Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassende Beschreibung. Oktober 2024.
Neuheit in meiner Theorie. Ende Dezember 2024.
Die Neuheit meiner Theorie. Teil 2. Mitte Juni 2025.
Zusätzliche Zusammenfassung. Ende Januar 2025. Energetik. Konservativität. Weitere neue zusammenfassende Tabellen zu diesen Eigenschaften. Dritte Auflage.
Ursprünglicher Inhalt. Erstmals veröffentlicht im Dezember 2022. Manipulation von mehreren Substanzen. Soziale Interaktionen zwischen Substanzen. Auflistung ihrer Inhalte. Die Notwendigkeit, zwischen energetischen und konservativen Eigenschaften der Materie zu unterscheiden.
Zusätzliche Details. Erstmals veröffentlicht Mitte Februar 2023. Energetische und konservative Materie. Beziehung zur Gravitationsanziehung zwischen Teilchen.
Zusätzliche Details; Erstveröffentlichung Ende März 2023. Das Konzept der konservativen Kräfte in der konventionellen Physik und seine Grenzen. Die Notwendigkeit grundlegender Neuerungen im Konzept der konservativen Kräfte. Die Notwendigkeit einer neuen Einführung des Konzepts der Erhaltung in die bestehende Physik. Neuer Vorschlag der Beobachtungsphysik. Der neue Vorschlag des Konzepts des Qualums.
Zusätzliche Details. Erstmals veröffentlicht Anfang April 2023. Kontrast zwischen energetischer und konservativer Materie. Kontrast zwischen energetischem und konservativem Denken.
Zusätzliche Details. Erstmals veröffentlicht Ende April 2023. Realisierung von modularen Multiprozess-Computersimulationen zur Manipulation von Materieverbindungen.
Zusätzliche Details. Erstmals veröffentlicht Ende Mai 2023. Das Auftreten von funktioneller Differenzierung in mehreren Substanzen. Computersimulation dieser Prozesse. Lebende Dinge als dialektische Materie. Die Koexistenz und Vereinheitlichung von gegensätzlicher Energetik und Konservativität in Lebewesen.
Zusätzliche Details; Erstveröffentlichung Mitte Januar 2024. Dunkle Materie. Schwarze Löcher. Sie müssen konservative Materie sein. Dass eine Art von ihnen lebende Dinge im Allgemeinen und Frauen

im Besonderen sind. Dass die Dunkelheit in einer Art von Materie von der Konservativität dieser Art von Materie herrührt.
Weitere Einzelheiten. Anfang Februar 2024. Energetik. Konservativität. Eine neue Übersichtstabelle über diese Eigenschaften.
Zusätzlicher Inhalt. Mitte September 2024. Die Bedeutung der Verwirklichung der sozialen Zentralität in einer Gesellschaft, in der die Erhaltung im Vordergrund steht. Die Bedeutung der Verwirklichung der sozialen Universalität in einer von Energie dominierten Gesellschaft. Soziale Ausgrenzung, Ausscheidung, Emission und Exklusion in einer konservativ dominierten Gesellschaft. Die Korrelation zwischen sozialer Zentralität und tyrannischer Kontrolle in einer konservativ dominierten Gesellschaft. Die Notwendigkeit, diesen Zusammenhang durch Computersimulationen zu messen.
Zusätzlicher Inhalt. Ende September 2024. Über die Gesellschaft der Materie im Allgemeinen. Die Korrespondenz zwischen Anziehungs- und Abstoßungskraft und Erhaltung und Energetik. Die Korrespondenz zwischen Anziehungs- und Abstoßungskraft und tyrannischer oder gewaltsamer Herrschaft. Die Existenz der Anziehungskraft in der Materie im Allgemeinen und ihre Beziehung zu den Wurzeln des Kapitalismus. Die Anwendung dieser Erkenntnisse auf biologische Gesellschaften im Allgemeinen und menschliche Gesellschaften im Besonderen.
Zusätzlicher Inhalt. Ende September 2024. Teil 2. Die Konzepte der Erdanziehung, der potentiellen Energie und der Erhaltungssätze in der konventionellen Physik. Die Notwendigkeit einer neuen, aufwärtskompatiblen Sichtweise, um sie vollständig zu ersetzen. Die Notwendigkeit, die Gesetze der Anziehung und Abstoßung in der Materie im Allgemeinen als Endziel zu klären. Konventionelle gesellschaftliche Werte, die bei der Erforschung der physikalischen Gesetze der Materie im Allgemeinen neu überwunden werden müssen.
Zusätzlicher Inhalt. Anfang November 2024. Mechanismen der internen Erwärmung und internen Lumineszenzerzeugung in konservativen Materialien. Mechanismus der internen Speicherung von Wärmeenergie in konservativen Materialien. Die Beziehung zwischen der Größe der Gravitationsanziehung zwischen den Bestandteilen des Materials. Die Koexistenz von Konservatismus und Energetik innerhalb einer konservativen Substanz. Konservative

Materie als dialektische Materie. Das Auftreten periodischer Wiederholungen von Explosionen als energetische Akte und ihre unmittelbare Wiedereinlagerung in konservativer Materie.
Zusätzliche Beschreibung. Anfang Dezember 2024. ein Allzweck-Simulationsprogramm für das Materialverhalten, das die Multiprozessorfähigkeiten von Python3 nutzt, um sowohl Anziehung als auch Abstoßung zu berücksichtigen. Quellcode für die erste Scratch-Version.
Zusätzlicher Inhalt. Anfang Januar 2025. Wechselbeziehungen zwischen Protonen und Elektronen, Anziehung und Abstoßung, Erhaltung und Energie, Weiblichkeit und Männlichkeit in der Struktur von Molekülen und Atomen der Materie. Chemische Reaktionen in der Materie und ihre Beziehung zur Erhaltung und Energetik. Allgemeine soziale Theorie in materiellen Individuen. Verwirklichung des Ausgangs der Abstoßung in biologischen Nervensystemen. Relativität und ihr Verhältnis zu Mobilität und Sesshaftigkeit.
Zusätzlicher Inhalt. Mitte Januar 2025. Die Notwendigkeit eines Richtungswechsels bei der Untersuchung der Lumineszenz und der Wärmeerzeugung in der Physik. Dass der Aufstellung allgemeiner Gesetze für die Ausübung von Energie und Abstoßung in materiellen Individuen mehr Priorität eingeräumt werden sollte. Der Schwerpunkt der Forschung sollte nicht auf Licht und Wärme als Unterklassen gelegt werden. Der Schwerpunkt der Forschung sollte auf Energie und Abstoßung als Oberklassen verlagert werden. Dabei ist eine neue gesellschaftliche Arbeitsteilung mit den Bio-Neurowissenschaften erforderlich.
Zusätzlicher Inhalt. Ende Januar 2025. Energetische Ausstrahlung aus dem Kern einer massiven konservativen Materie. Die Umwandlung eines konservativen Materials in ein energetisches Material.
Zusätzlicher Inhalt. Anfang Februar 2025. Dass Anziehung und konservative Kräfte Quellen von Abstoßung und Energie sind. Dass die konservative oder weibliche Substanz die Quelle der energetischen oder männlichen Substanz ist. Der konservative Stoff oder die Frau ist ein Hausherr. Die energetische Substanz oder der Mann ist ein Kreditnehmer. Dies ist die Wurzel der Geschlechtsunterschiede zwischen Männern und Frauen, und niemand kann diese Unterschiede aufheben.
Zusätzlicher Inhalt. Ende März 2025. Magnetismus und Magnete

und ihre Beziehung zu energetischer und konservierter Materie. Plasma und seine Beziehung zur energetischen Materie.
Zusätzliche Details. Mitte Mai 2025. Die Anwesenheit von vermögenslosen und vermögensfetten Menschen in konservativen Substanzen und Lebewesen. Die Notwendigkeit einer neuen Anerkennung ihrer sozialen Schädlichkeit. Die Notwendigkeit einer sozialen Behandlung und Korrektur für sie.
Zusätzliche Details. Mitte Mai 2025. Konservative Substanzen müssen sich am Zentrum der Welt orientieren. Konservative Substanzen wollen der Mittelpunkt der Welt sein. Egozentrik in konservativen Substanzen. Wie konservative Substanzen ihre Selbstbezogenheit erreichen.
Zusätzliche Details. Ende Mai 2025. Jedes Teilchen der konservativen Materie muss auf das Zentrum seiner Innenwelt ausgerichtet sein. Dadurch wird das Innere der konservativen Materie zu einem aktiven Vulkan. Dies wird eine aktive vulkanische Explosion auslösen. Das Ergebnis. Die konservative Materie wird zur Mutter der energetischen Materie. Die anziehende Materie wird zur Mutter der abstoßenden Materie. Der höchste Grad an konservativer Materie in einem Universum ist ein Superriesenstern im Zentrum des Universums. Das höchste Lebewesen in einer biologischen Welt ist ja auch weiblich.
Zusätzlicher Inhalt. Mitte Juni 2025. Eine neue Integration und Zusammenfassung verschiedener Erkenntnisse aus unterschiedlichen Bereichen der Astrophysik, die sich spezialisiert und fragmentiert haben. Das neue Gesamtbild der Astrophysik, das sich daraus ergibt. Eine Zusammenfassung davon.
Zusätzlicher Inhalt. Mitte Juni 2025. Vergleich zwischen Quantenmechanik und Qualummechanik. Die Notwendigkeit, dass die Qualummechanik zum neuen Mainstream in der zukünftigen Physik wird. Ihre Relevanz für die Astrophysik und Molekulardynamik.
Zusätzliche Inhalte. Ende Juni 2025. Die Beziehung zwischen thermischer Energie und kinetischer Energie. Die Beziehung zwischen der Erzeugung von Lichtwärme und der Erhaltung und Energie. Die Beziehung zwischen der Erzeugung von Lichtwärme und ihrer zentralen Bedeutung in der Welt. Methoden zur Visualisierung der verschiedenen Eigenschaften von Materie.
Zusätzlicher Inhalt. Ende Oktober 2025. Eine energieorientierte Gesellschaft ist virtuell orientiert und wird durch die Verwaltung

virtueller Vermögenswerte angetrieben. Eine konservativ orientierte Gesellschaft ist physisch orientiert und wird durch die Anhäufung physischer Vermögenswerte angetrieben. Typisch entwickelte Individuen agieren innerhalb der Konservativität, während Individuen mit Entwicklungsstörungen innerhalb der Energie agieren. Im biologischen Bereich sind konservierungsorientierte Lebewesen die Hauptgottheiten, Haupthäuser und Eigentümer; energieorientierte Lebewesen sind die Begleitgottheiten, Untermieter und Wildpferde.

Verwandte Informationen über meine Bücher.

- Meine wichtigsten Bücher. Eine umfassende Zusammenfassung ihres Inhalts.
- Der Zweck des Schreibens des Autors und die Methodik, mit der er ihn erreicht.
- Referenzen.
- Der Inhalt meiner Bücher. Der Prozess der automatischen Übersetzung der Bücher.
- Meine Biographie.

MATERIE IM ALLGEMEINEN, VERHALTEN UND GESELLSCHAFT. ANWENDUNG AUF LEBEWESEN UND MENSCHEN.

IWAO OTSUKA

Materie im Allgemeinen, Verhalten und Gesellschaft. Anwendung auf Lebewesen und Menschen.
Iwao Otsuka

Zusammenfassende Beschreibung. Oktober 2024.

Die allgemeinen sozialen Theorien der Materie und der Lebewesen, die ich bis jetzt erstellt habe. Eine zusammenfassende Gesamtdarstellung von ihnen. Eine Erklärung ihrer sozialen Bedeutung und Nützlichkeit.
Oktober 2024. Iwao Otsuka.

Die materielle Welt besteht aus den folgenden zwei Kräften.

In jedem Teilchen.
--
Die Erhaltungskraft.
Die Kraft, die Dinge anhält. Bremse. Die Kraft, die Dinge zu verlangsamen. Die Kraft, Dinge stillzulegen. Die Kraft, die Dinge leicht in Bewegung setzt.
Die Kraft, die Dinge zu verlangsamen. Die Macht, Dinge zum Stillstand zu bringen. Die Macht, dem Lauf der Dinge zu folgen. Die Macht, die Dinge zu kühlen. Die Macht, die Dinge zu beruhigen. Die Macht, die Dinge zu zügeln. Die Macht, die Dinge düster zu machen. Die Macht, die Dinge zu unterdrücken. Die Macht, Dinge negativ zu machen. Die Macht, Dinge einzuschränken und zu verbieten.
Die Macht, Dinge zu senken. Die Macht, die Temperatur der Dinge zu senken. Die Macht, die Position der Dinge zu senken.
Die Macht, den Status quo aufrechtzuerhalten. Die Macht, den Status quo zu bewahren. Die Macht zur Wiederherstellung. Die

Macht zu heilen. Die Macht zu erhalten. Die Macht, zu erneuern. Die Kraft zur Wiederherstellung.
Die Kraft, sich selbst zu schützen. Die Kraft, nur das zu tun, was sicher ist.
Die Kraft, sich nach dem Zentrum oder dem Mittelpunkt der ganzen Welt auszurichten.
Die Kraft, Dinge aufzunehmen und zu absorbieren. Die Kraft, Dinge zu speichern und anzuhäufen. Die Macht, Dinge zu halten. Die Macht, Dinge zu wiegen. Die Macht, Dinge überflüssig zu machen. Die Macht, Dinge fettleibig zu machen. Die Macht, den eigenen Besitz zu vermieten.
Die Macht, nach innen zu gehen. Die Macht, das Innere einer Sache vom Äußeren zu trennen. Die Macht, Dinge auf das Innere zu beschränken. Die Macht, Dinge nach außen zu schließen. Die Macht, eine Öffnung zu verschließen. Die Macht, Dinge privat zu machen. Die Macht, Dinge zu verbergen. Die Macht, Dinge vertraulich zu machen. Die Macht, Dinge exklusiv zu machen. Oberflächenspannung. Die Macht, die Dinge zu zwei Seiten derselben Medaille zu machen. Die Macht, sich zwischen der oberflächlichen Behauptung der Sauberkeit und der inneren Verschmutzung, Unreinheit und Stagnation zu bewegen.
Die Macht zu verteidigen. Die Macht zu unterdrücken und zu bändigen.
Die Macht, einzuschließen. Die Macht, zu verbergen. Die Macht, lokal zu bleiben. Die Immunität.
--
Energie.
Die Kraft, Dinge zu bewegen. Gaspedal. Die Kraft, Dinge zu beschleunigen. Die Kraft, Dinge zu bewegen.
Die Kraft, Dinge zu beschleunigen. Die Macht, die Dinge voranzubringen und zu entwickeln. Die Macht, Dinge zu erhitzen. Die Macht, Dinge zum Kochen zu bringen. Die Macht, Dinge zum Brennen zu bringen. Die Macht, die Dinge fröhlich zu machen. Die Macht, Dinge aktiv zu machen. Die Macht, Dinge positiv zu machen. Die Macht, Dinge frei zu machen.
Die Macht, Dinge zu erheben. Die Macht, die Temperatur der Dinge zu erhöhen. Die Macht, die Position der Dinge zu verbessern.
Die Macht, den Status quo zu verändern. Die Macht, den Status quo zu zerstören. Die Macht zu arbeiten. Die Macht, zu verdienen. Die Macht, Dinge unumkehrbar zu machen.

Die Macht, sich zu erschöpfen. Die Macht, sich selbst tödlich zu verletzen. Die Macht, sich mit Hingabe zu bewegen. Die Macht, Risiken einzugehen.
Die Macht, die universelle Verteilung der ganzen Welt zu lenken. Die Macht, Dinge freizusetzen. Die Macht, Dinge zu verbreiten. Die Macht, Dinge zu verbrauchen. Die Macht, Dinge zu erhellen. Die Macht, Dinge zu verknappen. Die Macht, Dinge zu verbrauchen. Die Macht, sich vorübergehend Dinge zu leihen, die anderen gehören. Die Macht, sich nach außen zu bewegen. Die Macht, Dinge zu verbreiten. Die Macht, Dinge zu befreien. Die Macht, Dinge zu perforieren. Die Macht, Dinge zu öffnen. Die Macht, Dinge öffentlich zu machen. Die Macht, Dinge zu entlarven. Die Macht, Dinge zu entlarven. Die Macht, die Oberfläche der Dinge aufzulösen. Die Macht, die zwei Seiten der Dinge zu beseitigen. Die Macht, sich mit Offenheit zu bewegen.
Die Macht zu attackieren. Die Macht, Amok zu laufen.
Die Kraft zum Loslassen. Die Macht, zu enthüllen. Die Macht, sich in der Welt zu verbreiten. Die Macht zu infizieren.
--

Zwischen mehreren Partikeln.
--
Anziehungskraft.
Die Kraft der gegenseitigen Anziehung. Die Kraft, die sie näher zusammenbringt und sie verbindet und verschmilzt. Die Kraft der Verbindung. Die Kraft der Adhäsion und des Zusammenhalts. Die Kraft, miteinander zu verschmelzen. Die Kraft, sich gegenseitig zusammenzufügen. Die Kraft, sich gegenseitig zu serialisieren. Die Kraft, sich gegenseitig zu analogisieren. Die Kraft, sich gegenseitig zu totalisieren. Die Macht, das Selbst zu materialisieren. Die Macht zu versuchen, als eine nasse Masse miteinander zu existieren.
Die Macht, voneinander abhängig zu sein. Die Macht, sich zu vereinen und miteinander zu verschmelzen. Die Macht, miteinander zu harmonisieren. Die Macht, sich mit dem anderen zu identifizieren. Die Kraft, sich gegenseitig zu homogenisieren.
Die Macht, sich auf das Zentrum oder die Mitte zuzubewegen. Die Kraft, sich gegenseitig nach unten zu ziehen.
Die Macht, äußere Ressourcen zu absorbieren und im Inneren zu

speichern. Die Macht zu besitzen, zu speichern und zu akkumulieren als Ursprung des Kapitalismus. Die treibende Kraft, um Reichtum und Überfluss zu erreichen.
Die Macht, tyrannische Kontrolle auszuüben.
--
Abstoßung.
Die Macht, sich gegenseitig abzustoßen. Die Macht, sich voneinander zu trennen. Die Macht, sich voneinander zu trennen. Kräfte, die sich gegenseitig zerschneiden. Kräfte, die sich gegenseitig fragmentieren. Die Macht, sich gegenseitig zu digitalisieren. Die Macht, sich gegenseitig zu individualisieren. Die Macht, das Selbst zu virtualisieren. Die Macht, als trockene Pulverteilchen zu existieren.
Die Macht, unabhängig und selbstbestimmt zu sein. Die Macht, sich als Individuen frei zu bewegen, ohne aneinander gebunden zu sein. Die Macht, sich gegenseitig zu diversifizieren. Die Macht, sich gegenseitig zu heterogenisieren. Die Macht, sich gegenseitig zu kritisieren.
Die Macht, zu versuchen, universell und global zu verbreiten. Die Macht, sich frei miteinander zu bewegen.
Die Macht, interne Ressourcen nach außen hin freizusetzen und sie in Energie umzuwandeln. Die Macht, zu konsumieren und zu verbrauchen. Die Macht, Armut und Vergnügen zu erreichen.
Die Macht, gewaltsame Herrschaft auszuüben.
--

Die Macht der Erhaltung, um eine Anziehungskraft zwischen Individuen zu erzeugen. Die Kraft der Anziehung, die eine konservative Kraft auf diese Individuen ausübt.
Diese Energie bewirkt Abstoßung zwischen Individuen. Diese Abstoßung bringt Energie für diese Individuen mit sich.
--
Dass Erhaltung und Anziehung in ihrer Existenz eng miteinander verbunden sind.
Dass Energie und Abstoßung in ihrem Dasein eng miteinander verbunden sind.
--

In der Materie im Allgemeinen.
--
Konservative Kraft. Anziehende Kräfte. Ein Objekt oder Individuum, das von diesen Kräften bewegt wird. Das, was eine konservative Substanz ist.
Es muss eine Flüssigkeit oder ein Feststoff sein. Dass es im Allgemeinen ein Lebewesen ist.
Bei lebenden Dingen. Es muss eine lebende Zelle sein. Es muss ein Weibchen oder eine Eizelle sein. Es ist ein Mitglied einer Gesellschaft mit sitzender Lebensweise. Es ist ein Mitglied einer von Frauen dominierten Gesellschaft.
Beispiel. China. Russland. Japan. Korea. Südostasiatische Länder. Menschen in diesen Gesellschaften.
--
Energie. Abstoßung. Ein Objekt oder Individuum, das von diesen Kräften bewegt wird. Es muss eine energetische Substanz sein. Dass es ein Gas ist.
Bei lebenden Dingen. Es muss ein Virus sein. Es muss ein Männchen oder ein Spermium sein. Es muss ein Mitglied einer Gesellschaft mit mobilem Lebensstil sein. Es muss ein Mitglied einer männlich dominierten Gesellschaft sein.
Beispiel. Westliche Länder. Länder des Nahen Ostens. Menschen in diesen Gesellschaften.
--

Es handelt sich um soziale Tabus in Gesellschaften, die durch Erhaltungs- und Anziehungskräfte bestimmt werden. Sie müssen die folgenden sein.
Die offenkundige Ausübung von Energie oder Abstoßung.
Beispiel. Sich auf eine individualistische Weise bewegen. Auf liberale Weise handeln. Rebellieren und kritisieren. Interne Angelegenheiten aufdecken. Gewaltsame Beherrschung.
Sie sind soziale Tabus in einer sesshaften Gesellschaft. Sie sind soziale Tabus in einer von Frauen beherrschten Gesellschaft.
Beispiel. Sie sind in China, Russland, Korea und Japan ein gesellschaftliches Tabu.

--
Es handelt sich um soziale Tabus in Gesellschaften, die von Energie und Abstoßung geprägt sind. Es handelt sich dabei um die folgenden.
Die offene Verwendung von Erhaltungsoder Anziehungskräften.
Beispiel. Sich kollektivistisch und totalitär bewegen. Sich durch Kontrolle und Verbote bewegen. Innere Harmonie erzwingen. Sich im Verborgenen bewegen. Tyrannische Kontrolle ausüben.
Sie sind soziale Tabus in einer Gesellschaft mit einem mobilen Lebensstil. Sie sind soziale Tabus in männerdominierten Gesellschaften.
Beispiel. Es handelt sich um soziale Tabus in westlichen und nahöstlichen Ländern.
--

Lebewesen.
Es handelt sich um eine Art konservierende Substanz.
Es ist eine Substanz, die von Selbsterhaltung und Selbsterhaltung angetrieben wird.
Es ist eine Substanz, die einzig und allein darauf ausgerichtet ist, ihre internen Reserven zu vermehren und zu vermehren. Es ist eine kapitalistisch geprägte Substanz.
Beispiel. Selbstvermehrung bei Lebewesen. Sie ist ein Akt der Selbstreproduktion und der Selbsterhaltung, um die Selbsterhaltung und den Selbsterhalt zu gewährleisten.
Es handelt sich um eine Substanz, die ständig externe Ressourcen verbraucht, um diese Eigenschaften zu erhalten.
Es ist eine Substanz, die ständig externe Ressourcen benötigt, um diese Eigenschaften zu erhalten.
Es ist eine Substanz, die ständig solche externen Ressourcen erwerben und absorbieren muss.
Es handelt sich um eine Substanz, die ständig energetische Maßnahmen benötigt, um solche externen Ressourcen zu erwerben.
Energetisches Handeln.
Sie muss sich von außen verkeilen. Es ist ein Bohren im Außenbereich. Es bedeutet, von außen mit einer Spitzhacke oder einem Hammer zu hämmern.
Äußerlich vandalieren.

Es ist Geld verdienen. Es ist arbeiten. Es ist zerstören. Es ist zu verändern.

--
Lebende Dinge.
Dass es eine dialektische Substanz ist, die gleichzeitig solche sich gegenseitig widersprechenden Funktionen der Erhaltung und der Energetik erfordert und gleichzeitig umfasst.

Im Besitz einer solchen widersprüchlichen Dualität von Erhaltung und Energetik im Lebewesen.
--
Das biologische Individuum, das in erster Linie für den Konservatismus verantwortlich ist. Es muss ein Weibchen oder eine Eizelle sein. Es ist die lebende Zelle.
Sie ist das Königtum im Lebewesen. Es ist das Wesen, das die Essenz in einem Lebewesen zeigt. Es ist die Mainstream-Existenz in einem Lebewesen.
Es ist ein Wesen, das im Bereich der Bequemlichkeit, des Komforts und der Sicherheit verbleibt, das eher zur Selbsterhaltung und Selbsterhaltung geeignet ist.
Es ist ein Wesen, das in einem Lebewesen ausschließlich über die Möglichkeiten der Selbstreproduktion und des Ressourcenbesitzes verfügt.
Es ist ein Wesen, das in der Lage ist, solche selbstbesetzten internen Einrichtungen an Männchen, Spermien und Viren zu vermieten.
Es ist die Existenz eines Investors, der mit unverdientem Einkommen elegant leben kann. Es ist ein wohlhabendes und wohlhabendes Wesen, wie ein Grundbesitzer, ein Fabrikant oder ein Bankier.
Es handelt sich im Wesentlichen um ein höheres und überlegenes Wesen in der biologischen Welt.
Ein typisches Beispiel für die Gesellschaft, die sie bilden. Die Gesellschaft der sesshaften Agrarvölker. Dass sie charakteristisch für eine Gesellschaft der Erhaltung und Wiederherstellung ist. Sie ist charakteristisch für eine Gesellschaft von Gravitationssubjekten.
Dass sie charakteristisch für eine weiblich dominierte Gesellschaft ist.

--
Das biologische Individuum, das in erster Linie energetisch oder zerstörerisch ist. Es ist ein Männchen oder ein Spermium. Es muss ein Virus sein.

Es muss ein Nebenweg im Lebewesen sein. Es muss eine Entität sein, die zufällige Eigenschaften in dem Lebewesen aufweist. Es ist eine Existenz außerhalb des Mainstreams in einem Lebewesen.
Es ist eine Existenz, die nur in einem rauen, unangenehmen und gefährlichen Bereich eine aktive Rolle spielen kann, der besser zum Tod durch Aufgabe oder Niederlage geeignet ist.
Es ist ein Wesen, das keine andere Wahl hat, als sich die Möglichkeiten der Selbstreproduktion und des Ressourcenbesitzes von der Frau, der Eizelle und der lebenden Zelle zu leihen.
Es ist eine unternehmerische Existenz, die sich unaufhörlich abmüht und abarbeitet. Es ist eine verarmte Existenz, genau wie ein Bauer, ein Fabrikarbeiter oder ein Schuldner.
Es ist im Wesentlichen ein niederes und minderwertiges Wesen in der biologischen Welt.
--

Ein lebendes Individuum, das in erster Linie für energetische und zerstörerische Eigenschaften verantwortlich ist. Männlich oder Sperma. Viren.
Die perfekten Bedingungen für sie zu erholen und eine solche miserable soziale Lage umzukehren, oben. Es muss aus Folgendem bestehen.
--
Leben unter Lebensbedingungen, die eine energischere und mobilere Lebensweise erfordern. Das Leben in einer Umgebung, die einen mobilen Lebensstil erfordert.
--
Eine Umgebung, in der der Besitz von Erhaltung oder Unbeweglichkeit dem Überleben eher abträglich ist. Leben in einer solchen spezifischen Umgebung.
Beispiel. Leben in trockenen Regionen. Leben der Nomaden. Leben von Viehzüchtern mit Weidehaltung. Beispiele. Leben der Menschen in westlichen und nahöstlichen Ländern.

--
Ihre besonderen Merkmale der Diskretion, Körnigkeit, Leichtigkeit und Offenheit. Schaffung neuer Lebensräume, die mehr dieser Qualitäten erfordern.
Schaffung eines neuen Lebensumfelds, in dem die Nutzung digitaler und virtueller Informationen zum Mainstream gehört.
Beispiel.
Die Internet-Informationsnetzgesellschaft, die von den heutigen westlichen Ländern angeführt wird.
Sie soll durch energetische und destruktive Gesellschaften gekennzeichnet sein. Sie ist ein Merkmal einer abstoßungsgetriebenen Gesellschaft. Sie ist ein Merkmal einer männerdominierten Gesellschaft.
--

Das Leben in einem solchen mobilen Lebensstil. Die wichtigsten Nebeneffekte, Einschränkungen, Zwänge und Verzerrungen der sozialen Werte, die dies für diese Menschen mit sich bringt. Sie sind im Folgenden aufgeführt.
Beispiel. Im Falle von Menschen. Im Falle von Menschen in Gesellschaften mit mobilen Lebensstilen. Im Falle von Menschen in männerdominierten Gesellschaften. Beispiele. Westliche Länder. Länder des Nahen Ostens.
Andere Arten von Lebewesen, deren physische Funktionen denen der eigenen sehr ähnlich sind. Andere Arten von Lebewesen, die ein hohes Maß an Homogenität mit sich selbst teilen. Rinder, Pferde, Schweine, Schafe und Ziegen als große Säugetiere.
Die Notwendigkeit, eine große Anzahl dieser anderen Arten in einer Weidehaltung zu züchten.
Die Notwendigkeit, diese anderen Arten häufig zu schlachten, um ihren eigenen Nahrungsbedarf zu decken.
Dass es notwendig ist
Häufiges Schlachten von Lebewesen derselben Art wie sie selbst, die im Wesentlichen mit ihnen vergesellschaftet und ihnen gleichwertig sind.
Die Unfähigkeit, solche Taten in ihrem Leben zu vermeiden.
Solches Töten. Solche Tötung.
Das häufige Auftreten solcher Taten, so wie sie sind, verursacht

immer wieder schwere Belastungen und Schäden an ihrer eigenen Psyche.
Das Ergebnis ist.
Ihre eigene Psyche wird zerstört und ihr eigenes Überleben ist in Gefahr.
Um eine solche Zerstörung der eigenen Psyche zu vermeiden, bleibt ihnen nichts anderes übrig, als auf die folgenden Handlungen als gesellschaftliche Tabus zu verzichten.
--
Sich selbst und die anderen Lebewesen, die geschlachtet werden sollen, im gemeinsamen Rahmen des Lebendigen im Allgemeinen zu sehen.
sich selbst und die anderen Lebewesen, die geschlachtet werden sollen, als homogene Wesen zu betrachten, als Mitmenschen und Gleiche, ohne Unterschied.
--
Noch grundlegender. Um eine solche Zerstörung des eigenen Geistes zu vermeiden, haben sie keine andere Wahl, als auf folgende Handlungen als gesellschaftliche Tabus zu verzichten.
--
Sich selbst und alle anderen Arten, außer sich selbst, innerhalb des gemeinsamen Rahmens des Lebendigen im Allgemeinen zu betrachten.
Sich selbst und alle anderen Arten, außer sich selbst, als homogene Wesen zu betrachten, als Mitmenschen und Gleiche, ohne Unterschied.
--
Oder. Um eine solche Zerstörung ihres eigenen Geistes zu vermeiden, werden sie keine andere Wahl haben, als sich der folgenden Handlungen als soziale Tabus zu enthalten.
--
Ihre eigene Psyche und die Psyche aller anderen Spezies, außer ihrer eigenen, im Rahmen eines gemeinsamen, allgemeinen biologischen Nervensystems zu betrachten.
Das eigene Nervensystem und die Nervensysteme aller anderen Spezies, außer dem eigenen, als gleichwertig und qualitativ gleichwertig zu betrachten.
--

Das Ergebnis ist ein Wertesystem, das sie unweigerlich entwickelt haben.
Es handelt sich um eine Art von gesellschaftlich akzeptierter Idee, die eine scharfe Unterscheidung zwischen Menschen und anderen Lebewesen trifft.
Bei der scharfen Unterscheidung zwischen Menschen und anderen Lebewesen. Es sollten nur die folgenden zwei Möglichkeiten bestehen.
--
Den Menschen über alle anderen Arten von Lebewesen zu stellen. Der Inhalt muss für den Menschen bequem genug sein. Die Wahl ist eine gute Wahl.
Den Menschen unter alle anderen Arten von Lebewesen zu stellen. Der Inhalt ist zu erniedrigend für den Menschen. Diese Wahl muss vermieden werden.
--
Deshalb haben die Menschen keine andere Wahl, als zu wählen, den Menschen über alle anderen Arten von Lebewesen zu stellen.
Letzten Endes.
Es ist eine Art von sozialer Konvention, die den Menschen über alle anderen Lebewesen stellt.
Beispiele. Monotheismus, wie das Judentum, das Christentum und der Islam.
Ein solches Wertesystem. Es basiert auf einer verzerrten Sichtweise, die nie versucht, sich der Wahrheit der biologischen und menschlichen Gesellschaft zu stellen.
Das Ergebnis. Ein solches Wertesystem.
Es stellt ein großes Hindernis oder eine Fessel für den künftigen Fortschritt der biologischen Forschung und der Forschung am Menschen dar.
Es ist für den zukünftigen Fortschritt der biologischen und menschlichen Forschung sehr wenig hilfreich und schädlich geworden.
Die Fallstudie.
In der zeitgenössischen Soziologie der westlichen Länder. Das fortgesetzte Bemühen, den biologischen Aspekt des Menschen auf eine durch und durch verabscheuungswürdige und ausgrenzende Weise zu erfassen.
Eine Fallstudie.

Der Feminismus. Das bewusste Ignorieren der Existenz von Geschlechtsunterschieden zwischen Männern und Frauen und das beharrliche Vertreten des Ideals der Gleichheit der Geschlechter.
Politische Korrektheit. Die gesellschaftliche Anprangerung und Eliminierung von Forschern, die ausdrücklich auf die Existenz von Geschlechtsunterschieden zwischen Männern und Frauen hinweisen, als Sexisten.

Eine Lebensweise, die nicht viel von dem oben genannten verzerrten Wertesystem benötigt, um zu leben. Landwirtschaftliches Leben. Eine sesshafte Lebensweise, die hauptsächlich vom Anbau von Pflanzen lebt.
Eine Gesellschaft mit einer solchen sesshaften Lebensweise. Eine frauendominierte Gesellschaft, die der Immobilität den Vorzug vor der Mobilität gibt.
Ein konkretes Beispiel. China. Russland. Korea. Japan. Südostasiatische Länder.
In einem solchen Leben.
Menschen und Pflanzen sind sich von Natur aus ziemlich unähnlich.
Menschen und Pflanzen sind einander ausreichend unähnlich.
Selbst wenn Menschen Pflanzen töten, wird das keine allzu große psychische Belastung darstellen.
Eine solche Gesellschaft muss von den oben genannten verzerrten Werten befreit werden, die dem mobilen Lebensstil eigen sind.
Für die Menschen einer solchen Gesellschaft ist es notwendig, ein neues Wertesystem mit den folgenden Inhalten zu konstruieren.
--
Sich selbst und alle anderen Lebewesen, außer sich selbst, in einem gemeinsamen, allgemeinen Rahmen des Lebens zu sehen.
Sich selbst und alle anderen Lebewesen, außer sich selbst, als homogene Wesen zu sehen, als Mitmenschen und Gleiche, ohne Unterschied.
--
Die eigene Psyche und die Psyche aller anderen Spezies, außer der eigenen, im Rahmen des gemeinsamen, allgemeinen Nervensystems aller Lebewesen zu sehen.
Das eigene Nervensystem und die Nervensysteme aller anderen Spezies, außer dem eigenen, als homogen und gleichwertig zu

betrachten, ohne Unterscheidung.
--
Und schließlich.
Sich selbst und alle andere Materie, außer der eigenen, in einem gemeinsamen, allgemeinen Rahmen der Materie zu sehen.
Sich selbst und alle anderen Arten von Materie, außer der eigenen, als homogene Wesen zu betrachten, als Mitmenschen und Gleiche, ohne Unterscheidung.
--

Die Konstruktion eines solchen neuen Wertesystems. Es ist ein Produkt des Unbekannten, das bis jetzt kaum explizit realisiert wurde.
Die Verwirklichung eines solchen Systems ist meine Lebensaufgabe für den Rest meines Lebens.
Der Inhalt eines solchen Systems ist das Hauptthema meiner bisherigen Schriften.

Neuheit in meiner Theorie. Ende Dezember 2024.

Die Neuartigkeit und Innovativität des Inhalts der aktuellen E-Books, die ich bisher produziert habe, im Verhältnis zu bestehenden Ideen, Gedanken und Theorien.
Die ansprechenden Punkte der Inhalte der verschiedenen E-Books, die ich bisher produziert habe.
Eine kurze Zusammenfassung dieser Punkte.
Sie lauten wie folgt.

Die Wurzel des Geschlechtsunterschieds zwischen Männern und Frauen ist auf eine Weise identifiziert worden. Die Bedeutung des Auftretens der sexuellen Fortpflanzung.
Das Auftreten solcher Geschlechtsunterschiede. Das Auftreten einer solchen sexuellen Fortpflanzung.

Dass sie aus der eingebauten Natur der dialektischen Substanz in Lebewesen entstanden sind.
Die ursprüngliche Natur der Lebewesen ist die Konservativität.
Allerdings. Dass die Lebewesen ständig den Verbrauch verschiedener Ressourcen benötigen, um ihren Zustand der Selbsterhaltung aufrechtzuerhalten. Beispiel. Sauerstoff. Wasser. Nahrung. Nährstoffe.
Ergebnis. Lebewesen müssen die Ressourcen, die sie verbraucht haben und die in ihrem eigenen Körper zur Neige gehen, wieder auffüllen.
Um dies zu erreichen, müssen Lebewesen ständig Handlungen ausführen, die die Umgebung verändern und zerstören, wie z. B. die Erkundung von Ressourcen, der Abbau von Ressourcen, die Gewinnung von Ressourcen und die Entsorgung von Abfall.
Der Wunsch, solche Ressourcen zu erwerben, ist die Ursache für die räumliche Migration von Lebewesen.
Der Wunsch, sich solche Ressourcen anzueignen, ist die Ursache für die Umweltveränderung und -zerstörung durch die Lebewesen.
Wenn dieser Ressourcenerwerb bis zu einem gewissen Grad auf stabile und konstante Weise befriedigt wird. Die Lebewesen stellen ihr räumliches Wanderungsverhalten sofort ein und gehen zu einer sesshaften Lebensweise über.
Beispiel. Wenn eine Pflanze, die von der Photosynthese lebt, an einem gut beleuchteten Ort mit leichtem Zugang zu Wasser sprießt, schlägt sie Wurzeln.
Beispiel. Menschen, die unterwegs leben, werden sesshaft, wenn sie einen Ort erreichen, an dem sie mit solchen Pflanzen stabil Nahrung produzieren können, und setzen ihr landwirtschaftliches Leben fort.

Für Lebewesen ist es unerlässlich, die für ihr Überleben notwendigen Ressourcen ständig aus der äußeren Umgebung zu beschaffen und zu erwerben.
Daher ist es unvermeidlich, dass Lebewesen, die sich ausschließlich konservativ bewegen sollen, ständig und unausweichlich energetische Aktionen durchführen müssen.
Das hat zur Folge. Die folgenden Situationen werden im Lebewesen neu herbeigeführt.
Das Entstehen eines Konflikts zwischen Konservierung und Energetik innerhalb des Lebewesens.
Das Entstehen der Notwendigkeit einer sozialen Arbeitsteilung

innerhalb des Lebewesens, die solche internen Konflikte zum Stillstand bringt.
Funktionale Differenzierung zwischen Individuen, die in erster Linie konservierend arbeiten, und Individuen, die in erster Linie energetisch arbeiten, innerhalb des Lebewesens. Das zufällige und automatische Auftreten einer solchen funktionellen Differenzierung aufgrund einer Anomalie bei der Genduplikation.
Die soziale Arbeitsteilung innerhalb biologischer Gesellschaften zwischen Frauen als Lebewesen der Erhaltung und Männern als Lebewesen der Energetik.
Innerhalb der biologischen Gesellschaft ist die Frau als konservatives Lebewesen der Hauptstrom und der Mann als energetisches Lebewesen ein Nebenstrom.
Die Frau als konservatives Lebewesen betont ihre eigene Schwäche in größerem Maße. Das heißt, der Geist der Demut.
Das Männchen, als energisches Lebewesen, soll seine eigene Stärke stärker betonen. Das ist der Geist der Selbstbehauptung.

Dass die ultimative Einfachheit und Prägnanz in der materiellen Welt auf die eine oder andere Weise aufgespürt wurde.
Dass es in der materiellen Welt nur zwei Möglichkeiten gibt: energetische Materie und konservative Materie.
Dass es in der materiellen Welt nur zwei Möglichkeiten gibt: Abstoßung als treibende Kraft der Energetik und Anziehung als treibende Kraft der Konservativität.
In der materiellen Welt gibt es nur zwei Möglichkeiten: die eine orientiert sich an der Selbstuniversalisierung auf der Grundlage der Energetik, die andere an der Erlangung einer zentralen Position in der Welt auf der Grundlage der Konservativität.

Ich habe entdeckt, wie nützlich es ist, dieses Wissen auf Lebewesen anzuwenden.
In der biologischen Welt gibt es nur zwei Möglichkeiten: das Männchen als energisches Lebewesen und das Weibchen als konservatives Lebewesen.
In der biologischen Welt gibt es nur zwei Möglichkeiten: das männliche Lebewesen, das ausschließlich auf Globalismus

ausgerichtet ist, und das weibliche Lebewesen, das ausschließlich darauf ausgerichtet ist, eine zentrale Position in der Welt einzunehmen.
In der biologischen Welt gibt es nur zwei Möglichkeiten: eine männlich dominierte Gesellschaft, die die Idee der Energetik betont, und eine weiblich dominierte Gesellschaft, die die Idee der Erhaltung betont.
In der biologischen Welt gibt es nur zwei Möglichkeiten: gewaltsame Herrschaft durch den Einsatz von Abstoßung als energetische Kraft und tyrannische Herrschaft durch den Einsatz von Anziehung als konservative Kraft.
Gewaltsame Herrschaft herrscht in männlich dominierten Gesellschaften, während tyrannische Herrschaft in weiblich dominierten Gesellschaften vorherrscht.
Die Nützlichkeit der Anwendung dieses Wissens über die biologische Welt auf menschliche Gesellschaften ist erwiesen.
Ein Beispiel.
Ich habe die Wurzeln der ideologischen Konflikte zwischen den westlichen Ländern und China und Russland entdeckt.
Sie lassen sich einfach als ideologischer Konflikt zwischen Ländern, die die Idee der Energetik betonen, und solchen, die die Idee des Konservatismus betonen, erklären.

Ich habe die Wurzel der Dunkelheit in der materiellen Welt identifiziert.
Dass sie durch die Ausübung der Oberflächenspannung auf die äußere Welt in den konservativen Materialien hervorgerufen wird.
Dass es die Ausübung der selbstabschirmenden Eigenschaft der konservativen Materie gegenüber der Außenwelt ist.
Das Ergebnis. Dass ihr eigenes Inneres hermetisch verschlossen ist und kein Licht eindringen kann.
Dass sie sich dadurch selbst in die Dunkelheit bringen.
Dunkle Materie. Sie ist schließlich eine konservierende Substanz.
Lebende Dinge als konservierende Materie. Dass sie eine Art dunkle Materie sind.
Der Mensch als Lebewesen. Dass sie eine Art dunkle Materie sind.
Ihr Geist ist von Dunkelheit erfüllt.
Ihre Psyche ist von innerer Dunkelheit erfüllt, die als

privatsphärenorientiert bezeichnet wird.
Ihre Psyche hat keine eingebaute Helligkeit.
Ihre Helligkeit kommt ausschließlich aus der äußeren Umgebung.
Diese Helligkeit wird für sie ausschließlich von den relativ energiegeladenen Männchen in ihrem Inneren erzeugt.
Frauen, die in ihrem Inneren relativ konservativ sind, benutzen solche Männer als Lichtwerkzeuge, um ihre Probleme im Leben zu lösen.
Das relativ selbstbewusste Weibchen wiederum bürdet dem Männchen die ganze gefährliche und harte Arbeit auf, während es selbst in einem treibhausartigen Raum verbleibt, in dem es sich wohl, sicher und leicht im Leben fühlt.
Wenn die Männchen erschöpft und verwundet sind, müssen sie durch Pflege-, Ernährungs- und Heilungsmaßnahmen wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzt werden.
Indem solche Handlungen zur Routine werden, werden die Männchen scheinbar als Retter verehrt, aber sie werden als bequemes Vieh an einem Seil gehalten.
Die Anwendung solcher Bewegungen auf individueller Ebene auf die soziale Ebene. Sie besteht aus Folgendem.
Die Lebewesen der weiblich dominierten Gesellschaft, die relativ konservativer sind, werden die Lebewesen der männlich dominierten Gesellschaft als Werkzeuge benutzen, um Probleme in ihrem Leben zu lösen.
Die weiblich dominierte Gesellschaft wird den Output der männlich dominierten Gesellschaft auf eine höhere Qualität verbessern, den endgültigen Perfektionsgrad dramatisch erhöhen und den Output weiterhin als Massenprodukt für die gesamte biologische Welt zu einem überwältigend niedrigen Preis produzieren.
Auf diese Weise werden die Lebewesen in frauendominierten Gesellschaften den Output dieser männerdominierten Gesellschaften letztlich in ihr eigenes Vermögen verwandeln und die Anteile am Output dieser männerdominierten Gesellschaften übernehmen.
Auf diese Weise reduzieren die Lebewesen der weiblich dominierten Gesellschaft die Wettbewerbsfähigkeit und den Einfluss der Lebewesen der männlich dominierten Gesellschaft in der biologischen Welt.
Auf diese Weise werden frauendominierte Gesellschaften stattdessen weiterhin als neues Zentrum der biologischen Welt herrschen.
Indem solche Handlungen zur Routine werden, werden diese

männlich dominierten Lebewesen angeblich als Retter verehrt, aber als Nutztiere an den Seilen gehalten.
Beispiel. In modernen und zeitgenössischen menschlichen Gesellschaften.
Japan, China und Südkorea schlucken und imitieren weiterhin blind und gnadenlos die fortschrittliche Wissenschaft und Technologie der westlichen Nationen, vorgeblich mit größtem Respekt.
Diese weiblich geprägten Länder zerstören weiterhin die Grundlage der industriellen Produktion in den westlichen Ländern, indem sie industrielle Produkte in Massenproduktion herstellen und zu niedrigen Kosten auf den Weltmarkt bringen, indem sie den Inhalt der Wissenschaft und Technologie, die sie sich durch dieses pauschale Verschlucken angeeignet haben, unabhängig aufwerten.
Das Ergebnis ist. Die westlichen Länder sind gezwungen, sich auf die Bereiche Finanzen sowie Informations- und Kommunikationstechnologie zu verlagern.

Eine solche konservative Substanz ist eine dunkle Substanz.
Je mehr sich das Zentrum einer solchen Masse konservativer Materie bewegt, desto größer wird die Gravitationskraft und desto höher wird der Druck.
Wenn die Gravitationskraft zunimmt und der Druck hoch wird. Die Bewegung jedes Teilchens, aus dem die Masse besteht, wird stark unterdrückt, wenn es sich dem Zentrum der Masse nähert, und wird in Schwingung und Wärme umgewandelt.
Ergebnis. Je mehr sich das Zentrum der Masse einer solchen konservativen Substanz nähert, desto höher ist die Wärme.
Fazit. Der Mittelpunkt einer solchen hyperthermalisierten Masse aus Konservierungsmittel wird leuchtend, obwohl er von Natur aus dunkel ist.
Wenn sich eine solche Hyperthermalisierung auf die Oberfläche der Masse des Konservierungsmittels erstreckt. Die gesamte Masse eines solchen hyperthermalisierten Konservierungsstoffs wird leuchtend.
Beispiel. Ein Riesenstern leuchtet im Vergleich zu seiner Umgebung sehr hell.
Dies kann als Leuchtkraft der dunklen Materie angesehen werden.

Die Wurzel der Entstehung des Kapitalismus in der materiellen Welt

ist auf die eine oder andere Weise identifiziert worden.
Der Geist des Kapitalismus.
Er entsteht durch die Ausübung der Gravitationskraft in der konservativen Materie, die andere Individuen in ihrer Umgebung zu sich zieht.
Er wird durch die Ausübung der Gravitationskraft in der konservativen Substanz hervorgerufen, die versucht, andere umgebende Substanzen an sich zu ziehen.
Das wird in den konservativen Substanzen wie folgt realisiert.
Der Versuch, die akkumulierte Masse solcher Substanzen zu vervielfachen, indem man die Substanzen, die sie selbst bereits akkumuliert haben, als Ausgangspunkt nimmt.
Eine beschleunigte Zunahme der Gravitationskraft, die von ihnen selbst auf andere Stoffe in ihrer Umgebung ausgeübt wird.

Dass Lebewesen eine Art konservativer Materie sind. Deshalb. Die Lebewesen handeln im Allgemeinen im Geiste des Kapitalismus.
Der Geist des Kapitalismus.
Dass es ein universeller Geist in den verschiedenen Kormoran-Lebewesen ist, der eine beschleunigte Selbstvermehrung anstrebt.
Beispiel. Massive Planktonblüten in nährstoffreichen Seen.
Das ist keineswegs nur in der westlichen modernen menschlichen Gesellschaft der Fall.

Je größer die innerlich akkumulierte Masse einer solchen konservativen Substanz ist, desto größer und schneller ist die anschließende Kapitalvermehrung dieser Substanz.
Die Folge ist. Eine solche konservative Substanz wird in ihrer eigenen Kapitalvermehrung immer gieriger. Die Zunahme des Grades der Gier hört auch dann nicht auf, wenn er selbst extrem reich wird.
Wenn die von einer solchen konservativen Substanz angehäufte Gesamtmasse über ein bestimmtes Maß hinaus riesig wird. Dann gibt es niemanden mehr, der den Prozess der eigenen Kapitalvermehrung aufhalten kann.
Das Ergebnis. Ein solcher superreicher Superkonservativer wird eine gewaltige Selbstexplosion und Selbstzerstörung verursachen.
Beispiel. Ein übergroßer Stern wird sich schließlich selbst zerstören und eine Supernova-Explosion auslösen.

Die Anwendung solcher Inhalte auf die Analyse biologischer Gesellschaften.
Je größer das intern akkumulierte Vermögen in einem solchen Lebewesen ist, desto größer ist die anschließende Beschleunigung des Kapitalzuwachses in diesem Lebewesen.
Die Folge ist. Das Lebewesen wird in seiner eigenen Kapitalakkumulation immer gieriger. Die Zunahme des Grades der Gier hört auch dann nicht auf, wenn es selbst superreich wird.
Das Ergebnis ist, dass ein solches superreiches Lebewesen weiterhin die Lebewesen um sich herum ihres Vermögens berauben wird.
Solche superreichen Lebewesen werden noch reicher werden. Alle Lebewesen in der Umgebung verarmen in einem beschleunigten Tempo.
Das Ergebnis ist. Es entsteht eine unumkehrbar große wirtschaftliche Ungleichheit zwischen ihnen.
Wenn das von einem solchen superreichen Lebewesen angehäufte Gesamtvermögen eine bestimmte Größe überschreitet. Dass es kein anderes Wesen, ihn selbst eingeschlossen, geben wird, das den Prozess seiner eigenen Kapitalakkumulation aufhalten kann.
Das Ergebnis. Ein solches superreiches Lebewesen wird eine gewaltige Selbstexplosion in Bezug auf sein Vermögen verursachen und sich selbst in Bezug auf die Menge des Vermögens, das es besitzt, auflösen.
Mit anderen Worten. Solche superreichen Lebewesen werden schließlich in Bezug auf ihr Vermögen zur Supernova und zerstören sich selbst. Das ist es, was für die Zukunft erwartet wird.
Ein solches superreiches Lebewesen wird nicht in der Lage sein, das Auftreten einer solchen Explosion selbst aufzuhalten.
Bis zu diesem letzten Moment wird die wachsende wirtschaftliche Ungleichheit zwischen den superreichen Lebewesen und dem Rest unvermindert und bis zur äußersten Grenze weitergehen.

Beispiel. Der Mensch als Typus eines solchen Lebewesens. Die superreichen Menschen in der modernen Welt.
Sie werden irgendwann in Bezug auf ihr Vermögen zur Supernova werden und sich selbst zerstören. Dass ein solches Ereignis mit Sicherheit in naher Zukunft eintreten wird.
Dass sie selbst nicht in der Lage sein werden, etwas Wirksames zu tun, bis ein solches Ereignis eintritt.
Die übrigen, sehr armen Menschen werden ebenfalls keine

wirksamen Maßnahmen ergreifen können, bis ein solches Ereignis eintritt.
Bis zum Ende der Zeit wird die wachsende wirtschaftliche Ungleichheit zwischen den sehr Reichen und dem Rest der Bevölkerung unvermindert und bis zum Äußersten weitergehen.

Beispiel. Der Mensch als eine Art Lebewesen. Diejenigen in der modernen Welt, die den Kapitalismus kritisieren und gleichzeitig Sozialismus und Kommunismus anführen. Beispiel. Die Führung der Kommunistischen Partei von China und Nordkorea.
Sie kritisieren den Akt der Kapitalakkumulation in Geld und sind bestrebt, die wirtschaftlichen Ungleichheiten in solchen Bereichen zu beseitigen.
Allerdings. Sie selbst sind von der Kapitalakkumulation in sozialen Beziehungen und der Weitergabe dieses Kapitals an die nächste Generation nicht betroffen, da sie sich auf die Bildung, Erhaltung und Entwicklung sozialer Bindungen konzentrieren.
Dadurch werden sie auf nicht explizite Weise sozial wohlhabend und privilegiert.
Auf diese Weise sind sie ungewollt zur Verkörperung einer anderen Art von Kapitalismus geworden.

Dass ich die Wurzeln der Entstehung des Autoritarismus in der materiellen Welt verortet habe, nur am Rande.
Der Geist des Autoritarismus.
Dass er sich aus der Natur der Konservativen ableitet, die die folgenden Verhaltensweisen haben.
Sie schlucken blindlings die Initiativen anderer Substanzen, die stärker und mächtiger sind als sie selbst. Beispiel. Wenn ein schwerer Stein auf die Oberfläche eines Sees geworfen wird, verschluckt die Wasseroberfläche des Sees den schweren Stein blindlings und der schwere Stein sinkt unter die Oberfläche des Wassers.
Blindlings gehorsam und unterwürfig gegenüber den Handlungen anderer Substanzen sein, die eine stärkere und größere Macht als die eigene haben.
Die Handlungen anderer Substanzen, die schwächer und weniger mächtig sind als sie selbst, völlig zu ignorieren und von ihnen völlig

unberührt zu bleiben. Ihren inneren Einfluss auf Null zu reduzieren, indem sie weiterhin die innere Akzeptanz solcher leichteren und weniger mächtigen Substanzen völlig ablehnen und ausschließen.
Beispiel. Wenn leichte, trockene, gefallene Blätter auf die Oberfläche eines Sees geworfen werden, sollte die Oberfläche des Seewassers die gefallenen Blätter weiterhin ausschließen und sie auf der Oberfläche des Wassers halten.
Die Wirkung anderer Stoffe, die schwächer und weniger mächtig sind als sie selbst, soll jederzeit vollständig aufgehoben werden.
Und dabei andere Stoffe, die schwächer und weniger mächtig sind als sie selbst, zu tyrannisieren.
Flüssigkeit. Ein Wassertropfen. See- oder Meerwasser. Lebewesen im Allgemeinen. Weibchen. Von Frauen dominierte Gesellschaft. Gesellschaften mit sesshaftem Lebensstil. Sie sind alle konservierte Substanzen und daher autoritär zu führen.

Ich habe die Ursache für die soziale Hierarchie in der materiellen Welt ausgemacht.
Es ist das Vorhandensein oder Fehlen von Besitz.
Das Ausmaß, die Ausdauer und die Beweglichkeit der Anziehungs- und Abstoßungskräfte, die ausgeübt werden können.
Die Kompetenz oder das berechtigte Interesse an der Ausübung von Anziehung und Abstoßung zwischen materiellen Individuen.
Die Ressourcen, Vermögenswerte und Einrichtungen, die die Quelle der intersubstanziellen Anziehung und Abstoßung sind.
Ihre Eigentümer oder Nutzer, die durch den Sieg im gegenseitigen Wettbewerb oder Kampf zu sozialen Vorgesetzten werden.
Ihre Nichteigentümer oder Pächter werden durch das Verlieren des gegenseitigen Wettbewerbs und Kampfes sozial untergeordnet.

Die Wurzel der Entstehung einer sozialen Hierarchie in der materiellen Welt.
Es handelt sich um eine Frage des Kosten-Nutzen-Verhältnisses bei den Besitztümern.
Der Besitzer eines Produkts mit guter Kostenleistung gewinnt den gegenseitigen Wettbewerb und Kampf und wird zum sozialen Überlegenen.
Der Besitzer eines Produkts mit schlechtem Preis-Leistungs-

Verhältnis verliert im gegenseitigen Wettbewerb und Kampf und wird zum sozialen Außenseiter.

Die sozialen Überlegenen missbrauchen, beuten aus und beschenken die sozialen Unterlegenen ständig.
Die sozial Überlegenen wiederum erhöhen ihren sozialen Status weiter.
Die sozial Unterlegenen werden ausgebeutet, wodurch sich ihr sozialer Status weiter verschlechtert.

Die sozial Oberen ergreifen verschiedene Maßnahmen, um zu verhindern, dass die sozial Unterlegenen sie stürzen.
Sie beschneiden die Macht der sozial Untergeordneten. Fortgesetzte periodische Aneignung des Eigentums der sozial Unterlegenen in Form von Steuererhebungen.

Organisation von SS-Polizei, Militär und Geheimdiensten, um zu verhindern, dass sich die sozial Unterlegenen zusammenschließen und revoltieren.
Regelmäßige Verhängung willkürlicher Strafen, militärische Einschüchterung, Überwachung und Gedankenkontrolle gegen die sozial Schwachen.
Den sozial Unterlegenen Angst vor den sozial Überlegenen einflößen. Den sozial Untergebenen jedes Gefühl der Rebellion gegen die sozial Überlegenen zu nehmen.
Alternativ dazu.
Den sozial Untergebenen dazu bringen, Sehnsucht nach dem sozial Überlegenen zu empfinden.
Regelmäßig einen kleinen Betrag an wohlwollender Wohltätigkeit an die sozial Zurückgebliebenen geben. Die Aufmüpfigkeit der sozial rückständigen Person gegenüber der sozial aufstrebenden Person im Allgemeinen zu beseitigen.

Der sozial Unterlegene sollte verschiedene Maßnahmen ergreifen, um seinen sozialen Status zu erhöhen.
Die sozial Höhergestellten ausnutzen, indem man sie ständig verwöhnt und von ihnen erwartet, dass sie ihre Position aufgeben.
Sich auf irgendeine Weise neue Besitztümer aneignen, die die bestehenden sozialen Vorgesetzten übertreffen. Diese neuen Besitztümer zu nutzen, um die bestehenden sozialen Vorgesetzten

zu besiegen und ihre Existenz durch seine eigene zu ersetzen.

Der ehemals sozial Untergebene, der zum neuen sozialen Vorgesetzten geworden ist, führt im Wesentlichen die gleichen Handlungen aus wie der frühere soziale Vorgesetzte. Dies bedeutet Folgendes.
Die einmal erlangte soziale Vorrangstellung weiterhin zu bewahren und zu verteidigen.
Oder das Bestreben, einen höheren sozialen Status zu erreichen.

Eine Gesellschaft mit einem mobilen Lebensstil. Eine Gesellschaft, die Abstoßung und Energetik betont. Eine männerdominierte Gesellschaft. Beispiel. Westliche Länder. Länder des Nahen Ostens.
Das Vorherrschen von Ideen in solchen Gesellschaften, die ihre eigene biologische Natur verabscheuen.
Das Vorherrschen von Ideen in solchen Gesellschaften, die ihre eigenen Fortpflanzungsakte verabscheuen. Beispiel. Der Akt der sexuellen Annäherung an das andere Geschlecht. Sexuelle Handlungen. Die Verbreitung von Ideen, die diese Handlungen verabscheuen.
Beispiel. Die vollständige Abneigung und Vermeidung des biologischen Ansatzes in der westlichen Soziologie. Die Normalisierung von Angriffen auf die Soziobiologie und deren Missachtung.
Die Ursachen für eine solche Situation sind deutlich geworden.
Die Normalisierung des Schlachtens von Nutztieren und des Fleischfressens in ihrem Leben und die Unvermeidbarkeit solcher Situationen.
Nutztiere und Menschen. Dass sie als Lebewesen gegenseitig sehr homogen sind.
Lebewesen haben im Allgemeinen eine große psychologische Widerstandskraft gegen das Töten.
Lebewesen haben im Allgemeinen einen großen psychischen Widerstand dagegen, ihre eigenen homogenen Mitglieder zu töten.
Die Wiederholung eines solchen Tötungsakts innerhalb kurzer Zeit kann die eigene Psyche irreversibel schädigen und sie in den Wahnsinn treiben.
Um eine solche kritische Situation zu vermeiden, müssen sie ihre Homogenität und Verwandtschaft mit anderen Lebewesen in ihrem

täglichen Leben dauerhaft und gründlich abriegeln.
Die vorherrschende Vorstellung einer gründlichen Unterscheidung zwischen dem Menschen und anderen Lebewesen als Wesen.
Das Vorherrschen der Vorstellung, dass der Mensch anderen Lebewesen absolut überlegen ist.
Beispiele. Religiöses Gedankengut wie das Judentum, das Christentum und der Islam.
Die Verbreitung von Ideologien, die durchweg behaupten, dass der Mensch absoluten Einfluss auf alle anderen Lebewesen ausübt.
Die Verbreitung von Ideologien, die das Ausmaß der Macht des Menschen, die Umwelt der Erde zu verändern, völlig übertreiben.
Die Verbreitung einer Ideologie, die die entsetzliche Zerstörung der Ökosysteme, der Umwelt und des Klimawandels durch den Menschen gründlich hervorhebt.
Beispiel. Der Aufschwung der Aktivitäten zur Erhaltung der biologischen Vielfalt, zum Schutz der Umwelt und zur Bekämpfung des Klimawandels bei den Superreichen in den westlichen Ländern von heute.

Gesellschaften mit einem mobilen Lebensstil. Gesellschaften, in denen Abstoßung und Energetik im Vordergrund stehen.
Männerdominierte Gesellschaften. Beispiele. Westliche Länder. Länder des Nahen Ostens.
Das Vorherrschen einer Ideologie in solchen Gesellschaften, die die Ausübung von Anziehungs-, Brems- und Erhaltungskräften verabscheut.
Stattdessen herrschen in solchen Gesellschaften Ideen vor, die die Ausübung von Abstoßung und Energie selbst loben und verehren.
Beispiel. Eine Überbetonung von Innovation und Neuheit. Überbetonung von Veränderung, Fluktuation und kreativer Zerstörung. Eine Überbetonung von Arbeitskompetenz und Verdienstmöglichkeiten.

Eine Gesellschaft mit einem mobilen Lebensstil. Eine Gesellschaft, die zu viel Wert auf Abstoßung und Energetik legt. Eine männerdominierte Gesellschaft. Beispiele. Westliche Länder. Länder des Nahen Ostens.
Das Vorherrschen von Vorstellungen, die die Existenz von Anziehungs-, Brems- und Erhaltungskräften in solchen

Gesellschaften verbergen.
Beispiel.
In der westlich geprägten akademischen Welt der modernen und zeitgenössischen Physik.
Das aktive Studium der Erhaltung der Materie wird vermieden.
Die glatte Weigerung, das Konzept der Erhaltung jemals einer Kraft zuzuordnen, die die Erhaltung realisiert, sondern stattdessen dem Konzept der Erhaltung der potenziellen Energie.
Die Tatsache, dass die Untersuchung von Flüssigkeiten als konservierende Substanz für längere Zeit ausweichend bleibt.
Dass die aktive Untersuchung der Reibungskräfte beim Bremsen unterbleibt.

Eine Gesellschaft des mobilen Lebensstils. Eine Gesellschaft, in der Abstoßung und Energie im Vordergrund stehen. Männerdominierte Gesellschaften. Beispiel. Westliche Länder. Länder des Nahen Ostens.
Das Vorherrschen einer Ideologie in solchen Gesellschaften, die Substanzen und Lebewesen, die gut darin sind, ihre Anziehungs-, Brems- und Erhaltungskräfte zu nutzen, hasst, verachtet und diskriminiert.
Beispiele.
Gesellschaftliche Verachtung für Frauen. Hass auf die Weiblichkeit selbst.
Soziale Bewegungen, die versuchen, Frauen ihre Weiblichkeit zu nehmen und ihnen stattdessen Männlichkeit einzuimpfen.
Ihre soziale Prävalenz.
Beispiele.
In westlichen Gesellschaften.
Feminismus, der nur Behauptungen über die soziale Unterlegenheit von Frauen zulässt und alle Behauptungen über die soziale Überlegenheit von Frauen zurückweist.
Die Ideologie der Gleichberechtigung der Geschlechter, die darauf abzielt, dass Frauen genauso viel verdienen wie Männer.
Ihre soziale Prävalenz.

Eine Gesellschaft der mobilen Lebensstile. Eine Gesellschaft, die Abstoßung und Energetik betont. Eine männerdominierte Gesellschaft. Beispiele. Westliche Länder. Länder des Nahen Ostens.
Das Vorherrschen von Ideen in solchen Gesellschaften, die

Materialien und Lebewesen, die gut darin sind, sich sitzend und unbeweglich zu bewegen, ablehnen, verachten und diskriminieren.
Beispiel.
In der muslimischen Welt.
Der Hass auf Schweine als Nutztiere, die sich nicht gut bewegen können. Ihre gesellschaftliche Vorherrschaft.

Eine Gesellschaft mit einem mobilen Lebensstil. Gesellschaften, in denen Abstoßung und Energetik im Vordergrund stehen.
Männerdominierte Gesellschaften. Beispiele. Westliche Länder.
Länder des Nahen Ostens.
Die Verbreitung von Ideen in solchen Gesellschaften, die Gesellschaften ablehnen und angreifen, die sich durch die Ausübung von Anziehungs-, Brems- und Erhaltungskräften auszeichnen.
Die Verbreitung von Ideen in solchen Gesellschaften, die Gesellschaften, die sich in der Ausübung von Sesshaftigkeit und Unbeweglichkeit hervortun, ablehnen und angreifen.
Die Verbreitung der Idee, dass die weiblich dominierte Gesellschaft in einer solchen Gesellschaft verabscheuungswürdig und ein Angriffsobjekt ist.
Beispiel.
Die Normalisierung der starken Abneigung und militärischen Aggression gegen Russland und China in den westlichen Ländern.
Die Verlängerung des Kalten Krieges nach dem Zweiten Weltkrieg.
Der jüngste langwierige militärische Konflikt zwischen der von der NATO unterstützten Ukraine und Russland.

In der Computersimulationstechnik des individuellen materiellen Verhaltens.
Jedem Individuum wird ein unabhängiger, lebendiger Prozess des Computerbetriebssystems zugewiesen.
Spontane Interaktion solcher lebendigen, voneinander unabhängigen Verhaltensprozesse miteinander.
Erfolg bei der Schaffung der primitivsten Grundlagen einer solchen Technologie.

Beispiel.

Anwendung auf Computersimulationen von gasförmigen und flüssigen Molekülen.
Jedem Molekülteilchen wird ein unabhängiger, lebendiger Prozess des Computerbetriebssystems zugewiesen.
Ermöglichung der spontanen Interaktion zwischen solchen lebenden, voneinander unabhängigen, vollständig lokalen Prozessen des Computerbetriebssystems.
Die Notwendigkeit einer ständigen externen Kontrolle des gesamten Feldes von vornherein zu eliminieren.
Erfolgreiche Schaffung der primitivsten Grundlagen für eine solche Funktion.

Beispiel.
Schaffung eines biologischen neuronalen Netzes, das frei gestaltet werden kann und nachweislich in einer lebenden Form funktioniert.
Ausstattung eines solchen biologischen neuronalen Netzes mit einer Lernfunktion.
Das neuronale Netz sollte in der Lage sein, spontan und ohne äußere Anweisung neue Schaltkreise zu bilden und Fehler zu suchen.
Das neuronale Netz muss in der Lage sein, Schaltkreise ohne äußere Anweisung freiwillig zu verstärken und zu schwächen.
Die Schaffung der primitivsten Grundlage für solche Funktionen ist erfolgreich abgeschlossen worden.

Die Neuheit meiner Theorie. Teil 2. Mitte Juni 2025.

Der Inhalt meiner Theorie.
Sie ist das genaue Gegenteil der Theorien, die vom westlichen Establishment entwickelt wurden.

Das westliche Establishment glaubt Folgendes:

Die Physik ist in erster Linie eine Theorie über bewegte Objekte.
Die Physik befasst sich in erster Linie mit Theorien, die sich um Energie drehen.

Ich glaube Folgendes:
Die Physik konzentriert sich eigentlich auf Theorien über stationäre oder sich nur leicht bewegende Objekte.
Die Physik konzentriert sich eigentlich auf Theorien über Erhaltung.

Das westliche Establishment glaubt Folgendes:
Menschen unterscheiden sich von anderen Lebewesen.
Und sie stellen den Menschen an die Spitze der Hierarchie der anderen Lebewesen.

Ich denke Folgendes:
Das Konzept der Lebewesen im Allgemeinen an die Spitze der Hierarchie stellen.
Menschen als Teil des Konzepts der Lebewesen im Allgemeinen zu betrachten.
Menschen sind schließlich nur eine Unterklasse des Konzepts der Lebewesen im Allgemeinen.

Die Menschen im westlichen Establishment denken Folgendes:
Dass Männer weltweit überlegen und Frauen unterlegen sind.
Ursprünglich gibt es keine Geschlechtsunterschiede zwischen Männern und Frauen. Geschlechtsunterschiede sollten beseitigt werden.

Ich glaube Folgendes:
Geschlechtsunterschiede sollten klar unterschieden werden.
Geschlechtsunterschiede können nicht für immer beseitigt werden.
Bei Lebewesen im Allgemeinen sind Frauen, die für die Erhaltung zuständig sind, überlegen, und Männer, die für die Energie zuständig sind, sind unterlegen.
In der Unterklasse der Menschen innerhalb der Lebewesen im Allgemeinen sind Frauen ursprünglich überlegen und Männer unterlegen.
Die Überlegenheit der Männer ist ein besonderes Phänomen, das

nur in Gesellschaften mit einem mobilen Lebensstil, wie beispielsweise in westlichen Ländern, existiert.

Das westliche Establishment muss in der Lage sein, meine Theorie zu widerlegen.
Ich kann nur still beobachten, ob sie Erfolg haben oder scheitern.

Zusätzliche Zusammenfassung. Ende Januar 2025. Energetik. Konservativität. Weitere neue zusammenfassende Tabellen zu diesen Eigenschaften. Dritte Auflage.

Energetik. Konservativität. Eine weitere neue zusammenfassende Tabelle über ihre Eigenschaften. Dritte Auflage.

Energetik.	**Konservativität.**
Energetik.	**Konservativität.**
Hohe Geschwindigkeit.	Niedrige Geschwindigkeit. Null-Geschwindigkeit.
Beschleunigung. Zu beschleunigen.	Verlangsamung. Anhalten. Auf die Bremse treten. Sich ohne Beschleunigung oder Verlangsamung weiterbewegen, gemäß dem Trägheitsgesetz.

	Drehen. Sich drehen.
Sich bewegen. Schwanken. Sich bewegen. Spontan sein. Sich bereitwillig bewegen.	Unbeweglich sein. Sich leicht bewegen. Zur Ruhe kommen. Anhalten. Sich so wenig wie möglich bewegen. Sich nur widerwillig bewegen.
Sich aktiv auf die eigene Kraft verlassen. Der Erhaltung von Material durch Kraft Tribut zollen.	Sich auf energetische Substanzen als andere Kräfte verlassen, ohne die eigene Kraft so weit wie möglich zu nutzen. Gleichzeitig energetische Substanzen anziehen und auf sie warten.
Fließen.	Bleiben. Anhalten. Stagnieren.
Instabil sein. Fluktuation.	Stabil sein. Konstant sein.
Unterbrechen. Intermittierend sein.	Anhaltend sein. Kontinuierlich sein. Dauerhaft zu sein.
Ungewiss zu sein. Unbestimmt sein.	Sicher sein. Bestimmt sein.
Fliegen. Schweben. Schweben. Nomadisch sein.	Sich niederlassen. Wurzeln schlagen.
Zerstören. Revolutionieren.	Bewahren. Den Status quo aufrechterhalten.
Angreifen. Eindringen.	Verteidigen. Ausschließen.
Bloßstellen. Entkommen.	Annehmen. Verschlucken. Einschließen. Einbezogen werden. Annehmen. Aufheben. Verdauen. Aufnehmen.
Wegnehmen.	Jemandem Gnade von oben zukommen lassen.
Ein Risiko eingehen. Herausfordern.	Sicherheit an erste Stelle setzen und keine Risiken eingehen. Rückschrittlich sein.
Sich frontal gegen andere stellen, die stärker zu sein scheinen als man selbst.	Den Kampf mit anderen, die stärker zu sein scheinen, vermeiden und sich ihnen einfach unterwerfen.
Andere, die schwächer zu sein scheinen als man selbst, frontal herausfordern und sie einseitig unterdrücken.	Andere, die schwächer zu sein scheinen als sie selbst, einseitig zu unterwerfen, ohne von vornherein zu versuchen, mit

	ihnen zu konkurrieren.
Sich mit Selbstaufgabe bewegen. Erneuern.	Mit Selbsterhaltung handeln. Bewahren. Wiederherstellen. Aufrechterhalten.
Scharfsinnig sein.	Unverblümt sein.
Extrem sein. Extrem zu sein.	Mittendrin sein. In der Mitte sein.
Abnormal sein. Voreingenommen sein. Entfernt sein. Peripherie sein. Wenig sein. Isoliert sein.	Gemäßigt sein. Normal sein. Normal sein. Mäßig sein. Unvoreingenommen sein. Ausgeglichen sein. Der Mittelpunkt sein. Versuchen, im Zentrum der Welt zu sein. Zahlreich sein. Eine Fraktion sein.
Fortschrittlich sein. Auf der Höhe der Zeit sein.	Rückständig sein. Verspätet sein.
Scharf sein. Scharf sein. Durchstechen. Durchbohren. Verwunden. Durchbrechen.	Freundschaftlich sein. Ein Loch ausfüllen. Eine Wunde auslöschen. Heilen. Desinfizieren.
Einen Winkel bilden. Unruhig machen.	Nicht in eine Ecke stellen. Frieden schließen mit.
Einen Vorfall verursachen. Einen Vorfall verursachen.	Annehmen, dass alles in Ordnung ist. So tun, als wäre es gar nicht erst passiert.
Eine Entscheidung treffen. Eine Entscheidung nicht hinauszögern. Eine sofortige Entscheidung treffen.	Unentschlossen sein. Eine Entscheidung hinauszögern. Sich immer weiter hinziehen.
Rebellieren. Kritik üben. Untreu sein. Sich widersetzen.	Gehorsam sein. Sich anpassen. Loyal sein. Unterwürfig sein.
Umkehren. Rückgängig machen. Sich ändern. Abwickeln. Etwas tun.	Einverstanden sein. Belassen, wie es ist. Sich mit Trägheit bewegen. Ohne Wind sein. Nichts tun. Abwarten und beobachten.
Konkurrenzdenken zeigen. Eine kämpferische Natur zeigen.	Nach außen hin den Anschein erwecken, als sei man ein enger Freund in einem Gefühl der Einheit, ohne oberflächlichen Wettbewerb oder Kampf miteinander. Einen heimtückischen und erbitterten

	internen Kampf um die zentrale Position innerhalb der Organisation führen.
Ein Feind zu sein. Rivalen sein. Unabhängig sein. Selbsthilfe. Sich nicht auf andere verlassen. Nicht um Hilfe oder Unterstützung bitten. Selbstverteidigung. Betonung der Selbstverantwortung.	Freunde sein. Gleichaltrige sein. Einander helfen. Sich verlassen. Hilfe und Unterstützung suchen. Sich darauf verlassen. Einen Konvoi-Ansatz wählen. Verantwortung verlagern.
Sich verändern.	Den Status quo beibehalten. Sich mit Trägheit bewegen. Stabil sein. Konstant sein. Konstant sein.
Neuartig sein. Innovativ sein. Kreativ sein. Verrückt sein. Revolutionär zu sein. Reformieren. Das Paradigma wechseln.	Traditionell sein. Einem Präzedenzfall folgen. Altmodisch sein. Vernünftig sein. Wiedereinführung. Kleine Verbesserungen vornehmen. Verbessern.
Unerforscht sein. Zu erforschen. Erforschen.	Vorhanden sein. Bekannt sein.
Um zu beschleunigen. Schnell sein. Hyperaktiv sein.	Verlangsamen. Anhalten. Verlangsamen. Unbeweglich sein.
Aggressiv sein. Sich mit einem herausfordernden Geist bewegen.	Passiv sein. Negativ sein. In einem Geist der Apathie handeln.
Abenteuerlustig sein. Risiken eingehen.	Das Abenteuer meiden. Das Risiko meiden.
Ohne Oberfläche sein. Keine Vorder- oder Rückseite haben. Keine Oberflächenspannung. Keine Unterscheidung zwischen innen und außen.	Eine Oberfläche haben. Eine Vorder- und Rückseite haben. Mit einer unterschiedlichen Vorder- und Rückseite. Mit einer starken Oberflächenspannung. Eine Unterscheidung zwischen innen und außen haben. Die Oberfläche, die man besitzt, benutzen, um sich nach außen hin gut aussehen zu lassen. Die inneren Angelegenheiten, die von einer solchen Oberfläche verdeckt

	werden, als Schande oder Geheimnis behandeln und sie vor der Außenwelt verbergen.
Nach außen hin präsent sein. Als Repräsentant direkt der Außenwelt ausgesetzt sein.	Im Inneren anwesend sein. In den inneren Nischen des Inneren als sorgfältig bewachter Körper sitzen bleiben.
Sich öffnen. Belüften. Zu lüften. Um ersetzt zu werden.	Zum Versiegeln. Geschlossen werden. Exklusiv sein. Versiegelt werden. Kein Ersatz.
Offen für die Öffentlichkeit. Offen. Offen für Einwanderer.	Geschlossen für die Öffentlichkeit. Verborgenheit Geheim halten. Die Pforten schließen. Vorabkontrolle für den Zutritt. Ausschließen. Ausschließen.
Andere können die Substanz jederzeit frei betreten und verlassen.	Andere dürfen nicht in die Substanz hineingelassen werden. Dass der andere, wenn er einmal in der Substanz ist, nie wieder aus eigener Kraft herauskommen kann.
Explizit machen. Eindeutig sein.	Unzweideutig sein. Zweideutig sein. Sich nach einem inneren, stillschweigenden Verständnis bewegen.
Befreien.	Ein Gefängnis sein. Einsperren. Aussperren.
Autonom sein. Trennen. Trennen. Weggehen. Am Rande stehen. Hinschauen.	Auf andere ausgerichtet sein. Zusammen sein. Dabei sein. Solidarisch sein. Sich engagieren.
Frei sein.	Zu kontrollieren. Zensieren. Verwalten. Sich gegenseitig kontrollieren. Sich gegenseitig unterdrücken. Gegenseitiges Ziehen. Eifersucht.
Ermöglichen. Dulden. Ermöglichen.	Unmöglich machen. Verbieten. Erlaubnis verlangen.
Die Fähigkeit zur Erhaltung unterdrücken und deaktivieren.	Energetische Fähigkeiten unterdrücken und ausschalten.

Durchbrechen. Durchbrechen.	Blockieren. Das System an Ort und Stelle halten.
Lasch sein. Grob sein. Grob sein. Geringe Qualität. Schlechte Endgültigkeit.	Starr sein. Präzise sein. Hohe Qualität. Hohe Endgültigkeit.
Gewaltsame Kontrolle.	Durch Tyrannei herrschen.
Leicht zu sein.	Schwer zu sein.
Zu schweben. Aufsteigen. Sich im Himmel befinden.	Sich niederlassen. Sich niederlassen. Sich auf der Erde befinden.
Klein sein.	Riesig sein.
Verbrauchen.	Sich auffüllen.
Verbrauchen. Fehlen.	Produzieren. Eine Menge produzieren. Zufrieden sein. Zufrieden sein. Sparen.
Einsparen.	Anhäufen. Lagern.
Ausmerzen.	Sich vermehren.
Arm sein. Mangelhaft sein.	Reich sein. Reich sein.
Arm sein.	Luxus.
Ersetzbar sein, nicht wertvoll sein.	Unersetzlich, kostbar und wertvoll sein.
Nicht besitzergreifend sein. Nicht besitzen. Zu leihen. Stiften.	Zu besitzen. Besitzen. Vermieten. Ein Gastgeber sein. Als Entleiher
Einseitig eine Gebühr für die Nutzung einer konservativen Substanz als Eigentümer oder Gastgeber zahlen.	einseitig Nutzungsgebühren von einer energetischen Substanz erheben.
Ein Unternehmer sein. Verdienen. Einseitig seine eigenen Gewinne einer konservativen Substanz als Investor anbieten.	Ein Investor zu sein. Von der energetischen Substanz als Unternehmer, die Spitze ihres Einkommens zurückzuweisen. Einseitig von einem Unternehmer energetische Substanz den Gewinn, den er aus ihrer Investition verdient hat, zurückfordern.
Ein Werkzeug sein.	Ein Werkzeugbenutzer sein. Die Werkzeuge instand halten. Sich um die Werkzeuge kümmern.
Der eigentliche Betreiber sein.	Derjenige, der die Arbeit für die

Derjenige, der die Arbeit abliefert.	energetische Substanz in Auftrag gibt. Derjenige, der die Ergebnisse der Arbeit mit der energetischen Substanz annimmt.
Leuchtend sein. Sichtbar sein. Aufleuchten. Licht ausstrahlen.	Dunkel sein. Unsichtbar sein. Blind sein. In der Dunkelheit bleiben.
Durchbrechen. Den Status quo durchbrechen.	Die Dinge so lassen, wie sie sind, und sehen, was passiert. Den Status quo beibehalten.
Klar sein. Transparent sein. Klären.	Unklar sein. Undurchsichtig sein. Unklar machen. Den Vorhang zurückziehen, wie er ist. Abschirmen.
Positiv sein. Positiv sein.	Negativ sein. Negativ sein.
Positiv zu sein. Optimistisch sein. Positiv sein.	Negativ sein. Pessimistisch sein. Ängstlich sein. Negativ sein.
Extrem sein. Voreingenommen sein.	Gemäßigt sein.
Extrem kalt sein. Kühl sein. Extrem heiß sein. Hohe Hitze.	Ein Gewächshaus sein. Warm sein. Mittlere Hitze sein.
Ungemütlich sein.	Bequem sein.
Schmerzhaft sein. Schwierig. Schwer zu leben.	Was leicht ist. Leicht zu leben.
Superkalt sein. Eine superhohe Temperatur zu haben.	Es muss mäßig kühl und warm sein.
Sehr niedrige Luftfeuchtigkeit. Muss trocken sein.	Nass. Nass.
Zum Schneiden. Brechen. Kratzen.	Zum Kleben. Kleben.
Zerreißen. Aufbrechen. Trennen.	Verbinden. Zusammennähen.
Dispersion. Sieden. Verdampfen.	Integrieren. Verschmelzen.
Zersplittern. Schwache Bindung.	Verschmelzen. Verbinden. Verbinden. Aneinander haften.
Diskret sein. Digital sein.	Kontinuierlich sein. Analog zu sein. Vereinheitlicht sein.
Asynchron. Asynchron.	Zu synchronisieren. Zu synchronisieren. Identisch sein.
Unterschiedlich sein. Heterogen sein.	Homogen zu sein.
Unharmonisch sein.	Zu harmonisieren. In Harmonie

Unharmonisch sein. Nicht übereinstimmen. Nicht zueinander passen.	sein. Sich vertragen.
Sich trennen. Differenzieren. Analysieren.	Nicht teilen. Keinen Unterschied machen. Die Analyse ablehnen. Sich vereinigen. Vereinigen. Als Ganzes behandeln.
Unnahbarkeit.	Intimität.
Asozial sein. Nicht in Beziehung stehen. Autistisch sein. Unnahbar sein.	Sozial sein. Sich aufeinander beziehen wollen. Kommunizieren wollen.
Nicht-verbunden sein. Nicht interagieren. Keine Anziehungskraft haben. Keine Anziehungskraft ausüben.	Sich verbinden. Interaktion wünschen. Häufige Interaktion. Anziehung haben. Starke Anziehung haben.
Entfremdet sein. Einsam sein.	Zusammenarbeiten wollen. Solidarisch sein.
Eine Bindung brechen. Eine Bindung zerstören. Abstoßung ausüben. Den Zugang zueinander verhindern. Miteinander im Streit liegen. Miteinander im Streit liegen.	Eine Bindung aufrechterhalten. Eine Verbindung stärken. Anziehung ausüben. Um gegenseitige Nähe zu fördern. Sich anfreunden. Ein Freund sein.
Mit Individualismus arbeiten.	Im Kollektiv arbeiten.
Gegenseitig unabhängig sein.	Wechselseitig verbindlich sein.
Einzigartig sein. Starke Individualität.	Nicht-individualistisch sein. In der Farbe der Umgebung sein.
Geringe Dichte.	Hohe Dichte.
Leer sein. Eine Lücke haben. Eine Lücke haben. Platz haben.	Keinen Raum haben. Keine Lücke haben. Dicht sein. Überfüllt sein. Eine Lücke füllen. Vollgestopft sein. Keinen Platz mehr haben.
Einen niedrigen Druck in der Mitte haben. Geringe Wärme in der Mitte. Dunkle Lumineszenz im Zentrum. Geringe Energie im Zentrum.	Hoher Druck in der Mitte. Das Zentrum muss eine hohe Wärme aufweisen. Die Lumineszenz des Zentrums ist hell. Das Zentrum hat hohe Energie.
Hoher Druck an der Peripherie. Der periphere Teil muss hoch erhitzt sein. Die Lumineszenz an	Der periphere Teil muss niedriger Druck sein. Die Peripherie muss niedrige Wärme sein. Die

der Peripherie muss hell sein. Der periphere Teil muss eine hohe Energie haben.	Lumineszenz der Peripherie muss dunkel sein. Die Emission der Peripherie muss niederenergetisch sein.
Soll virtuell sein. Nur Erscheinung. Nicht zu existieren. Vakuum sein.	Substantiell zu sein. Existentiell sein. Konkret sein. Zu existieren. Luftig sein.
Professionell sein. Sich zusammenziehen.	Zusammenfassen. Zusammenfassen. Sich etwas vornehmen.
Trennen.	Ganz verschlucken.
Verletzen. Eine chirurgische Operation durchführen.	Zu heilen. Den ursprünglichen Zustand wiederherstellen. Gesund machen. Eine Narbe wiederherstellen.
Auslöschen. Töten. Ausrangieren. Beenden.	Sich regenerieren. Unsterblich werden. Wiederaufnehmen. Von neuem geboren werden. Reinkarnieren. Verewigen.
Abnehmen.	Zunehmen. Sich selbst vervielfältigen. Sich selbst reproduzieren.
In eine konservierende Substanz springen und mit dem Verschlucken verschwinden.	Eine andere Substanz ganz verschlucken, verdauen und absorbieren, wie sie ist, und dann das restliche, nicht benötigte Material aus dem Körper ausscheiden.
Verbrauchen. Aufbrauchen. Sich mit einer freudigen Hingabe bewegen.	Speichern. Lagern. Kapital anhäufen. Sich im Geiste des Kapitalismus bewegen.
Fordern. Zu konsumieren.	Produzieren. Produzieren. Versorgen. Versorgen.
Nicht besitzergreifend sein. Sich nicht-besitzende Güter von einer konservativen Substanz leihen. Das eigene Vermögen reduzieren und verlieren, indem man Miete an eine konservative Substanz ausgibt. Keine andere Wahl zu	Zu besitzen. Den eigenen Besitz an eine energetische Substanz vermieten. Mieteinnahmen von der energetischen Substanz als unverdientes Einkommen erhalten. In der Lage sein, sein Vermögen zu vermehren, ohne

haben, als weiter zu arbeiten und zu verdienen, um diesen Verlust zu kompensieren.	etwas dafür tun zu müssen.
Locker sein. Angemessen sein. Nachlässig sein. Sich nicht an die Regeln halten. Zu verstoßen.	Verschnüren. Ordentlich sein. Die Regeln einhalten. Sich daran halten.
Grob sein. Grob sein. Niedrige Qualität des Outputs. Geringe Perfektion des Outputs.	Eng und akribisch. Zart und fein. Die Qualität des Outputs ist hoch. Die Qualität des Outputs ist hoch.
Individuell. Individuell.	Kollektiv. Ein Ganzes sein. Vereint sein. Sich vereinigen.
Ein Pulverkorn sein. Einzeln sein. Ohne Zusammenhalt sein.	Eine Gruppe zu sein. Sich vereinigen. In einer Gruppe sein. Abhängen.
Vielfältig sein. Unvereinbar sein. Gegenseitig heterogen sein.	Uniform sein. Zu harmonisieren. Gegenseitig homogen sein.
Streuung. Multipolarität.	Konzentration. Unipolarität.
Universalisierung des Selbst. Seine eigenen Selbstrepliken so weit und universell wie möglich zu streuen.	Zentrierung des Selbst. Nach einem inneren Kampf die zentralste Position in der Materie einnehmen und dort bis zum Ende der Zeit bleiben.
Nicht-begrenzend sein.	Begrenzen.
Global sein. Global sein.	Lokal sein.
Geringe Dichte. Sparsamkeit.	Hohe Dichte. Verdichtet.
Vakuum.	Substanz haben.
Unabhängig.	Voneinander abhängig.
Starr.	Biegsam.
Starr. Härte. Härte.	Weich sein. Geschmeidig sein. Dämpfend.
Geradlinig. Unbiegsam sein.	Gekrümmt sein. Flexibel sein.
Zurückprallen. Zurückschlagen. Umkehren.	Empfangen. Halten. Sich scheinbar anpassen, aber in der Praxis zunichte machen.
Gehässig sein.	Freundschaftlich sein.
Ein Messer zum Schneiden sein. Ein Bohrer zum Bohren sein. Ein Hammer sein, um zu brechen.	Ein Kreis sein. Ein Kreis oder ein Ring sein. Sphäre. Rund.
Diskret sein. Seidig sein. Pulverförmig sein.	Ein einziges Stück sein. In einem Klumpen sein. Klebrig sein.

Muss trocken sein. Muss sauer sein.
Unbefriedigend sein.
Ungenügend.
Leicht sein.
Dünn sein.
Arm sein.
Sauber sein. Sauber sein.

Energetische Unterklasse.

Gase.
Pulvrige Feststoffe.
Viren.

Sperma.
Männlich.

Quelle der Energetik.

Abstoßung.
Abwesenheit von Anziehung zwischen Individuen. Schwache Anziehungskraft zwischen Individuen.
Es besteht Abstoßung zwischen den Individuen. Starke inter-individuelle Abstoßung.

Indikator der Energetik.

Leichte Masse.
Hohe Temperatur.

Niedrige Luftfeuchtigkeit.
Niedrige Dichte.

Süß sein.

Sättigend sein. Satt sein.

Reich sein.
Dick sein. Fett sein.
Reich sein.
Verschmutzt sein. Korrupt sein.
Undurchsichtig sein.

Konservative Unterklasse.

Flüssige Stoffe.
Metallische Feststoffe.
Lebende Dinge im Allgemeinen.
Lebende Zellen.
Eizellen.
Weiblich.

Wurzel der Erhaltung.

Anziehung.
Es besteht eine Anziehungskraft zwischen Individuen. Starke interindividuelle Anziehung.

Keine inter-individuelle Abstoßung. Schwache inter-individuelle Abstoßung.

Erhaltungsindex.

Schwere Masse.
Niedrige Oberflächentemperatur.
Hohe Kerntemperatur.
Hohe Luftfeuchtigkeit.
Hohe Dichte.

Ursprünglicher Inhalt. Erstmals veröffentlicht im Dezember

2022. Manipulation von mehreren Substanzen. Soziale Interaktionen zwischen Substanzen. Auflistung ihrer Inhalte. Die Notwendigkeit, zwischen energetischen und konservativen Eigenschaften der Materie zu unterscheiden.

Manipulation von Materie. Manipulation von Materie.
Selbstmanipulation durch eine einzelne Substanz selbst. Beispiel.
Teilchen. Moleküle. Elektronen. Atome. Elemente.
Elementarteilchen. Quanten.
Wechselwirkung zwischen zwei oder mehreren Stoffen.
Wechselwirkung von Materie mit Materie.
Sie bewirken Folgendes
Sozialität unter der Materie.
Schaffung, Bildung und Aufbau einer materiellen Gesellschaft.

Manipulation von Materie.
Manipulation von einzelnen Substanzen. Manipulation von mehreren Stoffen.
Soziale Interaktion zwischen mehreren Stoffen.
Sie umfassen.

--
Das Sein. Vorhandensein.

Abwesenheit. Nicht existent.
--
Möglich. Was möglich ist.
Unmöglich. Was nicht getan werden kann.
--
Zu stoppen. Aufhören. Aufhören. Zurückhalten. Anhalten.
Sich bewegen. Bewegen. Bewegen. Aktion.
Bewegung. Unbeweglichkeit. Stillstand.
--
Aktion.
Reaktion.
--
Arbeiten.
Empfangen.
Reagieren. Rückmeldung.
--
Arbeiten.
Ausruhen. Faulenzen.
--
Zu steigern. Positiv machen. Positiv machen. Zum Hinzufügen.
Verringern. Negativ machen. Negativ machen. Abnehmen.
Auf Null setzen.
--
Trägheit. Konstante. Bewahrung. Bewahrung des Status quo.
Veränderung. Umwandlung. Degeneration.
--
Unbeweglichkeit.
Fluktuation.
--
Gelassenheit. Frieden. Gelassenheit.
Aufruhr. Turbulenz.
-
Stetigkeit.
Turbulenz.
-
Stabil.
Instabil.
-
Sicher.
Gefährlich. Bedrohung.

-
Harmlos. Ungiftig.
Schädlich. Giftig.
Ungiftig.
Windstill.
Leichter Wind.
Starker Wind.
Stürmischer Wind.
-
Tiefdruckgebiet.
Explosion. Explosion.
-
Vorsichtig.
Rauh. Grob.
--
Beherrschbar. Ruhig.
Unkontrollierbar. Außerhalb der Kontrolle. Ausbruch.
--
Verantwortlich sein. Verantwortlich sein für. Die Verantwortung übernehmen.
Unverantwortlichkeit. Vermeiden von Verantwortung.
Verantwortung verlagern.
--
Beibehaltung der Qualität.
Verschlechterung.
--
Automatisch.
Manuell.
--
Chronisch.
Akut.
--
Konstant. Beständigkeit. Zustandserhaltung.
--
Veränderung.
Keine Veränderung.
--
Erhöhung.
Verringern.
--

Erhöhen.
Verringern.
-
Verstärkung.
Schwächung.
--
Vererbt. Eingeboren.
Kultur. Erworben.
--
Vorheriges Leben.
Gegenwart. Neu.
Späteres Leben.
--
Vorfahre. Übertragen aus dem vorherigen Leben.
Vererbung an spätere Generationen. Generationenübergreifende Erbfolge. Erbfolge.
-
Diskontinuität der Erbfolge.
--
Bearbeitung. Bearbeitung. Abwandlung.
Elemente. Keine Verarbeitung. Beibehaltung des Prototyps.
-
Maskierung. Schauspielerei. Vortäuschung. Trunkenheit.
Unverblümt.
-
Geschichtenerzählen. Geschichte. Fiktion.
Tatsache. Wahrheit.
--
Manipulation. Kontrolle.
--
Befehl. Anweisungen. Richtlinie. Anweisung.
Einhaltung.
--
Gesetze. Vorschriften. Gesetze.
Unregelmäßigkeit. Zufällig.
--
Besitz. Unterhalt. Einbehaltung.
Verlassenheit. Verlassenheit. Verlassenheit.
--
Bewegung.

Unbeweglichkeit.
--
Umherschweifen. Schwebend. Wurzellos.
Zugehörig. Etabliert. Verwurzelt.
--

--
Eigenständig.
Komposition. Synthese. Kombination. Verbindung. Kombinieren.
Auflösung.
--
Selbst.
Andere. Umgebung. Umwelt.
--
Subjekt.
Objekt.
--
Subjektiv.
Objektiv.
--
Intern.
Extern.
--
Teil.
Ganzes. Ganzes.
--
Isolation.
Teilhabe.
--
Koexistenz.
--
Unabhängigkeit.
Interdependenz.
Einseitige Abhängigkeit.
--
Vorherrschaft.
Unterordnung.
Unabhängigkeit.
--
Unabhängigkeit.

Abhängigkeit.
--
Teilung. Differenzierung. Arbeitsteilung. System.
Unteilbarkeit. Fortpflanzung. Fortpflanzung.
--
Besitz.
Nicht-Besitz.
--
Lebenswichtiger Punkt. Verwundbarkeit.
Nicht-Kryptonit.
--
Starker Punkt.
Schwacher Punkt.
Neutraler Punkt.
--
Bewaffnet.
Unbewaffnet.
--
= = = = =
Parteien. Interessierte Parteien.
-
Feinde. Rivalen. Bedrohung.
Verbündeter. Gefährte. Kollaborateur. Freund.
= = =
Beobachter. Eine dritte Partei. Neutral.
-
Schlichter. Richter.
= = = = =
--
Öffentlich.
Privat.
--
Gemeinsam genutzt.
Nicht-geteilt. Besetzt. Exklusiv. Privat.
--
Vergleich.
Einzigartigkeit.
--
Synthese. Integration.
Zersetzung. Analyse. Reduktion.

--
Organisch.
Anorganisch.
--
Kombination. Fusion.
Trennung. Abtrennung.
--

--
Eingabe.
Zwischenverarbeitung.
Ausgabe.
--
Aufsteigend.
Aussetzung.
Absteigend.
--
Überstand.
Sedimentation.
--
Schlucken. Schlucken im Ganzen.
Blasen. Entweichen. Rückzug.
--
Einschluss.
Eintritt. Eintauchen.
--
Elternteil.
Kind.
--
Substitution. Ersetzung.
--
Rekombination.
--
Sortieren. Permutation.
-
Kombinieren.
-
Umwandlung. Geformt. Geometrie. Topologie.
-
Differenzierung.

Integral.
--
Zeit.
Raum.
--
Positiv und negativ.
--
Positiv. Positiv.
Negativ. Negativ.
Null. Ungeschlechtlich.
--
Zunahme. Positive Variation.
Abnehmen. Negative Variation.
--
Ausdehnung. Ausdehnung.
Kontraktion. Schrumpfung.
--
Setzen.
Diskret. Diffusion.
--
Speicherung. Konservierung.
Verschlechterung. Degeneration. Läsion.
--
Zentralisierte Speicherung.
Dissipation. Dissipation.
--
Gemischt.
Reinheit. Abtrennung. Isolierung.
--
Gemischt. Hybridisierung. Hybride.
Reinrassig.
--
Konflikt.
Koexistenz. Koexistenz.
--
Autonomie.
Anderssein.
--
Unterscheidung.
Integrierter Betrieb.

--
Nicht-Synchronisation.
Synchronisation.
-
Nicht-harmonisch.
Harmonisch.
-
Konflikt. Zwiespalt.
Harmonie. Versöhnung.
-
Trennung. Trennung.
Verschmelzung. Zusammenführung. Heirat.
--
Neu. Unbenutzt.
Gebraucht. Benutzt.
--
Kumuliert.
Fließend.
--
Bewahrung.
Beseitigung. Vernichtung.
--
Erfindung. Entdeckung.
Präzedenzfall.
--
Aufstieg.
Beibehaltung.
--
Ausweitung.
Kompression.
--
Unbekannt. Neu.
Bekannt. Bestehend. Präzedenzfall.
--
Ursprüngliche Aktion. Ursprüngliche Aktion.
Reaktion. Interesse.
Nicht-Reaktion. Unwissenheit. Gleichgültigkeit.
--
Bewunderung. Beeindruckt.
Unbeeindruckt. Unbeeindruckt.

--
Vorliebe.
Abneigung.
--
Gesundheit.
Krankheit.
--

--
Einschichtig.
Mehrschichtig. Vielschichtig.
--
Einphasig.
Zweifach.
--
Variabel.
Fest.
--
Flexibel. Ausdehnbar. Dehnbar.
Steifheit. Steifigkeit.
--
Ausfällung.
Auflösung.
--
Konstant.
Unbestimmt.
--
Kippung.
Zufälligkeit.
--
Statistik. Verteilung.
--
Positive Korrelation.
Negative Korrelation.
Indifferenz.
--
Konkavität.
--
Vervielfältigung. Vervielfältigung.
--

Löschung. Löschung.
--
Erwerbung. Erwerbung.
Verlust. Gewährung. Übertragung.
--
Entnahme. Beraubung.
Verteidigung bis zum Tode. Verteidigen.
--
Angreifen. Tätlicher Angriff.
Verteidigung. Defense.
Gegenangriff.
--
Totale Macht.
Eine Hand.
--
Geburt.
Erhaltung des Überlebens. Verwertung. Leben.
Tod. Töten. Beseitigung. Invalidität.
--
Bewußtsein. Reaktion.
Lähmung. Bei Bewusstsein, aber unfähig zu reagieren.
Bewusstlos. Nicht ansprechbar. Schlaf. Koma.
--
Leichte Krankheit.
Schwere Krankheit.
--
Beibehaltung des Prototyps.
Verzerrung. Verformung.
Zertrümmerung. Zerstörung. Zerreißen.
--
Konstruktion.
Einsturz.
--
Inbesitznahme. Besitz.
Verlust.
--
Austausch.
-
Ausbeutung.
Tribut.

-
Leihen.
Leihen.
-
Schenken. Auszahlen. Gnade. Barmherzigkeit. Barmherzigkeit.
Fürsorge.
Betteln. Empfangen.
--
Einkommen.
Ausgeben.
--
Gewinn. Gewinn.
Verluste.
--
Gegenleistung.
--
Zahlung. Übertragung. Abrechnung.
Entgegennahme.
-
Leihen.
Anleihen.
--
Eröffnung. Vertrieb. Kommunikation.
Durchgang. Blockierung.
--
Auftreten.
Verschwinden. Auflösung.
--
Bewahrung.
--
Verlust. Verschwinden.
Zusammenbruch. Zerstörung.
--
Zufluss.
Abfluss.
-
Einfuhr.
Ausfuhren.
-
Überfluss.

Knappheit.
--
Reichtum.
Armut.
--

--
Aufbau.
Abriss.
--
Jung.
Reif.
Alter.
--
Geschichte.
-
Vorkommen. Geburt.
Wachstum. Aufschwung.
Reife. Tüchtigkeit.
Wohlstand. Wohlstand.
Veralterung. Verfall.
Verfall. Ruin.
--
Reibung.
-
Zu reiben.
Gerieben werden.
--
Siegen.
Besiegen.
Unentschieden.
--
Überlegenheit.
Unterlegenheit.
Unentschieden.
--
Unterbrechung.
Konjunktion.
--
Schärfung. Schärfung.

Abstumpfung.
--
Abstoßung. Losgelöstheit.
Anziehung. Kombination. Harmonie.
--
Inkonsistenz.
Konsistenz.
--
Unterdrückung.
Befreiung.
--
Nötigung. Nötigung.
Freiwillig. Freiwillig. Freiwillig.
-
Willkürlich.
--
Vorherrschaft.
Unterordnung.
Unabhängigkeit.
--
Autonomie.
Fremdbestimmtheit.
--
Selbstständigkeit.
Abhängigkeit.
--
Erleichterung.
Hemmung.
--
Freiheit. Egoismus.
Regulierung. Kontrolle. Kontrolle.
--
Angriff. Kritik.
Verteidigung.
--
Frieden. Harmonie. Harmonie.
--
Intern.
Äußerlich.
--

Unterscheidung zwischen Innen und Außen.
Innen/Außen Nicht-Unterscheidung.
--
Offen. Frei.
Geschlossen. Gebunden.
--
Offen.
Privat. Vertraulich. Geheim.
--
Akzeptanz. Koexistenz.
Ausschluss. Ausschluss.
--
Extroversion.
Nach innen.
--
Feuernd. Ausgehend. Offensiv. Konvexität.
-
Relay. Intermediär. Intermediär. Medium. Lösungsmittel.
-
Wartet. Bereitschaft.
-
Annehmen. Empfangen. Empfangen. Pause.
--
Kommunikation. Zwiegespräch. Konversation. Verhandlung.
Verhandlung. Austausch.
Verweigerung der Kommunikation. Abbruch des Dialogs. Nicht-Verhandeln.
-
Aufzeichnung der Kommunikation.
--
Gedächtnis. Lernen.
Vergessen.
--
Anfang.
Ende. Vollendung.
--
Anhaltend. Fortlaufend. Anhaltend.
Unterbrechung. Unterbrechung. Unterbrechung.
-
Unterbrechung.

Wiederaufnahme.
--

--
Entstehen. Etwas zu tun.
Untätigkeit. Nichts zu tun.
--
Aktiv.
Passiv.
-
Erzeugen. Schöpfung.
Fortpflanzung. Proliferation.
Verkleinerung.
Löschung. Auslöschung. Auslöschung.
--
Künstlich. Künstlich. Justierung. Anpassung.
Natürlich. Natürlich. Unangepasst.
--
Kollision.
Puffer. Abfedern. Anlassen.
--
Härten.
Erweichen.
--
In Ruhe lassen. Laissez-faire. Liberalisierung.
Einmischung. Zurückhaltung. Kontrolle. Kontrolle.
--
Öffnen.
Geschlossen. Geschlossen. Versiegelt.
--
Integration. Fusion.
Satellit.
Diskret. Abtrennung.
--
Zusammen.
Isolierung.
--
Normal. Normal.
Abnormal.
--

Allgemein.
Speziell.
--
Gewöhnlich.
Speziell.
--
Mäßig. Mittel. Durchschnittlich. Zentral. Neutral.
Extrem. Beide Enden. Beide Flügel. Ablenkung.
-
Neutralisierung. Unpolarisiert. Unpolarisiert.
Polarisation. Polarität. Polarisation.
-
Linkslastig. Linkslastig.
Mittelständisch. Mitte.
Rechter Flügel. Rechtsaußen.
-
Höchste.
Schlimmste.
--
Hohe Dichte.
Niedrige Dichte.
--
Grob. Grob. Grob.
Ausführlich. Fein. Zart.
-
Hohe Konzentration.
Geringe Konzentration.
--
Hohe Luftfeuchtigkeit. Nass.
Niedrige Luftfeuchtigkeit. Trocken.
--
Stark.
Schwach.
--
Hoher Schweregrad. Hohe Schwerkraft.
Geringe Schwerkraft. Geringe Schwerkraft.
--
Hohe Last. Hoher Druck.
Niedrige Last. Niedriger Druck.
--

Hohe Energie. Hohe Arbeit. Verdienen.
Niedrige Energie. Geringe Arbeit.
-
Aktiv.
Inaktiv.
-
Hohes Fieber.
Niedriges Fieber.
-
Hohe Temperatur.
Niedrige Temperatur.
-
Hohe Frequenz.
Niedrige Frequenz.
-
Hohe Elektrizität.
Niedrige Elektrizität.
--

--
Menge. Mehr oder weniger.
Qualität.
Leistung.
Position. Hoch/Tief. Oben und unten. Links und rechts.
Größe. Größe.
Wert.
--
Eindimensional.
Mehrdimensional.
--
Positiv. Haupt.
Unter. Unter.
--
Haupt. Kern. Root. Parent.
Zusatz. Zusatz. Zweig. Kind.
-
Mehrheit.
Minderheit.
-
Macht zwischen Objekten. Inter-individuelle Kräfte.

Zwischenpartikuläre Kräfte. Zwischenmolekulare Kraft.
--
Oberflächenspannung.
-
Oberfläche.
Rückseitige Oberfläche.
-
Äußere Oberfläche.
Innenfläche.
-
Außenseite.
Innen. Innen. Rückseite.
-
Äußere Schale.
Innere Frucht. Innenseite.
-
Äußerer Druck.
Innerer Druck.
-
Gas.
Flüssig.
Fest.
-
Verdampfung. Sieden. Sieden.
Verflüssigung. Schmelzen. Schmelzen. Schmelzpunkt.
Erstarren. Erstarren. Erstarrungspunkt. Auskristallisieren.
-
Betrieb. Betrieb.
Statisch. Gestoppt.
-
Bewegung.
Ruhig. Unbeweglichkeit.
--
Impressum.
Lesen.
-
Abnutzung.
--
Gedächtnis. Lernen.
Vergessen.

--
Substanz. Reale Sache.
Information. Daten. Virtuelle Objekte.
Funktion. Funktion.
-
Algebra. Numerisch. Zeichenketten.
Geometrie. Form.
--
Produktion. Erzeugung.
Übertragung. Ausbreitung. Weiterleitung. Verteilung. Lieferung.
Verzehr.
Ausscheidung von Rückständen. Müllentsorgung.
--
Versenden.
Lieferung. Anlieferung. Logistik.
Empfangen. Empfangen.
--
Übermittlung.
Lieferung.
Empfangen.
--
Geteilt.
Besetzt. Exklusiv.
--
Uniform. Gleichförmig. Gleichförmig.
--
Identisch. Ähnlichkeit.
Unterschiedlich.
--
Homogen. Gleiche Art. Gleichartig.
Heterogen. Heterogen. Verschiedene Arten. Unterschiedliche Arten.
--
Gleichheit. Gleichwertig.
Unterscheidung. Diskriminierung.
--

--
Punkt. Ein Punkt in der Zeit. Punkt. Eine Position.
Linie. Begrenzungslinie. Zeit.
Gebiet. Band. Weite. Räumliches Band. Zeitzone.

Gebiet. Fläche.
Dreidimensional. Box. Gebirge. Fluss. See. Meer. Pfützen. Bauwerke. Volumina.
--
Flüssigkeiten. Gase. Flüssigkeiten. Pulvrige und körnige Feststoffe.
Nicht flüssig. Feste Stoffe. Feststoffähnliche Flüssigkeit.
--
Viskos. Adhäsion.
Nicht viskos. Delamination.
--
Verbot. Untersagung.
Erlaubnis. Stillschweigende Zustimmung.
--
Erlaubt.
Unantastbar.
--
Invasion. Eindringen. Eintritt. Beitritt.
Aufenthalt. Bleiben.
-
Erlaubnis. Erlaubnis.
-
Schließen. Ausgesperrt. Blockieren. Abwehren.
Ausschluss. Ausschluss.
--
Einfangen. Verschlucken. Verschlucken. Erfassen. Festnehmen. Gefangennahme.
Entkommen. Entkommen.
-
Freiheitsentzug. Einsperrung. Gefangenschaft.
Entfliehen. Entfliehen.
--
Eintauchen. Eintauchen. Überflutung.
Entleerung. Entwässerung. Entwässerung. Entleeren. Dehydrierung.
--
Zerkleinern. Entnahme und Zerkleinerung. Knospen zerkleinern. Zerkleinern.
Sprossen. Sprossen. Aufgehen. Aufgehen. Erhebt sich.
--
Zu stürzen. Umstürzen.
Aufstehen. Aufrichten. Aufrecht erhalten.

-
Umfallen. Umzukippen.
Aufstehen. Aufstehen. Aufstehen.
--

--
Lokalität im operativen Objekt.
Universalität im operativen Objekt.
--
Die Winzigkeit im Operationsobjekt.
Die Globalität in dem manipulierten Objekt.
--
Partialität im operativen Objekt.
Ganzheitlichkeit oder Umfassendheit im Operationsobjekt.
--
Strukturiertheit im operativen Objekt.
--
Rekursivität im Operanden.
Jede Substanz setzt sich aus kleineren Einheiten partikulärer Materie zusammen.
Rekursive Zersetzung einer Substanz in kleinere Einheiten kleinerer Teilchenmaterie.
Die Zersetzung und der Zerfall von Materie größerer Dimensionen in partikuläre Materie kleinerer Dimensionen.
Die Synthese von Materie einer größeren Dimension aus teilchenförmiger Materie einer kleineren Dimension.
Verschmelzung der Teilchen kleinerer Dimensionen zu einer neuen, größer dimensionierten Materie.
Die kleinste Einheit einer solchen partikulären Materie. Sie ist ein subatomares Teilchen.
Die rekursive Struktur der Materie.
Sie ist die Grundlage der Quantentheorie und der Zerlegungstheorie.
Sie ist die Grundlage der Verbindungstheorie und der Synthesetheorie.

Kleinere teilchenähnliche Materie aus niedrigeren Einheiten. Dass es sich um eine Komponentensubstanz handelt.

Die Anwendung ihrer Erkenntnisse.
Es ist der Inhalt der folgenden.
-
Rekursion in dem Objekt, auf das die Kraft wirkt.
Dass jede Kraft aus Kräften zusammengesetzt ist, die auf kleinere Einheiten von Teilchenstoff wirken.
Eine Kraft wird rekursiv in niedrigere Einheiten kleinerer partikulärer Kräfte zerlegt.
Eine Kraft einer größeren Dimension wird in Teilchenkräfte einer kleineren Dimension zerlegt und aufgelöst.
Die Synthese größerer dimensionaler Kräfte aus kleiner dimensionierten Teilchenkräften.
Die kleiner dimensionierten Teilchenkräfte verschmelzen miteinander, um eine neue, größer dimensionierte Kraft zu bilden.
Beispiel. Intermolekulare Kräfte. Zwischenelektronische Kräfte. Interatomare Kräfte.
Die kleinste Einheit solcher Teilchenkräfte. Sie ist die Kraft zwischen Elementarteilchen.
Die rekursive Struktur dieser Kräfte.
Sie ist die Grundlage der Quantentheorie und der Zerlegungstheorie.
Sie ist die Grundlage der Verbindungstheorie und der Synthesetheorie.

Kleinere Teilchenkräfte von niedrigeren Einheiten. Dass es sich um eine Komponentenkraft handelt.
-

-
Die Zersetzung und Zerlegung von höherdimensionalen Konzepten in niederdimensionale Konzepte.
Die Synthese von höherdimensionalen Begriffen aus niederdimensionalen Begriffen.
Die Konzepte niedrigerer Dimensionen werden miteinander verschmolzen, um ein neues Konzept höherer Dimensionen zu konstruieren.
Eine solche rekursive Struktur in Begriffen.
Sie ist die Grundlage des Reduktionismus.

Sie ist die Grundlage des Konstruktionismus.
--

--
Positiv im operativen Objekt.
Negativ, im operativen Objekt.
-
Positiv, im Operanden.
Negativ, im Operanden. - Negativ, im Operanden.
-
Addition oder Multiplikation im Operanden.
Subtraktion oder Division im zu bearbeitenden Objekt.
--

Manipulation von Materie.
Manipulation von Lebewesen als Teil einer solchen Manipulation.
Die Manipulation des Menschen als Teil davon.

Die Gesellschaft der Materie.
Die Gesellschaft der Lebewesen als Teil von ihr.
Die menschliche Gesellschaft als ein Teil davon.

Manipulation von Daten.
Numerische Werte. Zeichenketten. Informationen. Manipulation von ihnen.
Es ist der folgende Inhalt.
--
Selbstmanipulation durch ein einzelnes Datenstück selbst.
Gegenseitige Manipulation durch mehrere Daten.
Interaktion zwischen mehreren Daten.
--

Sie bewirken die folgenden Inhalte.

--
Sozialität unter multiplen Daten.
Die Schaffung, Bildung und Konstruktion von Datengesellschaften.
--

Sie werden durch die folgenden Mittel herbeigeführt.
--
Programmierung durch Computer.
Programmierung durch das Nervensystem.
Entwurf und Betrieb von logischen Schaltungen.
Aufbau und Funktionsweise neuronaler Schaltungen.
--
Einprägen von Dateninhalten in die Umwelt.
Lesen von Dateninhalten aus der Umwelt.
--

Der Inhalt dieser Formulierungen.
Es ist eine Funktion.
Es handelt sich um eine Funktion.

Ihre Operationen sind mit den folgenden Inhalten identisch.
--
Die Operation der Materie. Die Manipulation von Entitäten.
--

Die andere Substanz in einer Substanz.

In einem bestimmten Gas. In einer bestimmten Flüssigkeit. In einem bestimmten Feststoff.
In einem anderen Gas. In einer anderen Flüssigkeit. In einem anderen Feststoff.

Identisch. Homogen. Gleiche Art. Gleiche Art.
Unterschiedlich. Heterogen. Vielfältig. Heterogenität.

Vermischung. Auflösen.

Stoffe, die beides vermitteln.
Lösungsmittel.
Die Auflösung eines Feststoffes anderer Art in einer Flüssigkeit.

Das Vorhandensein einer anderen Art von Gas in einem Gas.
Das Volumen jeder Gasart ist proportional zur Anzahl der Moleküle des jeweiligen Gases.

Zustand der Materie.
Der Grad der Eigenschaften eines Stoffes.
Er besteht aus den folgenden Punkten.
--
Die Potenz.
Beispiel. Die Menge der Arbeit. Energie. Verdient. Wärme.
Temperatur.
Beispiel. Erhaltung der Kraft. Schwerkraft. Masse. Gewicht.
--

--
Größe.
Beispiel. Fläche. Volumen.
-
Größe. Länge. Dicke. Gewicht.
Kleinheit. Kleinheit. Dünnheit. Leichtigkeit.
--

-
Ort. Verbreitung. Beispiele. Zeit. Zeitreihen. Raum.
-
Die Dichte. Grad der Vermischung. Grad der Verschmelzung.
Annäherung.
--
--

Trägheit der Materie.
Sie besteht aus.
--

Eine Veränderung des Zustands der Materie in einer niedrigeren Dimension. Beispiel. Eine Zunahme der Geschwindigkeit.
Der Zustand der Materie ändert sich in höheren Dimensionen nicht. Beispiel. Konstante Beschleunigung.
Das gleichzeitige Auftreten der beiden oben genannten Situationen.
--

Klassifizierung der Arten von Materie.
Beispiel. Chemie, in Nachschlagewerken für die Oberstufe.

Bestandteil eines Stoffes.
Ein sekundärer Stoff, der Bestandteil eines Stoffes ist.

--
Das Geben und Empfangen von Komponenten in einer Substanz.

--
Die Abgabe eines Bestandteils in einem Stoff.
Die Abgabe oder Verleihung eines bestimmten Bestandteils eines Stoffes an einen anderen Stoff.
Beispiele.
Oxidation. Die Abgabe oder Übertragung von Elektronen oder Wasserstoff von einer Substanz auf eine andere Substanz.
Säure. Eine Substanz, die Elektronen oder Wasserstoff an eine andere Substanz abgibt oder überträgt.
Beispiel.
Reduktion. Die Übertragung von Sauerstoff durch eine Substanz auf eine andere Substanz.

--

--
Aufnahme eines Bestandteils einer Substanz in eine andere Substanz.
Aufnahme bestimmter Bestandteile durch einen Stoff aus einem anderen Stoff.
Beispiel.

Basifizierung. Aufnahme von Elektronen oder Wasserstoff aus einer anderen Substanz durch eine Substanz.
Base. Eine Substanz, die Elektronen oder Wasserstoff von einer anderen Substanz aufnimmt.
Beispiel.
Oxidation. Aufnahme von Sauerstoff durch eine Substanz von einer anderen Substanz.
--

--

Verleihung eines Bestandteils eines Stoffes.
Erhalt eines Teilstoffes.
-
Sie müssen zur gleichen Zeit erfolgen.
Beispiel. Oxidations-Reduktionsreaktion.
Eine neue Substanz, die als Ergebnis von.
-
Feuchte.
Anders als Wasser. Salz.
-

--
Das Vorherrschen eines bestimmten Bestandteils in einem Stoff.
Beispiel.
Azidität. Das Vorherrschen von Säure in einer Substanz.
Neutral. Säure und Base halten sich in der Substanz die Waage.
Basisch. Das Vorherrschen von Basen in einer Substanz.

--
Die Menge der Teile einer Substanz, die gegeben oder aufgenommen werden.
Beispiel. Oxidationszahl.
Der Zustand eines Atoms in Bezug auf einen Standard.
Eine Zahl, die die Anzahl der abgegebenen und aufgenommenen Elektronen in dieser Referenz angibt.
-
Oxidation. Eine Erhöhung der oben genannten Zahl. Die Anzahl der

aufgenommenen Elektronen war größer als die Anzahl der abgegebenen Elektronen in der Substanz.
Reduktion. Eine Abnahme des oben genannten Wertes. Die Zahl der aufgenommenen Elektronen war geringer als die Zahl der abgegebenen Elektronen.
-

--
Die Leichtigkeit des Gebens und Empfangens von Bestandteilen einer Substanz.

Beispiel. Ionisierung.
Zu einem Kation werden.

Beispiel. Ionisierungstendenz.
Leichtigkeit oder Schwierigkeit, ein Kation zu werden.

--
Die gegenseitige Bindung der Bestandteile einer Substanz.
Beispiel. Ionische Stoffe.
In Salzen.
Der kationische Teil einer Base.
Der anionische Teil einer Säure.
Eine Substanz, in der die beiden miteinander verbunden sind.
Eine solche gegenseitige Bindung.
Sie ist eine Ionenbindung.

--
Neutralisierung zwischen den Teilen einer Substanz.
Es ist der folgende Inhalt.
--
Eine gleichwertige Synthese von Substanzen entgegengesetzter Natur.
Beispiel. Neutralisierung einer Säure und einer Base.
Die Addition einer Säure und einer Base zueinander ohne Überschuss oder Mangel.
Ergebnis.

Es entstehen nur Salz und Wasser.
-

--
Die Wertigkeit eines Bestandteils eines Stoffes.
Beispiel. Wertigkeit.
Die Anzahl der Kationen, die ein Stoff an einen anderen Stoff abgibt.
Die Anzahl der Elektronen, die eine Substanz von einer anderen Substanz erhält.

Beispiel. Wertigkeit von Säuren.
Die Anzahl der Wasserstoffatome, die zu Kationen werden.
Beispiel. Die Wertigkeit einer Base.
Anzahl der Hydroxid-Ionen.

Multiplikation von Wertigkeit, Konzentration und Volumen.
Ihr numerischer Wert.
Wert in Säuren.
Der Wert in einer Base.
Wenn beide gleich sind.
Es ist die Neutralisation einer Säure und einer Base.

--
Die Trennung von Komponenten in einem Stoff.
Beispiel. Ionisierung, in der Materie.
Die Auflösung einer Substanz in eine andere. Beispiel. Auflösung in Wasser.
Die Trennung des gelösten Stoffes in Kationen und Anionen.
Ionisierung.
Die Auflösung einer Substanz in einer anderen Substanz, wodurch diese ionisiert wird. Beispiel. Auflösen in Wasser.
Ein Stoff, der solche Eigenschaften hat.
Ionisierung.
Eine Zahl, die man erhält, wenn man die Menge der ionisierten Substanz durch die Menge der gelösten ionisierten Substanz dividiert.

--

Die Berechnung der Masse der Bestandteile einer Substanz.
Die Zahl, die man durch Multiplikation der Masse pro Bestandteil mit der Anzahl der Bestandteile erhält.
Beispiel. Atommasse.
Die Gesamtmasse der Atome bei einer bestimmten Anzahl von Atomteilchen. Beispiel. Avogadrosche Konstante.

Beispiel. Molekulargewicht.
Das atomare Gewicht eines Atoms in einem Molekül.

Beispiel. Für einen Stoff, der aus Ionen besteht.
Die Atommasse eines Atoms in einem Ion. Zusammengesetzte Menge.

--
Berechnung der Mengen in der Materie.

Die Komponenten der Menge in der Materie.
Sie besteht aus
Die Anzahl der Stücke. Die Masse. Volumen.

Beispiel. Menge der Materie.
Eine Zahl, die man erhält, wenn man die Masse eines Stoffes durch eine bestimmte Anzahl von Atomen teilt. Beispiel. Avogadrosche Konstante.

--
Kombination in der Materie.

Beispiel. Bildung von Paaren in der Materie.
Elektronenpaar. Elektronen, die ein Paar bilden.
Ungepaarte Elektronen. Elektronen, die keine Paare bilden.

--
Das Äußere und das Innere eines Stoffes.
Äußeres. Äußere Schale.
Innen. Innere Substanz.

Beispiel. Valenzelektron.

Äußerste Elektronen. Die äußersten Elektronen.

--
Beteiligung oder Teilhabe an der Materie.

Beispiel. Ob Elektronenpaare geteilt werden oder nicht.
Wenn geteilt. Geteiltes Elektronenpaar.
Wenn nicht geteilt. Nicht-geteilte Paare.

Beispiel. Beteiligung des Gegenstücks, falls vorhanden.
Wenn nicht beteiligt. Isolierte Paare.

Beispiel. Valenzmarker.
Ein Paar von gemeinsamen Elektronenpaaren. Es wird als eine einzige Linie dargestellt.
Beispiel. Strukturformel.
Eine Formel, die die Bindung von Atomen zwischen Molekülen mit Hilfe von Valenzzeichen darstellt.
Beispiel. Anzahl der Valenzzeichen.
Die Anzahl der Valenzzeichen, die von jedem Atom stammen.
Sie umfasst
Anzahl der Elektronenpaare.
Sie entspricht den folgenden Zahlen
Die Anzahl der ungepaarten Elektronen.
Beispiel. Valenz.
Die Anzahl der Elektronenpaare in jedem Atom.
Die Anzahl der ungepaarten Elektronen in jedem Atom.
Die beiden oben genannten Werte müssen immer gleich sein.
Beispiel. Elektronenformel.
Eine Formel, in der die äußersten Elektronen durch Punkte auf den vier Seiten des Elementsymbols angegeben sind.
Die Formel mit Punkten, die die Valenzelektronen in den vier Richtungen um das Elementsymbol darstellen.

--
Eine Bindung in der Materie.
Beispiel. Kovalente Bindung.
Einfachbindung. Die gemeinsame Nutzung eines Elektronenpaares.
Doppelbindung. Zwei Elektronenpaare werden gemeinsam genutzt.

Dreifachbindung. Drei Elektronenpaare werden gemeinsam genutzt.
Beispiele. Koordinationsbindung.
Eine Bindung, bei der sich zwei Atome ein nicht geteiltes Elektronenpaar teilen.
Eine Bindung, bei der die Elektronen des gemeinsamen Elektronenpaares von nur einem Atom bereitgestellt werden.
Eine spezielle kovalente Bindung, die so entsteht.
Beispiel. Elektronegativität.
Die Stärke, mit der Atome, die eine kovalente Bindung bilden, Elektronenpaare anziehen. Ihr Maß.

--
Polarität in einer Bindung zwischen Stoffen.
Polarität. Polarisierung in der Verteilung der Materie.
Nicht-Polarität. Das Fehlen einer Verzerrung in der Verteilung eines Stoffes.

Beispiel. Polarität bei kovalenten Bindungen.
Das Vorhandensein einer Ladungsvorspannung in einer Bindung.
Kovalente Elektronenpaare sind zu Atomen mit größerer Elektronegativität hin ausgerichtet.
Die Größe des Elektronegativitätsunterschieds zwischen den gebundenen Atomen.

--
Intermaterielle Kraft.
Die Kraft, die zwischen Substanzen wirkt.
Je größer die Stoffmenge ist, desto größer ist die zwischenstoffliche Kraft.
Polarität zwischen den Stoffen. Je größer die Polarität, desto größer die intermaterielle Kraft.
Je größer die Kraft zwischen den Stoffen ist, desto mehr Energie ist erforderlich, um sie zu trennen.

Beispiel. Intermolekulare Kraft.
Die Kraft, die zwischen Molekülen wirkt.
Je größer das Molekulargewicht, desto größer die zwischenmolekulare Kraft.
Polarität zwischen Molekülen. Je größer die Polarität, desto größer

die zwischenmolekulare Kraft.
Je größer die zwischenmolekulare Kraft, desto höher der Schmelz- oder Siedepunkt.

--
kristalliner Stoff.
In einer Substanz bilden eine Reihe niederer Bestandteile miteinander Kristalle.
In einer bestimmten Substanz ordnen sich die Komponenten einer niedrigeren Rangstufe in regelmäßiger Weise an.

--
Substanzkristall.
Eine regelmäßige Anordnung von vielen Stoffen.
In diesem Fall nennt man es einen Kristall. Schwache intermaterielle Kräfte.

Beispiel. Molekularer Kristall.
Eine regelmäßige Anordnung von vielen Molekülen.
In diesem Fall sind die zwischenmolekularen Kräfte schwach.
Schwache zwischenmolekulare Kräfte. Niedriger Schmelz- oder Siedepunkt.

--
Intermediärer Stoff.
Ein Stoff, der als Vermittler in einer Bindung zwischen Stoffen dient.
Beispiel. Wasserstoffbindung.
Eine Bindung zwischen Molekülen, die durch die Vermittlung von Wasserstoffatomen entsteht.
Die intermolekulare Kraft ist ungewöhnlich, sehr groß.

--
Die Stärke einer Bindung zwischen Substanzen.
Beispiel.
Die stärkste Bindung. Kovalente Bindung.
Die zweitstärkste Bindung. Vermittelte Bindung. Beispiel.

Wasserstoffbindung.
Schwächste Bindung. Eine zwischenstoffliche Kraft zwischen unpolaren Stoffen. Beispiel. Zwischenmolekulare Kräfte zwischen unpolaren Molekülen.

--
Die Härte einer Substanz.
Der Größenwert ist proportional zur intermolekularen Kraft.
Der Größenwert ist proportional zur Menge der Substanz.
Der Größenwert ist proportional zur Größe der Konstruktivität des Stoffes.
Je größer die Menge an Materie, desto größer ist die Gesamtmenge der intermateriellen Kräfte.
Fazit.
Je größer die Menge der Materie ist, desto höher ist die Energie, die für die Zersetzung dieser Materie erforderlich ist.
Je größer die Menge der Materie, desto höher ist die Energie, die für die Zersetzung dieser Materie erforderlich ist.

Beispiele. Schmelzpunkt und Siedepunkt.
Je höher der Schmelzpunkt ist, desto größer ist die zwischenmolekulare Kraft.

Je größer das Molekulargewicht, desto größer ist die Gesamtmenge der zwischenmolekularen Kräfte.
Ergebnis.
Je höher das Molekulargewicht, desto höher die Schmelz- und Siedepunkte.

Die Härte eines Stoffes.
Der Wert seiner Größe ist proportional zu dem Wert von dem Grad der Schwierigkeit der inneren Bewegung einer Substanzkomponente.
Die Weichheit eines Stoffes.
Der Zahlenwert seiner Größe ist proportional zu den folgenden Werten.
Der Zahlenwert des Grades der Leichtigkeit der inneren Bewegung durch den Bestandteilsstoff.

Beispiel. Im Fall von kovalenten Kristallen.
-
Weiche feste Kristalle. Beispiel. Graphit.
Leitet Elektrizität.
Elektronen, fähig zu innerer Bewegung.
-
Harter fester Kristall. Beispiel. Diamant.
Elektrisch nicht leitend.
Unfähigkeit der Elektronen, sich darin zu bewegen.
-

Die Härte eines Stoffes.
Der Wert seiner Größe ist proportional zum Wert der
dem Auftreten der Bewegung des Bestandteils eines Stoffes. dem Zahlenwert des Schwierigkeitsgrades seines Auftretens.
dem Auftreten der Verschiebung der Anordnung des Bauteilmaterials. Der numerische Wert des Schwierigkeitsgrades des Auftretens.
Bruch der Verbindung zwischen den Komponentenmaterialien. Der numerische Wert des Schwierigkeitsgrades des Auftretens.

--
Kovalente Kristalle. Die Eigenschaft.
Beispiel. Im Falle von Molekülen.
Bildung eines Riesenmoleküls.
Unfähigkeit, sich in kleinere Moleküle oder Ionen aufzuspalten.
Schwer auflösbar.
Härte. Hoher Schmelzpunkt
Die Anordnung der Atome darf sich nicht leicht verschieben lassen.
Die Bindungen zwischen den Atomen sind schwer zu brechen.
Schwierig, Elektronen zu übertragen. Härte, um Elektrizität zu leiten.

--

Spezifische Wärme in der Materie.
Die Menge an thermischer Energie, die erforderlich ist, um die Temperatur eines Stoffes einer bestimmten Masse um einen bestimmten Betrag zu erhöhen.
Die Energiemenge, die erforderlich ist, um die zwischenmolekularen Kräfte eines Stoffes einer bestimmten Masse um einen bestimmten Grad zu schwächen.
Es handelt sich schließlich um den folgenden Inhalt.
Der Energiebetrag, der erforderlich ist, um die zwischenmolekularen Kräfte einer bestimmten Stoffmasse um ein bestimmtes Maß zu schwächen.
Die Bindung zwischen Stoffen.
Die Ansammlung einer bestimmten Menge an Energie, um diese Bindung zu bilden.
Der Verbrauch einer bestimmten Menge an Energie, um die Bindung aufzulösen.

Beispiel. Wasser.
Es ist eine Wasserstoffbindung.
Dass es einen großen Abstand zwischen den Molekülen gibt.
Dass Wasserstoffbrücken auch im flüssigen Zustand bestehen bleiben.

Beispiel. Wasserstoffbrückenbindung.
Sie hat eine hohe spezifische Wärme.
Es verbraucht eine Menge zusätzlicher Wärmeenergie, um die Wasserstoffbindung zu brechen.
Es muss viel Wärmeenergie aufgewendet werden, um eine Wasserstoffbrückenbindung zu bilden.

--
Auflösen in einer Substanz.
Die stärkere Polarität eines Bestandteils einer Substanz in einer Substanz.
Sie schwächt die Bindungen zwischen den Bestandteilen anderer Stoffe.
Ergebnis.
Der Stoff löst andere Stoffe besser auf.
Beispiel. Wasser.
Die Polarität der Moleküle im Wasser ist sehr stark.

Sie schwächt die Ionenbindungen der anderen Moleküle.
Ergebnis.
Wasser löst andere Stoffe besser auf.
Es ist eine wässrige Lösung.

--
Die Anzahl der Bestandteile einer Substanz.
Beispiel. Arten von Molekülen, Klassifizierung.
Einatomiges Molekül. Ein Molekül, das aus einem einzigen Atom besteht.
Zweiatomiges Molekül. Molekül, das aus zwei Atomen besteht.
Triatomisches Molekül. Ein Molekül, das aus drei Atomen besteht.

Anzahl der Bestandteile einer Substanz.
Substanz mit einer geringen Anzahl von Bestandteilen.
Eine solche Substanz hat geringe intermaterielle Kräfte.
Eine solche Substanz erfordert weniger Energie für die Zersetzung.
Beispiel.
Einatomige Moleküle. Stoffe, die aus ihnen bestehen.
Der Stoff muss null zwischenmolekulare Kräfte haben. Der Stoff muss bei Raumtemperatur ein Gas sein.
Zweiatomige Moleküle. Aus ihnen zusammengesetzter Stoff.
Die Stoffe haben oft geringe zwischenmolekulare Kräfte. Die Substanz ist bei Raumtemperatur ein Gas.
Die Substanz ist flüssig oder fest, wenn sie ein großes Molekulargewicht hat.
Polyatomare Moleküle. Sie müssen Feststoffe sein.
Kovalente Kristalle. Sie müssen fest sein.

Stoffe mit einer großen Anzahl von ihnen.
Sie müssen hohe intermaterielle Kräfte haben.
Die für die Zersetzung solcher Stoffe erforderliche Energie ist groß.

Die Anzahl solcher Stoffe ist extrem groß.
Beispiele. Polymere Verbindungen.
Ein großes Molekül, das aus Tausenden von Atomen oder mehr besteht.
Eine Verbindung, die aus solchen großen Molekülen besteht.

Meistens handelt es sich um eine organische Verbindung.
Organische Verbindung.
Die Anzahl der Moleküle muss 10.000 oder mehr betragen.
Sie muss Kohlenstoff enthalten.
Sie muss die Hauptsubstanz sein, die die Aktivität eines Lebewesens aufrechterhält.
Beispiele. Kohlenhydrate. Proteine. Lipide.

Polymerisation.
Die Verbindung vieler kleinerer Bestandteile miteinander, wie eine Kette.
Ergebnis.
Eine Substanz mit einer sehr großen Anzahl von Teilsubstanzen. Die Neubildung von solchen Stoffen.
Die Bildung eines großen Bausteins.
Beispiel. Eine makromolekulare Verbindung.
Der Zusammenschluss vieler kleiner Moleküle, wie eine Kette.
Ergebnis.
Die Bildung einer makromolekularen Verbindung.

Additionspolymerisation.
Das Aufbrechen einer Bindung in einer Doppelbindung.
Die Rekombination zu einer Bindung mit dem benachbarten Bestandteil.
Die neue Bindung der Komponenten untereinander.
Beispiel. Im Falle eines Moleküls.
Bei einer Doppelbindung wird eine Bindung gebrochen.
Um sie wieder zu einer Bindung mit einem benachbarten Molekül zusammenzufügen.
Auf diese Weise werden die Moleküle neu miteinander verbunden.

--
Der Ausschluss bestimmter Bestandteile aus einer Substanz.

Beispiel. Kondensationsbindung.
--

Der Ausschluss kleiner Bestandteile aus einer Bindung.
Nur die verbleibenden größeren Bestandteile werden neu miteinander verbunden.
Beispiel. Im Falle von Molekülen.
Kleine Moleküle werden aus der Bindung ausgeschlossen.
Nur die verbleibenden großen Moleküle werden neu miteinander verbunden.
--

-
Die Leichtigkeit der internen Mobilität eines Bestandteils in einem Stoff.
Beispiel. Elektrische Leitfähigkeit.
Die Leichtigkeit, mit der Elektrizität in einer Substanz geleitet wird.
Leichtigkeit der Bewegung von Elektronen in den Molekülen eines Stoffes.

Beispiel. Freie Elektronen in einem Metallkristall.
Die Fähigkeit der Elektronen, sich innerhalb eines Kristalls frei zu bewegen.

--
Metallkristall in einer Substanz. Seine Eigenschaften.
Es ist der folgende Inhalt.

Beispiel. Metalle.
Auf molekularer Ebene ist es bei Raumtemperatur fest.
Auf der Ebene der Elektronen ist es frei beweglich. Freie Elektronen.
Auf der Elektronenebene ist es gasähnlich.
Freie Elektronen stoßen sich gegenseitig ab.
Die Zwischenelektronenkräfte sind gering.
Seine Atome sind in einem Einheitsgitter in vertikaler und horizontaler Richtung angeordnet.
Die Anordnung muss keine bestimmte Richtung haben.
Die Anordnung muss die dichteste Struktur sein.
-
Die dichteste Struktur.
Die Anordnung von möglichst vielen Kugeln gleicher Größe, die in

einem festen Behälterkasten zusammengepackt sind.
Die Verteilung der Kugeln muss dabei so dicht wie möglich sein.
-

Weichheit.
Die Elektronen müssen sich frei bewegen können.
Daraus folgt.
Elektrizität leicht zu leiten.
Wärme kann leicht hindurchgehen.

Solche freien Elektronen sind ständig in Bewegung und verbinden die Atome miteinander.
Die Bindung der Atome funktioniert gleichmäßig in alle Richtungen.
Daraus ergibt sich
Das Ergebnis ist Verformbarkeit und Dehnbarkeit.
-
Duktilität.
Wenn sie angeschlagen wird. Sich dünn ausbreiten, ohne zu reißen.
-
Dehnbarkeit.
Beim Ziehen. Dehnbar für lange Zeit.
-

--
Normale Substanz.
In großer Zahl vorhanden, Substanz. Mehrheitssubstanz.
Substanz, die normalerweise überall im Raum existiert.
Substanz, die in hoher Dichte im Raum existiert.
Substanz, die zu jeder Zeit existiert.
Substanz, die in hoher Dichte zeitlich existiert.

--
Substanz, die selten ist.
Substanz, die in geringer Anzahl existiert. Stoff, der in geringer Anzahl vorhanden ist.
Stoff, der räumlich nur an einem bestimmten Ort vorkommt.
Stoff, der räumlich in geringer Dichte vorkommt.

Stoff, der zeitlich nur zu einem bestimmten Zeitpunkt oder zu einer bestimmten Tageszeit existiert.
Substanz, die in geringer Dichte zeitlich existiert.

--
Grundsubstanz. Grundlegender Stoff.
Ein Stoff, der als Grundlage für die Bildung eines Stoffes dient.
Untergeordneter Begriff der angewandten Substanz.

--
Angewandte Substanz.
Ein Stoff, der auf der Grundlage eines grundlegenden, fundamentalen Stoffes neu hergestellt wird.
Stoff irgendeiner Art, der zum ersten Mal als übergeordneter Begriff der grundlegenden und fundamentalen Substanz etabliert wird.

Systematische Substanz. Integrierte Substanz.
--
In einer Substanz gibt es eine Unterscheidung zwischen innen und außen.
Die Unterscheidung findet im Inneren der Substanz statt.
--
Die differenzierten Teile einer Substanz sind voneinander abhängig.
Arbeitsteilung findet in jedem differenzierten Teil innerhalb der Substanz statt.
Jeder differenzierte Teil innerhalb der Substanz ist als Ganzes integriert.
--
Die Aufrechterhaltung des Zustands der Substanz findet innerhalb der Substanz statt.
Homöostase findet innerhalb der Substanz statt.
Beispiel. Konstante. Trägheit. Totale Automatik.

Konstruktive Materie.

--
In einer Substanz, die ein Gerüst hat.
In einer Substanz, die eine Zusammensetzung hat.
In einer Substanz, die Teile hat.

--
Das Gerüst oder die Zusammensetzung.
Wenn sie weich sind. Beispiel. Eine Membran.
Wenn sie starr sind. Beispiel. Ein Knochen.

Gesamtsubstanz. Gesamtsubstanz.
--
Die Neuschöpfung einer Substanz als Ganzes durch die Anhäufung ihrer Teilsubstanzen.

--
Eine Methode der Akkumulation von Teilsubstanzen.
-
Anhäufung. Zusammenbau.
Permutationen. Kombination.
-

Organischer Stoff.
Beispiel. Organische Verbindung. Lebende Dinge.

Sie besteht aus.
--
Systematische Stoffe.

Beispiele. Konstante. Beständigkeit. Trägheit. Totalität.
Beständigkeit.
Beispiele. Unterscheidbarkeit innen und außen. Interne Arbeitsteilung. Ganzheitlichkeit als Ganzes.
-
Konstruktive Substanz.
-
Integrale Substanz. Ganzheitliche Substanz.

--
Stoff, der die oben genannten Eigenschaften gleichzeitig in sich vereint.

Anorganischer Stoff.

Sie ist ein Inhalt der folgenden.
--
Nicht-systematischer Stoff.
Beispiel. Transformierbarkeit. Unbestimmtheit. Nicht-Trägheit. Nicht-Automatik.
Beispiele. Nichtunterscheidbarkeit, intern und extern. Gleichförmigkeit im Inneren. Nicht-Integrität als Ganzes.
-
Nicht-konstruktive Materie.
-
Nicht-integrale Substanz. Teilweise Substanz.
--
Stoff, der die oben genannten Eigenschaften gleichzeitig vereint.

Lebendiges Ding.

Die biologische Natur in einer Substanz.
Sie besteht aus den folgenden Inhalten.
--
Energie verbrauchend. Ressourcen verbrauchend.
Beispiel.
Einatmen von Ressourcen.
Erzeugung und Emission von Rückständen, Schutt und Müll im Zusammenhang mit dem Ressourcenverbrauch.
-
Organizität.
--
Ein Stoff, der alle oben genannten Eigenschaften gleichzeitig aufweist.

--
Organische Materie wird in anorganische Materie zersetzt.
Organische Materie wird aus anorganischer Materie zusammengesetzt, aufgebaut und synthetisiert.

Lebewesen sind eine Art dieser organischen Materie.
Der Mensch existiert als eine Art solcher Lebewesen.

Lebewesen werden in anorganische Stoffe zersetzt.
Lebewesen werden aus anorganischen Stoffen zusammengesetzt, aufgebaut und synthetisiert.

Der Mensch wird in anorganische Stoffe zerlegt.
Menschen werden aus anorganischen Stoffen zusammengesetzt, konstruiert und synthetisiert.

--
Vorhersagbarkeit in der Materie.
-
Vorhersehbarkeit. Trägheit. Stabilität. Unbeweglichkeit. Konstante Geschwindigkeit. Gelassenheit.
Stille. Gelassenheit.
-
Nichtvorhandensein von Reproduktionsfehlern.
Genauigkeit oder Präzision bei der Reproduktion.
--

-
Unvorhersehbarkeit des Materials.
-
Unerwartetheit. Neuartigkeit. Innovation.
Turbulenz. Turbulenz. Variabilität. Instabilität.
-
Reproduktionsfehler.

Schlampigkeit oder Nachlässigkeit bei der Replikation.
-

Verhalten in der Materie.

Es besteht aus dem Folgenden.
--
Der Zustand der Materie.
Dass er die Manifestation der mechanischen Aktion enthält.
--

Die Rekombination in der Materie.

Sie besteht in.
--
Zersetzung in ihre Bestandteile.
Substitution von Bestandteilen.
Zusammensetzung oder Zusammenfügung der Einzelteile. Ersetzung ihrer Reihenfolge.
--

Konstruktion, in der Materie.
Beispiel.
Ein Gas.
Die Temperatur einer Substanz fällt und erreicht ihren Siedepunkt.
Die Substanz gibt Verdampfungswärme an die Umgebung ab.
Der Stoff wird flüssig.
Flüssig.
Seine Temperatur sinkt und erreicht seinen Schmelzpunkt.
Sie gibt Schmelzwärme an die Außenwelt ab.
Die Substanz wird fest.

Zersetzung eines Stoffes.

Beispiel.
Fest.
Seine Temperatur steigt an und erreicht den Schmelzpunkt.
Der Stoff nimmt die Schmelzwärme von außen auf.
Der Stoff wird flüssig.
Flüssig.
Die Temperatur steigt an und erreicht den Siedepunkt.
Der Stoff nimmt die Verdampfungswärme von außen auf.
Die Substanz wird zu einem Gas.

Vertikale Beziehung zwischen Stoffen.
Das Machtverhältnis zwischen Stoffen.
Das Verhältnis von Herrschaft, Unterordnung und Unabhängigkeit zwischen den Stoffen.

Übergeordnete Materie. Untergeordnete Materie.
Starke Substanz. Schwache Substanz.
Vorherrschende Substanz. Abhängige Substanz. Unabhängige Substanz.

Ihre Beziehung ist zwischen lebender und unbelebter Materie üblich.
Ihre Beziehung ist zwischen organischen und anorganischen Stoffen üblich.

(1)
Überlegenheit in der Materie.
Stärke in der Materie.
Sie besteht aus folgenden Inhalten.

-
Der Besitz von Zwangsgewalt in der Substanz A über die Substanz B.
Der Besitz von Zwang in der Substanz A über die Substanz B.
-

Im einzelnen handelt es sich um folgendes.
-

Vorherrschaft im Stoff A.
Die Fähigkeit des Stoffes A, dem Stoff B einen beliebigen Zustand oder eine beliebige Handlung aufzuzwingen.
Substanz A kann Substanz B jeden Zustand oder jedes Verhalten aufzwingen.
Zwanghaftigkeit. Beherrschbarkeit. Kontrollierbarkeit. Operabilität.
-
Die Fähigkeit der Substanz A, das Tor zurückzuhalten, zu schützen, zu verteidigen oder zu schließen.
Die Unfähigkeit von Stoff B, Stoff A einen Zustand oder eine Aktion aufzuzwingen.
Stoff A kann jeden Zustand oder jede Handlung von Stoff B abwehren.
Substanz A ist in der Lage, Substanz B von ihrem Platz zu verweisen.
Unmöglichkeit von Zwang. Unkontrollierbarkeit.
Unkontrollierbarkeit. Inoperabilität. Verschlossenheit.
Ausschließlichkeit.
-
Wiederherstellbarkeit bei Stoff A.
Stoff B kann Stoff A nicht dazu zwingen, einen Zustand oder ein Verhalten beizubehalten.
Stoff A kann in seinen ursprünglichen Zustand zurückkehren, kurz nachdem Stoff B ihm etwas angetan hat.
Substanz A kann von allem, was Substanz B ihr antut, unberührt bleiben.
Substanz A hebt die Wirkung von Substanz B auf.
Wiederherstellende Eigenschaft. Puffern. Heilen.
-
Unabhängigkeit der Substanz A.
Substanz A kann jeden Zustand oder jede Handlung annehmen.
Substanz A kann jeden Zustand oder jedes Verhalten aufrechterhalten.
-
Eingeschlossenheit im Stoff A.
Stoff A umschließt Stoff B.
Substanz A verschmilzt mit Substanz B.
Substanz A verschluckt Substanz B ganz.
-
Eigenständigkeit in Stoff A.

Stoff B kann Stoff A nicht enthalten.
Stoff B kann Stoff A nicht verschlucken.
-
Kompetenz im Stoff A.
Stoff A muss die Fähigkeit haben, Macht auszuüben.
-
Possessivität in Substanz A.
Substanz A ist in der Lage, die Mittel zur Machtausübung zu besitzen.
Substanz A verfügt bereits über ausreichende Mittel zur Machtausübung.
Substanz A ist nicht der Mittel zur Machtausübung beraubt.
Berechtigtes Interesse. Unveräußerlichkeit.
-

(2)
Unterordnung in der Materie.
Schwäche in der Materie.
Sie besteht aus Folgendem.
-
Unterordnung in der Substanz A.
Die Substanz A wird von der Substanz B gezwungen, irgendeinen Zustand oder eine Handlung auszuführen.
-
Unkontrollierbarkeit des Stoffes A.
Die Unfähigkeit von Stoff A, irgendeine Handlung von Stoff B zu kontrollieren.
Selbstzerstörbarkeit in Substanz A.
Selbstzerstörbarkeit des Stoffes A.
Stoff A kann keinen Zustand einnehmen und keine Aktion ausführen.
Substanz A kann keinen Zustand oder keine Handlung aufrechterhalten.
-
Abhängigkeit in Substanz A.
Abhängigkeit des Stoffes A von Stoff B, um irgendeinen Zustand oder eine Handlung einzunehmen.
Abhängigkeit der Substanz A von Substanz B zur Aufrechterhaltung eines bestimmten Zustands oder Verhaltens.

-
Nicht-Unabhängigkeit des Stoffes A.
Die Unfähigkeit von Stoff A, von Stoff B unabhängig zu sein.
Nicht-Unabhängigkeit in der Substanz A.
Einschluss in Stoff A.
Stoff A wird von Stoff B umschlossen.
Substanz A wird von Substanz B verschluckt.
-
Inkompetenz in Substanz A.
Der Stoff A hat nicht die Fähigkeit, Macht auszuüben.
-
Mangel oder Verschuldung des Stoffes A.
Stoff A verfügt nicht über die Mittel zur Machtausübung.
Substanz A muss sich Ressourcen von Substanz B leihen, um ihre Macht auszuüben.
Substanz A wird von Substanz B der Mittel zur Ausübung ihrer Macht beraubt.
Fehlen eines berechtigten Interesses. Entbehrung.

Nötigung in der Sache.
Sie besteht in der Summe aus Folgendem.

(1)
-
Stoff A übt Kraft auf Stoff B aus.
Stoff A verfügt über die Mittel und die Energie, um dies zu tun.
-
Der Stoff A muss die Kraft des Stoffes B aufhalten.
Stoff A nimmt dem Stoff B Kraft weg.
Stoff A hat die Mittel und die Energie, um dies zu tun.
-

(2)
-
Substanz A bewegt Substanz B.
-
Stoff A stoppt Stoff B.

-

(3-1)
Stoff A führt folgende Aktionen in Bezug auf Stoff B aus
-
Kontrolle. Kontrolle. Manövrieren.
-
Entwicklung.
-

(3-2)
Der Stoff A nimmt in Bezug auf den Stoff B folgende Zustände ein.
-
Unkontrollierbar. Außerhalb der Kontrolle. Außerhalb der Kontrolle.
-
Unfähig, sich zu entwickeln.
-

(4)
Die Substanz A veranlasst die Substanz B zu den folgenden Handlungen.
-
Stoff A steuert sich selbst unendlich lange.
Die Substanz A selbst wird unendlich gesteuert.
Substanz A selbst entwickelt sich unendlich.
-
Das Ergebnis.
Die Substanz A erschöpft die Kraft der Substanz B.
Die Substanz A macht die Substanz B kraftlos.

(5)
Stoff A nimmt in Bezug auf Stoff B folgende Zustände an.
-
Substanz A wird von Substanz B benötigt.
Stoff A braucht Stoff B nicht.
--

--
Zwang in einer Substanz.
Es handelt sich insbesondere um die folgenden Inhalte.

(1)
Die folgenden Operationen von Stoff A auf Stoff B.

Umwandlung. Verformung.
-
Verschlechterung. Veränderung. Degeneration. Veränderung.
Läsion.
-
Entbehrung. Plünderung.
-
Stechen. Zusammenstoß. Hetzen.
-
Einstechen. Einstechen.
-
Pulverisierung. Zerstörung. Demontage. Durchdringung.
Ausgrabung.
-
Bewegen. Bewegen.
-
Zerstreuung. Fliehen.
-
Kontrolle. Kontrolle. Manövrieren.
-
Entwicklung.
-
Sie müssen konvex sein.
Sie müssen gasförmig sein.
Sie müssen männlich sein.

(2)
Stoff A führt die folgenden Operationen an Stoff B durch.
-
Auflösung. Auflösung. Verschwinden. Auslöschung. Absorption.
Wiederherstellung. Verdauung.
-

Ausschalten. Unschädlich. Unschädlich. Ungiftig.
-
Eingliederung. Annexion. Verschlucken.
-
Sie müssen konkav sein.
Sie müssen flüssig sein.
Sie müssen weiblich sein.

Das Vermeiden von Zwang in der Materie.
Es ist der folgende Inhalt.

(1)
Dass der Stoff A auf den Stoff B wie folgt reagiert.
-
Selbstständigkeit. Eigenständigkeit.
-
Sie müssen konvex sein.
Sie sind gasförmig.
Sie müssen männlich sein.

(2)
Die Substanz A reagiert wie folgt auf die Substanz B.
-
Unveränderlichkeit. Trägheit. Aufrechterhaltung des Status quo.
Erhaltung der Gesundheit.
-
Beibehaltung. Verteidigung. Verteidigung.
-
Puffer. Eindämmen. Abprallen.
-
Wiederherstellung. Wiederherstellung. Heilung.
-
Unbeweglichkeit. Sesshaftigkeit.
-
Kollektiver Unterhalt.
-

Sie müssen konkav sein.
Sie müssen flüssig sein.
Sie müssen weiblich sein.

Die Wurzel des Zwanges in der Materie.
Die Wurzel der Kraft in der Materie.
Sie sind Ressourcen.
Sie sind Energie.
Sie sind konservativ.

Übertragung zwischen Substanzen.

--
Verstärkung, in Stoff A.
Nutzen, im Stoff A.
--
Schwächung, im Stoff B.
Verlust an Substanz B.
--

Es handelt sich um die folgenden.
--
Erwerb von Ressourcen und Energie durch Stoff A von Stoff B.
Der Transfer von Ressourcen und Energie von Stoff B zu Stoff A.
Der Besitz oder die Beibehaltung dieser Ressourcen und Energien durch den Stoff A.
Die Verteidigung dieser Ressourcen und Energien durch den Stoff A.
--

Bei solchen Transfers zwischen Stoffen nach innen und außen.
-
Die Erhaltung von Ressourcen und Energie zwischen Stoffen.

-
Das Gleichgewicht der Ressourcen und der Energie wird zwischen den Stoffen ausgeglichen.
-
Beispiel. Gesetz der Erhaltung der Energie.

Das Interesse an der Materie.

--
Besitz von Kraft in der Materie A.
Besitz von Ressourcen und Energie in der Substanz A.
Verwirklichung der folgenden Eigenschaften in ihnen.
-
Fülle. Reichtum. Marginalität. Überschuss.
-

Er besteht aus den folgenden Elementen.
-
Leistung im Stoff A.
Ressourcen und Energie des Stoffes A.
Stoff A gibt sie an Stoff B ab.
Stoff A gibt sie an Stoff B weiter.
Stoff A hat die Macht, sie zu tun.
-
Sie sind die überschüssige Kraft in Substanz A.
Dass sie der Reichtum der Substanz A sind.
Dass sie die Interessen der Substanz A sind.
Sie sind das Symbol der Macht in der Substanz A.
Sie sind die Symbole der Überlegenheit in der Substanz A.

--
-
Der effektive Besitz von Macht in Substanz A.
Sie sind das effektive Halten von Ressourcen und Energie in Substanz A.
--

Sie müssen Besitzstandswahrer im Stoff A sein.

Kompetenz, im Stoff A.

-
Effizienz der Arbeitsweise der Macht im Stoff A.
Effizienz der Nutzung von Ressourcen und Energie im Stoff A.
-
Effektivität bei der Nutzung von Energie im Stoff A.
Effektivität bei der Nutzung von Ressourcen und Energie im Stoff A.
-
Die Qualität der Energie im Stoff A.
Die Qualität der Ressourcen und der Energie im Stoff A.
-
Sie müssen Kompetenz im Stoff A sein.

Allmächtige Substanz. Universelle Substanz. Absolute Substanz.

Sie sind Allmacht oder Allmächtigkeit oder Absolutheit in der Materie.
Sie besteht aus Folgendem.
-
Dass die Substanz alles tun kann.
Dass die Substanz alles sein kann.
Die Maximierung einer solchen Fähigkeit in der Substanz.
Die Dauerhaftigkeit einer solchen Fähigkeit in der Substanz.
-

In der Materie, in der Gasförmigkeit.

Als ein Teil von ihr.
Männlichkeit in der Materie.
Es sind die folgenden Inhalte.
--
Die Kraft, sich zu bewegen, ist stark.
Die Kraft, sich zu bewegen, ist stark.
--
Starke Energie.
Die starke Kraft zu arbeiten.
Starke Ertragskraft.
Die starke Kraft, sich zu bewegen.
-
Die starke Kraft, sich wieder aufzurappeln.
--

In der Materie, die Flüssigkeit.
Als ein Teil von ihr.
Weiblichkeit in der Materie.
Es sind die folgenden Inhalte.
--
Starke konservative Kraft.
Starke aufhaltende Kraft.
Starke aufhaltende Kraft.
Die starke Kraft zur Beruhigung.
--
Starke Kraft der Einbeziehung.
Die Kraft zu akzeptieren ist stark.
Starke Kraft zum Schlucken.
Starke Kraft zu speichern.
Starke Kraft zu akkumulieren.
-
Die starke Kraft zu empfangen.
--

In der Materie, Festigkeit.
Es sind die folgenden.

--
Starke konservative Kraft.
Starke aufhaltende Kraft.
Starke aufhaltende Kraft.
Die starke Kraft zu schlichten.
--
Starke Rückprallkraft.
--

Substanz und Assimilation oder Katabolismus.

Substanz und, Assimilation.

Räumliche Assimilierung.
Zeitliche Synchronisation.
Synchronisation in Wellen.
Qualitative Homogenisierung oder Harmonisierung.

Assimilation einer Substanz durch eine andere. Der Prozess.
Er ist der Inhalt von

Die Wirkung einer Substanz auf eine andere Substanz wie folgt.

--
Der erste Schritt.
Umgeben.
Umgeben.
Einschließen.
Zu bedecken.

--
Zweiter Schritt.
Zum Umschließen.
Zum Verschlucken.
Zum Umfassen.
Aufnehmen.

Einbetten.
Zum Einbetten.

--
Dritter Schritt.
Unentrinnbar machen.
Um einzuschließen.
Um zu versiegeln.
Zu versiegeln.
Zu versiegeln.

--
Vierter Schritt.
Zum Verschmelzen.
Zum Schmelzen.
Sich auflösen.
Zersetzung.
Verdauung.
Absorption.

--
Fünfter Schritt.
Ausstoßen des Rückstandes nach außen.

Materie und, Katabolismus.

Räumliche Trennung.
Zeitliche Desynchronisation.
Nicht-Synchronisation in Wellen.
Qualitative Heterogenisierung oder Nicht-Harmonisierung.

Die Dissimilation einer Substanz durch eine andere. Der Prozess.
Er ist der Inhalt von

Die Wirkung einer Substanz auf eine andere Substanz wie folgt.

--
Erster Schritt.
Auszufällen.

Kondensieren.
Koagulieren.

--
Zweite Stufe.
Trennen.
Sich ablösen.
Zu divergieren.

--
Dritte Stufe.
Die Einkreisung aufheben.

--
Vierte Stufe.
Vertreiben.
Zum Austreiben.
Um zu vertreiben.

--
Fünfte Stufe.
Um das Tor zu schließen.

Substanz und Mischung oder Unterscheidung.

Vermischung, in der Materie.
Es ist der Inhalt von
Vermischung, Zusammenleben und Koexistenz zwischen verschiedenen Stoffen.
Adhäsion und Anhaftung zwischen verschiedenen Stoffen.
Verbindung und Verschmelzung zwischen verschiedenen Stoffen.
Zusammenarbeit und Frieden zwischen verschiedenen Stoffen.

Unterscheidung in der Materie.
Sie besteht aus

Trennung, Abtrennung und gegenseitige Aggression zwischen verschiedenen Substanzen.
Loslösung und Divergenz zwischen verschiedenen Substanzen.
Abstoßung und Konfrontation zwischen verschiedenen Stoffen.

Substanz, Veränderung und Erhaltung.
Sie spiegeln die folgenden Kräfte in der Materie wider.
--
Kräfte der Veränderung.
Die Kraft, Veränderungen in der Materie zu bewirken.
Die Kraft der Veränderung in der Materie.
Die Kraft zur Veränderung in der Materie.
--
Die Kraft der Beständigkeit.
Die Kraft der Erhaltung.
Die Kraft der Beständigkeit.
Die Kraft, in der Materie zu erhalten.
Die Macht in der Materie, Veränderung zu verhindern.
Die Kraft, Veränderungen in der Materie zu verbieten.

Die Beziehung zur hierarchischen Beziehung zwischen den Substanzen.
Das Verhältnis von Herrschaft und Unterordnung unter den Substanzen.
--
Die Substanz A muss die Substanz B beherrschen.
Es ist der Inhalt des Folgenden.
-
Substanz A kann Substanz B verändern.
Stoff B kann Stoff A nicht verändern.
-

Zersetzung und Synthese in der Materie.
--
Zersetzung.

Die Aufspaltung und Trennung einer Substanz in kleinere Einheiten von Teilchenmaterie.

--
Synthese.
Die Verschmelzung einer Substanz in größere Einheiten von Teilchenmaterie durch gegenseitige Fusion.
Der Aufbau einer Substanz in größere Einheiten partikulärer Materie durch gegenseitige Kombination.

--
Bei Flüssigkeiten: Auflösung.
Das Schmelzen eines Stoffes in das Innere eines anderen flüssigen Stoffes.

-
Lösungsmittel, in Flüssigkeiten.
Eine flüssige Substanz, die eine andere Substanz auflöst.

--
Solvatation.
Beispiel. In Wasser. Hydratation.
Sie besteht aus Folgendem.

(1)
Flüssige Moleküle des Lösungsmittels.
(2)
Moleküle anderer Stoffe, die in die Flüssigkeit des Lösungsmittels eingetreten sind.

(1) oben sollte (2) oben vollständig umgeben und bedecken.
Ergebnis.
(2) oben verhält sich oberflächlich genauso wie (1) oben.
(2) oben assimiliert und harmonisiert oberflächlich mit (1) oben.

Die Essenz der physikalischen Chemie.

---
(1)
Es ist die Teilchentheorie.
Es ist der Analytizismus.
Sie ist Reduktionismus.
Sie ist eine Soziologie der Teilchen.
Chemische Substanzen sind eine Gesellschaft von Teilchen.

Es geht darum, das Verhalten der Materie in Form von Teilchen zu analysieren.
Die Wechselwirkung zwischen Teilchen zu analysieren.
Die Materie zu individualisieren.
Beispiel. Teilchenphysik.

Sie müssen gasförmiges Denken sein.
Sie müssen ein männliches Denken sein.

---
(2)
Dass sie eine Mengenlehre sind.
Es ist eine Integrationstheorie.
Sie ist Konstruktionismus.
Es ist Totalitarismus.

Es geht darum, die Materie als eine große Gruppe zu analysieren.
Es geht darum, die Materie als eine Einheit zu analysieren.
Beispiel. Fluiddynamik.

Materie als ein Konstrukt zu analysieren.
Beispiel. Das Studium der makromolekularen Verbindungen.

Sie müssen flüssige Gedanken sein.
Sie müssen weibliche Gedanken sein.

Integration von gasförmigem und flüssigem Denken.
Es ist der folgende Inhalt.
Kompatibilität zwischen Analyse und Integration.

Kompatibilität zwischen Detaillieren und Zusammenfassen.

Beispiel.
Vereinbarkeit zwischen interner Arbeitsteilung und Gesamteinheit.
Systemtheorie.
Biologie.
Studium der menschlichen Gesellschaft.

Reaktion, Nicht-Reaktion und Rückkopplung in der Materie.

Reaktion in der Materie.
Substanz A wirkt auf Substanz B.
Substanz A greift Substanz B an.
Ergebnis.
-
Stoff B verändert sich.
Die Substanz B wird umgewandelt.
-
Es handelt sich um die folgenden
Invasion oder Eindringen des Stoffes B durch den Stoff A.

Nicht-Reaktion in der Materie.
Eine Aktion von Stoff A gegen Stoff B.
Ein Angriff von Stoff A auf Stoff B.
Ergebnis.
-
Der Stoff B verändert sich nicht.
Der Stoff B verändert sich nicht.
-
Sie sind die folgenden
Die Verteidigung oder der Schutz der Substanz B gegen die Substanz A.

Rückkopplung in der Substanz.
Das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein einer Reaktion im

Stoff B.
Die Weitergabe des Ergebnisses an Stoff A.

Vibration und Welle in der Materie.

Schwingung der Materie.
Die Übertragung dieser Schwingung auf andere Stoffe in der Umgebung.
Sie ist eine Welle.

Wellenbewegung.
Es handelt sich um eine periodische Bewegung in partikulärer Materie.
-
Beispiel. Im Fall der Schallwellen.
Dass es sich um eine periodische Bewegung in Gasmolekülen handelt.
-
Beispiel. Im Falle der Lichtwellen.
Es handelt sich um die periodische Bewegung einer anderen Substanz als Gasmoleküle.
Dieser Stoff müssen die Elektronen sein.
-

Die Ausdehnung und Kontraktion der Substanz in Richtung der Bewegung.
Die Übertragung der Schwingung auf andere Stoffe in der Umgebung.
Es muss sich um eine Transversalwelle handeln.
Beispiel. Lichtwellen. Elektromagnetische Welle.

Vertikale Bewegung der Materie in eine andere Richtung als die Bewegungsrichtung.
Die Übertragung ihrer Schwingungen auf andere, sie umgebende Materie.
Es muss sich um eine Longitudinalwelle handeln.
Beispiel. Schallwellen.

Andere umgebende Materie, durch die diese Schwingungen übertragen werden.
-
Ausbreitung durch ein Gas.
Ausbreitung in einer Flüssigkeit.
Ausbreitung in Festkörpern.
-

Die Anzahl der Dimensionen, durch die diese Schwingungen übertragen werden.
-
In zwei Dimensionen. Flache Welle.
In drei Dimensionen. Sphärische Welle.
-

Analytische Gegenstände in Schwingungen und Wellen.
-
Länge der Breite einer Schwingung. Amplitude.
Anzahl der Schwingungen. Anzahl der Schwingungen.
Dichte der Schwingung. Zeitliche Dichte. Räumliche Dichte.
Periode der Vibration. Die Frequenz.
Die Übertragungsstrecke der Welle, wenn die Schwingung einen Zyklus macht. Wellenlänge.
Geschwindigkeit der Ausbreitung der Schwingung.
Substanz als Medium, durch das sich die Schwingung ausbreitet. Medium.
-

Verschiedene Eigenschaften von Wellen.
-
Die Ausbreitung von Wellen ist unabhängig von der jeweiligen Substanz.
-
Addition und Subtraktion gelten für Wellen aus mehreren Stoffen.
-
Wellen legen immer die kürzeste Strecke zurück.
-
Die Geschwindigkeit einer Welle ist proportional zu ihrer Frequenz.
Die Wellengeschwindigkeit ist proportional zur Wellenlänge.
-

Die Geschwindigkeit einer Wellenbewegung.
Beispiel. Im Falle des Lichts.
Dass es im Vakuum am schnellsten ist.
-
Das Gefühl der Höhe, das durch eine Wellenbewegung entsteht.
Beispiel. Die Höhe des Schalls.
Je höher die Frequenz, desto höher fühlt er sich an.
Dass sie proportional zur Frequenz ist.

Brechung, bei Wellen.
Wenn eine Wellenbewegung die Grenzfläche eines anderen Mediums erreicht.
Die Bewegungsrichtung einer Welle wird in eine andere Richtung gebrochen und wandert durch ein zweites Medium.

Zu einem solchen Zeitpunkt der Wellenbrechung.
Die Frequenz der Welle ändert sich nicht.

--
Brechungsindex in der Wellenbewegung.
Der Brechungsindex des Stoffes 2 in Bezug auf den Stoff 1.

In einer Wellenbewegung.
Substanz 1 ist Medium 1.
Substanz 2 ist Medium 2.

(1)
Der Einfallswinkel von Medium 1 zu Medium 2. Sein Sinus.
(2)
Der Brechungswinkel in Medium 2 nach der Brechung. Sein Sinus.

Das Verhältnis zwischen dem Wert in (1) oben und dem Wert in (2) oben.
Der Wert muss konstant sein.
Sein Wert muss gleich sein
-
(A-1)
Die Geschwindigkeit, mit der sich die Welle durch das Medium 1

bewegt.
(A-2)
der Geschwindigkeit, mit der sich die Welle durch das Medium 2 bewegt.
Verhältnis des Wertes von (A-1) oben zum Wert von (A-2) oben.
-
(B-1)
Wellenlänge der Welle, die sich durch das Medium 1 bewegt.
(B-2)
Wellenlänge, mit der sich die Welle durch das Medium ausbreitet 2.
Verhältnis des Wertes von (B-1) oben zum Wert von (B-2) oben.
-

Wenn die Dichte von Medium 1 spärlich ist. Wenn die Dichte des Mediums 2 dicht ist.
Der Wert von (1) oben muss größer sein als der Wert von (2) oben.

--
Der absolute Brechungsindex der Substanz A in Wellen.
Die Brechzahl der Substanz A relativ zum Vakuum.

(1)
Der Einfallswinkel von Medium 1 zu Medium 2.
(2)
Der Winkel nach der Brechung.

Im obigen Beispiel.
Wenn Medium 1 ein Vakuum ist. Wenn Medium 2 der Stoff A ist.

Reflexion in der Wellenbewegung.
Der Einfallswinkel ist gleich dem Reflexionswinkel.

Stärke und Schwäche der Wellenbewegung.
Sie ist proportional zur Energie der Welle.
Energie der Welle.
Sie ist die mechanische Energie, die durch die periodische Bewegung des Mediums entsteht.

Je größer die Dichte des Mediums ist, desto stärker ist die Welle.
Je größer die Feuchtigkeit des Mediums ist, desto stärker ist die Welle.
Beispiel. Beziehung zwischen der Stärke der Welle und der Art des Mediums.
-
Wenn das Medium fest ist. Die Welle ist am stärksten.
Wenn es sich um ein flüssiges Medium handelt. Die Welle muss die zweitstärkste sein.
Wenn das Medium ein Gas ist. Die Welle ist die drittstärkste. Die Welle ist die schwächste.
-
Je größer die Amplitude, desto stärker ist die Welle.
Je höher die Frequenz, desto stärker die Welle.
Je schneller die Geschwindigkeit, desto stärker die Welle.

Geschwindigkeit, bei Wellen.
Sie wird nur durch die Art des Mediums bestimmt.
Sie ist schneller, wenn die Temperatur des Mediums höher ist.
Sie ist schneller, wenn die Dichte des Mediums höher ist.

Resonanz in Wellen.

Ein schwingender Körper.
Das heißt, ein Stoff, der schwingt.

Natürliche Schwingung.
Die Schwingung eines vibrierenden Körpers, wenn man ihn frei schwingen lässt.

Eigenfrequenz.
Die Anzahl der Schwingungen bei einer Eigenschwingung.

-
Wenn eine äußere Kraft auf einen schwingenden Körper ausgeübt

wird, die periodisch mit der Periode seiner Eigenschwingung variiert.
Der schwingende Körper beginnt bereits bei einer geringen äußeren Kraft zu schwingen.
Das Einsetzen einer solchen Schwingung.
Es ist eine Resonanz.
Im Falle des Schalls. Es muss eine Resonanz sein.
Im Fall von elektrischer Schwingung. Es muss eine Einstimmung sein.

-
Ein vibrierender Körper A schwingt.
Dadurch wird eine Schwingungswelle erzeugt.
Diese Welle erreicht einen anderen schwingenden Körper B.
Wenn ein schwingender Körper A und ein schwingender Körper B die gleiche Eigenfrequenz haben.
Die neue Schwingung des vibrierenden Körpers B.
Das Auftreten einer solchen Schwingung.
Das ist eine Resonanz.
Im Falle des Schalls. Es muss eine Resonanz sein.
Im Falle der elektrischen Schwingung. Es muss eine Abstimmung sein.

Zwang in der Materie.
Positiver und negativer Zwang.

--
Der Stoff A kann den Stoff B dazu zwingen, den Zustand P einzunehmen.
Es ist ein positiver Zwang.
--
Der Stoff A kann dem Stoff B verbieten, den Zustand P in Bezug auf den Stoff B einzunehmen.
Substanz A kann Substanz B verbieten, den Zustand P in Bezug auf Substanz B einzunehmen.
Dass es sich um einen negativen Zwang handelt.

--

Stoff A. Es ist ein Arbeitsstoff.
Substanz B. Sie ist eine Substanz, die eine Handlung empfängt.
Sie muss den Zustand P einnehmen können. Sie darf den Zustand P nicht einnehmen können. Sie muss den Zustand P einnehmen können. Sie kann den Zustand P nicht einnehmen.

--
Substanz A kann Substanz B verbieten, Substanz A in den Zustand Q zu versetzen.
Substanz A kann Substanz B verbieten, Substanz A in den Zustand Q zu versetzen.
Es ist ein negativer Zwang.

Stoff A. Es ist ein Stoff, der wie folgt wirkt. Er kann seine Wirkung auf sich selbst unterbinden.
Substanz B. Es muss eine Substanz sein, die die Wirkung auf die andere Substanz aufhebt.
Er muss in der Lage sein, den Zustand Q zu bewirken. Er kann nicht dazu gebracht werden, den Zustand Q einzunehmen. Sie sind die Absicht oder das Ergebnis der Einwirkung auf den Stoff.
--

Positiver Zwang.
Dass es sich um einen Zwang zur Aktivierung der Wirkung handelt.
Negativer Zwang.
Es ist ein Zwang, die Arbeit zu entkräften.

Materie hat im Allgemeinen eine Absicht.
Substanz mit Absicht. Dass sie nicht auf Lebewesen beschränkt ist.
Intention in der Materie.
Beispiel.
Eine Substanz hat die Absicht, gemäß der Schwerkraft zu fallen.
Eine Säure beabsichtigt, eine Gegensubstanz zu oxidieren.

Stoff A ist in der Lage, Stoff B zu einer Veränderung zu zwingen.

Beispiel.
Salzsäure kann immer Eisen oxidieren.
Salzsäure ist in der Lage, Eisen zur Oxidation zu zwingen.

-
Es ist ein absoluter Angriff von Stoff A auf Stoff B.
Es ist die hohe energetische Natur von Stoff A.
Beispiel. Gasförmig. Männlichkeit.

-
Es ist die absolute Herrschaft des Stoffes A über den Stoff B.
Sie ist die absolute Überordnung der Substanz A über die Substanz B.
Der Stoff A ist der Übergeordnete und der Stoff B ist der Untergeordnete.
Beispiel. Salzsäure ist ein übergeordneter Stoff und Eisen ist ein untergeordneter Stoff.

--
Die Substanz A kann jede Substanz absolut verändern.
Es ist das absolute Aggressionsvermögen der Substanz A.
Die Substanz A ist das Absolute.

-
Die Substanz A kann der Substanz B verbieten, die Substanz A zu verändern.
Substanz A kann niemals durch die Handlung von Substanz B verändert werden.
Beispiel.
Platin wird niemals durch Salzsäure oxidiert.
Platin kann sich selbst daran hindern, durch Salzsäure oxidiert zu werden.
Beispiel.
Ein riesiger Felsen bewegt sich nie, selbst wenn ein starker Wind weht.
Riesige Felsen werden nie von starken Winden bewegt.
Der Felsbrocken ist in der Lage, sich bei starkem Wind nicht zu bewegen.

Beispiel.
Eisen lässt kein Licht durch sich hindurch.
Eisen ist in der Lage, Lichtwellen daran zu hindern, es gegen Licht zu durchdringen.
-

-
Dass es sich um eine absolute Verteidigung oder Abwehr von Stoff A gegen Stoff B handelt.
Es ist eine hohe Erhaltungseigenschaft des Stoffes A.
Beispiel. Liquidität. Weiblichkeit.
-

-
Dass es die absolute Herrschaft der Substanz A über die Substanz B ist.
Es ist die absolute Überordnung der Substanz A über die Substanz B.
Die Substanz A ist die Übergeordnete und die Substanz B ist die Untergeordnete.
Beispiel. Platin ist ein Übergeordneter und Salzsäure ist ein Untergeordneter.
Beispiel. Massive Felsen sind übergeordnet und starke Winde sind untergeordnet.
Beispiel. Eisen ist ein übergeordnetes Element und Licht ist ein untergeordnetes Element.
-

--
Materie A verändert sich nie.
Dass es sich um ein absolutes Verteidigungs- oder Schutzvermögen in der Substanz A handelt.
Dass es eine absolute Erhaltungsfähigkeit in der Substanz A ist.
Dass die Substanz A ein absolutes ist.
Beispiel. Platin muss ein Absolutum sein.

Stoff A modifiziert sich selbst.
Die Substanz A modifiziert die Substanz B.

Sie sind die Ausübung der modifizierenden Kraft in Stoff A.
Sie sind die Aktivierung der Wirkung in Substanz A.

--
In der Ausübung der modifizierenden Kraft.
--
Zu verändern. Die Substanz A tut etwas.
Nicht zu verändern. Substanz A tut nichts.
-
Um sich verändern zu können. Sie muss in der Substanz A kompetent sein.
Das, was nicht verändert werden kann. Dass es in der Substanz A inkompetent ist.
-

-
Das, was verändert werden kann. Es ist die Dominanz in der Substanz A.
Dass sie nicht verändert werden kann. Dass sie der Substanz A untergeordnet ist.
-
Dass sie verändert werden kann. Sie muss in der Substanz A übergeordnet sein.
Dass sie nicht verändert werden kann. Sie muss der Substanz A untergeordnet sein.
-

-
Dass der Stoff A sich selbst erhält.
Dass der Stoff A den Stoff B erhält.
-

Dass sie wie folgt umschrieben werden können.
-
Der Stoff A verbietet seine eigene Veränderung.
Dass der Stoff A die Veränderung des Stoffes B verbietet.
-
Sie sind die Ausübung einer konservierenden Kraft im Stoff A.
Sie sind eine Aufhebung der Einwirkung auf den Stoff A.

-

--
Bei der Ausübung der konservierenden Gewalt.
-
Konservierung. Die Substanz A tut etwas.
Nicht zu konservieren. Substanz A tut nichts.
-

Dass sie wie folgt umschrieben werden können.
-
Veränderung verbieten. Substanz A tut etwas.
Veränderung nicht verbieten. Stoff A tut nichts.
-

-
Sie muss erhalten werden können. Sie muss in der Substanz A kompetent sein.
Das, was nicht erhalten werden kann. Es ist in der Substanz A inkompetent.
-
Das, was bewahrt werden kann. Es ist die Dominanz in der Substanz A.
Das, was nicht konserviert werden kann. Es ist Unterordnung in der Substanz A.
-
Das, was konserviert werden kann. Dass es in der Substanz A übergeordnet ist.
Das, was nicht konserviert werden kann. Es ist untergeordnet in der Substanz A.
-

Dass sie wie folgt umschrieben werden können.
-
Dass sie eine Veränderung verbieten können. Dass sie in der Substanz A zuständig sind.
Dass es nicht möglich ist, die Änderung zu verbieten. Dass sie in der Substanz A inkompetent sind.
-
Es muss die Veränderung verbieten können. Es ist die Herrschaft im

Stoff A.
Es ist die Unfähigkeit, die Veränderung zu verbieten. Es ist Unterordnung in der Substanz A.
-
Es ist möglich, die Veränderung zu verbieten. Es muss in der Substanz A übergeordnet sein.
Es ist nicht möglich, eine Änderung zu verbieten. Sie muss dem Stoff A untergeordnet sein.
-

Die Zwangs- und Verbotsbefugnis in der Substanz A.

--
Zwingende Kraft.
Es muss eine positive Zwangskraft sein.
Es ist eine gasförmige Kraft. Es muss eine maskuline Kraft sein.
--
Verbietende Kraft.
Es muss eine negative zwingende Kraft sein.
Es handelt sich um eine flüssige Kraft. Es muss eine weibliche Kraft sein.
--

Die materielle Definition des Lebewesens.

--
Die Substanz A bewahrt sich selbst.
Beispiel. Platin.
-
Substanz A ist aktiv.
Beispiel. Aktiver Vulkan.
-

Substanz A, die diese Eigenschaften vereint.
Stoff A, der diese Eigenschaften aufrechterhält.

Stoff A, der kontinuierlich Ressourcen verbraucht, um diese Eigenschaften zu erreichen.

Substanz A muss ein Lebewesen sein.

Ressource, materielle Definition.

Substanz B bewahrt sich selbst.
Substanz B handelt.

Substanz A erhält solche biologischen Eigenschaften für Substanz B.
Substanz A tut dies.

Substanz A ist eine Ressource für Substanz B.

Zusätzliche Details. Erstmals veröffentlicht Mitte Februar 2023. Energetische und konservative Materie. Beziehung zur Gravitationsanziehung zwischen Teilchen.

Energetische Stoffe und konservierte Stoffe.

Energetische Stoffe.

Sie besteht aus den folgenden.
--
Substanz, die Energie ausübt.
Substanz, die sich bewegt. Substanz, die sich bewegt.
Substanz, die Arbeit verrichtet.
Substanz, die Geld verdient.
Substanz, die den Status quo verändert.
Substanz, die eine Operation durchführt.
Substanz, die eine Selbstaufgabe vornimmt.
Substanz, die Ressourcen und Nahrung nutzt und verbraucht.
Substanz, die ausstrahlt. Substanz, die überträgt.
Beispiel.
Ein Gas.
Beispiel.
Ein gasförmiges Lebewesen. Männlich.
--

Konservative Substanzen.
Es besteht aus.
--
Substanz, die konservierend wirkt.
Eine Substanz, die unbeweglich ist. Eine Substanz, die anhält.
Substanz, die Selbsterhaltung betreibt.
Substanz, die in ihren ursprünglichen Zustand zurückkehrt.
Substanz, die den Status quo aufrechterhält.
Substanz, die heilt.
Substanz, die Ressourcen und Nährstoffe bereitstellt. Substanz, die nährt.
Substanz, die empfängt. Substanz, die empfängt. Substanz, die empfängt.
Beispiele.
Flüssigkeit.
Beispiel.
Flüssige Lebewesen. Weiblich.
--

Energetische Substanzen. Ihre Nachteile.
Es fehlt die Fähigkeit zu konservieren.
Es mangelt an der Fähigkeit, in den ursprünglichen Zustand zurückzukehren.

Es fehlt die Fähigkeit, den Status Quo zu erhalten.
Ihm fehlt die Fähigkeit zu heilen.
Es ist Erschöpfung.
Es ist Bewegung mit Selbstverleugnung und im Angesicht des Risikos.

Konservative Substanz. Seine Unzulänglichkeiten.
Es mangelt an der Fähigkeit zu arbeiten.
Es mangelt an der Fähigkeit, etwas zu verdienen.
Sie ist risikoscheu und sicherheitsorientiert.
Es mangelt an der Fähigkeit, neue Wege zu gehen.

Ein energetischer Akt.
Es ist ein gasförmiger Akt.
Es ist ein maskuliner Akt.

Ein Akt der Erhaltung.
Es muss ein flüssiger Akt sein.
Es muss ein weiblicher Akt sein.

Die Idee der Energetik.
Es muss ein gasförmiger Gedanke sein.
Es ist die Idee der männlich dominierten Gesellschaft.

Die Idee der Konservativität.
Es ist ein flüssiger Gedanke.
Es ist die Idee einer von Frauen dominierten Gesellschaft.

Die Beziehung zwischen den Anziehungs- und den Erhaltungskräften in der Materie.

In teilchenförmiger Materie.
Das Folgende muss gelten.

--
Die Gravitationskraft.
Es ist der folgende Inhalt.
In einem Teilchen.
Die Kraft, die ein anderes Teilchen in seine Nähe bringt.
Die Kraft, die andere Teilchen zu sich selbst anzieht.
Die Kraft, andere Teilchen an sich zu ziehen.
Die Kraft, andere Teilchen an sich zu ziehen.
Die Kraft, andere Teilchen mit sich selbst zu verschmelzen.
Die Kraft, andere Teilchen in sich zu verschlucken.
Die Kraft, andere Teilchen in sich selbst einzuschließen.
Beispiel. Die Ausübung der Macht der sexuellen Anziehung auf einen Mann durch eine Frau.

--
Das Teilchen des Attraktors.
Es muss unbeweglich sein.
Das, was sesshaft ist.
Beispiel. Fest. Flüssig. Flüssige Lebewesen. Zelle. Eizelle. Eizelle. Weiblich.

--
Das Teilchen auf der Seite der Anziehung.
Es ist zu bewegen.
Es ist der Beweger.
Beispiel. Ein gasförmiger Körper. Ein gasförmiges Lebewesen. Ein Virus. Sperma. Spermazellen. Männlich.

--
Universelle Gravitation.
Es ist der folgende Inhalt.
Dass alle Teilchenmaterie eine Gravitationskraft hat.

--
Universelle Gravitation.
Dass sie eine erhaltende Kraft ist.

--
Gravitationskraft. Erhaltende Kraft. Dass ihre Größenordnungen

proportional zueinander sind.

--
Ein Teilchen mit einer starken Gravitationskraft. Seine Masse muss groß sein. Dass es schwer ist.
Beispiel. Feste Moleküle. Flüssige Moleküle. Flüssige Lebewesen. Zellen. Eizellen. Weiblich.

--
Ein Teilchen, dessen Anziehungskraft schwach ist. Seine Masse muss klein sein. Das, was leicht ist.
Beispiel. Ein gasförmiges Molekül. Ein gasförmiges Lebewesen. Viren. Sperma. Spermazellen. Männlich.

Beispiel.
Die intensive Sorge einer Frau um ihr eigenes Gewicht.
Der Grund dafür.
Weil sie von vornherein schwer ist.

--
Ein Teilchen mit starker Anziehungskraft. Das heißt, ein Teilchen mit einer starken Erhaltungskraft.
Beispiel. Feste Moleküle. Flüssige Moleküle. Flüssige Lebewesen. Zellen. Eizellen. Weiblich.

--
Ein Teilchen mit schwacher Anziehungskraft. Das heißt, ein Teilchen mit einer schwachen Erhaltungskraft.
Beispiel. Gasförmige Moleküle. Ein gasförmiges Lebewesen. Viren. Spermien. Spermazellen. Männlich.

--
Ein anderes Teilchen, das die Anziehungskraft anderer Teilchen nicht abschüttelt.
Ein anderes Teilchen, das ein anderes Teilchen anzieht.
Ein anderes Teilchen, das ein anderes Teilchen anzieht.
Ein anderes Teilchen, das sich im Gleichklang mit einem anderen Teilchen bewegt.
Ein anderes Teilchen, das sich im Gleichklang mit einem anderen Teilchen bewegt.

Es muss sich um ein Teilchen mit einer starken Erhaltungskraft handeln.
Beispiel. Feste Moleküle. Flüssige Moleküle. Flüssige Lebewesen. Zellen. Eizellen. Weiblich.

--
Ein anderes Teilchen, das frei fliegen kann und die Anziehungskraft anderer Teilchen überwindet.
Ein weiteres Teilchen, das sich frei, unabhängig und getrennt von anderen Teilchen bewegt.
Es handelt sich um ein Teilchen mit einer schwachen Erhaltungskraft.
Beispiel. Ein gasförmiges Molekül. Ein gasförmiges Lebewesen. Viren. Sperma. Spermazellen. Männlich.

--
Die Kraft in einem Teilchen, die die Anziehungskraft eines anderen Teilchens überwindet.
Die Quelle dieser Kraft.
Es muss kinetische Energie sein.

--
Ein Teilchen mit hoher kinetischer Energie.
Ein Teilchen, das Arbeit verrichtet. Ein Teilchen, das Geld verdient.
Ein Teilchen, das den Status Quo verändert.
Es muss ein Teilchen mit schwachen Erhaltungskräften sein.
Es muss ein Teilchen mit schwacher Anziehungskraft sein.
Beispiel. Ein gasförmiges Molekül. Gasförmige Lebewesen. Viren. Spermien. Spermazellen. Männlich.

--
Ein Teilchen mit geringer kinetischer Energie.
Ein Teilchen, das nicht arbeitet. Ein Teilchen, das nicht verdient.
Ein Teilchen, das den Status Quo aufrechterhält.
Es ist ein Teilchen mit einer starken Erhaltungskraft.
Es muss ein Teilchen mit einer starken Anziehungskraft sein.
Beispiel. Feste Moleküle. Flüssige Moleküle. Flüssige Lebewesen. Zellen. Eizellen. Weiblich.

--

Die potentielle Energie in einem Teilchen.
Sie ist der Ausdruck der Höhe der Position des Teilchens.
Sie ist ein Ausdruck für die Größe der Gravitationskraft des Teilchens.
Sie ist ein Ausdruck für die Größe der Erhaltungskraft des Teilchens.

Es sei denn, die Grundlage des Teilchens wird entfernt.
Dass sie niemals in kinetische Energie umgewandelt wird.

Dass sie in den folgenden Substanzen groß ist.
Beispiel. Festkörper. Flüssig. Flüssige Lebewesen. Zellen. Eizellen. Weiblich.

--
Teilchen, die sich stark zueinander hingezogen fühlen, verschmelzen miteinander und werden zu einer einzigen Einheit.
In einer solchen Gruppierung von Teilchen.
wirkt die Oberflächenspannung. Sie ist die Kraft, die versucht, die Oberfläche zu verkleinern.
Nach außen hin entstehen Geschlossenheit und Exklusivität.
Nach innen entsteht Vertraulichkeit.
Harmonie im Inneren.

Das Auftreten von Teilchen, die die innere Harmonie stören.
Ein solches Teilchen ist zu vertreiben.
Ein solches Teilchen ist aus der Existenz zu tilgen.

Beispiel. Flüssige Moleküle in einer Flüssigkeit. Wassermoleküle in flüssigem Wasser.
Beispiel. Weibchen an Weibchen in einer reinen Frauengesellschaft.
Beispiel. Zwischen Lebewesen in einer von Frauen dominierten Gesellschaft. Beispiel. Menschliche Wesen in russischen, chinesischen, koreanischen und japanischen Gesellschaften.

--
Schwach angezogene Teilchen sind nicht in der Lage, sich miteinander zu verbinden.

Beispiel. Gasmoleküle in einem Gas. Sauerstoffmoleküle in der Luft. Beispiel. Männchen in einer reinen Männergesellschaft. Beispiel. Zwischen Lebewesen in einer von Männern dominierten Gesellschaft. Beispiel. Menschliche Wesen in westlichen und nahöstlichen Gesellschaften.

--
In einem Teilchen.
Die Masse. Universelle Gravitation. Konservative Kraft. Ihre Größenordnung ist proportional zueinander.

--
Die Anziehungskraft auf ein Teilchen. Ihre Quelle.
Dass sie eine konservative Kraft in diesem Teilchen ist.

--
Die konservative Kraft in einem Teilchen. Seine Quelle.
Es ist die Kraft, die das Teilchen selbst etabliert.
Es ist die Kraft, die das Teilchen selbst aufrechterhält.
Es ist die Kraft, die das Teilchen selbst aufrechterhält.
Sie ist in das Teilchen selbst eingebaut und darin enthalten.
Sie ist die Wurzel des Teilchens selbst.
Sie ist untrennbar mit dem Teilchen selbst verbunden.

Die Kraft der Erhaltung. Sein Streben.
Sie ist der Inhalt von
Die Wurzel der Materie selbst. Ihr Streben.

Zusätzliche Details; Erstveröffentlichung Ende März 2023. Das Konzept der konservativen Kräfte in der

konventionellen Physik und seine Grenzen. Die Notwendigkeit grundlegender Neuerungen im Konzept der konservativen Kräfte. Die Notwendigkeit einer neuen Einführung des Konzepts der Erhaltung in die bestehende Physik. Neuer Vorschlag der Beobachtungsphysik. Der neue Vorschlag des Konzepts des Qualums.

Das Konzept der Erhaltung, in der konventionellen Physik. Ihre Grenzen.

Die Erhaltungssätze in der konventionellen Physik.
Sie sind die folgenden.
--
Gesetz der Erhaltung der Energie.
In einem isolierten System ändert sich die Gesamtmenge oder Summe der Energie nicht.
--
Gesetz zur Erhaltung des Impulses.
In einem geschlossenen System, in dem keine äußere Kraft wirkt. Die Summe des Impulses des Systems ist unveränderlich.

Wenn sich der Impuls der einzelnen Objekte im System ändert.
bleibt die Summe ihrer Impulse unverändert.
--
Das Gesetz der Erhaltung des Drehimpulses.
Bei einem Objekt in Rotationsbewegung um eine Achse.
Drehimpuls. Eine Größe, die den Drehimpuls ausdrückt.
Wenn die kombinierte Kraft, die auf ein Objekt wirkt, eine zentrale Kraft ist. Der Drehimpuls muss über die Zeit konstant sein.
--
Gesetz der Erhaltung der elektrischen Ladung. Erhaltungssatz der elektrischen Größe.
In einem isolierten System bleibt die Gesamtmenge der elektrischen Größe ständig unverändert.
--
Erhaltungssatz der Masse.
Vor und nach einer chemischen Reaktion.
Die Gesamtmasse eines Stoffes ändert sich nicht.
--

Eine Zusammenfassung des gemeinsamen Inhalts jedes der oben genannten Gesetze.
Sie lautet wie folgt.
--
Materielle Veränderung. Chemische Veränderungen.
Vor und nach einer solchen Veränderung.
Der Wert der Summe der physikalischen Größen ändert sich nicht.
Der Wert der Gesamtmenge der Bindungen zwischen Stoffen ändert sich nicht.
--
Ein physikalisches Phänomen. Seine zeitliche Veränderung. Seine allmähliche Veränderung.
In einer solchen Veränderung.
Innerhalb eines isolierten Systems.
Der Wert der Summe bestimmter physikalischer Größen ändert sich nicht.
--

Konventionelle Erhaltungssätze in der Physik.
Konventionelle Erhaltungssätze in der Physik.

Das grundlegende Problem in ihnen.
Es geht um die folgenden Inhalte.
--
Sie sind einseitig auf Energiesysteme ausgerichtet.
Sie sind voreingenommen gegenüber kinetischen Systemen.
Sie sind voreingenommen gegenüber dynamischen Reaktionen.
--
Sie schließen absichtlich und unabsichtlich Inhalte über die Ausübung von Erhaltungskräften und Unbeweglichkeit aus und lassen sie weg.
In ihren Inhalten. Der Inhalt über die Ausübung von Erhaltungskräften oder Unbeweglichkeit bleibt abwesend.
--

Die Ursache für ihr Auftreten.
Es sind die folgenden Inhalte.
--
Weil solches Wissen ausschließlich das Produkt der gasförmigen Gesellschaft war.
Weil solches Wissen ausschließlich ein Produkt des gasförmigen Denkens war.
Gase sind hochenergetische Substanzen.
Gase sind hochgradig kinetische Substanzen.
Daraus folgt. Das gasförmige Denken betont nur Energie, Bewegung und dynamische Reaktionen.
Eine gasförmige Gesellschaft arbeitet mit einem solchen gasförmigen Denken. Beispiel. Westliche Länder.
Solche Gesellschaften betonen nur das Wissen über Energie, Bewegung und dynamische Reaktionen als wissenschaftliches Wissen.
Solche Gesellschaften vernachlässigen das Wissen über Erhaltungssätze als wissenschaftliches Wissen.
Auf der anderen Seite.
Eine flüssige Gesellschaft, die von einem flüssigen Denken ausgeht.
Eine solche Gesellschaft hätte neues Wissen über die Erhaltungssätze hervorbringen müssen.
Allerdings.
Einer solchen Gesellschaft fehlt es grundsätzlich an der Fähigkeit, neue unbekannte Erkenntnisse hervorzubringen.
--

Daraus folgt.
Neues Wissen über die Erhaltung ist noch nicht vollständig ans Licht gebracht worden.

Ich möchte neue Erkenntnisse über den Erhaltungssatz der Materie auf der Grundlage des flüssigen Denkens hinzufügen.
Sie lauten wie folgt

Erhaltung der Materie.
Es ist die Ausübung der Macht der Erhaltung über die Materie.

Die Erhaltung der Materie.
Ihre wirksame Methode.
Sie ist die folgende.

Die Unterscheidung zwischen dem Inneren und dem Äußeren eines isolierten Systems.
Dass die Kraft der Erhaltung der Materie in einer Weise ausgeübt wird, die auf das Innere des isolierten Systems beschränkt ist.

Das Innere eines isolierten Systems.
Man kann es ein konserviertes System nennen.

Um die Isolation in einem isolierten System vollständig zu erhalten.
In einem isolierten System. darf es keine Lecks oder Lücken geben.
In einem isolierten System. Seine Verpackung oder sein Paket muss perfekt sein.
Beispiele. Vakuumverpackte, retortenverpackte Lebensmittel.
Beispiel. Milchgetränke, die in Tetrapacks geliefert werden.

Der Stoff selbst hat die folgenden Eigenschaften.
Die Substanz selbst hat die folgenden Eigenschaften.
--

Die Kraft, äußere Einflüsse auszuschließen.
Vollständige Einschließbarkeit.
Vollständige Inklusivität.
Vollständige Maskierung.
Vollständige Versiegelung.
Vollständige äußere Isolierung.
Vollständiger äußerer Verschluss.
Vollständige äußere Blockade.
Vollständige Ausschließlichkeit.
Die Befugnis, das Eindringen von Substanzen von außen vollständig zu verhindern.
Die Macht, eine externe Substanz vollständig von seinem Inneren auszuschließen.
Die Macht, externe Substanzen vollständig von seinem Inneren auszuschließen.
Vollständige Verteidigungsfähigkeit nach außen.
Vollständige defensive Bewaffnung.
Vollständig eskortierende Natur.
Minimierung der Oberfläche. Bei einer Flüssigkeit: Oberflächenspannung.
Beispiel. Vakuum verpackte Behälter. Absperrung der Außenluft.
Beispiel. Vakuumflasche. Kühlschränke. Doppelt verglaste Fenster.
Kleidung. Das Ausschließen von Temperaturschwankungen nach außen.
Beispiele. Chirurgische Masken. Abschottung gegen Bakterien und Viren in ihrem Äußeren.

--
Vollkommene Harmonie in seinem Inneren.
Vollkommene Friedlichkeit in seinem Inneren.
Beispiel. Das Leben im Gewächshaus.
--
Vollständige Geheimhaltung in seinem Inneren.
Die Macht, alle innere Substanz im Inneren zu halten.
Die Macht, die innere Substanz nur auf das Innere zu beschränken.
Die Macht, die innere Substanz zu versiegeln.
Die Macht, die innere Substanz zu versiegeln.
Die Macht, das Austreten der inneren Substanz vollständig zu verhindern.
Die Befugnis, das Vorhandensein eines Durchgangs, der das Innere

mit dem Äußeren verbindet, vollständig zu unterbinden.
Die Macht zu verhindern, dass die Existenz des Inneren selbst nach außen bekannt wird.
Die Macht, so zu tun, als hätte es die Existenz des Inneren selbst nie gegeben.

Die Substanz muss die folgenden Eigenschaften besitzen
Vollständige Unbeweglichkeit.
Vollständige Unveränderlichkeit.
Vollständige Trägheit.

Der Stoff muss die folgenden Eigenschaften aufweisen.
--
Wenn sie sich selbst verletzen würde. Die Fähigkeit, die Wunde sofort, von selbst, zu heilen.
Vollständige Wiederherstellbarkeit.
Vollständige Wiederherstellbarkeit.
Vollständige Heilung.
Perfekte Vermeidbarkeit.
--
Die Fähigkeit, äußere Einflüsse wieder auszuschließen, sobald sie in sein Inneres eingedrungen sind.
Die Kraft, äußere Substanzen, nachdem sie in sein Inneres eingedrungen sind, wieder nach außen zu verdrängen.
Beispiel. Luftreiniger. Der Ausschluss eines eindringenden Virus.
--

Äußere Einflüsse in einer Substanz. Ihre Klassifizierung.
Sie sind die folgenden.
--
Gasförmige Einflüsse. Eindringen von äußeren Gasen. Eindringen von schädlichen Gasen.
Flüssige Einflüsse. Eindringen von Flüssigkeit von außen.
Einströmen von Flutwellen. Einströmen von gefährlichen Lösungsmitteln.
Einwirkung von Feststoffen. Eindringen von Feststoffen von außen.

Einströmen von Sediment.
--

Schutz in der Materie.
Verhinderung von äußeren Einflüssen in einem Material.
Schutzschild. Schutz.
Ihre Klassifizierung.
Sie sind die folgenden Inhalte.

Einfluss der Anwesenheit oder Abwesenheit von Partikeln.
Vermeidung von Störungen bei der Aufrechterhaltung des Vakuums.
Beispiele. Universalisierung von Vakuumverpackungsbehältern.
Verhinderung von Störungen bei der Aufrechterhaltung des Vorhandenseins von Partikeln. Beispiel. Aufrechterhaltung von Sauerstoff und Wasser im Inneren eines Raumfahrzeugs.

Gasförmige Wirkungen.
Verhinderung des Eindringens von externen Gasen. Sicherstellung der Luftdichtheit. Beispiel. Vielseitige Fenster mit Doppelverglasung in kalten Klimazonen, um das Eindringen von kalter Luft zu verhindern.
Verhinderung des Austretens von Gasen von innen. Sicherstellung der Luftdichtheit. Beispiel. Vielseitige Fenster mit Doppelverglasung zur Verhinderung des Austretens von Warmluft in kalten Klimazonen.
--
Flüssigkeitseinwirkung.
Verhinderung des Eindringens von Flüssigkeiten von außen.
Verhinderung von Nässe. Beispiel. Universalisierung von Pflastern zur Verhinderung von Nässen bei Wasserarbeiten in der Küche.
Verhinderung des Auslaufens von Flüssigkeiten nach innen.
Verhinderung des Auslaufens von Flüssigkeiten. Beispiel. Universalisierung von Abdeckungen gegen Wasserlecks in Badezimmern.
--
Wirkung der Festigkeit.

Verhinderung des Eindringens von externen Feststoffen.
Verhinderung des Eindringens von Steinen und Sedimenten von außen. Beispiele. Vollständige Erosionsschutzdämme.
Verhinderung des Eindringens von Staub von außen. Beispiel. Vollständige Abschirmung gegen das Eindringen von Fluginsekten.
Verhinderung des Austretens von Feststoffen im Inneren.
Verhinderung des Austretens von Gestein und Sedimenten im Inneren. Beispiel. Vollständige Betonstützmauern.
Verhinderung des Austretens von Staub im Inneren. Beispiel. Integrität der Mehlverpackung.
--

Verhinderung von externen Temperatureinflüssen. Schutz gegen niedrige und hohe Temperaturen.
Schutz vor äußeren Feuchtigkeitseinflüssen. Schutz vor Trockenheit und Nässe.
Vorbeugung gegen äußere Druckeinwirkung. Schutz gegen niedrigen und hohen Druck Verhinderung von Einsturz.

Schutz vor Beschädigung.
Sein Äußeres ist beschädigt, aber sein Inneres ist unbeschädigt und unveränderlich.
Schutz gegen Verformung.
Sein Äußeres wird verformt, aber sein Inneres wird nicht verformt und bleibt unverändert.
Schutz gegen Amputation.
Weder sein Äußeres noch sein Inneres ist verstümmelt und unveränderlich.
Schutz gegen Reaktion.
Sein Äußeres wird durch chemische Reaktionen verändert, aber sein Inneres ist unverändert und unveränderlich.

Inerter Stoff.
--
Inert.

Reagiert nicht auf äußere Einwirkungen.
Beispiel. Nicht chemisch reagierend.
--
Auf eine äußere Einwirkung reagieren.
Reagiert sehr schwach.
Reagiert sehr langsam.
Reagiert sehr langsam.
Beispiel. Goldbarren. Platinbarren. Reagieren sehr, sehr langsam.
Beispiel. Stickstoff. Benötigt keine Elektronen. Kein externer Gewinn von Elektronen. Kein Verlust von internen Elektronen.
Inertes Gas.
--

-
Reaktion.
Das Herauslösen oder Ersetzen von Verbindungen oder Bindungen innerhalb einer Substanz.
--
Nicht-Reaktion.
Die Beibehaltung oder Aufrechterhaltung einer Verbindung oder Bindung innerhalb einer Substanz.
--
Aktivität.
Zu reagieren.
--
Inert.
Nicht reagierend. Nicht reaktiv.
--

Konservierung.
Bewahrung oder Erhaltung eines isolierten Systems.
Die Erhaltung oder Fortführung eines isolierten Systems.
Beispiel. Aktivitäten zur Erhaltung der Umwelt. Die Umwelt als ein System betrachten.

Überleben.

Aufrechterhaltung des Status quo. Sorge für ihn. Vorbeugung gegen Veränderungen des Status quo. Diese Handlungen selbst ausführen. Selbstfürsorge.
Beispiel. Erhaltung der Gesundheit. Krankheitsvorbeugung.
Rückkehr zum ursprünglichen Zustand, Rückkehr zum ursprünglichen Zustand, Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands, Rückkehr zur Quelle, Rückkehr zur Wurzel, nach einer Veränderung des Status quo. Heilende Handlungen zu diesem Zweck. Diese Handlungen selbst durchführen. Selbstreparatur.
Beispiel. Heilung oder Wiederherstellung von Wunden, Deformierungen oder Verletzungen. Die Bildung eines Schorfs über einer verwundeten Stelle. Zusammennähen oder Zusammenkleben eines abgetrennten Teils.
Beispiel. Aufschneiden einer flüssigen Oberfläche, die aber sofort wieder normal wird.

Beständigkeit der Materie.
Beispiel.
Unbeweglichkeit oder Festigkeit der Materie. Räumliche und zeitliche Beständigkeit des Ortes der Materie.

Ewigkeit in der Materie. Das Fehlen räumlicher Grenzen in der Beständigkeit der Materie.
Dauerhaftigkeit in der Materie. Das Fehlen von zeitlichen Grenzen in der Unveränderlichkeit der Materie.

Ihre Gegensätze.
Das buddhistische Konzept der Verwandlung aller Dinge.

Unveränderlichkeit.
Die Kombinationen und Verbindungen zwischen den Teilchen, aus denen die Materie besteht, sind Veränderungen unterworfen.
Die Natur der Teilchen selbst ändert sich jedoch nicht.
--
Die Kombinationen und Verbindungen zwischen den Teilchen, aus denen eine Substanz besteht, ändern sich nicht.
Die Natur der Elementarteilchen selbst, der kleinsten Einheiten, aus

denen die Materie besteht, ändert sich nicht.
Die Topologie der Gesellschaft, die aus den Teilchen besteht, aus denen sich die Materie zusammensetzt, ändert sich nicht.
--
Die Kombinationen und Verbindungen zwischen den Teilchen, aus denen die Materie besteht, müssen unverändert bleiben.
Die Natur der kleinsten Elementarteilchen, aus denen die Materie selbst besteht, muss erhalten bleiben.
Die Topologie der von den Teilchen, aus denen die Materie besteht, gebildeten Gesellschaft muss erhalten bleiben.
--

Invarianz in der Materie.
Es ist der folgende Inhalt.
In den Teilchen, aus denen die Materie besteht.
Invarianz in der Topologie einer solchen Teilchengesellschaft.
Beständigkeit in der Topologie einer solchen Teilchengesellschaft.

Reaktionen.
Eine Variation in den Permutationen, Kombinationen oder Verbindungen zwischen den Teilchen, aus denen die Materie besteht. Transformation. Veränderung.
Eine Veränderung der Eigenschaften eines Teilchens selbst. Umwandlung. Variation.
Eine Änderung in der Topologie der Gesellschaft eines Teilchens. Umwandlung. Variation.
Beispiel.
Synthese. Synthese von Teilchen auf einer höheren Ebene aus einer Gruppe von Teilchen auf einer niedrigeren Ebene.
Zersetzung. Die Zersetzung einer Gruppe von Teilchen einer höheren Ebene in Teilchen einer niedrigeren Ebene.

Materie.
Sie ist der Inhalt von

Einem fundamentalen Teilchen. Elementarteilchen.
Die Permutationen, Kombinationen, Verbindungen, Verknüpfungen, Verbindungen und Wechselwirkungen zwischen Teilchen. Ihr Vorhandensein oder Fehlen.
Die Gesellschaft der Teilchen.

Konservative Materie. Ihre Natur.
Beispiele. Flüssig. Lebende Dinge im Allgemeinen. Flüssige Lebewesen. Weiblich. Menschen in von Frauen dominierten Gesellschaften. Beispiele. China. Russland. Japan. Korea.
--
Die Substanz muss der Selbsterhaltung Vorrang geben.
Die Substanz wird von der Selbsterhaltung angetrieben.
Die Substanz strebt ihr eigenes Überleben auf Kosten anderer Substanzen an.
--
Die Substanz harmonisiert innerlich.
--
Die Substanz weigert sich, externen Entitäten zu erlauben, in ihr Inneres einzudringen.
Die Substanz minimiert ihre Oberfläche für externe Entitäten. Die Substanz hält ihre Oberflächenspannung aufrecht.
Die Substanz muss in ihrem Inneren treibhausartig und komfortabel sein.
Die Substanz muss schwer aus ihrem Inneren zu entkommen sein.
Die Substanz muss tyrannisch sein.
-
Die Substanz muss tyrannisch sein, wenn ein äußeres Wesen mächtiger ist als die Substanz.
Die Substanz muss die Bemühungen eines solchen äußeren Wesens blindlings schlucken.
Beispiel. Eine Frau zeichnet sich dadurch aus, dass sie die Argumente der Mächtigen auswendig lernt. Eine Frau zeichnet sich durch das Auswendiglernen von Schulbüchern aus.
Die Substanz muss solchen externen Entitäten schmeicheln, schmeicheln und sie erkennen.
Beispiel. Eine Frau ist gut im Schmeicheln, Schmeicheln und

Unterscheiden gegenüber den Mächtigen. Japaner sind gut darin, Amerika zu schmeicheln, zu schmeicheln und zu disziplinieren.
Solche Handlungen der Substanz werden auf unbestimmte Zeit fortgesetzt, solange eine solche externe Entität existiert.
Die Substanz wird ihr blindes Schlucken sofort einstellen, sobald eine solche externe Instanz weggeht.
Die Substanz wird dann, kurz danach, in ihren ursprünglichen Zustand zurückkehren.
Die Substanz wird sich dann, kurz danach, freiwillig selbst heilen.
--

--
Die Substanz versucht, sich selbst besser zu schützen.
Die Substanz versucht, sich besser zu verteidigen.
Die Substanz versucht, sich selbst besser zu verteidigen.
--
Die Substanz bewegt sich nicht aus eigenem Antrieb.
Die Substanz urteilt nicht über sich selbst.
Die Substanz wirft ihre Handlungen auf andere Substanzen.
Die Substanz überträgt ihre Arbeit oder Aufgabe auf eine andere Substanz.
Die Substanz gibt ihr Urteil an eine andere Substanz ab.
Die Substanz bewegt sich nur, wenn sich andere Substanzen bewegen.
Die Substanz bewegt sich selbst nur, wenn Energie von außen einfließt.
Die Substanz selbst bewegt sich nur, wenn eine andere Substanz auf sie einwirkt.
Die Substanz wird unbeweglich, sobald die Einwirkung einer anderen Substanz endet.
Die Substanz muss durch energetische Substanzen erworben werden.
--
Die Substanz ist risikoscheu.
Die Substanz überträgt das Risiko auf andere Substanzen.
Die Substanz vermeidet Verantwortung.
Die Substanz überträgt die Verantwortung auf andere Substanzen.
Der Stoff vermeidet die Herausforderung.
Der Stoff überträgt die Herausforderung auf andere Stoffe.
Der Stoff vermeidet das freiwillige Betreten von neuem,

unbekanntem Terrain.
Die Substanz überträgt ihr freiwilliges Betreten von neuem und unbekanntem Terrain auf andere Substanzen.
Die Substanz ist immer rückwärtsgewandt.
--
Die Substanz versucht, sich gegenseitig zu helfen.
Die Substanz bewegt sich im Konvoi.
Die Substanz bewegt sich in kollektivistischer Weise.
Die Substanz bewegt sich im Synkretismus.
--
Das Umfeld, in dem die Substanz agiert, ist günstig, sicher und stabil.
--

Beispiel. Ein Wassertropfen. Eine Pfütze. Ein See. Ein Ozean.
Es bleibt an einem Ort und bewegt sich nicht.
Es hat ein konstantes Volumen.
Sie hat eine runde Form aufgrund der Oberflächenspannung.
Es schließt leichte externe Substanzen aus. Beispiel. Ein sehr kleines Insekt schwimmt auf der Wasseroberfläche.
Es verschluckt blind schwere äußere Stoffe. Beispiel. Ein Projektil sinkt mit einem Schlag unter die Wasseroberfläche.
Es ist die Weigerung einer äußeren Substanz, wenn sie einmal im Inneren ist, wieder herauszukommen. Beispiel. Eine Ameise, die sich einmal in einem Wassertropfen befindet, kann nicht mehr herauskommen und ertrinkt im Wassertropfen, während sie noch an Land ist.
Dass sie sich nur dann bewegt, wenn sich eine andere Substanz bewegt. Beispiel. Die Erzeugung von Wellen auf der Wasseroberfläche durch Wind. Die Entstehung von Tsunamis durch die Bewegung der Erdkruste.
Es bewegt sich nur dann, wenn ein Energiezufluss von außen es dazu bringt, sich selbst zu bewegen. Beispiel. Solare Erwärmung des Wassers und Erzeugung einer inneren Konvektion.
Nur wenn andere Stoffe einwirken, bewegt sie sich auch. Beispiel. Wolken, die durch Luftströmungen bewegt werden. Die Entstehung von Niederschlägen durch die Kälte der Atmosphäre. Die Entstehung von Flüssen durch die Entstehung von Gebirgsgefällen.
Sie wird sofort unbeweglich, wenn ihre Wirkung durch einen

anderen Stoff beendet wird. Beispiel. Die Oberfläche eines Gewässers wird sofort unbeweglich, wenn der Wind aufhört.
Dass sein Inneres treibhausartig und komfortabel ist. Beispiel. Dass das Wasser oder die Unterwasserwelt eine bewohnbarere Umgebung für Lebewesen ist.

Energetische Substanz. Seine Essenz.
Beispiel. Gasförmiger Stoff. Ein gasförmiges Lebewesen. Männlich. Menschen in männerdominierten Gesellschaften. Beispiel. Westliche Länder. Länder des Nahen Ostens.

--
Sein Inhalt ist die Priorität der Selbsterweiterung.
--
Die Substanz begünstigt Hochgeschwindigkeitsbewegungen.
Die Substanz begünstigt energische Aktivität.
Die Substanz begünstigt Arbeit.
Die Substanz begünstigt das Verdienen.
--
Die Substanz zerstört gerne andere Substanzen.
Die Substanz bevorzugt physische Angriffe auf andere Substanzen.
Die Substanz mag es, andere Substanzen anzugreifen.
Die Substanz bevorzugt direkte Schläge auf andere Substanzen.
Die Substanz bevorzugt das Bohren und Perforieren anderer Substanzen.
Die Substanz ist gewaltdominant.
Ihre Folgen.
Die Substanz neigt dazu, sich selbst zu verletzen.
Die Substanz ist anfällig für Selbstzerstörung.
Die Substanz ist anfällig für Selbstzerstörung.
Die Substanz ist nicht selbsterhaltend.
Die Substanz erfordert die Durchführung von Heilungsakten durch konservierende Substanzen.
--
Die Umgebung, in der die Substanz wirkt, ist rau, gefährlich und instabil.
--
Die Substanz zieht es vor, sich auf neues und unerforschtes Gebiet

zu begeben.
Die Substanz muss immer weiterentwickelt werden.
--

Ergänzende Informationen zur Beschreibung der Erhaltungssätze.

Im obigen Inhalt.
Meine Definition der konservativen Kraft.
Sie unterscheidet sich stark von der traditionellen Definition in der traditionellen Physik.

Erhaltungskraft.
Die Definition der Erhaltungskraft in der traditionellen Physik.
Sie lautet wie folgt.
Die Speicherung oder Erhaltung der potenziellen Energie einer Substanz in sich selbst, um eine neue Bewegung zu verursachen.
Beispiel. In Festkörpern, potentielle Energie.

Erhaltungskraft.
Meine Definition der Kraft.
Sie lautet wie folgt
Die Kraft in einer Substanz, die sich selbst konserviert und hält.

Bezüglich der Erhaltungskraft.
Dass es eine andere Art von Kraft gibt, die sich von der herkömmlichen Theorie unterscheidet.
Ich habe das zum ersten Mal bemerkt, als ich die Bewegung einer Flüssigkeit beobachtete.
Ich habe die Besonderheiten dieser Kraft oben beschrieben.

Thesen der Beobachtungsphysik.

Ich schlage die folgende neue Physik vor.
Sie unterscheidet sich von der herkömmlichen Physik, die auf der Anwendung mathematischer Formeln beruht.

Sie ist wie folgt.
Beobachtung des tatsächlichen Verhaltens von Materialien auf der Grundlage von experimentellen psychologischen Methoden.
Beobachtung des Verhaltens von Materialien auf der Grundlage von Computersimulationen unter Verwendung experimenteller psychologischer Methoden.
Physik, deren Analyse sich in erster Linie auf solche Beobachtungen stützt. Beobachtungsphysik.

Beispiel.
Beobachtung der Ergebnisse von visuellen Simulationen der Bewegung von flüssigen Molekülen.
Vor-Ort-Beobachtung der Bewegung tatsächlicher Wassertröpfchen.
Beobachtung und Analyse des Verhaltens und der Eigenschaften solcher Flüssigkeiten.

Audiovisuelle Beobachtungen solcher Substanzen.
Sensorisch-psychologische und sensorische Analyse der Eigenschaften solcher Stoffe.

Analyse der Beziehung zwischen den Substanzen und der Gesellschaft. Die Beziehung zu den Geschlechtsunterschieden zwischen Männern und Frauen. Eine Zusammenfassung dessen, was bisher über sie gesagt wurde.

Ausgehend von meinen eigenen endgültigen und grundlegenden Schlussfolgerungen habe ich eine neue Entwicklung des Inhalts in die entgegengesetzte Richtung vorgenommen.
Sie sollten eine Zusammenfassung der Inhalte über Lebewesen und Menschen enthalten.
Sie enthalten eine Zusammenfassung der Ursachen für die Geschlechtsunterschiede zwischen Männern und Frauen.
Im Folgenden gebe ich eine Zusammenfassung ihrer Inhalte.

Es gibt zwei Arten von Kräften in der Materie, wie folgt.
Energetische Kräfte. Betätigende Kraft. Bewegende Kraft. Die Kraft zum Arbeiten.

Konservative Kraft. Die Kraft zu kontrollieren und zu stoppen. Die Kraft, sich zu beruhigen. Die Kraft der Unbeweglichkeit.

Dem entsprechend.
Die Existenz von zwei Arten von Materie, wie folgt.
Energetische Materie. Materie in Bewegung. Fluktuierende Materie. Operierende Materie. Substanz, die sich bewegt.
Konservative Materie. Substanz, die sich nicht bewegt. Substanz, die den Status quo aufrechterhält. Wiederherstellende Substanz. Substanz, die zurückhaltend ist. Unveränderliche Substanz. Substanz, die sich festsetzt.
Ein gasförmiger Stoff. Sie ist eine relative, energetische Substanz. Flüssig. Feste Stoffe. Sie sind relativ konservative Stoffe.

Lebewesen im Allgemeinen. Der Mensch im Allgemeinen. Sie müssen flüssig sein. Sie müssen konservative Stoffe sein.
Zellen. Eizellen. Weiblich. Sie müssen flüssige Lebewesen sein. Sie müssen die Basis, das Zentrum oder der Körper des Lebewesens sein.
Virus. Sperma. Männlich. Sie sind gasförmige Lebewesen. Sie müssen eine äußere Entwicklung, eine Entwicklung an der Peripherie oder am äußeren Rand, eine Begleiterscheinung oder ein verfügbares Versuchsobjekt in einem Lebewesen sein.

Gedanke oder Politik in der Materie.
Energetischer Gedanke. Operativer Gedanke. Gasförmiger Gedanke. Konservativer Gedanke. Zurückhaltender Gedanke. Flüssiger Gedanke. Feststoffliches Denken.

Materie verändert sich von fest zu flüssig, von flüssig zu gasförmig. Materie verändert sich von Gas zu Flüssigkeit und von Flüssigkeit zu Feststoff.
Feststoffe und Gase sind die beiden Enden einer solchen Veränderung.
Flüssigkeit befindet sich in der Mitte dieses Wandels.
Daraus ergibt sich die folgende Beziehung.
Fester Gedanke. Endgültiger Gedanke. Extremer Gedanke. Flüssiger Gedanke. Mittlerer Gedanke. Zentraler Gedanke. Theorie der Mäßigung.

Gasförmiger Gedanke. Endgültiger Gedanke. Extremer Gedanke. Universeller Gedanke.

Dass es zwei Arten von Materie gibt, wie folgt.

Pulverisierbare Substanzen.
Feste Stoffe, die zu Pulver werden. Beispiel. Kekse. Sie müssen zerkleinert oder zerstört werden können.
Gase. Feste Stoffe in Pulverform. Beispiel. Mehl. Sandkörner. Sie müssen sich von Anfang an in einem pulverisierten Zustand befinden.
Sie müssen die folgenden Eigenschaften aufweisen
Dispergierbarkeit. Diskret. Trennbarkeit. Zersplitterung.
Dispergierbarkeit. Trennbarkeit. Analysierbarkeit. Digitalität. Objektivität.
Trockenheit.

Material mit kohäsiver Eigenschaft. Stoff mit Klebeeigenschaft.
Fest. Beispiele. Metalle.
Flüssige Stoffe.
Sie müssen nicht zerdrückt oder zerstört werden können.
Sie können durch äußere Kräfte verformt werden, halten dann aber weiter zusammen.
Sie können durch äußere Kräfte zerstäubt werden, setzen sich aber bald wieder zusammen.
Sie müssen die folgenden Eigenschaften haben
Kontinuität. Gleichartigkeit.
Biegsamkeit.
Selbsterhaltung. Selbsterhaltung.
Status quo. Trägheit.
Anpassungsfähigkeit.
Wiederherstellung. Selbstheilung. Selbstheilung. Selbstheilung.
Verweigerung der Fragmentierung. Verweigerung des Analysierens.
Verweigerung der Objektivität.
Nässe.

Die Existenz von zwei Arten von Materie, wie folgt.
Stoffe, die sich nicht biegen lassen. Substanz, die hartnäckig ist.
Stoffe, die sich nicht verändern lassen. Fest.
Stoffe, die sich biegen lassen. Biegsamer Stoff. Veränderbare Substanz. Flüssig. Gas.

Substanz.
Sie ist der Inhalt von
Eine Gesellschaft von Teilchen.

Seine Bestandteile.
Sie besteht aus
Den Teilchen selbst.
Statischen Bindungen zwischen Teilchen.
Dynamischen Wechselwirkungen zwischen den Teilchen.
Ihre An- oder Abwesenheit.
Ihre Möglichkeiten und Unmöglichkeiten.
Ihre zeitliche und räumliche Existenz.
Ihre Quantität. Ihre Stärke und Schwäche. Ihre Größe. Mehr oder weniger. Ihre Länge.
Ihre Qualität. Ihr Inhalt muss durch sensorische Adjektive ausgedrückt werden. Beispiel. Schönheit.

Eine statische Verbindung zwischen Teilchen.
Die Stärke dieser Bindung. Die Tatsache, dass sie einem Stoff die folgenden Eigenschaften verleiht
Festigkeit.
Dass sie klassifiziert wird als
Härte. Dass sich die Substanz nicht verbiegt.
Steifheit. Dass sich der Stoff biegt.

Schwäche der Bindung. Dass sie dem Stoff die folgenden Eigenschaften verleiht.
Weichheit. Dass die Substanz sich verformt.
Weichheit. Die Substanz ist konkav.

Statische Bindung zwischen Partikeln.

Das Aufbrechen dieser Bindung. Es handelt sich um eine Eigenschaft einer Substanz, die die folgenden Eigenschaften verursacht
Zerdrückbarkeit. Spaltbarkeit. Unregelmäßigkeit. Diffusionsfähigkeit.

Die Bindung ist unzerbrechlich. Dass sie die folgenden Eigenschaften in Bezug auf die Materie hervorbringt
Kohäsion. Adhäsion. Adhäsion. Adhäsion. Selbstheilung.

Dynamische Interaktion zwischen Teilchen.
Vorübergehende Bindung von Teilchen aneinander unter Beibehaltung ihrer gegenseitigen Unabhängigkeit.
Gegenseitige Kollision. Vorübergehendes Verbinden und anschließendes Wiederverbinden und Trennen voneinander.
Kontakt. Assoziation. Austausch. Austausch. Kommunikation. Logistik.
Ihre Intensität. Sie ist hoch für Gase und niedrig für Flüssigkeiten.
Ihre Häufigkeit. Sie ist niedrig bei Gasen und hoch bei Flüssigkeiten.

Die Stärke ihrer Wirkung.
Die Ungebrochenheit ihrer Wirkung.
Dass sie dem Stoff folgende Eigenschaften verleiht.
Interdependenz. Synchronisierung. Arbeitsteilung. Systematisierung.
Unruhe. Beharrlichkeit. Eifersucht. Dicke und Tiefe in Beziehungen.
Sie können in Gasen oder Flüssigkeiten auftreten.

Die Schwäche ihrer Wirkung.
Das Abbrechen ihrer Wirkung.
Dass sie in der Materie die folgenden Eigenschaften hervorrufen
Isolierung. Unabhängigkeit. Selbständigkeit. Selbstverschlossenheit.
Einsamkeit. Fadheit. Dünnheit und Untiefe in den Beziehungen.
Sie kommen sowohl in Gasen als auch in Flüssigkeiten vor.

Kohäsion zwischen Teilchen.
Flüssig. Festes Metall.
Sie bewirken die folgenden Eigenschaften der Materie

Die Unterscheidung zwischen dem Inneren und dem Äußeren von Teilchen.
Der Zusammenhalt einer Gruppe von Teilchen nur mit ihrem Inneren, wobei ihr Äußeres abgeschnitten wird.
Der Ausdruck von Geschlossenheit oder Ausschließlichkeit gegenüber ihrem Äußeren.
Der Ausdruck von Harmonie, Treibhaus und Kontrolle in ihnen.

Das Aufbrechen der Bindungen und des Zusammenhalts zwischen den Teilchen.
Die Verwundung der Bindung oder des Zusammenhalts.
Sie bleibt gebrochen.
Die Wunde anhaften lassen.
Beispiel. Ein Stahlrahmen, der durchtrennt wurde.

Ihn wieder zusammenfügen.
Es wird wieder geklebt und gehaftet.
Die Wunde wird absichtlich repariert.
Sie sind die folgenden
Wiederherstellung. Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands.
Selbstheilung.
Beispiel.
Wenn ein Tropfen flüssigen Wassers geschnitten wird, verschwindet der Schnitt sofort und wird in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzt.
Eine Wunde in der Haut eines Lebewesens heilt von selbst.

Die Bindungen und der Zusammenhalt zwischen den Teilchen reißen nicht ab.
Der Grad der Bindung oder Kohäsion ist zu stark.
Die Bindung ist zu stark, zu hart und kann nicht gebrochen werden.
Der Grad der Adhäsion oder Verschmelzung ist zu stark, um durchtrennt zu werden.

--
Die Existenz von hohen und niedrigen Niveaus unter den Teilchen.

Ein Teilchen mit niedrigem Niveau. Beispiel. Elementarteilchen.
Teilchen mit hohem Niveau. Beispiel. Polymere Verbindungen.
Lebende Dinge. Der Mensch.
Die Synthese von hochaktiven Partikeln aus niedrigaktiven Partikeln.
Die Zerlegung von hochrangigen Teilchen in niederrangige Teilchen.

Die Darstellung solcher Teilchenstrukturen in der Materie durch digitale String-Informationen.
Die Bedeutung dieser Erkenntnis für die Entwicklung der Soziologie der Materie.

Dass es zwei Arten von Lebewesen gibt

Energetische Lebewesen.
Es handelt sich um die folgenden Inhalte.
Gasförmige Lebewesen. Viren. Spermien. Männlich.

Konservative Lebewesen.
Es handelt sich um die folgenden Inhalte.
Flüssige Lebewesen. Zellen. Eizellen. Weiblich.
Lebewesen von fester Natur. Bewaffnetes Lebewesen. Ein Lebewesen, das ein hartes, starres Äußeres trägt. Ein Lebewesen, das mit einer Rüstung ausgestattet ist. Käfer. Ein Krieger, der eine Rüstung trägt.

Die Existenz von zwei Arten von Materie, wie folgt
Endliche Materie. Gase. Feststoffe.
Zwischensubstanzen. Harmonische Stoffe. Flüssig.

Es muss zwei Arten von Lebewesen geben, wie folgt
Endliche, extreme Lebewesen. Viren. Spermien. Männlich.
Mittlere, moderate und gemäßigte, Lebewesen. Zelle. Eizellen. Weiblich.

Die Existenz von zwei Arten von Materie, wie folgt.

-
Harte Substanzen.
Substanzen, die hohen Druck ausüben. Stoffe, die einen hohen Druck ausüben.

Zähigkeit.
Sie ist der Inhalt von
Ein hohes Maß an eingesetzter Energie. Ein hohes Maß an Aggression. Ein hohes Maß an gewaltsamer Beherrschung.
Ein hohes Maß an Machterhalt. Ein hohes Maß an Unfreiheit. Ein hohes Maß an tyrannischer Kontrolle.
Ein hohes Maß an Stimulation. Extremismus.
Endgültigkeit. Extremität.
Bei Lebewesen und Menschen. Linker Flügel. Rechter Flügel.

-
Lockere Materie.
Substanz, die einem niedrigen Druck ausgesetzt ist. Substanz, die einen niedrigen Druck ausübt.

Lockerheit.
Sie ist der Inhalt von
Ein geringes Maß an hängender Energie. Ein geringes Maß an Aggression. Ein geringes Maß an gewalttätiger Kontrolle.
Ein geringes Maß an Machterhalt. Ein geringes Maß an Unfreiheit.
Ein geringes Maß an tyrannischer Kontrolle.
Ein geringes Maß an Stimulation. Mildheit.
Intermedialität. Mäßigung. Mäßigung.
Bei Lebewesen und Menschen. Mittlerer Weg.

Die Existenz von zwei Arten von Materie, wie folgt.

-
In der Menge.
Substanz in großen Mengen.
Die Substanz in kleinen Mengen.
-
In der Qualität.
Stoff von hoher Qualität. Stoff von guter Qualität.
Stoff minderer Qualität. Stoff von schlechter Qualität.

Es gibt die folgenden Arten von Stoffen, je nach der Perspektive ihrer Analyse.

--
In Feuchtigkeit.
Trockene Substanz. Individualistische Substanz. Zersplitterte Substanz. Pulvriger Stoff. Getrennte und unabhängige Substanz. Autonome Substanz. Eigenständige Substanz. Substanz mit geringer Feuchtigkeit.
Feuchte Substanz. Kollektivistische Substanz. Zusammenhaltende Substanz. Substanz, die sich verbindet. Verschmelzender Stoff. Verschmelzender Stoff. Substanz, die synchronisiert. Heteronomer Stoff. Abhängige Substanz. Feuchte Substanz.

--
In Leuchtkraft.
--
Helle Substanz.
Eine Substanz mit hoher Lichtintensität. Eine Substanz, die durch Lichtstrahlen beleuchtet wird.
Eine transparente Substanz. Eine saubere Substanz. Eine Substanz, die Licht durchlässt.
-
Dunkle Materie.
Substanz mit geringer Lichtintensität. Substanz, die nicht von Lichtstrahlen durchleuchtet wird.
Undurchsichtige Materie. Eine Substanz, die trübe ist. Substanz, die kein Licht durchlässt.

-

-
In Reinheit.
Reine Substanz. Ein reinblütiges Lebewesen. Eine Substanz von hoher Reinheit.
Gemischte Substanz. Vermischung. Kreuzung. Vermischung. Hybridisierung. Hybride Lebewesen. Hybride Lebewesen. Substanz von geringer Reinheit.

--
In der Temperatur.
Heiße Substanz. Heiße Substanz. Stoffe mit hohem Wärmeenergiegehalt.
Warmer Stoff. Warme Materie. Stoffe mit einem mäßigen Gehalt an thermischer Energie.
Kalter Stoff. Kühle Stoffe. Kalte Stoffe. Stoffe mit niedriger thermischer Energie.

--
In der Höhe.
Hohe Materie. Aufwärts gerichtete Materie. Stoff mit hohem potenziellen Energiegehalt.
Niedrige Materie. Niedere Materie. Materie mit niedriger potenzieller Energie.

Teilchen in der Materie. Quanten- und Mindestqualitätseinheitstheorie.

Arten von Teilchen.
Sie umfasst.
--
Photonen.
Elektronen.
Moleküle. Atome. Elementarteilchen.

--

Materie.
Ergebnis ihrer Zersetzung. Atome.
--
Ein Atom.
Ergebnis seiner Zersetzung. Atomkern. Elektron.
-
Atomkern.
Ergebnis seiner Zersetzung. Protonen. Neutronen.
-
Proton.
Ergebnis seiner Zersetzung. Elementarteilchen. Beispiel. Quarks. Lepton.
-
Andere.
Photonen.
-

Quanten.
Die kleinste Einheit einer physikalischen Größe.
Die kleinste Ebene der Teilchen in der Materie, der Menge.

Ich behaupte erneut die Existenz von

Minimum Unit of Quality ist die kleinste Einheit der Materie.
Die kleinste Einheit des Körpers, der Wurzel oder des Wesens der Materie.
Die kleinste Einheit der Qualität oder Eigenschaft der Materie.

Sie sind die folgenden
Die Topologie der kleinsten Ebene von Teilchen in der Materie in der Gesellschaft.

Sie ist wie folgt zu klassifizieren
Topologie auf der Grundlage der Erhaltungssätze. Statische Topologie. Statisch, Bindung, Konstruktion und Zusammenbau der kleinsten Teilchen miteinander. Diese Topologien. Beispiel. Ein fester Schaltkreis in einem biologischen Nervensystem. Energiebasierte Topologie. Dynamische Topologie. Dynamische

Wechselwirkungen zwischen Teilchen auf kleinster Ebene. Ihre Topologie. Beispiel. Übertragung des Feuerns zwischen Neuronen im biologischen Nervensystem. Variable Schaltkreise im biologischen Nervensystem.

Eine Kombination der beiden oben genannten Aspekte.
Sie ist der Inhalt von
Topologie in Gesellschaften von Lebewesen und menschlichen Gesellschaften. Die Topologie der sozialen Welt, z. B. die formale Soziologie von G. Simmel und die Beziehungswissenschaft von L. Von Wiese.

Das Studium der Qualitäten und Eigenschaften der Materie.
Das Studium der Topologie in der Gesellschaft der Teilchen der Materie.
Sie sind schließlich die Soziologie der Materie.

Soziologie der Materie. Beispiel. Soziologie der Lebewesen und der Menschen.
Dass alle diese Soziologien eine Art von Topologie sind.

Topologie.
Sie besteht aus Folgendem.

--
Gestalten und Formen in Entitäten.
Überprüfungen auf Homologie, Ähnlichkeit, Austauschbarkeit und Substituierbarkeit zwischen ihnen.

Die Formen und Gestalten, die sich von einander unterscheiden.
Zählen der Formen.
Klassifizierung dieser Formen.

Analysepunkte und Klassifizierungskriterien für solche Formen und Gestalten.
Formulierung von ihnen.
--

Zusätzliche Details. Erstmals veröffentlicht Anfang April 2023. Kontrast zwischen energetischer und konservativer Materie. Kontrast zwischen energetischem und konservativem Denken.

Energetische Stoffe. Konservative Stoffe. Kontraste in ihren Eigenschaften.

--
Legende.
[E] Energetische Stoffe.
[C] Konservative Stoffe.
--

--
Beispiele.
[E] Gas. Gasförmige Lebewesen. Virus. Sperma. Spermazellen. Männchen.
[C] Flüssig. Lebende Dinge im Allgemeinen. Flüssige Lebewesen. Zelle. Eizelle. Eizelle. Weibchen.
-

[E] Existenz, die den Akt der Bewahrung nicht von sich aus vollzieht.
[C] Existenz, die von sich aus keine Arbeit leistet.

[E] Existenz, die nur aktiv arbeiten kann.
[C] Existenz, die nur passiv arbeiten kann. Existenz, die ihre Arbeit der energetischen Materie aufzwingt.

[E] Existenz, die nur passiv Konservierungsarbeit leisten kann. Existenz, die einer konservierenden Substanz den Akt der Konservierung auferlegt.
[C] Existenz, die nur aktiv konservierende Handlungen vornehmen kann.

[E] Existenz, die nur den Status quo verändern oder zerstören kann.
[C] Existenz, die den Status quo nur erhalten oder wiederherstellen kann.

[E] Existenz, die sich nur bewegen kann.
[C] Existenz, die nur anhalten kann.

[E] Existenz, die nur zerstören kann.
[C] Existenz, die nur bewahren kann.

[E] Existenz, die nur verbrauchen kann.
[C] Existenz, die nur liefern kann.

[E] Existenz, die nur den Status quo verändern kann.
[C] Existenz, die nur den Status quo erhalten kann.

[E] Existenz, die nur Risiken eingehen kann.
[C] Existenz, die nur das tun kann, was sicher ist.

[E] Existenz, die nur auf das Gaspedal treten kann.
[C] Existenz, die nur auf die Bremse treten kann.

[E] Existenz, die sich nur verändern kann.

[C] Existenz, die nur verändert werden kann.

[E] Existenz, die nur herausfordern kann.
[C] Existenz, die nur verbieten kann.

[E] Existenz, die sich nur bewegen kann.
[C] Existenz, die nur stillstehen kann.

[E] Existenz, die nur innovativ sein kann.
[C] Existenz, die nur Präzedenzfällen folgen kann.

[E] Existenz, die sich nur ausdehnen kann.
[C] Existenz, die nur ein konstantes Volumen beibehalten kann.

[E] Existenz, die nicht in einem bereits erforschten Gebiet bleiben kann.
[C] Existenz, die sich nicht in unerforschtes Gebiet ausdehnen kann.

[E] Existenz, die nur fortschreitend sein kann.
[C] Existenz, die nur rückwärts gerichtet sein kann.

[E] Existenz, die sich nur öffnen kann.
[C] Existenz, die nur geschlossen und isoliert sein kann.

[E] Existenz, die nur offen sein kann.
[C] Existenz, die nur ihr Inneres geheim halten kann.

[E] Existenz, die nur befreit werden kann.
[C] Existenz, die nur begrenzt und gefesselt sein kann.

[E] Existenz, die sich nur einzeln bewegen kann.
[C] Existenz, die sich nur im Konvoi bewegen kann.

[E] Existenz, die nur optimistisch sein kann.
[C] Existenz, die nur pessimistisch sein kann.

[E] Existenz, die nur positiv sein kann.
[C] Existenz, die nur negativ sein kann.

[E] Existenz, die nur umgedreht werden kann.
[C] Existenz, die sich nur anpassen kann.

[E] Existenz, die nur kritisieren und rebellieren kann.
[C] Existenz, die nur harmonieren und sich vertragen kann.

[E] Existenz, die sich nur auflösen kann.
[C] Existenz, die nur verschmelzen kann.

[E] Existenz, die nur aufeinanderprallen und verletzen kann.
[C] Existenz, die nur heilen kann.

[E] Existenz, die nur ihre Gegner töten kann.
[C] Existenz, die nur ihre Gegner retten kann.

[E] Existenz, die nur außerhalb des Gewächshauses leben kann.
[C] Existenz, die nur in einem Gewächshaus leben kann.

[E] Existenz, die nur ihre Gegner angreifen kann.
[C] Existenz, die ihre Gegner nur ausschließen kann.

[E] Existenz, die ihren Partner nur mit Gewalt beherrschen kann.
[C] Existenz, die ihren Partner nur tyrannisch beherrschen kann.

Energetisches und konservatives Denken.

Die Politik, die energetische Materie in ihrem Verhalten hat.
Es ist der folgende Inhalt.
Energetisches Denken.
Beispiel.
Gasförmiger Gedanke.
Maskuliner Gedanke.
Die Idee eines mobilen Lebensstils.
Beispiele in der menschlichen Gesellschaft.
Das Denken der westlichen Länder. Das Denken der Länder des Nahen Ostens.

Die Politik, die eine konservative Angelegenheit in ihrem Verhalten hat.
Es handelt sich um die folgenden Inhalte.
Konservativer Gedanke.
Beispiel.
Flüssiger Gedanke.
Biologischer Gedanke.
Feminines Denken.
Die Idee einer sesshaften Lebensweise.
Beispiele in der menschlichen Gesellschaft.
Chinesisches Denken. Russisches Denken. Japanisches Denken. Koreanisches Denken.

Bei einem Stoff die Reaktion auf einen anderen Stoff.

Reaktion auf eine Gegensubstanz in einer konservativen Substanz.
Beispiel. Flüssigkeiten. Lebewesen im Allgemeinen. Flüssige Lebewesen. Zelle. Eizelle. Weiblich.
Dass der Stoff sich nicht von selbst bewegt.
Ergebnis.
Die Oberfläche der Substanz bleibt friedlich.
Das Innere der Substanz bleibt in Harmonie.
Im Inneren der Substanz sind die Teilchen, aus denen sie besteht, in Mikrobewegung und kontrollieren sich gegenseitig. Im Inneren der Substanz herrscht eine tyrannische Herrschaft unter den Teilchen.
Die Substanz hat ein konstantes Volumen und dehnt sich nicht aus.
Die Substanz hat eine konstante Kraft an ihrer eigenen Oberfläche, die ihre Oberfläche minimiert. Das ist die Oberflächenspannung.
Ergebnis.
Die Substanz schließt andere Substanzen aus ihrem Inneren aus.
Der Stoff stößt andere Stoffe ab.
Die Substanz wehrt sich gegen andere Stoffe.
Die andere Substanz kann nicht in ihr eigenes Inneres eindringen, so wie sie ist.

Wenn die andere Substanz mechanisch minderwertig und niedriger als die Oberflächenspannung der Substanz ist.

Wenn der andere Stoff leichter ist.
Beispiel. Ein kleines Insekt auf der Oberfläche von Wasser.
Die Oberfläche des Stoffes ist nur leicht konkav.
Der andere Stoff muss bei der Prüfung auf Zulassung zum Stoff durchfallen.
Die andere Substanz wird einseitig für die Aufnahme in die Substanz abgelehnt.
Die andere Substanz muss auf der Oberfläche der Substanz schwimmen bleiben.
Die andere Substanz wird immunologisch von der Substanz abgestoßen.

Wenn die andere Substanz mechanisch überlegen und höher als die Oberflächenspannung der Substanz ist.
Wenn die gegnerische Substanz schwerer ist.
Beispiel. Ein großer, schwerer Stein wird auf die Wasseroberfläche geworfen.
Die Oberfläche des Stoffes wird eingedrückt.
Die andere Substanz muss die Zulassungsprüfung für diese Substanz bestehen.
In einem Moment wird die andere Substanz zurückgewiesen, im nächsten Moment darf sie sich der Substanz anschließen. In diesem Moment entsteht ein Spritzer auf der Oberfläche des Stoffes.
Die andere Substanz durchbricht die Oberfläche der Substanz und tritt in das Innere der Substanz ein.
Die andere Substanz wird immunologisch mit der Substanz infiziert.
Die Substanz verschluckt die andere Substanz vollständig.
Die Substanz wird mit der anderen Substanz konform gehen.
Die Substanz verschmilzt mit der anderen Substanz und haftet an ihr.
Die Substanz umarmt die andere Substanz.
Die andere Substanz wird nass, sobald sie sich mit dem Inneren der Substanz verbindet.
Ergebnis. Die andere Substanz wird nie mehr in der Lage sein, in einem von der Substanz unabhängigen Zustand nach draußen zu gehen.

Die Reaktion auf die sich paarende Substanz bei energetischen Substanzen.

Beispiel. Gasförmiger Stoff. Gasförmige Lebewesen. Viren. Sperma. Männlich.
Die Substanz bewegt sich aus sich selbst heraus. Die Substanz bewegt sich vorwärts und rückwärts, flexibel, positionell.
Die Oberfläche der Substanz gibt es nicht. Es gibt keine Unterscheidung zwischen dem Inneren und dem Äußeren der Substanz.
Die Substanz hat ein unbestimmtes Volumen. Das Volumen der Substanz dehnt sich ständig aus.
Die Substanz greift ständig die umgebenden Substanzen an. Der Druck, den der Stoff dadurch auf seine Umgebung ausübt. Im Falle eines Gases. Es ist der atmosphärische Druck.
Ergebnis.
Der Stoff lässt das Eindringen anderer Stoffe in seinen eigenen Bereich problemlos zu. Der Existenzbereich des Stoffes ist offen für andere Stoffe.
Mehrere Teilchen des Stoffes greifen andere Stoffe weiterhin heftig und einzeln an. Diese Teilchen sind gewalttätig. Diese Teilchen werden mit Gewalt herrschen.
Wenn eine Substanz mechanisch überlegen ist und einen höheren Rang als andere Substanzen hat.
Dass das Volumen der Substanz unendlich weiter zunimmt.
Beispiel. Eine große Blase vulkanischen Gases, die in der Nähe der Meeresoberfläche aufsteigt.
Wenn der Stoff mechanisch minderwertig und anderen Stoffen untergeordnet ist.
Das Volumen der Substanz nimmt nicht weiter zu, sondern komprimiert sich und zieht sich zusammen.
Beispiel. Eine sehr kleine Blase in tiefem Wasser.

Vermischung und Divergenz zwischen Stoffen.
Stoffe, die Gemeinsamkeiten aufweisen.
Stoffe mit gemeinsamen Bestandteilen.
Stoffe der gleichen Art.
Stoffe, die sich gegenseitig die Hand geben können.
Solche Stoffe vermischen sich miteinander.
Beispiel. Apfelsaft und Orangensaft.

Stoffe, die keine Gemeinsamkeiten miteinander haben.
Stoffe, die keine gemeinsamen Teile haben.
Stoffe unterschiedlicher Art.
Stoffe, die sich nicht die Hand geben können.
Solche Stoffe müssen sich voneinander unterscheiden.
Beispiel. Wasser und Öl.

Vermittelnder Stoff.
Ein Stoff, der mit zwei verschiedenen Stoffen gemeinsame Teile hat.
Stoffe, die sich mit zwei verschiedenen Stoffen die Hand geben können.
Die erneute Vermischung von zwei verschiedenen Stoffen, die sich durch die erneute Vermischung solcher vermittelnden Stoffe voneinander entfernt haben.
Beispiel. Mischen einer neuen Seifenlösung mit Wasser und Öl, die sich voneinander getrennt haben. Auf diese Weise werden Wasser und Öl neu vermischt.

Die Interdependenz von energetischen und konservativen Substanzen. Im Falle der Lebewesen.

Energetische Lebewesen als eine Art energetische Substanz.
Virus, Sperma und Männchen als energetische Lebewesen. Als seine Anwendung. Das Lebewesen der mobilen Lebensstilgesellschaft. Das Lebewesen der männerdominierten Gesellschaft.

Das Lebewesen der Konservativität als eine Art konservativer Substanz.
Zelle, Eizelle und Weibchen als eine Art konservatives Lebewesen. Als seine Anwendung. Die Lebewesen in einer Gesellschaft mit sesshaftem Lebensstil. Die Lebewesen der weiblich dominierten Gesellschaften.

Dass sie voneinander abhängig sind, wie folgt.
Die energetischen Lebewesen arbeiten, verdienen und werden dabei erschöpft und verletzt.
Die energetischen Lebewesen werden von den konservativen Lebewesen geheilt und genährt.

Auf diese Weise erhalten die konservativen Lebewesen das Überleben der energetischen Lebewesen.
Auf der anderen Seite.
Die konservativen Lebewesen sind nicht gut darin, selbst zu arbeiten und Geld zu verdienen.
Fazit.
Dass die konservativen Lebewesen die energetischen Lebewesen dazu bringen sollen, zu arbeiten und Geld zu verdienen.
Ergebnis.
Die konservativen Lebewesen sind in der Lage, die für ihr Überleben notwendigen Ressourcen über die energetischen Lebewesen zu erhalten.

--
Für Lebewesen, die sich sexuell fortpflanzen.

--
Die Anziehung und Bindung der energetischen Lebewesen durch die konservativen Lebewesen.
Die Fähigkeit eines Weibchens, ein Männchen anzuziehen oder zu halten.
Die Macht der Weibchen, Männchen anzuziehen. Die Macht der Weibchen, Männchen zu halten. Sexuelle Anziehungskraft.
Der Inhalt der Prüfung der Eignung eines energetischen Lebewesens für ein konservatives Lebewesen als Ehepartner.
Der Inhalt der Prüfung der Eignung des Mannes für die Frau als Ehepartner.
Es ist der folgende Inhalt.
Die Stärke der Erhaltung.
Die Fähigkeit, die Wunden und die Müdigkeit der anderen Person zu heilen und zu pflegen. Die Fähigkeit, mit dem Partner vereint zu sein und der anderen Person nahe zu sein. Die Kraft, die andere Person zu pflegen.
Die Kraft, Nachkommen zu zeugen. Die Kraft, ihre Nachkommen zu stillen.
Die Macht, die andere Person zu ernähren. Die Macht, Nahrung für den anderen zuzubereiten.
Die Macht, Dinge in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen. Die Macht, Dinge in ihren ursprünglichen Zustand zurückzuversetzen.
Die Macht, ein schmutziges Zimmer wieder in seinen

ursprünglichen Zustand zu versetzen. Die Kraft, schmutzige Kleidung wieder in den ursprünglichen Zustand zu bringen.
Die Kraft, sich niederzulassen. Die Kraft, fest zu stehen, ohne sich zu bewegen. Die Kraft, andere zu empfangen.

-
Die Anziehung und Bindung der konservativen Lebewesen durch die energetischen Lebewesen.
Die Fähigkeit eines Männchens, ein Weibchen anzuziehen und zu halten.
Die Macht der Männchen, die Weibchen anzuziehen. Die Macht eines Männchens, ein Weibchen zu halten. Sexuelle Anziehungskraft.
Der Inhalt der Prüfung der Eignung der energetischen Lebewesen als Ehepartner für die konservativen Lebewesen.
Der Inhalt der Prüfung der Eignung des Mannes als Ehepartner für die Frau.
Es sind die folgenden Inhalte.
Energie. Ein hohes Maß an Sportlichkeit. Fähigkeit zu arbeiten.
Die Fähigkeit zu arbeiten. Die Kraft zu verdienen.
Die Kraft, Dinge zu durchbrechen. Die Kraft, Dinge zu durchdringen. Die Kraft zu drängen. Die Kraft, Herausforderungen anzunehmen.
Widerstandskraft gegen die Abnutzung und die Todesfälle, die mit dem Job einhergehen.
Die Fähigkeit, sich selbst und andere zu schützen. Die Fähigkeit, der anderen Person ein sicheres, bequemes und einfaches Leben im Gewächshaus zu ermöglichen. Die Fähigkeit, die andere Person zu schützen. Die Macht, die Feinde und Bedrohungen der anderen Person anzugreifen und zu vernichten.
Die Macht, sich zu bewegen. Die Macht, sich selbst aktiv und spontan zu bewegen.

--
Sowohl für energetische als auch für konservative Lebewesen.
Warum eine solche Anziehung und Bindung gegenseitig notwendig sind.

--
Für die Lebewesen der Erhaltung.

Der Erwerb von Ressourcen für ihr eigenes Überleben.
Der Erwerb und die Arbeit, die notwendig sind, um solche Ressourcen zu erwerben.
Die Notwendigkeit für sie, diese Arbeit selbst zu verrichten.
Allerdings. Sie selbst sind nicht in der Lage, diese Arbeit vollständig auszuführen.
Deshalb.
Sie brauchen ein energisches Lebewesen als Lebenspartner, um diese Arbeit zu leisten.

-
In energetischen Lebewesen.
Dass sie selbst oft verwundet, erschöpft und müde sind bei der Verrichtung ihrer Arbeit und ihres Verdienstes.
Dass sie Heilung, Nahrung und Erholung von Müdigkeit brauchen.
Mit anderen Worten. Selbsterhaltung.
Alle diese Selbsterhaltungsmaßnahmen müssen sie selbst durchführen.
Allerdings. Ihnen selbst fehlt die Fähigkeit, diese Selbsterhaltungstaten vollständig auszuführen.
Deshalb.
Sie brauchen ein konservatives Lebewesen als Partner in ihrem täglichen Leben, das diese konservativen Kräfte ausüben kann.

Giftige, ungiftige und heilende Substanzen.

Giftige Substanzen.
Ein anderer Stoff, der die konservative Kraft eines konservativen Stoffes aufhebt.
Verschiedene statische Bindungen und dynamische Wechselwirkungen in der ursprünglichen Substanz.
Eine andere Substanz, die alle diese Bindungen und Wechselwirkungen aufhebt und auslöscht. Eine Substanz, die sich zersetzt. Eine Substanz, die die Zersetzung durchführt.
Ein anderer Stoff, der eine Reihe dieser Bindungen und Wechselwirkungen ersetzt und rekombiniert. Eine Substanz, die sich umwandelt. Eine Substanz, die eine Umwandlung durchläuft.
Beispiel. Ein Keim für ein Lebewesen.

Ein ungiftiger Stoff.
Ein anderer Stoff, der die konservative Kraft eines konservierenden Stoffes nicht aufhebt.
Verschiedene statische Bindungen und dynamische Wechselwirkungen in der ursprünglichen Substanz.
Eine andere Substanz, die diese Bindungen und Wechselwirkungen in ihrer Gesamtheit aufrechterhält.
Beispiel. Eine sterile Mahlzeit für ein Lebewesen.

Eine heilende Substanz. Eine Substanz als Heilmittel.
Eine andere Substanz, die die konservative Kraft einer konservierenden Substanz verbessert.
Verschiedene statische Bindungen und dynamische Wechselwirkungen in der ursprünglichen Substanz.
Eine andere Substanz, die diese Bindungen und Wechselwirkungen in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt.
Beispiel. Ein Mittel gegen eine Lebensmittelvergiftung bei einem Lebewesen.

Immunität in einer konservativen Substanz.

Das Eindringen einer Substanz in ihr Inneres durch eine andere Substanz.

--
Vorbeugende Maßnahmen.
Verhinderung des Eindringens einer Substanz durch eine andere Substanz.
--
Gegenangriff oder Zurückschlagen gegen die andere Substanz.
Abwehr oder Verhinderung eines gegnerischen Stoffes.
-

--
Gegenmaßnahmen im Nachhinein.

Nachdem man eine Invasion durch eine gegnerische Substanz zugelassen hat.
Entgiftung oder Entgiftung der anderen Substanz selbst.
Verhinderung, dass die gegnerische Substanz ihre Kraft der Degeneration oder Transformation ausübt.
Verhinderung, dass die gegnerische Substanz ihre Zersetzungs- oder Auflösungskraft ausüben kann.

Substanz und Habseligkeiten.

-
Im Falle von energetischen Substanzen.
Im Falle von energetischen Lebewesen. Beispiel. Männlich.
Beispiel. Im Falle von Menschen in mobilen Lebensstilgesellschaften.
Die eigenen Besitztümer aktiv loslassen, ablegen, sich von ihnen trennen und entladen.
Nicht an den eigenen Besitz gebunden zu sein. Nicht an das eigene Land gebunden zu sein. Beispiel. Der freudige Verzicht auf Besitzstandswahrung.
Indem sie dies tun. Um selbst leichter zu werden.
Dadurch werden sie selbst mobiler. Sie selbst werden sich leichter bewegen können.
Indem sie das tun. Ihre eigene Geschwindigkeit und Beschleunigung wird schneller.
Sie tun es. Dadurch können sie ihre eigene Bewegungskraft leichter ausüben.
Indem sie das tun. Sie machen ihre eigene Energie besser verfügbar.

-
Bei konservativen Stoffen.
Bei den Lebewesen im Allgemeinen.
Im Fall von konservativen Lebewesen. Beispiel. Weiblich.
Beispiel. Im Falle von Menschen in sesshaften Gesellschaften.
Aktives Anhäufen und Aufbewahren des eigenen Besitzes.
An den eigenen Besitz gebunden sein. Mit dem eigenen Land verbunden sein. Beispiel. Anhäufung von Besitzansprüchen.

Das Material, das man in sich trägt, in sich selbst eingeschlossen halten, ohne es nach außen zu geben.
Auf diese Weise. Sie selbst werden reicher. Sie werden selbst fetter. Sie selbst werden fetter.
Indem sie das tun. Dass sie selbst schwerer werden.
Dadurch. Dass sie selbst immer unbeweglicher werden. Indem sie sich selbst unbeweglicher machen.
Indem sie das tun. Ihre eigene Geschwindigkeit und Beschleunigung wird langsamer und leichter auf Null.
Indem sie das tun. Sie können ihre eigene Bremskraft leichter ausüben.
Indem sie das tun. Dadurch wird es für sie einfacher, ihre eigene Vorsicht walten zu lassen.

Die energetischen Hochs und Tiefs der Materie.

--
Hohe Energetik. Große Masse und hohe Geschwindigkeit.
Hohe Erhaltung. Große Masse und Nullgeschwindigkeit.

Geringe Energetik. Kleine Masse, Geschwindigkeit Null.
Geringe Erhaltung. Kleine Masse, hohe Geschwindigkeit.

--
Niedrigenergetischer Zustand der Materie. Fest. Flüssig.
Ein solcher Stoff ist für einen anderen Stoff hochenergetisch.
Beispiel. Lava in einem glühenden Vulkan für Menschen.

Eine Substanz in einem hochenergetischen Zustand. Ein Gas.
Eine solche Substanz hat für eine andere Substanz eine niedrige Energie.
Beispiel. Für den Menschen der Luftstrom eines kalten Windes in einer sehr kalten Region.

Energie und Erhaltungssätze für einen Stoff.

Energie.
In den Teilchen, aus denen ein Stoff besteht.
Die Kraft, die die statischen Bindungen zwischen diesen Teilchen aufbricht.
Die Kraft, die die dynamischen Wechselwirkungen zwischen diesen Teilchen aufhebt.
Die Kraft, die die umfassende Beziehung zwischen diesen Teilchen zerstört.

Erhaltungskräfte.
In den Teilchen, aus denen ein Stoff besteht.
Die Kraft, die die statischen Bindungen zwischen diesen Teilchen bewahrt.
Die Kraft, die die dynamischen Wechselwirkungen zwischen diesen Teilchen aufrechterhält.
Die Kraft, die die Einschlussbeziehungen zwischen diesen Teilchen bewahrt.

--
In Bezug auf die drei Zustände der Materie.

--
Fest. Wenn seine Energie erhöht ist. Das heißt, um flüssig zu werden.
Flüssig. Wenn seine Energie erhöht wird. Das heißt, es wird zu einem Gas.
Gas. Wenn seine Energie erhöht wird. Es soll noch mehr unter Druck gesetzt werden.

-
Ein Gas. Wenn seine Erhaltungskraft erhöht wird. Wird es flüssig.
Flüssig. Wenn seine Erhaltungskraft erhöht wird. Es wird fest.
Fest. Wenn seine Erhaltungskraft erhöht wird. Sie soll fester werden.

-
Festes Molekül.
Statische Bindung. Statische Isolierung. Statische

Einschlussbeziehungen.

Flüssige Moleküle.
Dynamische Wechselwirkungen. Dynamische Einschlüsse.
Ihr Vorkommen ist normalisiert.

Gasmoleküle.
Dynamische Isolierung. Sie fliegen umeinander herum, völlig unabhängig voneinander.
Selten stoßen sie zusammen und interagieren miteinander.
Annullierung von Bindungen. Annullierung von Einschlussbeziehungen.

Physik. Chemie. Ihr Verhältnis zu Soziologie und Ökologie.

Physik. Chemie.
Sie sind schließlich die Soziologie der Materie.

Die Soziologie der Materie.
Sie besteht aus Folgendem.

--
Die Teilchen, aus denen die Materie besteht.
Die statischen Bindungen zwischen diesen Teilchen.
Die dynamischen Wechselwirkungen zwischen diesen Teilchen.
Die Einschlüsse zwischen diesen Teilchen.
Ihre Untersuchung.

--
Das individuelle Verhalten dieser Teilchen.
Hohe Geschwindigkeit. Geringe Geschwindigkeit. Unbeweglichkeit.
Ort. Richtung der Bewegung.
Ihre Studie.

--
Die individuellen Eigenschaften dieser Teilchen.
Masse. Farbe. Geruch.
Ihre Untersuchung.

--
Die Verteilung dieser Teilchen.
Räumliche Verteilung. Zeitliche Verteilung.
Die Untersuchung dieser Teilchen.

--
Physik. Chemie.
Dass sie letztlich die Ökologie der Materie sind.

Die Ökologie der Materie.
Es ist der folgende Inhalt.

Wenn die Materie wie folgt betrachtet wird.
-
Die Materie im Allgemeinen ist schließlich alles Lebendige.
Die Existenz verschiedener Stoffe ist vor-systematisiert.
-

Die Untersuchung des Verhaltens und der Ökologie dieser verschiedenen Stoffe.

Die Quelle der Energie und der Erhaltungskräfte in der Materie.

Im Falle der Lebewesen.

Nährstoffe. Ressourcen, die für die Erhaltung der eigenen Lebewesen notwendig sind.
Quellen der Energie. Kohlenhydrate. Zucker. Lipide.
Quellen für die Erhaltung der Kräfte. Proteine. Lipide.

Feuchte.
Sie muss selbst die Quelle der Liquidität sein.
Dass sie selbst die Quelle der konservierenden Kräfte ist.

Die kleinste Einheit der Materie.

Die kleinste Einheit der Materie.
Sie besteht aus den folgenden zwei Arten.

--
Quantum. Die kleinste Einheit in der Quantität der Materie.
Der Begriff der Quelle. Quantität der Materie.
--
Qualum. Die kleinste Einheit in den Eigenschaften oder Qualitäten einer Substanz.
Der Begriff der Quelle. Die Natur oder Qualität einer Substanz.
--

Qualum.
Seine Bestandteile sind die folgenden.
-
Statische Bindung.
Dynamische Wechselwirkungen.
Einschlussbeziehungen. Verschachtelte Beziehungen.
-

Referenz. Qualum.
Seine ursprüngliche Bedeutung im Lateinischen.
Es hat den folgenden Inhalt.
-
Eine geschmeidige Verbindung. Korb. Behälter.
Ein großes Gefäß. Wäschekorb.
-

In der konventionellen Physik wurde nur das Quantum aufgegriffen, das Qualum wurde ignoriert.
Ich möchte Qualum auf eine neue Art und Weise an die Spitze der Physik bringen.
Das ist der Grund, warum ich diesen Artikel schreibe.

Qualum.
Es ist ja die kleinste Einheit des soziologischen

Untersuchungsgegenstandes.
Es ist dasselbe in der Soziologie der Materialien, der Soziologie der Lebewesen und der Soziologie der Menschen.

Zusätzliche Details. Erstmals veröffentlicht Ende April 2023. Realisierung von modularen Multiprozess-Computersimulationen zur Manipulation von Materieverbindungen.

Simulation der Manipulation von Materieverbindungen. Seine Umsetzung.

--
Statische Kopplung zwischen mehreren Teilchen.
Dynamische Interaktionen zwischen mehreren Teilchen.
Ihre Modularisierung.
--

Es handelt sich um die folgenden Inhalte.
--
Modularisierung von Multiprozessen.
Gruppierung und Modularisierung von Multiprozessen und deren zugehörigen Mehrfach-Warteschlangen.
--

Dazu gehören zum Beispiel.

--
Arraying von Multiprozessen.
Mehrfache und mehrdimensionale Arrays von Multiprozessen und ihren zugehörigen Mehrfach-Warteschlangen.
--

Darstellung der Materialzusammensetzung in Arrays.
Beispiel. Array-Darstellung einer Molekularformel.

Sie umfasst die folgenden Inhalte.
--
Mehrere Teilchen, aus denen ein Stoff besteht.
Beispiel. Mehrere Teilchen, aus denen ein Molekül besteht.
Beispiel. Mehrere Teilchen, aus denen sich ein Atom zusammensetzt.
Statische Bindungen zwischen solchen Teilchen.
Dynamische Wechselwirkungen zwischen solchen Vielteilchen.
Ihre Modularität.
--
Ihre Darstellung durch Arrays.

Beispiel. Array-Darstellung der internen Konfiguration von Wassermolekülen.
H2O.
H-O-H.

Die Art der Teilchen, aus denen das Molekül besteht. ['H','H','O']
Ihre Eintragsnummer. [0, 1, 2].
Kombination von Teilchen. Verwenden Sie deren Eintragsnummern. [[0, 2],[1, 2]]
Der Typ dieser Kombinationen. Statische Kombinationen. Dynamische Wechselwirkungen. ['statische Kopplung','statische Kopplung']]
Der numerische Wert des Gültigkeitsgrades ihrer Kombination. [1.0, 1.0]
Numerischer Wert des Stabilitätsgrads der Kombination. [1.0, 1.0]
Numerischer Wert für den Grad der Beibehaltungswahrscheinlichkeit der Kombination. [1.0, 1.0]
Numerischer Wert der Rückhaltekraft der Kombination. [1.0, 1.0]

Simulation zur Manipulation der Materialzusammensetzung. Seine Implementierung.
Simulation zur Manipulation neuronaler Schaltkreise. Seine Umsetzung.

Sie umfassen

Modulare Darstellung von Materialzusammensetzungen mit Hilfe von Arrays. Manipulation dieser Arrays.
Modulare Darstellung von Konfigurationen neuronaler Schaltkreise durch Arrays. Manipulation dieser Arrays.

--
Master-Array.
Die Partikel werden als unabhängige Prozesse betrachtet.
Partikelnamen. Der Name einer Partikelgruppe. Die Gruppe selbst als eine Art von Partikel zu betrachten. ['Azusa','Kozue','Taro']
Eine Art von Teilchen. Ein Typ einer Partikelgruppe.
['Weiblich','Weiblich','Männlich']
Kombination von Partikeln. [[1, 2], [0, 2], [1, 3], [0, 3]]
Attribute in diesen Kombinationen.
--
['statische Kopplung', 'dynamische Interaktion', 'dynamische Interaktion', 'dynamische Interaktion']]
['bidirektional', 'nur links-nach-rechts', 'nur rechts-nach-links', 'nur rechts-nach-links']
--
['stark', 'schwach', 'stark', 'schwach']]
Ihre sekundären Attribute.
-
['variabel', 'invariant', 'invariant', 'variabel']
['stable', 'unstable', 'unstable', 'stable']]
['disabled', 'enabled', 'enabled', 'disabled']
--
['positiv', 'negativ', 'positiv', 'negativ']
Ihre sekundären Attribute.
-
['variabel', 'invariant', 'variabel', 'variabel']

['instabil', 'instabil', 'instabil', 'stabil']]
['aktiviert', 'aktiviert', 'aktiviert', 'deaktiviert']
--

Betrachtung einer Partikelgruppe als mehrdimensionales Array von Prozessen.
Betrachtung eines neuronalen Schaltkreises als mehrdimensionale Anordnung von Prozessen.
Beispiel: die Bindung oder Interaktion zwischen dem dritten von Azusas fünften und dem vierten von Kozues zweiten Teilchen.
Die Positionsnummer muss bei 1 beginnen.
[['Azusa'][5][3], ['Kozue'][2][4]]

Erhaltungssätze in der Materie. Ihre Wurzel.
Dass sie eine Kraft zwischen den Teilchen ist.
Sie ist der Inhalt von
Die Anziehungskraft zwischen Teilchen.
Die Kraft, die zwischen Teilchen wirkt, um aneinander zu haften.

Sie ist eine statische Bindungskraft.
Beispiel. Adhäsionskraft. Adhäsionskraft. Fusionskraft.
Beispiel. Festkörper.

Es handelt sich um eine Kraft der dynamischen Interaktion.
Sie ist mikroskopisch und nicht zerstörerisch.
Beispiel. Die Fusionskraft. Die Kraft der Kohäsion. Die Kraft, sich zu vereinen. Die Kraft der Reziprozität. Die Kraft der Gegenseitigkeit. Die Kraft der gegenseitigen Unterstützung. Die Kraft der Harmonie. Die Kraft des Friedens.
Beispiel. Flüssigkeit.

Zusätzliche Details. Erstmals

veröffentlicht Ende Mai 2023. Das Auftreten von funktioneller Differenzierung in mehreren Substanzen. Computersimulation dieser Prozesse. Lebende Dinge als dialektische Materie. Die Koexistenz und Vereinheitlichung von gegensätzlicher Energetik und Konservativität in Lebewesen.

In der Materie im Allgemeinen.
Das Auftreten von funktionaler Differenzierung zwischen mehreren Entitäten.
Der Prozess.
Er besteht aus Folgendem.

Die Notwendigkeit von Ergänzung, Auffüllung und Wiederauffüllung in einem gegebenen Wesen. Ihre Manifestation. Ihre Bedingungen.
Es ist das Auftreten eines Mangels oder einer Nichtigkeit in einem Wesen.
Es ist das Auftreten eines Verlustes der Vollständigkeit in einem Wesen.

Mangel oder Ungültigkeit. Verlust der Vollkommenheit.
Sie sind die folgenden Inhalte.

Beispiel.
Eine vollständige Menge. Beispiel. "AAA"
Fehlende Sätze. Beispiel. "A-A"
Nur zwei A's haben, obwohl es drei sein sollten.

Beispiel.
Ein vollständiger Satz. Beispiel. "ABC"
Ein fehlender Satz. Beispiel. "A-C"
Ursprünglich wird B benötigt, aber es fehlt.

Mangel oder Ungültigkeit. Verlust der Vollständigkeit.
Das Auftreten von ihnen in einem bestimmten Wesen.
Das Entstehen eines neuen Wesens unter diesen Umständen, das
Ein anderes Wesen, das die oben genannten Mängel und
Ungültigkeiten ergänzt, auffüllt und ausgleicht.

Beispiel.
Eine vollständige Menge. Beispiel. "AAA"
Eine fehlende Menge. Beispiel. "A-A"
Ein Satz, der ihn vervollständigt. Beispiel. "-A-"

Beispiel.
Eine vollständige Menge. Beispiel. "ABC"
Fehlender Satz. Beispiel. "A-C"
Die Menge, die es vervollständigt. Beispiel. "-B-"

In einer solchen Situation muss sich die folgende Situation ergeben
Die beiden oben genannten Entitäten initiieren und unterhalten eine Interaktion.
Die beiden oben genannten Entitäten stehen in einer wechselseitigen Beziehung zueinander.

Das Ergebnis.
Die beiden Einheiten treten in eine neue komplementäre Beziehung

ein.
Die beiden Entitäten treten in eine neue soziale Arbeitsteilung ein.

Ergebnis.
Die funktionale Differenzierung wird in den beiden oben genannten Entitäten neu realisiert.
Neue Realisierung der sozialen Systematisierung in den beiden oben genannten Einheiten.

Funktionale Differenzierung zwischen mehreren Entitäten. Ihre Automatisierung.
Es ist der folgende Inhalt.

Das Vorhandensein einer großen Quelle. Beispiel. "ABC"

Diese Existenz ist ihrerseits in die folgenden drei Einheiten unterteilt.

Nr.1. "A--"
Nr.2. "-B-"
Nr.3. "--C"

Ihre Automatisierung.

Das Zusammenspiel dieser drei Einheiten.

"A--" -> "-B-"
"A--" -> "--C"
"-B-" -> "A--"
"-B-" -> "--C"
"--C" -> "A--"
"--C" -> "-B-"

Automatisierung von ihnen.

Funktionale Unterscheidung zwischen mehreren Einheiten. Ihre Automatisierung.
Ihre Realisierung. Algorithmen für sie.
Es handelt sich um die folgenden Inhalte.

Automatische, selbsttätige Replikation der Existenz der Haupteinheit, durch die Anzahl der funktionalen Elemente.

Für jeden resultierenden Inhalt jeder neu replizierten Entität.
Automatisch ein Element zu einer Zeit aus dem ursprünglichen Inhalt zu verlassen.
Gleichzeitig werden alle anderen Elemente entweder gelöscht oder annulliert.

Unter diesen Umständen.
Jede neue Entität soll so mit den anderen interagieren, dass sie die Defizite der anderen ergänzt.
Der Prozess, um dies zu erreichen.
Er besteht aus Folgendem.

--
Jedes Wesen muss sich seiner eigenen Unzulänglichkeiten bewusst sein.
Die spontane Suche eines jeden Wesens nach den folgenden Entitäten.
-
Der andere, der die eigene Unzulänglichkeit ergänzt.
-

--
Das Ergebnis.
Jedes Wesen interagiert zufällig mit dem anderen.
Die zufällige Verbindung eines jeden Wesens mit dem anderen.

Das Ergebnis.
Jedes Wesen ist in der Lage, seine eigenen Unzulänglichkeiten

auszugleichen.

Das Ergebnis.
Jedes Wesen tritt in eine neue, ergänzende Beziehung mit dem anderen.

Die Folge.
Dass jedes Wesen versucht, eine solche komplementäre Beziehung mit dem anderen aufrechtzuerhalten.
Das Ergebnis.
Jedes Wesen erhält die Interaktion mit dem anderen aufrecht.
Damit jedes Wesen seine Verbindung mit dem anderen aufrechterhalten kann.
--

Prozess der funktionalen Differenzierung in der Materie.
Er umfasst.

Die Materie als Prozess.
Den Prozess dazu zu bringen, dass er automatisch einen Mangel in sich selbst erzeugt. Oder. Den Prozess einen Mangel im Voraus erzeugen zu lassen.
Den Prozess zu veranlassen, automatisch eine Handlung durchzuführen, die den Mangel ausgleicht.
Den Prozess veranlassen, automatisch einen anderen Stoff zu entdecken, um den Mangel auszugleichen.
Den Prozess veranlassen, automatisch eine Wechselwirkung mit der Substanz zu erzeugen.
Der Prozess soll automatisch eine komplementäre Beziehung zu der Substanz aufbauen können.
Letztlich handelt es sich um Folgendes
Systematisierung von mehreren Substanzen.
Selbstorganisation von mehreren Stoffen.

Die Substanz als Prozess.
Besitz, Halten und Behalten in diesem Prozess. Ihre Schreibweise. Es muss ein Pluszeichen sein.
Ein Mangel in dem Prozess. Seine Schreibweise. Es muss ein Minuszeichen sein.
Beispiel. Positive und negative Ionen in einer Chemikalie.
Beispiel. Der Erhalt und Verlust bestimmter genetischer Informationen in einem Lebewesen.

Possessiver Inhalt des Prozesses. Seine Notation. Es kann zum Beispiel eine Zeichenkette sein.
Beispiel. Eine chemische Formel in einer chemischen Substanz.
Beispiel. Genetische Information in Lebewesen.

--
Besitztümer und Defizite im Prozess.
Sie müssen als Sequenzen darstellbar sein, wie folgt.
[[Inhalt 1, Besitz oder Verlust], [Inhalt 2, Besitz oder Verlust], ...]
[[Inhalt 1, Plus oder Minus], [Inhalt 2, Plus oder Minus], ...]

Beispiel.
Ein Stoff weist einen Mangel an A2 auf, besitzt aber A1.
[['A1','+'], ['A2','-']]

Zwischen mehreren Stoffen.
Die Anziehungskraft solcher Plus- und Minuswerte zueinander.
Beispiel.
Ein Stoff hat einen Mangel an A1.
[['A1','-']]
Dass eine andere Substanz A1 besitzt.
[['A1','+']]
Dass diese beiden Stoffe sich zueinander hingezogen fühlen.

--
Eine positive Substanz gleicht einseitig den Mangel einer negativen Substanz aus und füllt ihn auf.
Dass die negative Substanz, so wie sie ist, eine einseitige Entbehrung für die positive Substanz ist.

--

Wenn zwei oder mehr Substanzen positive und negative Anteile zueinander haben.
Beispiel.
Eine energetische Substanz besitzt A1, hat aber einen Mangel an A2.
[['A1','+'], ['A2','-']]
Dass eine andere energetische Substanz A2 besitzt, während ihr A1 fehlt.
[['A1','-'], ['A2','+']]
Dass diese Stoffe sie untereinander austauschen, miteinander, gegeneinander.
Es ist der Inhalt von
Die Schaffung von Märkten, in Substanzen.

--
Wenn zwei oder mehr Stoffe ineinander Inhalte haben, die in dem anderen Stoff fehlen.
Beispiel.
Ein konservativer Stoff besitzt A1, aber es fehlt A2.
[['A1','+'], ['A2','-']]
Dass eine andere konservative Substanz A2 besitzt, während ihr A1 fehlt.
[['A1','-'], ['A2','+']]
Sie treten in eine komplementäre Beziehung zueinander.
Sie müssen in eine wechselseitig unterstützende Beziehung zueinander treten.
Es handelt sich um den folgenden Inhalt.
Die Schaffung einer gesellschaftlichen Arbeitsteilung in der Materie.
Funktionale Differenzierung in der Materie.
Systematisierung in der Materie.
Symbiose in der Materie.

Teilchen der Materie als Prozesse zu betrachten.
Jeder dieser Prozesse funktioniert immer unabhängig von den anderen.
Beispiel.
Flüssige Moleküle. Gasmoleküle.
Jedes einzelne Molekül als ein Teilchen betrachten.

Jedes dieser Einzelmoleküle als einen unabhängigen Prozess zu bewegen.
Beispiel.
Zellen und Viren in lebenden Dingen.
Jedes Individuum als Teilchen betrachten.
Jedes Individuum als unabhängigen Prozess in Bewegung setzen.

Die Teilchen der Materie als Prozesse betrachten.
Der physikalische Inhalt, den ein solcher Teilchenprozess individuell enthält.
Es sind die folgenden Inhalte.

-
Position.
-
Geschwindigkeitsvektor.
Beschleunigungsvektor.
-
Masse.
Volumen. Radius.
-
Inhalt der Kerninformation.
Beispiel. Chemische Formel in einer chemischen Substanz.
Beispiel. Genetische Information in Lebewesen.
Besitz oder Verlust eines solchen Informationsgehalts.
Besitz. Pluszeichen.
Mangel. Minuszeichen.
-

Wechselwirkung zwischen solchen Teilchenprozessen.
Sie besteht aus
Physikalischen Zusammenstößen. Oder. Chemische Reaktionen.
Physikalische Bindungen. Physikalische Anziehung.
Physikalische Trennung. Physikalische Abstoßung.

Wechselwirkung zwischen solchen Teilchenprozessen.
Auslöser für ihr Auftreten.

Sie besteht aus Folgendem
Die Ortsangaben mehrerer Teilchenprozesse, die identisch oder nahe beieinander sind.

Kollisionen zwischen mehreren Partikelprozessen.
Sie besteht aus Folgendem
Physikalische Positionsüberschneidung mehrerer Partikelprozesse miteinander.
Die physische Verbindung von zwei oder mehr Partikelprozessen miteinander.

--
Kollisionsbestimmung zwischen mehreren Teilchenprozessen.
Die Nutzung der Identität oder Nähe von Positionsinformationen mehrerer Partikelprozesse.
Zu diesem Zweck ist ein separater Mechanismus zur Verwaltung von Positionsinformationen außerhalb jedes Partikelprozesses erforderlich.
Ein solcher Mechanismus sollte automatisch Positionsüberschneidungen zwischen mehreren Partikelprozessen erkennen.
Ein solcher Mechanismus sollte eine Echtzeit-Benachrichtigung über solche Erkennungsergebnisse an jeden Partikelprozess als eine Warteschlange für mehrere Partikelprozesse bereitstellen.
Ein solcher Mechanismus sollte eine Sichtweise Dritter und eine Sichtweise des Erstellers der Welt für mehrere Partikelprozesse sein.
Beispiel. Der Blickwinkel eines Luftverkehrskontrollbüros auf mehrere Flugzeuge im Flug.
Solche Perspektiven sind in die folgenden zwei Typen zu unterteilen
-
Das große und weite Bild. Beide Teilchenprozesse sind weit voneinander entfernt. Es ist unwahrscheinlich, dass beide Teilchenprozesse miteinander kollidieren.
Das kleine und lokale Bild. Beide Teilchenprozesse befinden sich in unmittelbarer Nähe zueinander. Beide Teilchenprozesse sind im Begriff, miteinander zu kollidieren.
-
Jeder Teilchenprozess bestimmt unabhängig den Zusammenstoß, ohne einen solchen Mechanismus zu durchlaufen. Die Umsetzung ist

schwierig, da es sich um eine Computersimulation handelt.

--
Kollisionsverarbeitung zwischen mehreren Teilchenprozessen.
Jeder Partikelprozess sendet in Echtzeit über eine Warteschlange Einflüsse an die anderen Partikelprozesse.
Dieser Einfluss.
Er wird durch die zwischen den Teilchen wirkenden Energie- oder Erhaltungs-Kräfte berechnet.
Beispiel.
Energie. Geschwindigkeitsvektoren. Vektoren der Beschleunigung.
Erhaltungs-Kräfte. Anziehende Kräfte. Zwischen-Teilchen-Kräfte.
Jeder Partikelprozess aggregiert in Echtzeit den Inhalt der Einflüsse, die er von anderen Partikelprozessen erhält.
Jeder Partikelprozess berechnet in Echtzeit sein eigenes Verhalten auf der Grundlage der aggregierten Ergebnisse.

Innerhalb jedes Partikelprozesses.
Diese Aggregations- und Berechnungsvorgänge sollten automatisch, in Echtzeit, in einer Endlosschleife und in möglichst kurzen Zeitabständen ablaufen.

Das von jedem Partikelprozess bestimmte Verhalten.
Es ist das Folgende
Interaktionen zwischen mehreren Partikelprozessen.
Beispiele. Bindung. Ablösung. Bruch der Bindung. Anhaltende Verhandlung. Beendigung von Verhandlungen.

--
Kollision, Kopplung oder Interaktion zwischen mehreren Teilchenprozessen.
Beispiele.
Molekulare Gasbewegung. Flüssige Molekularbewegung. Feste molekulare Bewegung.
Das Verhalten von Zellen und Viren in lebenden Organismen.

Beispiel.
Begrenzung des Raums, in dem Teilchenprozesse stattfinden.
Zu diesem Zweck wird zunächst eine Wand um sie herum errichtet.

Kommunikation zwischen mehreren Teilchenprozessen. Seine Verwirklichung.

Interaktion zwischen mehreren Teilchenprozessen.
Beispiel. Kopplung. Loslösung. Bruch der Bindung. Anhaltende Verhandlung. Beendigung von Verhandlungen.
Sie ohne physische Kollisionsbestimmung zu realisieren.
Es besteht aus
Interaktion zwischen mehreren Teilchenprozessen ohne physikalische Kollision. Ihre Realisierung.
Interaktion zwischen mehreren Teilchenprozessen mit Hilfe von Kommunikation. Deren Realisierung.
Solche Wechselwirkungen.
Sie umfassen
Gegenseitiger Austausch von Besitztümern oder fehlenden Gegenständen zwischen mehreren Teilchenprozessen ohne physische Kollisionen. Deren Realisierung.
Repräsentation solcher Besitztümer und fehlender Gegenstände als String-Information.
Gegenseitige Übertragung solcher String-Informationen zwischen mehreren Teilchenprozessen.
Es ist der folgende Inhalt.
Kommunikation zwischen mehreren Teilchenprozessen.

Solche String-Informationen in diesen Kommunikationen. Ihr Inhalt.
Beispiel.
Genetische Information in Lebewesen.
Automatische Segmentierung ihrer genetischen Information.
Automatisches An- und Ausschalten ihrer genetischen Informationen.
Kommunikation dieser genetischen Informationen zwischen mehreren Zellen und Viren in einem Lebewesen.
Kommunikation dieser genetischen Informationen zwischen mehreren Lebewesen.
Umwandlung dieser Kommunikation in genetische Information für das Lebewesen selbst.
Die Umwandlung einer solchen Kommunikation in eine String-

Information.
Die Verwirklichung dessen ist im Voraus in den Funktionsgruppen, die die Grundlage des Programms bilden, notwendig.

Kommunikationsinteraktion zwischen mehreren Teilchenprozessen.
Beispiel. Kommunikation zwischen positiven und negativen Ionen in einer chemischen Substanz.
Beispiel. Kommunikation zwischen mehreren Zellen eines Lebewesens darüber, ob sie eine bestimmte genetische Information besitzen oder nicht.
Es ist dasselbe wie die Kommunikation von Neurotransmittern zwischen denkenden Zellen in einem neuronalen Schaltkreis.
Es handelt sich um die folgenden Inhalte.
--
Ein Teilchenprozess wählt zufällig einen anderen Teilchenprozess aus und verbindet sich mit ihm.
Ein Partikelprozess sendet über eine Warteschlange Informationen über seine eigenen Bestände oder Mängel an den anderen Partikelprozess.
Der Partikelprozess empfängt über eine Warteschlange Antwortinformationen von dem anderen Partikelprozess.
Der Inhalt der Antwortinformationen. Sie werden wie folgt klassifiziert.
-
Ich habe genug von deinen fehlenden Elementen. Ich bin in der Lage, die fehlende(n) Ware(n) auszugleichen oder aufzufüllen.
Ich habe nicht genug von Ihren fehlenden Artikeln. Ich bin nicht in der Lage, Ihren Mangel auszugleichen oder aufzufüllen.
Ich bin nicht in der Lage, die fehlenden Gegenstände zu beschaffen.
Ich verlange von Ihnen, dass Sie den Mangel ausgleichen oder ergänzen.
Ich bin in deinem Besitz ausreichend. Ich verlange keinen Akt der Ergänzung oder des Auffüllens von dir.
-

Während des Vielteilchenprozesses. Dass ein gegenseitiges Auffüllen oder Ergänzen der fehlenden Elemente möglich ist. Wenn dies der Fall sein sollte.

Dass beide Teilchenprozesse, oder einer von ihnen, dem anderen Teilchenprozess zusätzlich signalisieren, dass sie eine komplementäre Beziehung eingehen.
Ergebnis.
Es wird eine neue komplementäre Beziehung zwischen den beiden Teilchenprozessen hergestellt.
Beide Teilchenprozesse werden innerhalb des Systems neu systematisiert und funktional ausdifferenziert.
Eine neue gesellschaftliche Arbeitsteilung zwischen den beiden Teilchenprozessen wird realisiert.
Es wird ein neuer Markt für die Güter beider Teilchenprozesse realisiert.
--

Stoff als Inhaber.
Die Substanz als mangelhaft.

Die Substanz als Inhaber muss den Inhalt ihrer Bestände verteidigen, was notwendig sein muss.
Der Grund dafür ist der folgende Inhalt.
Um nicht von der Substanz als Mangelhaftigkeit gezwungen zu werden, den Inhalt ihres Besitzes zu kompensieren.
Beispiel. Die Notwendigkeit der Verteidigung oder des Schutzes des Besitzes an der lebenden Sache.

Die Prozessualisierung der Materie.
Die funktionale Differenzierung in solchen multiplen Prozessen. Ihre Simulation.
Das Verfahren ist wie folgt.

Die Selbstreplikation des Prozesses. Seine Implementierung.
Selbstreplikation des in den Prozess eingebauten Informationsgehalts. Seine Implementierung.

Der Datensatz seines Informationsgehalts.
[['A1','+'], ['A2','+'], ['A3','+']]

Automatische Segmentierung des eingebauten Informationsgehalts des Prozesses. Seine Implementierung.
Der Datensatz seines Informationsgehalts.
Vor der Segmentierung.
[['A1','+'], ['A2','+'], ['A3','+']]
Nach der Segmentierung.
[[['A1','A2'],'+'], ['A3','+']]

Segmentierter Informationsgehalt, der in den Prozess eingebaut ist. Ihr teilweiser Verlust oder ihre Ungültigmachung. Ihre Automatisierung. Ihre Implementierung.
Vor dem Fehlen. Vor der Deaktivierung.
[[['A1','A2'],'+'], ['A3','+']]
Nach dem Fehlen. Nach der Deaktivierung.
[[['A1','A2'],'-'], ['A3','+']]

Andere Prozesse, die den fehlenden Informationsgehalt des Prozesses kompensieren. Die Suche nach solchen anderen Prozessen durch den Prozess. Seine Automatisierung.
Die zufällige Entdeckung von anderen Prozessen durch den Prozess und die Erfassung ihrer Antworten.
Der Informationsgehalt des Prozesses.
[[['A1','A2'],'-'], ['A3','+']]
Informationsgehalt des anderen Prozesses.
[[['A1','A2'],'+'], ['A3','-']]

Ausführung einer Kompensation durch einen Prozess, der über eine Information verfügt, an einen Prozess, dem diese Information fehlt.
Die Konstruktion eines solchen Mechanismus.
Die Methode der Kompensation.
Es ist der folgende Inhalt.

--

Kompensation für das fehlende Element selbst. Beispiel. Wasser und Sauerstoff für Lebewesen.
Kompensation für die fehlende Information selbst. Beispiel. Die genetische Information des Lebewesens selbst.
Kompensation für Sekundärprodukte oder Produkte, die durch den fehlenden Informationsgehalt erzeugt werden. Beispiel. Organische Verbindungen, die im Körper der Zellen eines Lebewesens entstehen. Nährstoffe als Verdauungsprodukte. Hormone. Pheromone. Enzyme.
--

Für jede dieser Ergänzungsmethoden sollte der Mechanismus im Voraus separat entwickelt werden.

Vor der Nahrungsergänzung.
Informationsgehalt des Prozesses.
[[['A1','A2'],'-'], ['A3','+']]
Informationsgehalt des anderen Prozesses.
[[['A1','A2'],'+'], ['A3','-']]

Ausgefüllte Informationselemente.
Eine Ergänzung des Prozesses durch den anderen Prozess. [A1", "A2"]
Ausgleichszahlungen des Prozesses an den anderen Prozess des Partners. ['A3']

Nach dem Ausgleich.
Informationsgehalt des Prozesses.
[[['A1','A2'],'+'], ['A3','+']]
Informationsgehalt des anderen Prozesses.
[[['A1','A2'],'+'], ['A3','+']]

Beim Austausch von solchen Kompensationen.
Um im Voraus automatisch festzustellen, ob die Typen der Datensätze beider Parteien übereinstimmen oder nicht übereinstimmen.
Ergebnis. Nur wenn die Typen der beiden Datensätze übereinstimmen, sollte die Kompensationsübertragung durchgeführt werden.

Beispiel.
Wenn die Typen der beiden Datensätze übereinstimmen.
Informationsgehalt des Prozesses.
[[['A1','A2'],'-'], ['A3','+']]
Informationsgehalt des anderen Prozesses.
[[['A1','A2'],'+'], ['A3','-']]

Beispiel.
Wenn die Datensatztypen der beiden Prozesse nicht übereinstimmen.
Informationsgehalt des Prozesses.
[[['A1','A2'],'-'], ['A3','+']]
Informationsgehalt des anderen Prozesses. Mehrere Beispiele.
[[['A1','A2'],'+'], ['A4','-']]
[[['A1','A5'],'+'], ['A3','-']]
[['A1','+'], ['A3','-']]

Ein Mechanismus für mehrere Prozesse, um solche Kompensationen untereinander vorzunehmen. Seine Implementierung.
Ein Mechanismus, mit dem mehrere Prozesse durch solche gegenseitigen Kompensationen in eine komplementäre Beziehung treten können. Seine Implementierung.
Sie sind wie folgt.
--
Solche gegenseitigen Kompensationen. Sie müssen automatisch sein.
Sie müssen synchron sein.
Das Auftreten der Notwendigkeit eines solchen gegenseitigen Ausgleichs. Ihr Auftreten muss regelmäßig und synchron sein.
Das Auftreten einer mangelhaften Bedingung, die eine solche gegenseitige Kompensation in beiden Prozessen regelmäßig und synchron erfordert.
--

In ihrer Umsetzung.
Um den Mechanismus eines sehr einfachen mehrzelligen Lebewesens im Voraus zu verstehen.

Fehlende Informationselemente. Zu kompensierende Informationen. Jede dieser Informationen im Voraus klären.

Die Erstellung des Funktionsbegriffs durch das Auftreten von Mängeln und Rückständen im Stoff.
Die Klassifizierung solcher Funktionen ist notwendig.

Beispiel. Im Falle eines Lebewesens.
Funktionen sind die Funktionen, die das Leben erleichtern.
Der Inhalt dieser Funktionen für das Lebewesen.
Für die Einzelheiten ihres Inhalts verweise ich auf den Inhalt meines E-Books über das Verhalten und die Gesellschaft von Lebewesen im Allgemeinen.

Beispiel. Im Falle der Materie im Allgemeinen. Im Falle der Teilchen, aus denen diese Substanz besteht.
Was sind Funktionen?
Sie sind die folgenden Inhalte.

Eine Quelle der Energie. Die Kraft, sich zu bewegen. Seine Quelle.
Die Fähigkeit, Arbeit zu verrichten, die in dem Teilchen gespeichert ist.
Die Fähigkeit des Teilchens, sich zu bewegen. Die Fähigkeit des Teilchens, zu arbeiten und zu verdienen. Die Fähigkeit des Teilchens, zu verändern oder zu zerstören.
Die Masse des Teilchens. Die Geschwindigkeit oder Beschleunigung des Teilchens. Der Wert, der sich aus der Multiplikation dieser Werte ergibt. Der Faktor, der diese Werte erhöht.

--
Eine Quelle der Erhaltungskraft. Die aufhaltende Kraft. Die Quelle der Kraft.
Statischer Zustand. Ein Zustand der Mikro-Bewegung.
Die extreme Nähe von Teilchen in einem solchen Zustand.
Der häufige Kontakt, die Adhäsion oder die Bindung von Teilchen in einem solchen Zustand untereinander.
Die Kräfte zwischen den Teilchen in einem solchen Zustand. Ihre

Stärke. Faktoren, die ihre Werte erhöhen.
In der konventionellen Statik. Ein Objekt wird durch das Gleichgewicht der auf es wirkenden Kräfte in Ruhe gehalten. Faktoren, die einen solchen Gleichgewichtszustand erreichen und aufrechterhalten.

Erhaltende Kraft. Hemmende Kraft. Hemmende Kraft. Begrenzende Kraft. Die Kraft zum Anziehen. Die Kraft, die die Zerstörung verhindert.
Die Notwendigkeit, die Bedingungen zu ermitteln, unter denen diese Kräfte in der Statik erzeugt werden.
Beispiel. Wissenschaft der Materialstärke. Industrielle Werkstoffe. Baumaterialien. Risse und Schäden in diesen Materialien. Der Prozess des Bruchs des Materials, der durch ihre Entwicklung verursacht wird. Bedingungen und Faktoren, die ihr Auftreten verhindern. Identifizierung von Rissen.

In der Statik.
Haltekraft. Die Kraft, die die Energie eines Objekts auf Null reduziert. Die Kraft, die die Vitalität oder Vitalität des anderen Objekts auf Null reduziert.
Die Bedingungen, unter denen die Haltekraft erzeugt wird.
Es sind die folgenden.
-
Seine Masse muss größer sein als die des anderen Objekts.
Daraus folgt. Er muss an dem anderen Gegenstand abprallen können, so wie er ist.
In diesem Zustand.
Dämpfend. Es muss die Kraft haben, zu empfangen.
Das sind die folgenden Inhalte.
Biegsamkeit. Verformbarkeit. Nicht-Rückprall.
Stopper-Eigenschaft. Nicht-Durchdringung. Abschirmende Eigenschaften. Unterbrechbarkeit.
Dass sie schließlich die folgenden Kräfte erzeugen.
Beruhigende Kraft. Die Kraft der Beruhigung.
Die Kraft der Einbeziehung. Die Kraft der Eingliederung. Die Kraft, einen Gegner ganz zu verschlingen. Die Macht, einen Gegner im Inneren eines solchen Objekts zu fangen, so dass er nicht mehr herauskommt.
-

Zusammenfassung des oben Gesagten.
Die Macht, einen Gegner flexibel zu empfangen, ohne ihn zurückzuprallen.
Die Kraft, einen Gegner zu verschlucken und einzuschließen, ohne ihn zurückzuprügeln.
Diese Kräfte müssen stark genug sein.

Faktoren, die diese Kräfte erzeugen. Sie müssen die Quelle der Konservierungskraft sein.

Substanz, deren Kraft stark genug ist.
Beispiel.
Flüssigkeit. Gelee. Schleim.
Flexible Feststoffe. Bettzeug, Kissen und Polsterungen.
Gase, verpackt in flexiblen Festkörpern. Luftsäcke.
Flüssigkeit, abgefüllt in flexiblen Feststoffen. Wasserkopfkissen.
Sportler, der einen Völkerball fängt.
Eine Frau, die einem Mann die Energie nimmt und ihn impotent macht.

Der Akt der Konservierung in einer konservierenden Substanz. Eine weitere Quelle der konservierenden Kraft.

Eine Quelle der konservierenden Kraft. Die Kraft zu stoppen. Ihre Quelle.
Eine andere Perspektive als die obige Statik.
Es ist die folgende.

Die Sichtweise der Medizin. Die Sichtweise der Architektur. Der Blickwinkel der Geschichte.

Die Verschlechterung des Erhaltungszustandes einer Substanz.
Beispiel. Verletzen. Zerstörung. Krankheit. Verschlechterung.
Dann.
Die Substanz hält aus eigener Kraft die Verschlechterung ihres Erhaltungszustandes auf und stoppt sie.
Die Substanz stellt sich selbst in ihren ursprünglichen guten Erhaltungszustand zurück.
Ergebnis. Die Substanz wird in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt.
Sie sind die folgenden. Der Akt der Erhaltung.

Der Akt der Konservierung.
Sie bestehen insbesondere aus.
-
Faktoren, die den Erhaltungszustand verschlechtern.
Vorbeugung gegen sie. Verteidigung und Schutz vor ihnen.
Erlangung von Immunität gegen sie. Ihre Beseitigung. Ihre Eliminierung. Abschwächung ihrer Konzentration. Ihre Aufhebung.
-
Bereiche mit verschlechterter Erhaltung.
Ihre Wiederherstellung. Ihre Reparatur. Ihre Behandlung oder Heilung.
-

In einer Substanz.
Die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes. Seine eigene Wiederherstellung. Seine eigene Wiederherstellung. Seine eigene Rückkehr.
Die Kraft, sie zu verwirklichen, muss stark genug sein.

Die Faktoren, die diese Kräfte erzeugen. Dass sie die Quelle ihrer bewahrenden Kraft sind.

Substanzen, deren Kraft stark genug ist, um sie zu erzeugen.
-
Beispiel.
Flüssigkeiten. Gelee. Schleim.

Sie müssen sich nach dem Schneiden sofort wieder zusammenfügen.
-
Beispiele.
Flexible Feststoffe. Bettzeug, Kissen und Polsterungen.
Gase, die von flexiblen Feststoffen umhüllt sind. Luftkissen.
Flüssigkeiten, verpackt in flexiblen Feststoffen. Wasserkissen.
Sie können durch Druck verformt werden, kehren aber sofort in ihre ursprüngliche Form zurück, wenn der Druck unterbrochen wird.
-
Beispiel.
Lebende Dinge. Dass sie eine Art Flüssigkeit sind.
Sie können verletzt werden und Krankheiten verursachen, aber sie heilen und erholen sich allmählich.
Sie können angegriffen werden, aber sie kehren allmählich in ihren ursprünglichen Zustand zurück.
Sie reparieren allmählich ihren eigenen Besitz und stellen ihn wieder her, selbst wenn er zerstört ist.
Sie stellen die Gesellschaft, die sie aufgebaut haben, allmählich wieder her, auch wenn sie durch Krieg oder Revolution zerstört wird.
Sie heilen, pflegen und heilen nach und nach ihre verwundeten und kranken Kameraden.

Zu diesen Lebewesen gehören die Menschen.
-

In konservierenden Substanzen.
Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands. Seine eigene Heilung. Seine eigene Wiederherstellung.
Solche bewahrende Kraft. Die Kraft, sie zu verwirklichen.
Das Prinzip ihres Auftretens.
Sie sind die folgenden.
--
Die extreme Nähe von mehreren Teilchen zueinander. In diesem Fall. Die Vielzahl der Teilchen hat einige räumliche Lücken zwischen ihnen.
Die Vielzahl der Teilchen sind nicht aneinander geklebt, sondern nur lose miteinander verbunden, wobei ein gewisser Grad an

Beweglichkeit erhalten bleibt. Oder. Die Mehrzahl der Teilchen ist nicht aneinander gebunden und befindet sich in einem Zustand der Mikromobilität, wobei sie sich ständig gegenseitig berühren und voneinander trennen.
Zwischen den einzelnen Teilchen wirken Kräfte. Diese Kräfte zwischen den Teilchen sind auch dann noch wirksam, wenn die Teilchen räumlich etwas voneinander getrennt sind.
Wenn ein harter Feststoff oder ähnliches gegen eine Vielzahl solcher Partikel gepresst und unter Druck gesetzt wird, bleibt die Bindung zwischen den Partikeln ohne Probleme, Dehnung und Biegung erhalten. Anschließend. Wird der äußere Druck abgeschaltet, stellt sich die Bindung zwischen den Teilchen ohne große Schwierigkeiten wieder her.
Alternativ.
dass die zwischen den Teilchen wirkenden Kräfte auch dann noch wirksam sind, wenn die Teilchen von einer harten, festen Klinge durchschnitten werden. Ergebnis. Lose Bindungen und mikrokinetische Wechselwirkungen zwischen den Teilchen werden ohne große Schwierigkeiten wiederhergestellt.
--

Dialektische Substanzen.
Es muss sich um Substanzen handeln, die dialektische Wesen sind.
Dass sie Substanzen sind, die dichotome oder selbstwidersprüchliche Eigenschaften enthalten.
Dass ihre beiden Eigenschaften koexistieren und sich in einer einzigen Substanz vereinen.

Beispiel. Lebende Dinge.
Sie versuchen automatisch, sich selbst zu erhalten.
Sie benötigen Energie, um ihren Selbsterhaltungszustand zu realisieren und aufrechtzuerhalten.
Dass sie Aktionen durchführen müssen, die die Umgebung zerstören, um diese Energie zu erhalten.
Dass solche Handlungen energetisch sind.
Dass solche Handlungen Arbeit und Verdienst sind.
Sie sind gleichzeitig konservierend und destruktiv.
Dass sie sowohl eine konservierende als auch eine energetische

Substanz sind.
Sie schließen sich gegenseitig aus und sind widersprüchlich.
Sie stehen in einem selbstwidersprüchlichen Verhältnis zueinander.
Dass sie koexistieren und sich in einer einzigen Substanz vereinen.
Das Ergebnis.
Das Lebewesen ist ein dialektisches Wesen.
Das Lebewesen ist eine Art dialektische Substanz.

Das Lebewesen ist sowohl eine konservative Substanz als auch eine energetische Substanz.
Der Aspekt des Lebewesens als konservativer Stoff. Die neue funktionale Differenzierung des Lebewesens in das Weibliche.
Der Aspekt der energetischen Substanz im Lebewesen. Die neue funktionale Differenzierung in das Männliche.
Eine solche funktionale Differenzierung. Mit anderen Worten. Die Erzeugung des Geschlechtsunterschieds im Lebewesen.
Sie reduziert den Grad der Dichotomie und des Selbstwiderspruchs im Lebewesen.
Sie reduziert den Grad der dialektischen Existenz im Lebewesen.

Zusätzliche Details; Erstveröffentlichung Mitte Januar 2024. Dunkle Materie. Schwarze Löcher. Sie müssen konservative Materie sein. Dass eine Art von ihnen lebende Dinge im Allgemeinen und Frauen im Besonderen sind.

Dass die Dunkelheit in einer Art von Materie von der Konservativität dieser Art von Materie herrührt.

Dunkle Materie. Schwarze Löcher. Ihre Natur als Materie.
Es ist der Inhalt von
Ihre eigene Existenz nach außen hin bis zur äußersten Grenze zu verbergen und zu verschleiern.
Sie nehmen alle äußere Materie in sich auf und absorbieren sie.
Infolgedessen wird ihre eigene Schwerkraft maximiert.
Äußere Materie aufnehmen und ihre Bewegung so weit wie möglich aufhalten. Die Aktivität der äußeren Materie zu unterbinden und einzudämmen.
Gegenseitige Integration und Verschmelzung.
Eine Substanz, in der der Grad dieser Eigenschaften maximiert ist.
Sie ist die Grenze und das Nonplusultra des Konservatismus.
Die Masse einer solchen konservierenden Substanz.
Sie ist die äußerste Grenze der negativen Existenz.

Die Sterne. Ihre Natur als Materie.
Sie ist der Inhalt von
Ihre eigene Existenz bis zum Äußersten zu behaupten und zu appellieren, nach außen hin.
Sie strahlen sich selbst aktiv aus und greifen die äußere Materie von außen an.
Maximale Fluktuation und Zerstörung der äußeren Substanz zu verursachen.
Aktiv die Aktivität der äußeren Substanzen fördern.
Sich gegenseitig zu zerstreuen, zu toben und zu kollidieren.
Materie, in der der Grad dieser Eigenschaften maximiert ist.
Sie ist die Grenze und das Äußerste der energetischen Eigenschaften.
Eine Masse aus solcher energetischen Materie.

Sie ist das Extrem der positiven Existenz.

Energetische Natur.
Es ist Leuchtkraft.
Es ist Positivität, Herausforderung und Positivität.
Energetische Substanz. Es soll Positivität sein. Sie soll stellar sein.

Bewahrende Natur.
Es muss dunkle Natur sein.
Es ist Passivität oder Entartung und es ist Negativität.
Konservative Substanz. Es soll Negativität sein. Es muss dunkle Materie sein.

Die Unterscheidung zwischen Yin und Yang im traditionellen chinesischen Denken.
Es ist die Unterscheidung zwischen Negativität und Positivität.
Es ist die Unterscheidung zwischen Konservativität und Energetik.

Lebendige Dinge.
Konservative dunkle Materie, die ständig Energie und Leuchtkraft benötigt, um ihre eigene Selbsterhaltung aufrechtzuerhalten.
Sie ist eine Art dunkle Materie oder schwarzes Loch.

Konservative Materie. Flüssig. Lebende Dinge im Allgemeinen.
Somatische Zellen. Eizellen. Weiblich. Sesshaft. Ihre Natur.
Es ist der folgende Inhalt.
Dunkelheit. Dunkelheit. Die Natur, die ihre eigene Existenz für die Außenwelt unsichtbar macht.
Totalitarismus. Kollektivismus. Kontrolle. Funktioniert hauptsächlich durch Verbote, Knechtschaft und Unfreiheit.
Weiterhin mit gegenseitiger Kontrolle zu arbeiten. Harmonie.
Unbeweglichkeit. Fixierung, Anhaftung oder Zusammenhalt. Ein sesshaftes Leben führen.
Die Eigenschaft, einseitig und kontinuierlich andere Stoffe in das

eigene Innere aufzunehmen, zu absorbieren und zu speichern. Dadurch werden die eigenen inneren Reserven maximiert. Infolgedessen wird die eigene Masse maximiert.
Die Eigenschaft, niemals Informationen aus dem eigenen Inneren nach außen geben zu wollen. Unterscheidung zwischen dem eigenen Innen und Außen. Eine Oberfläche haben. Eine starke Oberflächenspannung zu haben. Durch und durch auf äußere Verteidigung, äußere Verbergung und innere Begrenzung ausgerichtet sein. Die Natur des Gefängnisses. Das strikte Verbot des Whistleblowings. Geschlossenheit und Exklusivität.
Die Eigenschaft, äußere Durchsetzungsfähigkeit zu vermeiden. Passivität. Degeneriertheit. Unterdrückung. Andere Substanzen unterdrücken und unterdrücken. Auf Lokalisierung ausgerichtet. der Sicherung von Einheit, Homogenität und Harmonie innerhalb der Gruppe höchste Priorität einräumen. Sie sorgen dafür, dass abweichende Elemente in ihrem Inneren beseitigt werden. Heilbarkeit. Wiederherstellend. Wiederherstellend. Wiederherstellung. Präzedenzfall. Anpassungsfähigkeit. Empfänglichkeit.
Negativität. Düsternis. Dunkelheit. Nässe.
Selbstbeherrschung oder Selbstüberlegenheit in solcher Negativität, die auf andere Substanzen ausgerichtet ist.

Energetischer Stoff. Gasförmiger Stoff. Virus. Sperma. Männlich. Bewegliches Leben. Ihre Natur.
Es ist der folgende Inhalt.
Leuchtkraft. Das Wesen, die eigene Existenz aktiv nach außen hin sichtbar zu machen. Das Wesen, die eigene Existenz aktiv nach außen hin zu behaupten und zu fördern.
Individualismus. Liberalismus. Weiterhin vor allem durch Akzeptanz und Befreiung zu wirken. Inkongruenz. Freiheit. Aktivismus. Schwebend. Schweben. Ein mobiles Leben führen.
Die Eigenschaft, sich einseitig und unaufhörlich auf andere Stoffe auszustrahlen. Dadurch wird ihr eigener Verbrauch maximiert. Infolgedessen wird die eigene Masse minimiert und verzwergend.
Die Eigenschaft, ihre eigenen inneren Informationen aktiv nach außen zu tragen. Die Unfähigkeit, zwischen dem eigenen Inneren und Äußeren zu unterscheiden. Ein grundlegender Mangel an Oberflächenpräsenz.

Eine Veranlagung zur Maximierung der äußeren Durchsetzungsfähigkeit und Attraktivität. Aggressivität. Aggression und Herausforderung. Ihr eigenes Aufeinanderprallen und Ausschlagen gegen andere Dinge um sie herum.
Diffusität. Missionarisch. Ausgerichtet auf Universalisierung und Globalisierung. Extensionalität. Ausdehnung.
Heterogenität und Vielfalt aktiv fördern.
Zerstörungswut. Neuartigkeit. Originalität. Rebellion.
Umkehrbarkeit oder Reversibilität.
Positivität. Heiterkeit. Helligkeit. Trockenheit.
Ausrichtung auf Selbstbeherrschung oder Selbstüberlegenheit bei solchen positiven Eigenschaften gegenüber anderen Substanzen.

Weitere Einzelheiten. Anfang Februar 2024. Energetik. Konservativität. Eine neue Übersichtstabelle über diese Eigenschaften.

Energetik. Erhaltungseigenschaften. Eine neue Übersichtstabelle über diese Eigenschaften.

Energetik.	**Konservativität.**
Hohe Geschwindigkeit.	Niedrige Geschwindigkeit. Null-Geschwindigkeit.
Beweglichkeit. Variabilität. Bewegung.	Unbeweglichkeit. Mikro-Mobilität. Sesshaftigkeit. Stillstand.
Fließen.	Stagnation. Stagnation. Stagnation.
Instabilität. Fluktuation. Unterbrechbarkeit.	Beständigkeit. Beständigkeit. Kontinuität. Kontinuität.

Unterbrechung.	Dauerhaftigkeit.
Ungewissheit. Ungewissheit.	Gewissheit. Bestimmtheit.
Fliegen. Schweben. Schwebend. Nomadisch.	Festigkeit. Wurzeln schlagen.
Zerstörerisch. Revolutionär.	Konservativität. Beibehaltung des Status quo.
Aggressivität.	Defensivität. Abschottung.
	Akzeptanz. Schlucken. Umarmen. Annehmen. Ausschalten. Verdauen, Absorbieren.
Aufnehmen.	In Gnade.
Gefahr.	Sicherheit.
Verwerfen.	Selbsterhaltung.
Neuerung.	Verteidigungsfähigkeit. Wiederherstellbarkeit. Konservativität.
Schärfe.	Unverblümtheit.
Unerbittlichkeit. Extremität.	Mittelmäßigkeit. Mittelweg.
Abnormität.	Mäßigung. Normalität.
Voreingenommenheit.	Gewöhnlichkeit. Mäßigung.
Grenzwertigkeit. Peripherie.	Unvoreingenommenheit.
Minderheit. Isolation.	Gleichmäßigkeit. Zentralität. Mehrheit. Fraktionszwang.
Fortschrittlichkeit. Vorreiterschaft.	Rückständigkeit. Retardierung.
Schärfe. Schärfe. Durchbohren. Durchbohren. Verwundung.	Umschriebenheit. Ein Loch ausfüllen. Eine Wunde auslöschen. Verheilen.
Winkel schaffen. Eine Unstimmigkeit erzeugen.	Um eine Ecke zu vermeiden. Frieden schließen mit.
Einen Vorfall verursachen. Einen Vorfall verursachen.	Sicher sein. So tun, als wäre es gar nicht erst passiert.
Ungehorsam. Kritisch sein. Illoyal sein. Sich widersetzen.	Gehorsam. Konformität. Loyalität. Unterwürfigkeit. Einverstanden sein. Belassen, wie es ist.
Rückgängig machen. Reversieren. Sich ändern. Aufwickeln. Etwas tun.	Trägheit. Ohne Wind sein. Nichts tun. Eine abwartende Haltung einnehmen.
Konkurrenzdenken zeigen. Eine kämpferische Natur zeigen.	Nach außen hin den Anschein erwecken, als sei man ein enger

	Freund in einem Gefühl der Einheit, ohne oberflächlichen Wettbewerb oder Kampf miteinander. Einen heimtückischen und erbitterten internen Kampf um die zentrale Position innerhalb der Organisation führen.
Ein Feind zu sein. Rivalen sein.	Freunde zu sein. Kameraden sein.
Unabhängig sein. Selbsthilfe. Sich nicht auf andere verlassen. Nicht um Hilfe oder Unterstützung bitten. Selbstverteidigung. Betonung der Selbstverantwortung.	Einander helfen. Sich verlassen. Hilfe und Unterstützung suchen. Sich darauf verlassen. Einen Konvoi-Ansatz wählen. Verantwortung verlagern.
Veränderbarkeit.	Status quo. Trägheit. Beständigkeit. Beständigkeit. Beständigkeit.
Neuheit. Neuartigkeit. Kreativität. Verrücktheit. Revolutionär. Reform.	Tradition. Altmodisch. Gesunder Menschenverstand. Restauration.
Paradigmenwechsel.	Kleine Verbesserung. Zu verbessern.
Unerforscht.	Vorhanden. Gewusst wie.
Beschleunigung.	Verlangsamung. Beständigkeit.
Schnelligkeit.	Langsamkeit.
Hyperaktivität.	Stillstand.
Aggressivität. Herausfordernd.	Passivität. Degeneriertheit. Neutralität.
Keine Oberfläche. Keine zwei Seiten der gleichen Medaille. Keine Oberflächenspannung. Keine Unterscheidung zwischen innen und außen.	Eine Oberfläche haben. Es muss eine Vorder- und Rückseite geben. Es muss eine starke Oberflächenspannung geben. Es gibt eine Unterscheidung zwischen innen und außen.
Nach außen existieren. Unmittelbar nach außen als Repräsentant.	Nach innen zu existieren. Weiterhin im Inneren des Innenraums zu sitzen, als ein Körperteil, das sorgfältig geschützt werden muss.

Offenheit. Belüftung. Belüftung. Auswechseln.	Versiegeln. Geschlossenheit. Ausschließlichkeit. Versiegelt. Kein Ersatz.
Offenheit. Toleranz gegenüber Migration.	Verschwiegenheit. Verborgenheit. Vertraulichkeit. Durchführung von Einweisungen. Ausweisung. Ausschluss.
Eindeutigkeit. Klarheit.	Nicht-Explizitheit. Zweideutigkeit. Bewegung nach internem stillschweigendem Verständnis.
Emanzipation.	Gefangenschaft. Eingeschlossenheit. Es unmöglich machen, hinauszugehen.
Eigenständigkeit. Trennen.	Heteronomie. Zusammen sein.
Trennen. Weggehen. Am Rande stehen. Hinschauen.	Dabei sein. Solidarität. Mitwirkung.
Freiheit.	Kontrollierbarkeit. Zensur. Kontrollierbarkeit. Gegenseitige Kontrolle und Gleichgewicht. Gegenseitige Unterdrückung. Gegenseitige Verschleppung. Eifersucht.
Möglichkeit. Duldung. Befähigung.	Unmöglichkeit. Verbot. Zulässigkeit.
Unterdrückung und Deaktivierung der Fähigkeit zur Erhaltung.	Unterdrückung und Deaktivierung energetischer Kapazitäten.
Übertretbarkeit. Übertretbarkeit.	Geschlossenheit. Halten des Systems.
Lässigkeit. Rauheit. Grobheit. Geringe Qualität. Geringe Endgültigkeit.	Strenge. Präzision. Hohe Qualität. Hoher Grad der endgültigen Fertigstellung.
Gewaltsame Dominanz.	Tyrannische Dominanz.
Leichtigkeit.	Gewicht.
Schweben. Aufsteigen. Aerialität.	Sedimentation. Sedimentation.
Verkleinert.	Riesig.
Verbraucht.	Wiederauffüllung.
Schwindsucht. Ungenügend.	Ergiebigkeit. Üppigkeit. Genügsamkeit. Befriedigung.

	Sparen.
Reduzieren.	Anhäufen. Aufbewahren.
Selektivität.	Wucherung.
Verarmung. Knappheit.	Reichtum. Überfluss.
Rauheit.	Brillanz.
Ersetzbar sein, nicht wertvoll sein.	Unersetzlich, kostbar und wertvoll sein.
Nicht-Besitzhaftigkeit. Nicht-Besitzhaftigkeit. Leihen. Stiften. Einseitige Zahlung eines Nutzungsentgelts an eine konservierbare Substanz als Eigentümer oder Gastgeber.	Besitztum. Besitztum. Vermieten. Ein Gastgeber sein. Einseitige Erhebung eines Nutzungsentgelts von einer energetischen Substanz als Entleiher oder Untermieter.
Ein Unternehmer sein. Verdienen. Einseitig seine eigenen Gewinne einer konservierten Substanz als Investor anbieten.	Ein Investor zu sein. Von einem Energieträger als Unternehmer die Spitze seines Verdienstes abzulehnen. Einseitig die Gewinne aus einer Investition von einer korporativen Substanz zurückfordern.
Ein Werkzeug sein.	Ein Werkzeugbenutzer sein. Werkzeuge instand halten. Ein Verwalter von Werkzeugen sein.
Der eigentliche Bediener sein. Derjenige, der die Arbeit ausführt.	Die Person, die die Arbeit mit dem energetischen Stoff in Auftrag gibt. Abnehmer der Ergebnisse der Arbeit mit energetischen Stoffen.
Beleuchtungsstärke. Sichtbarkeit. Leuchtendes Licht.	Dunkelheit. Unsichtbarkeit. Blindheit. In der Dunkelheit bleiben.
Klarheit. Durchsichtigkeit. Aufklären.	Obskurität. Undurchsichtigkeit. Unklar machen. Den Vorhang zurückziehen, wie er ist. Abschirmen.
Positivität. Positiv sein.	Negativ. Negativ sein.
Positiv sein. Optimismus. Positiv sein.	Negativität. Pessimismus. Beunruhigung. Negativ sein.
Extreme. Voreingenommenheit.	Mäßigung.
Kühle. Kühle. Extreme Hitze.	Treibhauscharakter. Rohe Wärme.

Hyperthermie.	Mesothermie.
Unangenehmkeit.	Behaglichkeit.
Leiden. Mühsal. Härte des Lebens.	Leichtigkeit. Leichtigkeit des Lebens.
Sehr niedrige Luftfeuchtigkeit.	Mäßig kühle und warme Luftfeuchtigkeit. Nässe. Nässe.
Trockenheit.	Adhäsion. Adhäsion.
Schneidende Eigenschaft. Rissigkeit. Kratzen.	
Reißen. Bruch. Abtrennung.	Zusammenfügbarkeit. Naht.
Zersplitterung. Schwäche der Bindung.	Unversehrtheit. Schmelzbarkeit. Schmelzbarkeit. Zusammenfügen. Kleben. Klebrigkeit.
Unauffälligkeit.	Kontinuität. Gleichzeitigkeit.
Getrenntheit. Differenzierung. Analytizität.	Nicht trennend. Nicht differenzieren. Analyse ablehnen. Klumpenbildung. Einheitlichkeit. Als ein Ganzes behandeln.
Unnahbarkeit.	Intimität.
Nicht-Assoziation. Nicht interagieren. Abwesenheit von Anziehung. Keine Anziehungskraft ausüben.	Zusammenhalt. Interaktion. Häufige Interaktion. Anziehungskraft haben. Starke Anziehung. Zusammenarbeit.
Entfremdung. Einzigartigkeit. Einsamkeit. Individualität. Asozialität.	Solidarität. Sozialität. Individualität. In der Farbe der eigenen Umgebung sein.
Keine Beziehung. Autonomie. Abgehoben sein.	In Beziehung treten wollen. Kommunizieren wollen.
Niedriger Druck.	Hoher Druck.
Leere. Eine Lücke haben. Eine Lücke haben. Hat Platz.	Keinen Raum haben. Keine Lücke haben. Dichtheit. Überbelegung. Ausfüllen von Lücken. Vollstopfen. Platzmangel.
Virtualität. Abwesenheit des Seins. Leerheit.	Substanzialität. Substanzialität. Dasein.
Besonderheit. Vertraglichkeit.	Allgemeinheit. Umfassendheit. Sich auf etwas einlassen.
Trennen.	Ganz verschlucken.
Verwunden.	Heilen.
Töten.	Regenerieren.
Locker sein. Angemessen.	Verschnüren. Ordentlich sein. Die

Nachlässig sein. Regeln nicht befolgen. Verletzen.	Regeln einhalten. Einhalten.
Individualität. Alleinsein.	Kollektivität. Ganzheitlichkeit. Einigkeit.
Granularität.	Kollektivität. Geschlossenheit.
Unzusammenhängendheit.	Gruppierung.
Fehlender Zusammenhalt.	Zusammengehörigkeit.
Verschiedenartigkeit.	Gleichförmigkeit.
Inkongruenz.	Ausgewogenheit.
Heterogenität.	Homogenität.
Streuung.	Konzentration.
Universalität.	Egozentrik.
Unbegrenztheit.	Begrenzbarkeit.
Das große Ganze. Globalität.	Lokalität.
Geringe Dichte. Luftraum.	Hohe Dichte. Kondensierbarkeit.
Vakuum.	Substanzialität.
Unabhängigkeit.	Interdependenz.
Starrheit. Starrheit. Härte. Härte.	Biegsamkeit. Weichheit.
Unnachgiebigkeit.	Biegsamkeit. Dämpfung.
Keine inter-individuelle Kraft.	Interindividuelle Kraft ist vorhanden. Starke inter-individuelle Kraft.
Schwache inter-individuelle Kraft.	
Energetische Unterklasse.	**Konservative Unterklasse.**
Gas.	Flüssig.
Pulvrige Feststoffe.	Metallische Feststoffe.
Viren.	Lebende Dinge im Allgemeinen. Zellen.
Spermien.	Eizellen.
Männlich.	Weiblich.

Zusätzlicher Inhalt. Mitte September 2024. Die Bedeutung der Verwirklichung der sozialen Zentralität in einer

Gesellschaft, in der die Erhaltung im Vordergrund steht. Die Bedeutung der Verwirklichung der sozialen Universalität in einer von Energie dominierten Gesellschaft. Soziale Ausgrenzung, Ausscheidung, Emission und Exklusion in einer konservativ dominierten Gesellschaft. Die Korrelation zwischen sozialer Zentralität und tyrannischer Kontrolle in einer konservativ dominierten Gesellschaft. Die Notwendigkeit, diesen Zusammenhang durch Computersimulationen zu messen.

Erhaltungsdominante Gesellschaften.
Beispiel. Gesellschaft der konservativen Stoffe. Gesellschaft der flüssigen Molekülgruppen. Gesellschaft der Lebewesen im Allgemeinen. Gesellschaft mit weiblicher Dominanz.
In einer solchen Gesellschaft.

In einem Individuum.
Die Kraft, die das andere Individuum zu sich zieht. Anziehung.
Die Kraft, die es dem anderen Individuum unmöglich macht, sie zu verlassen. Zentripetale Kraft.
Die Kraft, die den anderen daran hindert, sich zu widersetzen und gegen sich selbst zu rebellieren. Tyrannische Kontrolle.
Wenn die andere Person versucht, sie von ihrer derzeitigen Position zu entfernen und mit ihr in Konflikt gerät. Die Kraft, die es ihr erlaubt, das andere Individuum auszuschließen oder zu neutralisieren, während sie ohne Probleme unbeweglich oder sitzend bleibt. Unbeweglichkeit. Sesshafte Macht.

In einer Gesellschaft, in der die Erhaltung im Vordergrund steht.
Je größer diese Macht ist, desto vorteilhafter ist das Individuum bei der Selbsterhaltung.
Je größer diese Kraft ist, desto vorteilhafter ist es für den Einzelnen, den Status quo aufrechtzuerhalten, den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen, zu heilen und wiederherzustellen.
Je größer diese Macht ist, desto größer sind der soziale Vorteil und die soziale Überlegenheit des Einzelnen.
Das Individuum mit der größten solchen Macht ist das Zentrum der Gesellschaft.
Soziale Zentralität. Sie ist die ultimative Möglichkeit der Selbsterhaltung in einer Gesellschaft, in der die Erhaltung im Vordergrund steht.
Soziale Zentralität. Sie ist die ultimative soziale Überordnung in einer Gesellschaft, in der die Erhaltung im Vordergrund steht.

Diejenigen, die große Macht haben, diese soziale Zentralität zu verwirklichen. Es ist der folgende Inhalt.
Derjenige, der eine große Masse hat. Diejenigen, die ein großes

spezifisches Gewicht haben. Schwer. Derjenige, der eine große Masse an internen Vorräten und Ersparnissen hat.

Das einzige Absolute in einer Gesellschaft, in der die Erhaltung dominiert. Er ist das soziale Zentrum.
Das soziale Zentrum. Er ist derjenige, der im Zentrum der Gesellschaft regiert. Er ist derjenige, der die Bewegungen der anderen um ihn herum nach Belieben vom Zentrum der Gesellschaft aus kontrolliert.
Er ist derjenige, der sich in einer Gesellschaft, in der die Erhaltung im Vordergrund steht, selbst bewahrt. Er soll das gesellschaftliche Zentrum sein.

Eine von Energie dominierte Gesellschaft.
Beispiel. Gesellschaft der energetischen Materie. Gesellschaft der gasförmigen Molekülgruppen. Männerdominierte Gesellschaft.
In einer solchen Gesellschaft.

In einem Individuum.
Die Kraft, sich mit hoher Geschwindigkeit zu bewegen.

In einem Individuum.
Die Macht, in das Besitzgebiet eines anderen Individuums einzudringen und das andere Individuum dann aus dem eroberten Gebiet zu vertreiben.
Die Macht, das Gebiet in sein eigenes Besitzgebiet zu verwandeln.
Die Macht, die in dem Gebiet vorhandenen Ressourcen in sein eigenes Besitzrecht umzuwandeln.
Die Macht, auf diese Weise ein neues Einkommen für sich selbst zu erzielen.
Die Macht, neue, eigene Arbeit zu verrichten.

Bei einem Individuum.
Die Macht, das andere Individuum zu bewegen, indem er oder sie es abprallen lässt.
Die Kraft, das andere Individuum zu zerstören.
Die Macht, das andere Individuum zu durchbrechen und zu durchdringen.

Die Macht, das andere Individuum zu transformieren.

Je größer diese Macht ist, desto vorteilhafter ist es für den Einzelnen, sich selbst zu entfalten.
Je größer diese Macht ist, desto vorteilhafter ist es für den Einzelnen, Arbeit und Verdienst zu verwirklichen.
Je größer die Macht, desto größer ist die soziale Überlegenheit und die soziale Vormachtstellung des Einzelnen.
Das Individuum mit der größten solchen Macht ist der Universalist in der Gesellschaft.
Sozialer Universalist. Es ist derjenige, der mit hoher Geschwindigkeit in alle Ecken der Gesellschaft fliegt. Es ist derjenige, der seine eigene Existenz in jeden Winkel der Gesellschaft ausbreiten und erweitern kann.

Die einzige absolute Person in einer energiebeherrschenden Gesellschaft. Es ist der soziale Universalist.
Er ist der rechtmäßige Besitzer der Selbsterweiterung in einer energiebeherrschenden Gesellschaft. Er ist der soziale Universalist.

Ausschluss. Ausscheidung. Erschöpfung. Ausschluss. Die Handlung, dies zu tun.
Der Akt der Ausscheidung unerwünschter oder schädlicher Substanzen aus dem Körper im Allgemeinen. Beispiel. Die Ausscheidung von Kot und Urin bei Tieren.

Im Inneren einer Gesellschaft, in der der Naturschutz dominiert.

Nutzlos.
Nutzlos. Unnötig. Derjenige, der dem Abschaum entspricht, der seinen Zweck erfüllt hat. Diejenige, die in keiner Weise zur Förderung ihrer eigenen sozialen Zentralität im sozialzentrierten Menschen beiträgt.

Schädlich.
Wer die Selbsterhaltung des sozialen Zentrums bedroht. Der sich gegen das soziale Zentrum stellt und rebelliert. Diejenigen, die das soziale Zentrum angreifen und versuchen, ihm zu schaden.

Die die innere Harmonie, die das soziale Zentrum bereits aufgebaut hat, stören. Diejenigen, die eher energetisch als konservativ arbeiten. Hyperaktive. Der einsame Akteur. Diejenigen, die sich weigern, mit ihrer Umgebung zu kommunizieren. Die Autisten. Die Heterogenen.
Der Akt eines sozialen Zentrums, das weiterhin seine eigenen Interessen in der Gesellschaft vertritt. Derjenige, der einen solchen Akt verhindert.
Der Haufen von gebrauchtem Müll und Rückständen, der sich innerhalb der Gesellschaft immer weiter anhäuft. Sie besetzen weiterhin vergeblich mehr und mehr Speicherplatz innerhalb der Gesellschaft. Diejenigen, die ihnen gleichgestellt sind. Beispiel. Inkompetente Menschen. Behinderte Menschen. Ältere, pflegebedürftige Menschen.

Die Nutzlosen und Schädlichen in der Gesellschaft. Die Entfernung und der Ausschluss solcher Personen aus der Gesellschaft.
Diese Macht. Es ist die folgende
Die Macht zu quetschen. Die Macht zu erdrücken.
Die Macht zum Anspannen. Die Kraft zum Anspannen.
Wenn man sie kombiniert, kann man die Kraft der folgenden Inhalte verwirklichen.
Die Kraft zu straffen. Die Kraft zum Ausstoßen.
Indem man diese Kräfte ausübt, kann man Folgendes erreichen
Diejenigen, die ein Hindernis, eine Last oder eine Bedrohung für das soziale Zentrum sind. Ihre Ausgrenzung, Ausscheidung, Vertreibung oder Ausschluss aus der Gesellschaft.
Solche Akte der Eliminierung und des Ausschlusses müssen gleichzeitig in der gesamten Gesellschaft durchgeführt werden, wobei das soziale Zentrum und die Menschen in seiner Umgebung gemeinsam zusammenarbeiten. Dass es sich um einen totalitären Akt handelt.

In einer Gesellschaft, in der die Erhaltung dominiert.
Jeder Einzelne muss wie folgt handeln.

Die Inhalte des äußeren nützlichen Menschen in sein Inneres einführen, indem er sie auspresst. Beispiel. Eine Frau führt männliche Spermien in ihren eigenen Körper ein.
Die Einladung eines externen Nutznießers in das Innere und die

Verleihung eines höheren Status an ihn.
Absorption, Verdauung und Assimilation von äußerlich nützlichem Material.

Die Verdrängung der Existenz der innerlich nutzlosen Person selbst und ihre Freigabe nach außen.
Entlassung oder Ausstoßung des innerlich Nutzlosen.
Die Ausscheidung oder Ausstoßung oder der Katabolismus des innerlich Nutzlosen. Beispiel. Der Akt des Ausscheidens der eigenen Fäkalien und des Urins aus dem Körper bei Tieren.

Für jedes dieser Individuen müssen die anderen in der Umgebung klassifiziert werden als
Die nützliche Person. Andere, die das Niveau der eigenen Selbsterhaltung anheben. Andere, die ihre eigene soziale Zentralität erhöhen.
Nutzlos. Andere, die ihr eigenes Selbsterhaltungsniveau nicht erhöhen. Andere, die ihre eigene soziale Zentralität nicht erhöhen.
Das Schädliche. Eine Bedrohung. Rivalen. Andere, die ihr eigenes Selbsterhaltungsniveau senken. Andere, die ihre eigene soziale Zentralität senken.

Das konservative Individuum rekrutiert und behandelt intern andere, die ihr Selbsterhaltungsniveau erhöhen, und weist diejenigen, die dies nicht tun, kalt ab und vertreibt sie.
Das bewahrende Individuum rekrutiert und behandelt intern andere, die ihre eigene soziale Zentralität erhöhen, und behandelt, entlässt und vertreibt andere, die dies nicht tun.
Solche Akte der kalten Behandlung, Entlassung und Ausgrenzung.
Es ist ein Akt des sozialen Ausschlusses, der Ausscheidung, des Rauswurfs und der Ausgrenzung.

In einer Gesellschaft, in der der Naturschutz dominiert.
Dass die Gesellschaft durch Oberflächenspannung immer scharf in Innen und Außen geteilt ist.

Im Inneren einer konservativ-dominanten Gesellschaft.

Jedes Individuum ist immer 100%ig unterwürfig gegenüber denen, die in der Gesellschaft höher stehen. Die ranghöhere Person ist diejenige, die in der Gesellschaft am zentralsten angesiedelt ist. Jedes Individuum muss immer die niedrigere Person innerhalb der Gesellschaft dazu zwingen, sich selbst zu 100% unterzuordnen. Die Untergebenen sind diejenigen, die in der Gesellschaft eher am Rande oder am Rande stehen.
In einem Individuum. Die Macht, die Bewegungen jedes umgebenden Individuums zu kontrollieren und einzuschränken. Die Macht, willkürlich und einseitig die Bewegungen eines jeden Individuums in seiner Umgebung zu bestimmen. Eine solche tyrannische Kontrolle. Die Stärke dieser Macht muss proportional zur Höhe der sozialen Zentralität des Individuums sein.

In einer Gesellschaft, in der der Naturschutz dominiert.

Jedes Individuum muss sich immer zu 100% blind und bedingungslos dem Druck der Mächtigeren außerhalb der Gesellschaft beugen. Dies geschieht, wenn der Druck von außen die Oberflächenspannung der Gesellschaft übersteigt.
Jedes Individuum muss immer zu 100 % völlig ungerührt bleiben und sich dem Druck der Schwächeren außerhalb der Gesellschaft entziehen. Dies geschieht, wenn der Druck von außen unter die Oberflächenspannung der Gesellschaft fällt.

Status als Zentrum der Gesellschaft. Eine Position, die eine ultimative Selbstbezogenheit ermöglicht. Der Erwerb, die Verteidigung oder die Rückeroberung einer solchen Position.
Jedes Individuum befindet sich ständig in einem gewaltigen inneren Kampf, um diesen Status auf eine Weise zu erreichen, die für die Außenwelt völlig unsichtbar ist.

Reproduktion eines solchen Verhaltens durch Computersimulation. Beispiel. Nachbildung durch Simulation der Bewegung von flüssigen Molekülen.
Ein Molekül, das sich im Zentrum eines Tröpfchens befindet, steuert, bestimmt und hemmt willkürlich und einseitig die Bewegungen aller umliegenden Moleküle.
Diese Tatsache soll durch die Berechnung der Stärke und der sozialen Ausrichtung der zwischen den einzelnen Molekülen

wirkenden Kräfte für jedes Molekül demonstriert werden.

Soziale Richtungsabhängigkeit der interindividuellen Kräfte.
Bei der interindividuellen Kraft, die zwischen zwei Individuen wirkt.
Welche Seite der Kraft ist auf welche Seite der Kraft zwischen den beiden Individuen gerichtet?
Wird die Kraft zwischen den beiden Individuen einseitig von einer Seite zur anderen ausgeübt?
Ist die Kraft vom Zentrum zur Peripherie gerichtet? Richtet sich die Kraft von der Peripherie zum Zentrum?
Wie stark ist die Kraft?

Diese Messungen sind notwendig.

Zusätzlicher Inhalt. Ende September 2024. Über die Gesellschaft der Materie im Allgemeinen. Die Korrespondenz zwischen Anziehungs- und Abstoßungskraft und Erhaltung und Energetik. Die Korrespondenz zwischen Anziehungs- und

Abstoßungskraft und tyrannischer oder gewaltsamer Herrschaft. Die Existenz der Anziehungskraft in der Materie im Allgemeinen und ihre Beziehung zu den Wurzeln des Kapitalismus. Die Anwendung dieser Erkenntnisse auf biologische Gesellschaften im Allgemeinen und menschliche Gesellschaften im Besonderen.

Anziehungskraft.
In einem Individuum A.
Die Kraft, die andere Individuen B um sich herum anzieht, anzieht und an das Individuum A selbst klebt. Die Kraft, die andere Individuen B um sich herum anzieht. Die Kraft, die die Bewegungen der anderen Individuen B um es herum kontrolliert, behindert und steuert.
Es ist eine Kraft, die alle Individuen gemeinsam besitzen.
Universelle Gravitation.
Sie ist die Schwerkraft auf der Erde. Sie ist die Anziehungskraft, die die Erde besitzt.
Diese Schwerkraft. Sie zwingt alle Individuen in der Nähe der Erde, zu Boden zu fallen.
Sie ist eine tyrannische Kontrollkraft, die auf alle Individuen in Erdnähe wirkt.

Sie ist eine tyrannische, beherrschende Kraft in einer solchen Schwerkraft. Sie ist untrennbar mit der Kraft der inneren Erhaltung und Festigung verbunden. Sie ist untrennbar mit der Macht der äußeren Beherrschung und Kontrolle verbunden.
Eine solche Kraft der Anziehung.
Dass die Stärke dieser Kraft proportional zur Größe der Masse des Individuums A ist.
Dass die Ausübung dieser Kraft immer aus der Ferne wirkt, in Form von Einfluss, Überzeugung oder Aura, auf andere Individuen B in der Umgebung dieses Individuums A.
Dass ein Individuum A eine Anziehungskraft auf andere Individuen B um es herum ausübt.
Ein Individuum A unterliegt der Anziehungskraft eines anderen Individuums B um es herum.
Das Ausmaß, in dem der Einfluss einer solchen Anziehungskraft auf ein Individuum A wirksam ist, kann man wie folgt bezeichnen. Die Zone der Anziehung.
Sie ist dasselbe wie die Sturmzone und die Starkwindzone bei einem Taifun.
Sie ist begrifflich gleichzusetzen mit der Kraftsphäre.
Die Anziehungszone eines Individuums A. Innerhalb dieser Zone werden ständig die folgenden Kräfte auf ein anderes Individuum B in einem wirksamen Zustand ausgeübt.
Eine Kraft, die ein Individuum A daran hindert, das andere Individuum B freizulassen, es aber dennoch zum Individuum A selbst anzieht.
Die Kraft eines Individuums A, ein anderes Individuum B dazu zu bringen, zu fallen und auf sich selbst zu landen und unbeweglich zu bleiben.

Die Ausübung einer Anziehungskraft durch ein Individuum A auf ein anderes Individuum B.
Die Ausübung der Kraft wird automatisch und gewaltsam gegen das Individuum B ausgeübt, auch gegen den freien Willen des Individuums A, solange das Individuum A die Masse besitzt.
Die Ausübung muss lokalisiert sein. Die Ausübung darf nur durch einen lokalen Austausch zwischen mehreren Individuen realisiert werden. Bei solchen Interaktionen wird kein universelles Kontrollsystem eingesetzt.

Die Folgen der Ausübung einer solchen Anziehungskraft durch ein Individuum A auf ein anderes Individuum B sind wie folgt.
Das Individuum B wird zerstört. Dieses Individuum B wird deformiert.
Das Individuum B ist gezwungen, seinen Standort zu wechseln.
Individuum B wird gezwungen, seine Position zu fixieren.

Bei der Computersimulation einer solchen physischen Anziehung.
Der üblicherweise angenommene Standpunkt. Er sollte der folgende sein. Der Blickwinkel eines Luftverkehrskontrollraums. Die Perspektive des Himmels als großes Bild. Eine universelle und globale Perspektive. Die Perspektive eines Hochgeschwindigkeitsfliegers. Eine energetische Perspektive.
Aber: Solche Perspektiven sollten in Zukunft abgeschafft werden.
Stattdessen sollte eine neue Perspektive eingenommen werden. Sie sollte die folgende sein. Eine lokale und begrenzte Sichtweise vom Boden aus. Eine Perspektive der Erhaltung.
Der Grund dafür. Weil die Gravitationskraft nicht energetischer Natur ist, sondern eine konservative Kraft.

Anziehungskraft. Sie soll eine erhaltende Kraft sein.
Sie ist der Inhalt von
In einem Individuum A, mit anderen Individuen B um es herum.
Die Kraft, die sich gegenseitig anzieht, verbindet, vereint, festhält und nicht von sich und anderen ablässt.
Die Kraft, die die Beziehung der gegenseitigen Bindung oder Kopplung aufrechterhält oder weiter stärkt.
Die Kraft, die Beziehung der gegenseitigen Bindung oder Verbindung so zu erhalten, wie sie ist.
Die Kraft, die Beziehung der gegenseitigen Kopplung und Verbindung kontinuierlich zu erzeugen und zu bestätigen.
Die Macht, die gegenseitige Positionsbeziehung unverrückbar zu machen.
Die Macht, jeden Schaden zu heilen und aufzulösen, der der Beziehung der gegenseitigen Bindung oder Verbindung zugefügt wurde.
Die Macht, einen Bruch in der Beziehung der gegenseitigen

Verbindung wiederherzustellen und zu erneuern.

Das, was zwischen Individuen oder Objekten entgegengesetzter Natur wirkt.
Beispiel.
Die Kraft, die zwischen dem N- und dem S-Pol eines Magneten wirkt, die sich gegenseitig anziehen und miteinander verbinden.
Die Kraft der gegenseitigen Anziehung und Bindung, die zwischen den Kationen und Anionen eines Elektrons wirkt.
Die Kraft, die zwischen dem männlichen und dem weiblichen Lebewesen wirkt, um sich während der Fortpflanzung anzuziehen und zu verbinden.

Die Kraft, die zwischen Individuen oder Objekten mit gemeinsamen Eigenschaften wirkt.
Beispiel.
Eine zwischenmolekulare Kraft, die zwischen flüssigen Molekülen wirkt, die sich gegenseitig anziehen und aufeinander einwirken.
Eine Kraft, die zwischen mehreren Lebewesen im Allgemeinen wirkt, die sich zusammenschließen, um ihre eigene Lebensfähigkeit zu verbessern.

Kraft der Abstoßung. Sie muss eine Energie sein.
Sie ist von folgendem Inhalt.

In einem Individuum A, mit anderen Individuen B um es herum.
Eine Kraft, die sich selbst und andere wechselseitig anzieht, trennt und voneinander trennt.
Eine gegenseitige Kraft, die ständig die Vereinigung von sich selbst und anderen ablehnt.
Eine gegenseitige Kraft, die die Einheit von sich selbst und anderen ständig zerstört und aufhebt.
Eine Kraft, die ständig ihre gegenseitige Position verändert und schwankt.

Das, was zwischen Individuen oder Objekten mit gemeinsamen Eigenschaften wirkt.

Beispiel.
Eine Kraft, die zwischen dem N- und dem N-Pol eines Magneten wirkt, die voneinander getrennt sind und nicht aneinander haften.
Eine Kraft, die zwischen den S- und S-Polen eines Magneten wirkt, die sich voneinander lösen und nicht aneinander haften.
Die Kraft zwischen dem Kation und dem Kation der Elektronen, die sich gegenseitig ausschließen und nicht aneinander haften.
Die Kraft zwischen dem Anion und dem Anion der Elektronen, die sich gegenseitig ausschließen und nicht aneinander haften können.
Sie ist die Quelle des elektrischen Stroms und der elektrischen Kraft.

Das, was zwischen Individuen oder Objekten entgegengesetzter Natur wirkt.
Beispiel.
Eine Kraft, die zwischen Lebewesen wirkt und die verhindert, dass sich verschiedene Arten von Lebewesen bei der Fortpflanzung voneinander trennen und aneinander haften.
Eine zwischen Menschen als Lebewesen wirkende Kraft, die verhindert, dass sich Menschen verschiedener Ethnien voneinander trennen und aneinander haften.

Abstoßungskraft.
Sie ist von folgendem Inhalt.
Eine Kraft in einem Individuum A, die eine Lücke zwischen ihm und einem anderen Individuum B um es herum erzeugt.
Lücke. Er besteht aus folgendem.
Einem Lichtfenster. Ein Punkt, an dem Licht in die Dunkelheit hineinscheint. Ein offener Bereich zur Außenwelt. Ein Punkt, der eine Sicherheitslücke zur Außenwelt darstellt.
Folglich. Eine Abstoßung muss folgendermaßen beschaffen sein.
Die Kraft, Lichtfenster zu erzeugen. Die Kraft, Licht von außen in einen dunklen Raum zu bringen.
Die Kraft, ein offenes Fenster zu erzeugen. Die Kraft, Offenheit von außen in einen geschlossenen Raum zu bringen. Die Macht, das Durchsickern interner vertraulicher Informationen aus einem geschlossenen Raum nach außen zu bewirken. Die Macht, einen neuen effektiven Angriff von außen gegen einen defensiven Raum herbeizuführen.

Kraft der Abstoßung.
Sie ist von folgendem Inhalt.
Bei einem Individuum A, bei anderen Individuen B in der Umgebung.
Die Kraft, gegenseitige Bindungen und Verbindungen zu brechen, zu zerstören und aufzuheben.
Die Macht, Brüche, Risse und Spalten in zwischenmenschlichen Beziehungen zu schaffen.

Die Macht, anderen Individuen B in ihrer Umgebung Beziehungswunden zuzufügen.
Die Macht, einem anderen Individuum B in der Umgebung Gewalt anzutun. Die Macht eines Individuums A, eine gewaltsame Herrschaft über ein anderes Individuum B in der Umgebung zu ermöglichen.

Der Besitz einer solchen Macht ist eine neue Möglichkeit für ein Individuum A, um
sich von einem anderen Individuum B in der Umgebung zu lösen.
sich in einer rückläufigen, umgekehrten und entgegengesetzten Bewegung zu einem anderen Individuum B in der Umgebung zu befinden.
In Verhaltenskonkurrenz und Kampf mit anderen Individuen B in der Umgebung zu stehen.
Rebellieren, revoltieren, zum Gegenangriff übergehen oder eine Revolution gegen ein anderes Individuum B starten.
Verhaltensmäßig unabhängig und selbständig von anderen Individuen B in der Umgebung zu werden.
Frei zu sein und frei von der Herrschaft anderer Individuen B in seiner Umgebung.
Sich interdiskret, individualistisch und frei zu verhalten.
Jedes Individuum bewegt sich mit hoher Geschwindigkeit im Raum, zu jeder Zeit, in jede Richtung.
Veränderung oder Variation in seiner Umgebung verursachen.
Schlupflöcher oder Sicherheitslücken in einer geschlossenen Umgebung schaffen.

Kraft der Abstoßung.

Sie besteht aus
Die Wurzel der Kompetenz in energetischer Materie.
Beispiel.
Je höher die Temperatur eines Gases ist, desto wahrscheinlicher ist es, dass es seine Verteilungskraft ausdehnt.
Virale Lebewesen. Spermien, Samenzellen und Männchen in Lebewesen im Allgemeinen. Je bewusster sie sich des Kampfes und der Konkurrenz mit anderen um sie herum sind, desto wahrscheinlicher ist es, dass sie gegen ihre Rivalen überleben und ihre eigene genetische Nachkommenschaft hinterlassen.

Anziehungskraft.
Sie besteht aus Folgendem.

Die Kraft, Risse in einer Lücke zu ziehen und zu vernähen, sie wieder zu verbinden und zu versiegeln.
Die Kraft, eine einmal entstandene Wunde zu heilen.

Die Macht, das Lichtfenster einer offenen Lücke wieder zu schließen und abzuschirmen. Die Macht, die Dunkelheit wieder in ein Inneres zu bringen, das zuvor vom Licht erhellt wurde.
Die Macht, die Schlupflöcher, die sich geöffnet haben, wieder zu schließen und abzuschirmen. Indem man dies tut. Die Macht, die äußeren Sicherheitslücken, die vorher bestanden, wieder zu beseitigen.

Die Macht, alle Bindungen oder Verbindungen, die einmal durchtrennt wurden, wiederherzustellen, neu zu erschaffen und in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen.

Der Besitz einer solchen Macht soll es einer Person A ermöglichen

Beziehungswunden zu reparieren und die Beziehung zu einem anderen Individuum B in der Nähe wieder in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen.
die Rückkehr eines anderen Individuums B, das Individuum A verlassen hat, zu erzwingen.
Ein anderes Individuum B, das Individuum A verlassen hat, zu zwingen, zu Individuum A zurückzukehren.

Ein anderes Individuum B gewaltsam zum Individuum A selbst zurückbringen.
Zwangsweise Rückführung eines anderen Individuums B zum Individuum A selbst.
Gewaltsames Festhalten und Binden des anderen Individuums B an den eigenen Körper des Individuums A.
Die Trennung des anderen Individuums B vom Individuum A selbst.
Die gewaltsame Unmöglichkeit, dies zu tun.
Die gewaltsame Unmöglichkeit für ein anderes Individuum B, das Individuum A selbst zu verlassen.
Das andere Individuum B zwingen, von Individuum A selbst abhängig zu sein.
Das Verhalten des anderen Individuums B gewaltsam einschränken und kontrollieren.
Einem anderen Individuum B gewaltsam die Freiheit und Unabhängigkeit der Bewegung, die es besitzt, zu entziehen.
Es dem Individuum B grundsätzlich unmöglich zu machen, ohne die Erlaubnis von Individuum A an seinem Platz zu bleiben.
Aufrechterhaltung der tyrannischen Kontrolle über ein anderes Individuum B.
Das andere Individuum B wird gezwungen, sich nicht von Individuum A abzuspalten oder gegen dieses zu rebellieren.
Das Individuum B wird gewaltsam in einem Gefängnis eingesperrt, das von Individuum A selbst errichtet wurde, und Individuum A selbst weigert sich einseitig und willkürlich, Individuum B aus einem solchen Gefängnis zu befreien.

Das andere Individuum B wird gezwungen, sich an das Individuum A selbst anzupassen.
Das Individuum B wird gezwungen, mit dem Individuum A selbst zu harmonisieren.
Das Individuum B wird gezwungen, einseitig zu lernen, das zu schlucken, was das Individuum A selbst willkürlich begehrt.
Das andere Individuum B zu zwingen, sich einseitig mit dem Individuum A selbst anzufreunden.

Individuum B einseitig dazu zwingen, als Gefangener oder Spielzeug von Individuum A zu fungieren.

Anziehungskraft.
Sie besteht aus Folgendem.
In einem Individuum A.
Die Kraft, die andere Wesen C um es herum in das Individuum A selbst zieht und inkorporiert.
Die Inhalte, die einmal auf diese Weise in das Individuum A selbst aufgenommen wurden. Die Kraft, diese Inhalte weiterhin fest unter dem Individuum A selbst zu halten und sie niemals loszulassen.

Der Besitz einer solchen Macht ermöglicht es dem Individuum A, die folgenden Handlungen auszuführen.

Andere Wesen C in der Umgebung an sich zu binden und zu akkumulieren.
Andere Wesenheiten C in der Umgebung zu dem Individuum A selbst gehören zu lassen.
Andere umgebende Wesenheiten C durch das Individuum A selbst in Besitz zu nehmen.
Fortsetzen des Haltens und Bewahrens solcher Besitztümer als eigenes Privateigentum durch Individuum A.
Das Individuum A selbst fährt fort, solche Handlungen endlos auszuführen. Daraus folgt.
Das Individuum A selbst, als ein Wesen, wird immer dicker und schwerer.
Das Individuum A selbst, als Wesen, schneit und vergrößert seine eigene Masse.
Das Ergebnis ist. Die Anziehungskraft, die Individuum A auf seine Umgebung ausüben kann, wird immer größer.
Das Ergebnis ist. Das Individuum A selbst wird immer eher in der Lage sein, andere umgebende Wesen C zu sich heranzuziehen.

Die anderen Existenzen C um das Individuum A, die in das Individuum A selbst aufgenommen werden, werden von dem Individuum A selbst bewahrt und gehalten.
Sie sind ja die Quelle und das Kapital, um die Anziehungskraft, die das Individuum A selbst besitzt, noch wirksamer zu steigern.

Das Individuum A selbst nimmt weiterhin andere umgebende Entitäten C auf, speichert sie und hält sie bei sich.

Dadurch vergrößert sich die Masse des Individuums A selbst.
Dies bewirkt, dass die eigene Anziehungskraft des Individuums A zunimmt.
Dadurch wird das Individuum A selbst in der Lage sein, die folgenden Fähigkeiten schneeballartig zu steigern.
Die Fähigkeit von Individuum A selbst, andere umgebende Entitäten C mit höherer Effizienz aufzunehmen, zu speichern und bei sich zu halten.
Dies wird es dem Individuum A ermöglichen, Folgendes zu verwirklichen
Individuum A wird selbst zu einer guten Verkörperung des Kapitalismus in der materiellen Welt.

Beispiel.
Ein Riesenstern A nimmt mehr und mehr der ihn umgebenden Sterne B auf und speichert sie in sich selbst.
Auf diese Weise wird der Riesenstern A die Geschwindigkeit, mit der er selbst zu einem Riesen heranwächst, weiter erhöhen.
Für einen solchen Riesenstern A fungiert der umgebende Stern B als Kapital, um das eigene gigantische Wachstum des Riesensterns A weiter zu fördern.
Ein solcher Riesenstern A ist ein typischer Kapitalist in der Welt der im Raum expandierenden Sterne.

Letzten Endes.
Die Anziehungskraft, die der Materie im Allgemeinen innewohnt, ist die Wurzel des Kapitalismus in der materiellen Welt im Allgemeinen.
Die Unterklasse des Kapitalismus in der materiellen Welt im Allgemeinen. Sie ist zum Beispiel die folgende
Die Gesellschaft der Lebewesen im Allgemeinen. Die menschliche Gesellschaft. Das Entstehen und Fortbestehen des Kapitalismus in solchen Gesellschaften.
Der Kapitalismus. Dass es sich um eine Ideologie des Funktionierens handelt, die in der materiellen Welt verbreitet ist.

Anziehungskraft.
Sie besteht aus Folgendem.
In einem Individuum A.
Eine Kraft, die andere Individuen B um sie herum unaufhörlich dazu zwingt, eine Bindung oder Verbindung mit dem Individuum A selbst aufrechtzuerhalten.
Eine Kraft, die endlos harmonische Beziehungen zu anderen Individuen B in der Umgebung erzeugt und aufbaut.
Die Knospen, die in den sie umgebenden anderen Individuen B entstehen, um sich von dem Individuum A selbst zu trennen und zu befreien. Die Kraft, die solche Knospen endlos, erbarmungslos und vollständig zerquetscht.
Die Knospen, die in den umgebenden anderen Individuen B entstehen, um sich von dem Individuum A selbst zu befreien. Die Macht, die solche Knospen endlos und unbarmherzig zerdrückt.

Der Besitz einer solchen Kraft soll es einem Individuum A ermöglichen, die folgenden Handlungen zu realisieren.
Andere Individuen B in der Umgebung, die versuchen, die harmonische Beziehung zum Individuum A selbst zu zerstören.
Beispiel. Individuum B, das in Rebellion, Kritik oder Opposition zum Individuum A selbst handelt.
Individuum A selbst übt eine größere Anziehungskraft auf Individuum B aus, ohne Gnade.
Das Ergebnis ist.
Das Individuum A selbst zwingt das Individuum B dazu, sich dem Individuum A selbst zu unterwerfen und nachzugeben.
Das Ergebnis ist.
Dem Individuum A selbst gelingt es ohne Probleme, die Rebellion des Individuums B gewaltsam zu unterdrücken.
Dies zwingt das Individuum B, eine harmonische Beziehung zu Individuum A wiederherzustellen.

Kraft der Anziehung.
Sie muss letztlich aus Folgendem bestehen
In einem Individuum A.
Eine Kraft, die unaufhörlich eine tyrannische Kontrolle über andere Individuen B um sie herum aufrechterhält.

Anziehungskraft.
Es ist eine Kraft, die
Die Kraft, die die Erhaltung in der Materie realisiert.
Die Wurzel der Kraft der Erhaltung in der Materie.
Dass sie hauptsächlich in den folgenden Substanzen vorhanden ist.
Beispiel. Flüssigkeiten. Lebende Dinge im Allgemeinen. Zelluläre Lebewesen. Weibliche Wesen. Eizellen. Paare von Kationen und Anionen. Zwischen Paaren von N- und S-Polen eines Magneten.

Kraft der Abstoßung.
Sie ist der Inhalt von
Eine Kraft, die energetische Eigenschaften in der Materie verwirklicht.
Die Kraft, die die Zerstörungskraft und die Variabilität in der Materie verwirklicht.
Die Wurzel der Energie in der Materie.
Sie soll vor allem in den folgenden Substanzen vorhanden sein.
Beispiel. Gase. Viren. Männchen. Spermien. Paare von Anionen und Anionen. Paare von N-Polen und N-Polen eines Magneten.

Anziehungskraft.
Sie muss folgendermaßen sein.
In einem Individuum A.
Eine Kraft, die ein anderes Individuum B dazu zwingt, einen Zustand der Verbindung oder Verbundenheit mit dem Individuum A selbst aufrechtzuerhalten.
Eine Kraft, die das andere Individuum B unter dem Individuum A selbst gebunden und zurückgehalten hält.
Für das andere Individuum B. Die Kraft, die das Individuum A zwingt, eine harmonische und herzliche Beziehung zu sich selbst herzustellen.

Die Kraft, die Existenz des Individuums B mit der Existenz des Individuums A zu verschmelzen und es in sich aufzunehmen.
Die Macht, die Existenz anderer Individuen B im Inneren des Individuums A zu speichern und zu bewahren und sie in Eigentum

und Kapital umzuwandeln, das das Individuum A selbst zu besitzen berechtigt ist.

Die Macht, andere Individuen B aus dem eigenen Körper des Individuums A unbeweglich zu machen.
Die Macht, ein anderes Individuum B unter der Kontrolle des Individuums A zu immobilisieren, zu verkrüppeln und unbeweglich zu machen.
Die Befugnis, ein anderes Individuum B unter der Kontrolle des Individuums A selbst anzusiedeln.
Die Macht, ein anderes Individuum B gewaltsam daran zu hindern, den Körper von Individuum A zu verlassen.
Die Macht, dem anderen Individuum B gewaltsam zu verbieten, sich vom Individuum A selbst zu trennen und abzuspalten.
Die Kraft, die es dem anderen Individuum B gewaltsam verbietet, sich von der eigenen Quelle des Individuums A zu lösen und zu befreien.

Kraft der Anziehung.
Das ist die grundlegende Kraft, die die sesshafte Lebensweise in der materiellen Welt im Allgemeinen erzeugt.
Beispiel. Dass in relativ warmen und feuchten Ländern die Ansiedlung von Agrarvölkern und die Vorherrschaft von Frauen in ihren Gesellschaften stattfindet.
Ein konkretes Beispiel. China. Japan. Korea. Südrussland. Südostasiatische Länder. Die Gesellschaften, die Reis, Weizen und Feldfrüchte anbauen.

In einer Person A.
Die Ausübung einer solchen Anziehungskraft. Sie wird nämlich gleichzeitig von einem anderen Individuum B auf das Individuum A selbst ausgeübt.
Die Ausübung einer solchen Anziehungskraft. Sie ist gegenseitig. Sie ist bidirektional. Der Grund dafür. Weil die Anziehungskraft universell von Individuen mit Masse im Allgemeinen ausgeübt wird.
Beispiel. Die fortgesetzte Verwendung des Begriffs „universelle Gravitation“ in der modernen Physik.

Die Bindung eines Individuums A an ein anderes Individuum B beruht auf der Ausübung einer solchen Anziehungskraft. Es handelt

sich schließlich um eine gegenseitige Bindung.
Beispiel. Das Konzept der gegenseitigen Bindung in der klinischen Psychologie für die menschliche Gesellschaft. Die Wurzel des Konzepts ist letztlich von der universellen Gravitation in der materiellen Welt im Allgemeinen abgeleitet.

Kraft der Abstoßung.
Sie besteht in Folgendem.
Bei einem Individuum A.
Eine Kraft, die es dem Individuum A selbst erlaubt, sich frei unter einem anderen Individuum B zu bewegen.
Eine Kraft, die es dem Individuum A erlaubt, sich von einem anderen Individuum B wegzubewegen.
Die Kraft, die eigene Existenz des Individuums A unter dem anderen Individuum B beweglich und fließend zu machen.
Die Kraft, das eigene Sein des Individuums A vom anderen Individuum B zu befreien und zu lösen.
Die Macht, das Individuum A zu befähigen, das andere Individuum B zu rebellieren, zu kritisieren und gesellschaftlich zu revolutionieren.
Die Kraft, die es dem Individuum A ermöglicht, einseitig Anfragen von Individuum B nach Zusammenschluss und Zusammenschluss abzulehnen.
Die Kraft, die es dem Individuum A ermöglicht, mit dem Individuum B in gegenseitiger Feindschaft und Unharmonie zu bleiben.

Abstoßung.
Sie muss die grundlegende Kraft sein, die in der materiellen Welt im Allgemeinen mobile Lebensstile hervorbringt.
Beispiel. Die Erzeugung eines ständigen freien Flusses durch Elektronenschwärme in metallischen Festkörpern. Dass sie elektrische Energie erzeugen.

Anziehungskraft.
Sie muss folgenden Inhalt haben.

In einem Individuum A.
Die Kraft, die die Existenz der anderen B um sie herum absorbiert, verschmilzt und dem Individuum A selbst angliedert.
Indem sie dies tut. Die Macht, die Existenz des Individuums A selbst größer und schwerer zu machen.
Diese Macht ist die Wurzel des Kapitalismus in der materiellen Welt im Allgemeinen.
Die Ausübung einer solchen Macht. Dass sie unbegrenzt, unbegrenzt, unbegrenzt fortbestehen wird.
Die Ausübung einer solchen Macht. Sie soll die Akkumulation von materiellem Kapital im einzelnen A hervorbringen.
Sie schafft eine Ungleichheit in der Masse der internen Kapitalakkumulation zwischen verschiedenen Individuen.

Das ist die Existenz des Kapitalismus. Er ist universeller Natur in der materiellen Welt im Allgemeinen. Es handelt sich also keineswegs um ein Thema, das der menschlichen Gesellschaft eigen ist.

Beispiel.
Ein Schneefallgebiet im Winter.
Wenn ein Schneeball einen Abhang hinunterrollt, wird er von selbst größer und schwerer.
Es muss folgendes sein.
Dass der Schneeball ein Kapitalist ist, der freiwillig seine eigene Kapitalisierung durchführt. Dass in diesem Schneeball eine interne Kapitalakkumulation stattfindet, indem das Volumen und die Masse zunehmen.

Beispiel.
Der Mensch als Lebewesen. In seiner Gesellschaft.
Dass Fusionen und Übernahmen von anderen Unternehmen durch ein Unternehmen zur Norm geworden sind.
Solche Unternehmen sind Kapitalisten, die sich freiwillig rekapitalisieren. Dass in solchen Unternehmen eine interne Kapitalakkumulation stattfindet, da sie ihren Kapitalbestand erhöhen.

Die beiden Kräfte, die die Gesellschaft der Materie im Allgemeinen

ausmachen. Anziehung und Abstoßung.

Die Kraft der Anziehung.
Dass sie durch die folgenden Schlüsselbegriffe gebildet wird.
Gegenseitige Kopplungskräfte. Verbindungskraft.
Erhaltungs-Kraft. Erhaltungskraft.
Bindende Kraft. Bindungskraft. Die Kraft, sich zu einigen. Die Kraft zu gehören. Schließende Kraft.
Die Kraft zu vereinen und zu verschmelzen. Die Kraft der inneren Harmonie. Die Macht der internen Zusammenarbeit. Die Kraft der inneren Verhandlung.
Die Kraft der Heilung. Die Kraft der Wiederherstellung.
Innere Absorption. Internes Eigentum. Innere Speicherkraft. Interne Akkumulationskraft. Interne Kapitalvermehrungskraft.
Die Macht, das Gewicht der eigenen Masse zu erhöhen. Die Macht, den Kapitalismus im Selbstzug zu überholen.

Kraft der Abstoßung.
Sie ist durch die folgenden Schlüsselwörter zu konstituieren
Gegenseitige Trennungskraft. Gegenseitige Ablösungskraft.
Energie. Aktive Kraft. Motorische Kraft. Die Kraft zu arbeiten. Verdienende Kraft.
Die Kraft zu befreien. Die Kraft zur Befreiung. Die Macht, unabhängig zu werden.
Die Macht der Trennung. Die Macht des Individualismus. Die Macht, unabhängig zu handeln. Die Macht der Rebellion. Die Macht der Kritik Die Macht, objektiv zu sein.
Die Macht zu zerstören. Die Macht der Abkopplung. Die analytische Kraft. Die Macht, Variation zu erzeugen. Die Macht, sich schnell zu bewegen.
Die Macht, Nicht-Zugehörigkeit zu vermitteln. Die Macht, Nicht-Eigentum zu vermitteln. Die Macht, Eigentum zu veräußern. Die Macht zu borgen.
Die Macht, die eigene Masse zu reduzieren.

Die Tatsache, dass sowohl Abstoßung als auch Anziehung ein wichtiger Bestandteil der materiellen Gesellschaft im Allgemeinen ist.

Beispiel.
Gegenseitige Abtrennung. Rebellion. Liberalisierung.

Die Natur der Abstoßung ist niemals unsozial.
Abstoßung ist ein weiterer Bestandteil der Gesellschaft der Materie im Allgemeinen.

Die Abstoßung ist eine wichtige Eigenschaft und Stärke der energetischen Materie.
Beispiel.
Die Ausübung der Abstoßung ist ein Hauptmerkmal und ein Vorteil des energetischen Männchens in der Gesellschaft der Lebewesen im Allgemeinen.

Das gilt auch für die Gesellschaft des Menschen als Lebewesen.
Die Demonstration von Abstoßung ist ein Hauptmerkmal und ein Vorteil von energetischen Männchen in der menschlichen Gesellschaft.
Der soziale Wert der Abstoßung ist in männerdominierten Gesellschaften relativ hoch. Beispiel. Betonung eines kritischen Geistes gegenüber dem gegenwärtigen sozialen System in den westlichen Ländern.

Zusätzlicher Inhalt. Ende September 2024. Teil 2. Die Konzepte der Erdanziehung, der potentiellen Energie und der Erhaltungssätze in der konventionellen Physik. Die Notwendigkeit einer neuen, aufwärtskompatiblen

Sichtweise, um sie vollständig zu ersetzen. Die Notwendigkeit, die Gesetze der Anziehung und Abstoßung in der Materie im Allgemeinen als Endziel zu klären. Konventionelle gesellschaftliche Werte, die bei der Erforschung der physikalischen Gesetze der Materie im Allgemeinen neu überwunden werden müssen.

Eine mundgerechte Beschreibung dessen, was folgt.
Die Konzepte der Erdanziehung, der potentiellen Energie und der Krafterhaltung in der konventionellen Physik. Ein neuer, aufwärtskompatibler Standpunkt ist erforderlich, um sie vollständig zu ersetzen.
Auf der Grundlage einer solchen Sichtweise sollte eines der Endziele der zukünftigen Physik darin bestehen, Folgendes zu klären Die Gesetze der Anziehung und Abstoßung in der Materie im Allgemeinen.
Bei der Erforschung der physikalischen Gesetze der Materie im Allgemeinen ist es notwendig, die bestehenden gesellschaftlichen Wertvorstellungen der konventionellen Physiker zu überwinden.

Die Art und Weise, in der die Bewegung von Objekten in der konventionellen Physik betrachtet wird. Sie besteht aus Folgendem.
Dass die Schwerkraft der Erde die Bewegung von Objekten, die sich hoch über der erdnahen Oberfläche befinden, zum Boden fallen lässt. Solche Objekte besitzen während ihres Falles auf den Boden vorübergehend kinetische Energie.
Die neue Erzeugung von kinetischer Energie in einem solchen fallenden Objekt. In der konventionellen Physik werden solche Phänomene als Verdauung eines Vorrats an potenzieller Energie betrachtet.
Aus der Perspektive eines externen Beobachters. Diese potentielle Energie scheint in dem Objekt vorgespeichert und gespeichert zu sein.
Dass solche Phänomene in der konventionellen Physik mit den folgenden Bezeichnungen in der ersten Rangfolge bezeichnet werden. Erhaltungskraft.

Allerdings. Ein solches Verständnis der Objektbewegung in der konventionellen Physik ist eigentlich ungeeignet, um die Funktion der Gravitationskraft auf Objekte im Allgemeinen zu erfassen.
Ein solches Verständnis sollte in Zukunft durch das folgende ersetzt werden.

Ein Zugwettbewerb zwischen zwei Individuen A und B findet immer im Vorfeld statt.
Das stärkere Individuum A kann das schwächere Individuum B einseitig weiter zu sich ziehen, indem es den Wettbewerb gewinnt.
Das in der Anziehung schwächere Individuum B verliert einen solchen Wettbewerb und wird weiterhin einseitig zum in der Anziehung stärkeren Individuum A gezogen.

Der Halt für das Individuum B, der durch den Attraktor A vorgegeben ist und zu dem es hingezogen wird.
Das Individuum B wird weiterhin zum anziehenden Individuum A hingezogen, bis es das Gerüst erreicht.
Das Individuum B stößt schließlich mit dem Gerüst zusammen und hört auf, sich zu bewegen. Eine solche Einstellung oder Beendigung

der Bewegung. Dies ist die Wirkung der Anziehungskraft, die von dem anziehenden Individuum A ausgeübt wird.
Die Beendigung einer solchen Bewegung bleibt so lange bestehen, bis das Gerüst aus irgendeinem Grund wieder zusammenbricht.
Die Beendigung einer solchen Handlung gilt so lange, wie die folgenden Bedingungen erfüllt sind.
Die Stärke der Anziehungskraft des anziehenden Individuums A muss weiterhin bestehen bleiben. Die Größe der Masse des anziehenden Individuums A muss fortbestehen.

Erläuterung der Schwerkraft und der potenziellen Energie in der konventionellen Physik.
Die Schwerkraft der Erde bewirkt, dass die Bewegung von Objekten, die sich hoch über der erdnahen Oberfläche befinden, zu Boden fällt.
Solche Objekte besitzen während ihres Falles auf den Boden vorübergehend kinetische Energie. Die Quelle dieser kinetischen Energie wird als potenzielle Energie bezeichnet.
Dieser Inhalt sollte durch den folgenden Inhalt ersetzt werden

Die Gesetze der Anziehung und Abstoßung in der materiellen Welt im Allgemeinen.
Durch die Ausübung der Anziehungskraft durch ein Individuum A, das eine stärkere Anziehungskraft hat. Die Bewegung des Individuums B, das sich in der Nähe des schwächeren Individuums A befindet und von dem stärkeren Individuum A angezogen wird, wird verursacht.
Das Individuum B besitzt während seiner Bewegung zu dem von dem stärkeren Individuum A gesetzten Fußpunkt vorübergehend kinetische Energie.
Die Erzeugung dieser kinetischen Energie ist auf die Anziehungskraft zurückzuführen, die von Individuum A auf Individuum B ausgeübt wird.
Wenn Individuum B das Gerüst erreicht, das von Individuum A, das eine stärkere Anziehungskraft ausübt, aufgestellt wurde. Die kinetische Energie von Individuum B wird in den folgenden Inhalt umgewandelt und verschwindet aus Individuum B.
Die Bindungen und Kopplungen zwischen den konstituierenden Teilchen in jedem der beiden Individuen A und B. Die

Komponenten der Kette solcher Bindungen und Kopplungen.
Dass sie das Produkt der Ausübung von Erhaltungskräften zwischen den konstituierenden Teilchen in jedem der beiden Individuen A und B sind.
Sie durch die Ausübung ihrer kinetischen Energie zu zerstören. Dass dabei Wärme erzeugt wird. Dass die kinetische Energie des Individuums B für ihre Ausführung verbraucht wird, und dass sie vernichtet werden.

Dass dabei sowohl die Ausübung der abstoßenden Kraft als auch der anziehenden Kraft gleichzeitig berücksichtigt werden muss.
Die Stärke der abstoßenden Kraft sollte von der Stärke der anziehenden Kraft, die wie oben beschrieben ausgeübt wird, abgezogen und numerische Berechnungen sollten durchgeführt werden.
In einigen Fällen besteht eine hinreichende Möglichkeit, dass die folgenden Ereignisse eintreten können.
Die Stärke der Abstoßungskraft, die zwischen zwei Individuen A und B ausgeübt wird, übersteigt die Stärke der Anziehungskraft, die gleichzeitig zwischen zwei Individuen A und B ausgeübt wird.
Dass dies dazu führt, dass sich die beiden Individuen A und B in entgegengesetzte Richtungen voneinander wegbewegen.
Die Zerstörung der materiellen Struktur der Individuen A und B durch das Individuum B, das die aus der Anziehungskraft des Individuums A abgeleitete kinetische Energie einsetzt, ist eine solche energetische Aktivität. Es handelt sich schließlich um eine Art von Abstoßung.
In diesem Fall wird die anziehende Kraft des Individuums A in eine abstoßende Kraft des Individuums B umgewandelt. Die Umwandlung von Anziehung in Abstoßung.

Dies ist ein Gesichtspunkt, der in der künftigen Physik berücksichtigt werden sollte.
Beschränken Sie sich nicht nur auf die Bewegung von Objekten auf oder nahe der Erde.
Beschränken Sie Ihre Forschung nicht auf das mathematische Verständnis und die Wiedergabe der Bewegung von irdischen und erdnahen Körpern.

Eine umfassende Überklasse von Wissen zu erlangen, die nicht auf die Erde und ihre Umgebung beschränkt ist, sondern allen materiellen Individuen in der gesamten materiellen Welt gemeinsam ist.
Sich auf die Erlangung solchen Wissens konzentrieren.

Physikalische Bewegungsgesetze, deren Gültigkeit auf die Erde und ihre Umgebung beschränkt ist.
Sie beruhen nur auf den begrenzten Gesichtspunkten einer Unterklasse aus der Sicht einer allgemeinen Oberklasse, die allen materiellen Individuen gemeinsam ist.
Eine Abkehr von der begrenzten Sichtweise einer solchen Unterklasse ist neu notwendig.

Dazu müssen die gesellschaftlichen Wertvorstellungen der konventionellen Physiker korrigiert werden. Die Werte sind wie folgt.

Ein Weltbild, das den Menschen in den Mittelpunkt der Welt stellt. Eine Weltanschauung, die den Menschen an die Spitze der Welt stellt. Ein Wertesystem, das eine scharfe Unterscheidung zwischen der menschlichen Existenz und dem Rest der Existenz erzwingt. Beispiel. Ein Wertesystem, das eine Unterscheidung zwischen natürlichen und vom Menschen geschaffenen Dingen trifft. Ein monotheistisches Wertesystem, das in den westlichen Ländern und im Nahen Osten beheimatet ist und an das überall auf der Welt geglaubt wird. Das Judentum. Christentum. Islam. Die himmlische Perspektive, die sie schaffen.

Werte, die den Blickwinkel der Forschung einseitig auf die Sichtweise von der Erde aus oder in der Nähe der Erde beschränken.
Beispiel. Eine pragmatische Perspektive, um den Wettlauf um Ressourcen auf oder nahe der Erde zu gewinnen. Ein investorenähnliches biologisches Wertesystem, das nur eine solche gewinnorientierte Perspektive anstrebt.

Eine Sichtweise, die zwangsweise zwischen der von Menschen bewohnten Welt auf und nahe der Erde und dem Rest des Weltraums unterscheidet. Eine Sichtweise, die die menschliche Welt

zwangsweise vom Rest der natürlichen Welt unterscheidet.

Die heutigen menschlichen Physiker können nur eine solche Sicht der Welt und ihrer Werte haben. Sie beruht auf der Begrenzung der derzeitigen menschlichen Fähigkeit, nur auf der Erde oder in deren Nähe zu leben.

Für den künftigen Fortschritt in der Erforschung der allgemeinen physikalischen Gesetze, die für die gesamte materielle Welt gelten, wird eine neue Befreiung und Freiheit von den oben genannten engen, auf die Erde und ihre Umgebung beschränkten Sichtweisen unerlässlich sein.

Zusätzlicher Inhalt. Anfang November 2024. Mechanismen der internen Erwärmung und internen Lumineszenzerzeugung in konservativen Materialien. Mechanismus der internen Speicherung von Wärmeenergie in konservativen Materialien. Die Beziehung zwischen der Größe der Gravitationsanziehung

zwischen den Bestandteilen des Materials. Die Koexistenz von Konservatismus und Energetik innerhalb einer konservativen Substanz. Konservative Materie als dialektische Materie. Das Auftreten periodischer Wiederholungen von Explosionen als energetische Akte und ihre unmittelbare Wiedereinlagerung in konservativer Materie.

Konservative Materie.
Die universelle Anhäufung und Ansammlung der konstituierenden Teilchen in ihrem Inneren durch eine starke gegenseitige Anziehung.
Die Teilchen, aus denen sie besteht, befinden sich in einem ständigen inneren Kampf, um eine zentralere Position zu erlangen.
Die treibende Kraft eines solchen inneren Kampfes ist das Ziehen der inneren Teilchen gegeneinander. Es handelt sich um eine Anziehungskraft zwischen inneren Teilchen.
Es ist die universelle Bildung von Klumpen.
Es ist die universelle Bildung von Oberflächen. Es geht darum, innere Vertraulichkeit zu erlangen.
Es geht darum, die Form einer runden Kugel zu bilden. Es geht darum, eine runde Erscheinung anzunehmen. Es geht darum, innere

Harmonie nach außen zu schaffen. Beispiel. Ein Wassertropfen. Ein Stern.

Konservative Materie.
Die Teilchen, aus denen er besteht, üben ständig eine starke gegenseitige Anziehungskraft auf einander aus.
Eine solche Anziehungskraft.
Sie ist gleichbedeutend mit dem Abbremsen der Bewegung anderer Teilchen.
Dass sie gleichbedeutend ist mit der Unterdrückung der Bewegung anderer Teilchen.
Wärme. Dass sie als die Vibration eines Teilchens oder eines Individuums wahrgenommen werden kann.
Wenn die Bewegung eines Individuums durch eine äußere Kraft unterdrückt und verdrängt wird.
Dass die kinetische Energie in thermische Energie umgewandelt wird.
Wenn die Bewegung eines Individuums durch die Anziehungskraft anderer Individuen um es herum kontrolliert und unterdrückt wird.
Dass die Bewegung dieses Individuums in Schwingung umgewandelt wird.
Die kinetische Energie wird in thermische Energie umgewandelt.
Das Ergebnis ist. Das Individuum erzeugt Wärme.
Wenn das Individuum hyperthermisch wird. Das Individuum strahlt Licht aus. Das Individuum wird für seine Umgebung leuchtend. Das Individuum wird für seine Umgebung leuchtend.
Der Grad der Anziehungskraft eines Individuums auf die Bewegung eines anderen Individuums in seiner Umgebung. Je größer die Anziehungskraft, desto mehr Wärme und Lumineszenz produziert das Individuum.
Der Grad der Anziehungskraft eines Individuums auf die Bewegung eines anderen Individuums in seiner Umgebung. Er setzt sich wie folgt zusammen
Das Ausmaß, in dem die freie Bewegung eines Individuums durch andere Individuen um es herum behindert wird. Der Grad ihrer Größe.
Das Ausmaß, in dem die freie Bewegung eines Individuums durch andere Individuen in seiner Umgebung gebremst oder behindert wird.
Das Ausmaß einer solchen Zugkraft durch andere Individuen in

seiner Umgebung. Der Grad, in dem sie in einer konservativen Substanz zunimmt, wenn man sich ihrem Zentrum oder ihrer zentralen Region nähert.
Ergebnis.
In einer konservativen Substanz.
Je mehr sie sich zu ihrem Zentrum oder Kern hinbewegt.
Je größer der Zusammenhalt und die Verdichtung zwischen ihren Bestandteilen.
Der Grad ihrer Verdichtung und Überfüllung nimmt zu.
Je größer der Grad ihrer Masse, desto schwerer wird sie.
Sie wird schwerer.
In einer konservativen Substanz.
Je mehr sie sich auf ihr Zentrum oder ihren Kern zubewegt.
Je größer der Grad der gegenseitigen Anziehung zwischen seinen Bestandteilen.
Der Grad des inneren Kampfes zwischen seinen Bestandteilen, sich gegenseitig nach unten zu ziehen, nimmt zu.
Der Grad der Abbremsung zwischen den Bestandteilen nimmt zu.
Der Grad der Bremskraft zwischen den Bestandteilen wird zunehmen. Es ist ein höherer Druck.
Der Grad der Größe der gegenseitigen harmoniebildenden Kraft seiner Komponenten wird erhöht.
Der Grad, in dem die freie Bewegung jeder Komponente in Schwingung umgewandelt wird, nimmt zu.
Der Grad, in dem jeder seiner Bestandteile Wärme erzeugt und Licht abgibt, nimmt zu. Es wird mehr erhitzt. Es wird heller.
Ergebnis.
Die konservative Substanz hat von Natur aus eine Körpertemperatur.
Ihre Körpertemperatur wird in ihrem Zentrum oder Kern heißer, wenn ihre Masse zunimmt.
In einer konservativen Substanz.
Je mehr sie zu ihrem Zentrum oder zentralen Teil geht.
Der Grad der latenten Wärme und der Wärmespeicherung nimmt zu.
Der Grad der thermischen Energiespeicherung nimmt zu.
Der Grad der internen Energiespeicherung nimmt zu.
Diese Energetik. Es handelt sich nicht um kinetische Energie, sondern um thermische Energie.

Das Ergebnis.
--
Anziehende Kraft. Erhaltungs-Kräfte. Dass sie die Quelle der thermischen Energie sind.
Solche thermische Energie. Dass sie eine Quelle für kinetische Energie oder Abstoßung von anderer Materie sein können.
Allerdings. Diese thermische Energie ist im innersten Teil des konservativen Materials verborgen.
Der Teil des konservativen Materials, der die hohe Wärmeenergie enthält.
Dieser Teil ist von der Außenwelt abgeschnitten, was einen Kontakt mit der Außenwelt unmöglich macht.
Die Umwandlung dieser Wärmeenergie in kinetische Energie oder Abstoßung. Sie ist praktisch unmöglich.
Die thermische Energie wird weiterhin zurückgehalten und gespeichert. Ihre Funktion ist die gleiche wie die einer Thermoskanne. Sie führt zum Treibhaus der wärmespeichernden Substanz.
Diese Wärmerückhaltung und -speicherung wird durch die Blockierung des Außenkontakts erreicht.
Diese Hyperthermie. Sie wird tief im Inneren der Substanz gespeichert. Sie ist von der Außenwelt nicht als solche zu erkennen. Sie kann nur erkannt werden, wenn sie in das Zentrum der Substanz eindringt.
Beispiel. Die große Hitze des Erdinneren. Sie ist von der Außenwelt nur durch das Ausströmen von Lava und Magma bei aktiven Vulkanausbrüchen zu erkennen.
Wie auch immer. Wenn die Gesamtheit des konservierenden Materials hyperthermalisiert ist. Wenn die Oberfläche des Konservierungsmittels ebenfalls hyperthermalisiert ist.
Eine solche Hyperthermie. Sie muss für die Außenwelt ausreichend erkennbar sein. Beispiel. Hohe Wärme, die von einem Stern ausgeht. Hohe Wärme, die von der Sonne abgestrahlt wird.
Ansammlung von latenter Wärmeenergie in einem solchen Zentrum. Sie muss einen Anstieg des Innendrucks der Substanz verursachen. Wenn ein solcher Innendruck über eine bestimmte Grenze hinaus ansteigt. Er kann zu äußeren Eruptionen, Explosionen und Umwälzungen führen. Das entspricht einem Anfall von Hysterie. Beispiel. Ausbruch eines aktiven Vulkans in der Erde.
Die Normalisierung eines solchen Anstiegs des Innendrucks in einer

konservativen Substanz. Es ist die Regelmäßigkeit solcher äußerer Eruptionen, Explosionen, Revolutionen und Paroxysmen der Hysterie in der konservativen Substanz.
Beispiel. Regelmäßige Ausbrüche von aktiven Vulkanen in der Erde. Die ständige Anhäufung der inneren Unzufriedenheit der Menschen und die dadurch verursachten periodischen Ausbrüche sozialer Revolutionen in der Gesellschaft des Menschen als Lebewesen. Das regelmäßige Auftreten von Gefühlsausbrüchen und hysterischen Anfällen bei Frauen.
Nach dem Ausbruch solcher explosiven Handlungen in der konservativen Substanz. Die sofortige Rückkehr einer solchen konservativen Substanz zu ihrer konservativen Natur und ihre Beruhigung und Wiedereingewöhnung.
Beispiel. Die Beruhigung eines aktiven Vulkans auf der Erde nach einer Eruption. Die Beruhigung und Wiederherstellung der Ruhe nach einer Revolution in der Gesellschaft des Menschen als Lebewesen.
--
Anziehende Kraft. Erhaltungs-Kräfte. Sie sind die Quelle der Wärmeenergie.
Solche Wärmeenergie. Dass sie die hohe Temperatur des Stoffes bewirken. Dass sie die Lumineszenz des Stoffes bewirken.
Allerdings. Dieses Licht ist im innersten Teil des konservativen Materials verborgen.
Der Teil des konservativen Materials, der das Licht mit der hohen Leuchtkraft enthält.
Dieser Teil muss blockiert und für den Kontakt mit der Außenwelt unzugänglich sein.
Eine solche Leuchtkraft. Sie ist für die Außenwelt so, wie sie ist, unerkennbar. Sie kann nur durch das Eindringen in einen solchen zentralen Teil erkannt werden.
Es ist jedoch nicht möglich, es von der Außenwelt zu erkennen, wie es ist. Wenn das Konservierungsmittel nicht nur in seinem Zentrum, sondern auch an seinem äußeren Rand ausreichend erhitzt und leuchtend ist, wird auch die Oberfläche des Konservierungsmittels stark erhitzt und leuchtend sein. Wenn die Oberfläche des Konservierungsmittels ebenfalls hyperthermalisiert und leuchtend ist.
Diese Lumineszenz. Dass sie von der Außenwelt ausreichend erkennbar ist. Beispiel. Das Licht oder die Strahlung, die von einem

Fixstern ausgeht. Das Licht oder die Strahlung, die von der Sonne ausgeht. Die Lumineszenz von heißem Magma im Erdinneren, das bei einer aktiven Vulkanexplosion nach außen fließt.

Das Ausmaß der Anziehungskraft zwischen den Bestandteilen einer Substanz. Es ist der folgende Inhalt.
Das Ausmaß des Konservatismus in einer Substanz. Das Ausmaß des Grades, in dem eine Substanz als konservativ angesehen werden kann.
Seine Größe ist proportional zur Größe der Kohäsions- und Kondensationskräfte innerhalb der Substanz.
Seine Größe ist proportional zur Größe der Dichte im Inneren des Stoffes.
Seine Größe ist proportional zur Größe der Masse im Inneren des Stoffes.
Seine Größe ist proportional zur Größe der exothermen und lumineszenten Eigenschaften des Stoffes.
Seine Größe ist proportional zur Größe der Wärmeenergie und der Lichtenergie im Stoff.

Ergebnis.
Im Zentrum oder zentralen Teil einer konservativen Substanz, die Koexistenz der konservativen und energetischen Eigenschaften.
Konservativität. Dass sie zur Verlangsamung, zum Anhalten oder zum Verbot von Bewegung führt. Dass sie Gravitation hervorruft.
Energetik. Sie bewirkt eine Beschleunigung der Bewegung. Sie soll Abstoßung bewirken.
Im Zentrum oder Kern einer konservativen Substanz koexistieren solche sich gegenseitig widersprechenden Eigenschaften.
Diese Energetik ist in Form von latenter Wärme im Zentrum oder Kern der konservativen Materie vorhanden. Solche energetischen Eigenschaften stehen im Widerspruch zur inhärent konservativen Natur der Substanz.
Ergebnis.
Das Zentrum oder der Kern einer konservativen Substanz wird zu einer dialektischen Substanz.
Dass solche Eigenschaften an das Lebewesen im Allgemeinen als Typ einer solchen konservativen Substanz weitergegeben werden.

In einem solchen Lebewesen im Allgemeinen.
Die lebende Zelle ist für die konservative Teilung zuständig, und der Virus ist für die energetische Teilung zuständig.
Dass das Weibchen für die konservative Teilung und das Männchen für die energetische Teilung zuständig ist.

Gesellschaft mit sitzendem Lebensstil. Eine von Frauen dominierte Gesellschaft. Beispiel. China. Russland. Korea. Japan. Südostasiatische Länder.
Die Bewegung und Zusammensetzung einer Gesellschaft kann als eine konservative Substanz betrachtet werden.
Das Innere der Gesellschaft ist ein normalisierter Ort der Anziehung und der internen Konflikte zwischen den Menschen.
Das Innere der Gesellschaft ist eine warme, treibhausartige Umgebung.
Der Kern der Gesellschaft ist heiß. Er ist die geheime Energiequelle der Gesellschaft.
Die Stadt oder das urbane Zentrum ist der Kern der Gesellschaft. Es ist heißer und leuchtet heller als die Gebiete an seiner Peripherie.

In einer konservativen Substanz.
Je größer ihre Masse ist.
Je größer seine Wärmeentwicklung und seine Leuchtkraft sind.
Beispiel.
In der Welt der Sterne. Ein Riesenstern ist heißer und leuchtet stärker als eine kleine Erde.
Allerdings. Kleine Sterne sind auch etwas exothermer und leuchtender. Beispiel. Die Erde selbst erzeugt ebenfalls Wärme und strahlt Licht aus, zusätzlich zur Reflexion des Sonnenlichts.

Die Größe der sich bewegenden Kraft in einer materiellen Einheit.
Die Größe der Beschleunigung oder Geschwindigkeit einer materiellen Einheit.
Die Größe der kinetischen Energie in einem materiellen Gebilde.
Sie müssen mit der Größe der abstoßenden Kraft in diesem Individuum übereinstimmen.

Die Größe der Bremskraft in einer materiellen Entität.
Die Größe der Verzögerungsbremskraft in einer materiellen Einheit.
Die Größe der latenten Wärmeenergie in einem materiellen Gebilde.
Sie müssen der Größe der Anziehungskraft in dem Individuum entsprechen.

In energetischen Materialien sollte freie Bewegung auftreten.
Andererseits.
Im Kern eines konservativen Stoffes wird aufgrund der Einstellung der freien Bewegung latente Wärme erzeugt.
Die ständige Ansammlung dieser latenten Wärme führt zu Ausbrüchen, Explosionen und Umwälzungen im Inneren des Materials.
Dabei handelt es sich jedoch um vorübergehende und momentane energetische Vorgänge.
Es ist das Folgende.
Dass die konservative Substanz periodisch und vorübergehend als energetische Substanz wirkt. Aber dann kehrt sie sofort wieder zu ihrem Wesen als konservierende Substanz zurück. Der Zustand wird bald abklingen.
Die konservierende Substanz, die normalerweise in ihrer konservierenden Hauptnatur ruhig bleibt, verursacht periodisch eine augenblickliche Explosion und beruhigt sich dann sofort wieder.
Dass solche Eigenschaften von den Lebewesen im Allgemeinen als Konservierungsmittel vererbt werden.
Dass solche Eigenschaften an die menschliche Gesellschaft als Mitglied der biologischen Gesellschaft weitergegeben werden.
In konservativen Substanzen im Allgemeinen. Das regelmäßige Auftreten von Eruptionen, Explosionen und revolutionären Handlungen aus den eigenen inneren Zentren. Dass solche Vorkommnisse unvermeidlich sind.
Die Ausdehnung solcher Eigenschaften in den konservativen Substanzen im Allgemeinen auf die Lebewesen im Allgemeinen als eine Unterklasse. Sie ist die folgende.
Bei den Lebewesen im Allgemeinen. Das periodische Entstehen von Eruptionen, Explosionen und Umwälzungen aus seinen eigenen

inneren Zentren. Die Unvermeidbarkeit solcher Vorgänge.
In einer biologischen Gesellschaft. Das regelmäßige Auftreten von Ausbrüchen, Explosionen und revolutionären Handlungen aus den inneren Zentren dieser Gesellschaft. Solche Vorgänge sind unvermeidlich.
Die Ausdehnung solcher Eigenschaften bei den Lebewesen im Allgemeinen auf den Menschen als Unterklasse. Sie besteht in Folgendem.
Im menschlichen Individuum. Das regelmäßige Auftreten von Eruptionen, Explosionen und revolutionären Akten aus seinen eigenen inneren Zentren. Die Unvermeidbarkeit solcher Vorgänge.
In der menschlichen Gesellschaft. Das regelmäßige Auftreten von Ausbrüchen, Explosionen und revolutionären Handlungen aus den inneren Zentren dieser Gesellschaft. Solche Vorgänge sind unvermeidlich.

Zusätzliche Beschreibung. Anfang Dezember 2024. ein Allzweck-Simulationsprogramm für das Materialverhalten, das die Multiprozessorfähigkeiten von Python3 nutzt, um sowohl Anziehung als auch Abstoßung zu berücksichtigen. Quellcode für die erste Scratch-Version.

Zusätzlicher Inhalt. Anfang Januar 2025. Wechselbeziehungen zwischen Protonen und Elektronen, Anziehung und Abstoßung, Erhaltung und Energie, Weiblichkeit und Männlichkeit in der Struktur von Molekülen und Atomen der Materie. Chemische Reaktionen in der Materie und ihre Beziehung zur Erhaltung und Energetik. Allgemeine soziale Theorie in materiellen Individuen. Verwirklichung des Ausgangs der Abstoßung in biologischen Nervensystemen. Relativität

und ihr Verhältnis zu Mobilität und Sesshaftigkeit.

Wechselbeziehungen zwischen Protonen und Elektronen, Anziehung und Abstoßung, Erhaltung und Energetik, Weiblichkeit und Männlichkeit in der Struktur von Molekülen und Atomen der Materie.

In den Atomen der Materie.
Das Proton, das relativ groß ist und sich in der Mitte des Atoms befindet, übt eine Anziehungskraft auf seine Umgebung aus. Ein solches Proton zieht die umgebenden Elektronen zu sich heran.
Die Elektronen sind relativ klein und befinden sich an der Peripherie des Atoms. Sie versuchen, sich frei zu bewegen und üben eine abstoßende Kraft auf die anderen aus. Ein solches Elektron wird von Protonen in der Nähe angezogen.
Neutronen sind neutral und haben nichts mit der Anziehungskraft zwischen Protonen und Elektronen zu tun. Solche Neutronen tragen zur Erhöhung der Anziehungskraft des Atoms bei, indem sie zusammen mit dem Proton die Masse des Atoms erhöhen.
Protonen und Elektronen ziehen sich gegenseitig stark an.
Diese gegenseitige Anziehung ist vergleichbar mit der Anziehung zwischen dem N- und dem S-Pol eines Magneten.
Eine solche gegenseitige Anziehung ist vergleichbar mit der Anziehung zwischen weiblichen und männlichen Lebewesen.

Protonen sind Wesen, die eine anziehende Kraft ausüben. Solche Protonen sind gravitierende Individuen. Solche Protonen sind eine Art von konservativer Materie, die eine konservative Kraft ausübt.
Elektronen sind abstoßende Wesenheiten. Ein solches Elektron ist ein abstoßendes Wesen. Solche Elektronen sind eine Art von energetischer Materie, die Energie ausübt.

Molekül. Ein höherer Bestandteil, der durch die Bindung von Atomen neu gebildet wird. Solche übergeordneten Individuen oder Teilchen.

Ausübende von Gravitations- oder konservativen Kräften. Anziehende Materie. Konservative Stoffe. Sie müssen eine relativ große Masse oder ein großes Volumen haben. Sie müssen die Ressourcen und das Kapital, das sie besitzen, speichern und anhäufen. Sie müssen wohlhabend und riesig sein. Sie müssen relativ langsam, unbeweglich und sesshaft sein. Beispiel. Ein Proton in einem Atom. Eine Flüssigkeit in einem Molekül. Eine lebende Zelle, eine Eizelle oder ein Weibchen in einem Lebewesen. Ausübende von Abstoßung oder Energie. Abstoßende Materie. Energetische Stoffe. Sie haben eine relativ kleine Masse oder ein relativ kleines Volumen. Sie verbrauchen und erschöpfen die Ressourcen und das Kapital, das sie besitzen, indem sie diese jedes Mal in Energie umwandeln. Sie sollen reinigend und abbauend sein. Sie sollen relativ schnell, aktiv und beweglich sein. Beispiel. Elektronen in Atomen. Gase in Molekülen. Viren, Spermien und Männchen in Lebewesen.

Die Anzahl der Elektronen in einem Atom. Wertigkeit der Elektronen. Die Größe ihres Wertes wird durch die Größe der Anziehungskraft bestimmt, die ein Proton auf ein Elektron ausüben kann.

Die Elektronen an der obersten Oberfläche eines Atoms.
Diese Elektronen können durch andere Atome entzogen werden.
Um eine solche Entnahme durchzuführen, muss die Bindung zwischen dem zu entnehmenden Elektron und seinem Besitzer, dem Proton, unterbrochen werden.
Um einen solchen Entzug durchzuführen, muss das zu entziehende Elektron von seinem Besitzer, dem Proton, getrennt werden.
Die Abtrennung und Ablösung solcher Elektronen von ihren ursprünglichen Protonen. Um dies zu erreichen, muss Energie zugeführt werden, die den gegenwärtigen Zustand vernichtet.
Die Anziehungskraft, die das neue Proton auf die Elektronen ausübt, die es aufnimmt. Eine solche Anziehungskraft entspricht einer Energiezufuhr von außen für das Proton, dem seine Elektronen

entzogen werden.
Die Ausübung der Erhaltungskraft für das eine Proton wird in die Annahme der energetischen Kraft für das andere Proton umgewandelt. Das ist der folgende Inhalt. Die Umwandlung einer konservativen Kraft in eine energetische Kraft.
Die Umwandlung der Ausübung einer anziehenden Kraft für ein Proton in die Annahme einer abstoßenden Kraft für das andere Proton. Es ist der folgende Inhalt. Die Umwandlung von Anziehung in Abstoßung.

Ein Elektron an der äußersten Oberfläche eines Atoms.
Ein solches Elektron wird zu einem Objekt, das mit anderen Atomen geteilt werden kann. Es handelt sich um die folgende kovalente Bindung.
Der gegenseitige Besitz von Elektronen durch Atome, die nicht genügend Elektronen des jeweils anderen besitzen. Auf diese Weise kann jedes Atom den Mangel an Elektronen, die es besitzt, ausgleichen und sich in seinem Zustand stabilisieren.

Der Grad der Fähigkeit eines Atoms, Elektronen von anderen Atomen in der Umgebung aufzunehmen.
Die Wahrscheinlichkeit eines Atoms, neue Elektronen von anderen Atomen in der Umgebung aufzunehmen.
Das Ausmaß der Fähigkeit eines Atoms, Elektronen mit anderen Atomen in der Umgebung zu teilen.
Die Wahrscheinlichkeit eines Atoms, ein neues Elektron mit einem anderen Atom in der Umgebung zu teilen.
Sie werden durch die folgenden Faktoren bestimmt.
Die Anziehungskraft im Zentrum des Atoms ist größer als die der umgebenden Atome, von denen die Elektronen in seinem Besitz genommen werden. Die Masse des Atoms ist größer als die der umgebenden Atome, aus denen die Elektronen in seinem Besitz genommen werden. Die Größe des Unterschieds in der Größe einer solchen ausübbaren Anziehungskraft zwischen den beiden Atomen.
Die Anzahl der Elektronen im Besitz des Atoms ist geringer als sie sein sollte. Ergebnis. Die Instabilität der Anzahl der Elektronen im Besitz des Atoms. Das Ausmaß einer solchen unvorhergesehenen Veränderung in der Anzahl der Elektronen im Besitz des Atoms.

Für ein Proton in einem Atom.
Elektronen haben die folgenden Auswirkungen.
Eine Ressource, die gehalten oder gespeichert wird.
Eine gemeinsame Ressource, die mit den umliegenden Atomen genommen oder geteilt wird.
Dass das Proton in einem Atom vom Elektronenkapitalismus angetrieben wird.

Wenn ein Atom A ein Elektron von einem anderen Atom B nimmt.
Es ist notwendig, den normalen Zustand der Anziehung zwischen Protonen und Elektronen im anderen Atom B zu zerstören. Dazu ist der Eintrag von Energie durch ein Atom A in das andere Atom B notwendig. Dieser Energieeintrag erfolgt durch die Ausübung der Anziehungskraft der Protonen des einen Atoms A auf die Elektronen des anderen Atoms B.
Daraus folgt. Atom A verliert seine eigene Energie und senkt seine eigene Temperatur, während es neue Elektronen aufnimmt. Das andere Atom B gewinnt neue Energie und erhöht seine eigene Temperatur, während es neue Elektronen verliert.

Konservative Materie kann die Raumzeit um sich herum aufgrund der von ihr ausgeübten Gravitationskraft verzerren.
Eine solche Kraft, die die Raumzeit um sich herum verzerrt, ist proportional zur Größe der Gravitationskraft, die sie ausübt. Eine solche Kraft ist proportional zu der Größe der Masse, die sie besitzt.

Polarität in der Verteilung der Elektronen.
Bei einer kovalenten Bindung zwischen mehreren Atomen.
Die Neigung der Elektronenverteilung an der Oberfläche zu Atomen mit größerer Anziehungskraft für Elektronen.
Eine Tendenz in der Verteilung der Elektronen zu Atomen mit größerer Masse.

Unpolarität in der Verteilung der Elektronen.
Bei kovalent gebundenen Mehrfachatomen.
Keine Vorspannung in der Verteilung der Elektronen an der Oberfläche.
Die Größe der Anziehungskraft auf die Elektronen muss zwischen den Atomen gleich groß sein.
Die Größenordnungen ihrer Massen sind zwischen den Atomen gleich groß.

Schmelzen. Verflüssigung.
In einem Zustand, in dem mehrere Individuen fest aneinander gebunden sind.
Die Veränderung einer solchen starren Bindung in eine lockerere Verbindung oder Wechselwirkung, wenn die Bewegung jedes Einzelnen aktiver wird.
Die Temperatur, bei der eine solche Veränderung eintritt. Es ist der folgende Inhalt. Schmelzpunkt.

Sieden. Verdampfung.
In einem Zustand der losen Verbindung und Interaktion zwischen mehreren Individuen untereinander.
Der Übergang von solchen losen Verbindungen und Interaktionen zu einem Zustand der völligen Trennung, wenn die Bewegung jedes Einzelnen aktiver wird.
Dadurch kann sich jedes Individuum frei, unabhängig und individualistisch bewegen.
Die Temperatur, bei der eine solche Veränderung von neuem eintritt. Sie ist der Inhalt von Der Siedepunkt.

Flüssige Bindungen. Lose Bindungen. Metallische Bindungen. Die Fähigkeit, sich bis zu einem gewissen Grad frei zu bewegen. Um einen solchen Zustand zu erhalten.
Ihre Schmelz- oder Siedepunkttemperaturen müssen niedriger sein.
Der zum Schmelzen und Sieden erforderliche Energieaufwand kann geringer sein.
Atome teilen sich frei bewegliche Elektronen.
Kleinere und schwächere Zwänge für die Elektronen der Atome.
Kleinere und schwächere Anziehungskräfte auf Elektronen von

Atomen und Protonen.
Die Masse des Atoms ist geringer.
Es ist wahrscheinlicher, dass das Atom die Elektronen, die es besitzt, abgibt.
Schwächere Kraft, um ein Elektron in einem Atom zu besetzen.
Das Ergebnis.
Jedes Elektron ist in der Lage, sich frei zu bewegen, während es aufgrund der Abstoßung getrennt und unabhängig von den anderen bleibt.
Jedes Elektron bleibt aufgrund der Abstoßung in einem flüssigen Zustand.

Feste Kopplung. Feste Bindungen. Kovalente Bindung. Unfähigkeit, sich frei zu bewegen. Beibehaltung eines solchen Zustands.
Höhere Temperatur ihres Schmelz- oder Siedepunkts.
Der Energieaufwand für ihr Schmelzen oder Sieden ist größer.

Fließfähigkeit in einer Substanz.
Die Verwirklichung von Fluidität, die auf der Lockerheit der gegenseitigen Anziehung beruht. Eine Substanz mit einer solchen Fluidität. Fließfähigkeit der Anziehung. Sie besteht aus Folgendem Das Fließen einer Flüssigkeit. Das Fließen eines Flusses. Das Fließen von Wasser.
In einer solchen anziehenden Flüssigkeit. Dass jedes Individuum innerhalb der Flüssigkeit ständig spontan und ohne äußeren Zwang Verbindungen und Interaktionen herstellt. Diese Individuen wollen von Natur aus miteinander verschmelzen und sich in einer synchronen und kollektiven Weise miteinander fortbewegen.
Die Verwirklichung von Fluidität, die auf der Ausübung von gegenseitiger Abstoßung beruht. Materie mit solcher Fluidität. Eine flüssige Substanz der Abstoßung. Es handelt sich um die folgenden Inhalte. Fluidität der Elektronen. Elektrischer Strom. Gasfluss. Gasströme.
In einer solchen abstoßenden Flüssigkeit. Jedes Individuum innerhalb der Flüssigkeit wird von außen gezwungen, vorübergehend Verbindungen und Interaktionen herzustellen. Diese Individuen sind von Natur aus frei, unabhängig, individualistisch und wollen sich miteinander bewegen.

In den Kernbestandteilen des Atoms, dem Proton und dem Neutron. Das Proton selbst besitzt die einzigartige Fähigkeit, wie ein Magnet Elektronen anzuziehen und abzuziehen.
Andererseits. Neutronen selbst, wie Protonen, haben nicht die einzigartige Fähigkeit, Elektronen wie ein Magnet anzuziehen. Dennoch. Neutronen haben die Fähigkeit, die folgenden Effekte zu erzeugen. Sie erhöhen die Masse des Atoms, zu dem sie gehören, und verstärken damit die Anziehungskraft auf dieses Atom. Die Fähigkeit des Atoms, Elektronen von anderen Atomen anzuziehen, wird weiter erhöht. Eine solche Wirkung.

Eine chemische Reaktion in einer Substanz.
Der Abbau und die Aufhebung bestehender Verbindungen und Verflechtungen in einem Stoff.
Die künstliche Zuführung großer Energiemengen zu dem betreffenden Teil des Stoffes, um dies zu erreichen.
Beispiele. Schmelzen oder Verbrennen des betreffenden Teils der Objektsubstanz durch Rösten mit einer Brennerflamme, um ihn hoch zu erhitzen.

Und stattdessen neue Verbindungen oder Verbindungen mit einer neuen, anderen Substanz zu erzeugen, in der Form, dass die alten Verbindungen oder Verbindungen ersetzt werden.

Oder.
Ein Atom in einer anderen Substanz, das an seiner Stelle neu entstanden ist. Eine neue Aufnahme von Elektronen durch dieses Atom aus dem alten Atom.
Dies führt zu einer neuen Rekombination bei der Bindung und Verknüpfung von Atomen und Elektronen zwischen mehreren Atomen.

Die Bedingungen, unter denen eine solche Rekombination erneut stattfinden kann. Sie lauten wie folgt.

Die Atome in der neu eingetroffenen Materie statt. Die Anziehungskraft, die das Atom besitzt, muss größer sein als die Anziehungskraft, die das Atom der ursprünglichen Substanz besitzt. Die größere Gravitationskraft, die die Protonen im Atom besitzen und die auf die Elektronen ausgeübt werden kann.
Die Masse des Atoms im neuen Stoff ist größer als die Masse des Atoms im ursprünglichen Stoff. Die Masse ist die Summe der Massen der Protonen und Neutronen im Atom.
und
Die Anzahl der Elektronen in den Atomen des neuen Stoffes. Die Anzahl muss geringer sein als die ursprünglich angegebene Anzahl. Der Zustand des Atoms wird hierdurch destabilisiert.
Beispiel.
Erzwungener Entzug von Elektronen aus einem weniger attraktiven Atom durch ein attraktiveres Atom.
Erzwungene Aufteilung von Elektronen durch ein Atom mit größerer Anziehungskraft auf ein Atom mit geringerer Anziehungskraft.

Verschachtelte Struktur zwischen Dimensionen in der Materie.
Eine materielle Einheit besteht aus einer Kombination verschiedener Arten von materiellen Einheiten, die Bestandteile einer kleineren Dimension sind.
Ein materielles Gebilde setzt sich wiederum aus einer Kombination von materiellen Gebilden einer anderen Art zusammen, die Bestandteile einer kleineren Dimension sind.
Solche Ereignisse wiederholen sich endlos in kleineren Dimensionen.
Beispiel.
Ein Molekül setzt sich aus Atomen zusammen, die die Bausteine einer kleineren Dimension sind.
Das Atom setzt sich aus Protonen, Neutronen und Elektronen zusammen, die Bestandteile einer kleineren Dimension sind.

Eine chemische Reaktion in der Materie.
Eine Änderung oder Modifikation der inneren Zusammensetzung

eines Stoffes in eine andere Zusammensetzung.
Die Zerlegung und Wiederherstellung der eher sekundären Bestandteile eines Stoffes.
Bei seiner Zerlegung. Eine neue Zufuhr von äußerer Energie, die gegen herkömmliche Verbindungen und Zusammenhänge ausgeübt wird, um sie aufzubrechen.
Beispiel. Um Eis zu Wasser zu schmelzen, ist eine gesonderte externe Erwärmung erforderlich. Beispiel. Das Eis wird durch ein Gasofenfeuer erhitzt, um es zu Wasser zu schmelzen.
Bei seiner Wiederherstellung. Neue innere Energie, die bei der Schaffung neuer Verbindungen und Vernetzungen entsteht. Die neue Notwendigkeit, mit der Freisetzung dieser Energie nach außen umzugehen.
Beispiel. Beim Prozess des Gefrierens von Wasser zu Eis wird neue Wärme aus dem Inneren freigesetzt.

Chemische Reaktionen in der Materie beinhalten unweigerlich einen Input-Output-Austausch von Energie mit der Außenwelt.
Die Energie, die benötigt wird, um die bestehenden Bindungen und Verbindungen zwischen den Bestandteilen des Stoffes aufzubrechen. Die Zufuhr dieser Energie von außen.
Die Energie, die als Nebenprodukt beim Zusammenfügen und Verbinden neuer Bestandteile der Substanz entsteht. Die Abgabe der inneren Energie an die Außenwelt.

Allgemeine Sozialtheorie für physische Individuen.
Allgemeine Sozialtheorie für physische Teilchen.
Sie sind die folgenden.

Physikalische Individuen. Ihre Klassifizierung.
Individuen, die eine Gravitationskraft ausüben. Individuen, die eine konservative Kraft ausüben. Konservative materielle Einheiten. Protonen auf atomarer Ebene. Feste und flüssige Stoffe auf molekularer Ebene. Lebende Dinge im Allgemeinen. Lebende Zellen, Eizellen und Weibchen in Lebewesen.
Sie verzerren die sie umgebende Raumzeit durch ihre Anziehungskraft gewaltsam.

Sie beherrschen die umgebende Raumzeit tyrannisch durch ihre Anziehungskraft.
Im Vergleich zu Lebewesen können sie als weibliche Individuen betrachtet werden.

Individuen, die Abstoßung ausüben. Energie-aktivierte Individuen.
Energetische materielle Entitäten.
Elektronen auf atomarer Ebene. Ein Gas auf molekularer Ebene.
Viren, Spermien und Männchen in Lebewesen.
Sie zerstören und verändern die umgebende Raumzeit gewaltsam durch diese Abstoßung.
Sie beherrschen die umgebende Raumzeit gewaltsam durch ihre Anziehungskraft.
Im Vergleich zu Lebewesen können sie als männliche Individuen betrachtet werden.

Individuen, die Anziehung ausüben, und Individuen, die Abstoßung ausüben, sind in positiver und negativer Polarität gepolt und ziehen sich gegenseitig an und verschmelzen miteinander.
Individuen, die Erhaltung ausüben, und Individuen, die Energie ausüben, sind in positiver und negativer Polarität gepolt und ziehen sich gegenseitig an und verschmelzen miteinander.
Beispiel. Ein Proton, das Anziehung ausübt, und ein Elektron, das Abstoßung ausübt, ziehen sich an und verschmelzen miteinander.
Die konstante Anziehungskraft zwischen einem Kation in einem Proton und einem Anion in einem Elektron.
Die Anwendung solcher allgemeinen Beziehungen zwischen Substanzen auf sich sexuell fortpflanzende Lebewesen im Allgemeinen.
Die ständige Anziehung und das Zusammenwachsen des weiblichen Lebewesens, das Anziehungs- und Erhaltungskräfte ausübt, und des männlichen Lebewesens, das Abstoßung und Energie, gepolt in positive und negative Kräfte, aufeinander ausübt.

Die Beziehung zwischen den Konzepten von positiv und negativ.
Dass es derzeit keine besonders kohärente und einheitliche Interpretation dieser Begriffe gibt.
Beispiel.
In Bezug auf positiv und negativ in Ionen.
Das Elektron, das die Abstoßung oder Energie ausübt, ist negativ.

Dass das Proton, das die Anziehungs- oder Erhaltungskraft ausübt, positiv ist.
Beispiel.
Im Verhältnis zu Plus und Minus bei der Beschleunigung.
Dass die Ausübung von Abstoßung oder Energie zu einer Beschleunigung oder positiven Beschleunigung führt.
Dass die Ausübung von Anziehungs- oder Erhaltungskräften zu einer Bremsung oder negativen Beschleunigung führt.
Beispiel.
In Bezug auf positive und negative biologische Werte.
Wenn Gravitations- oder Erhaltungskräfte als positiv angesehen werden. Seine Anpassungsfähigkeit an den Status quo, seine Loyalität, seine Nachgiebigkeit oder seine Sicherheitsorientierung als einen guten und richtigen Wert ansehen.
Wenn die Anziehungs- oder Erhaltungskraft als negativer Wert angesehen wird. Negativität, Konservatismus, Unbequemlichkeit, Obstruktion, Rückständigkeit und Tyrannei als schlechte Werte zu betrachten.
Seine Abstoßung oder Energie als positiven Wert zu betrachten. Seine Positivität, Spontaneität, Freiheit, Innovation, Fortschrittlichkeit und das Brechen des Status quo als gute und richtige Werte zu betrachten.
Wenn wir Abstoßung und Energie als negativ ansehen, betrachten wir ihre Aggressivität, Destruktivität, Gefahrenorientierung und Risikobereitschaft als gute Werte. Aggressivität, Destruktivität, Gefahrenorientierung und Gewaltdominanz als schlechte Werte zu sehen.

Die Ausübung von Anziehung oder Erhaltung durch eine weibliche materielle Einheit.
Die Ausübung von Abstoßung oder Energie durch männliche materielle Individuen.
Letztlich. Dass sie die Wurzel der Geschlechtsunterschiede bei materiellen Individuen im Allgemeinen sind.

Ansiedlung und Bewegung in der Materie.
Materielle Individuen, die Anziehungs- und Erhaltungskräfte ausüben, lassen sich nieder. Sie arbeiten nach einem sesshaften Lebensstil.
Materielle Individuen, die Abstoßung oder Energie ausüben, sind mobil. Sie arbeiten nach der wandernden Lebensweise.

Riesige Individuen, die Anziehungskraft ausüben, zwingen bewegliche Zwergindividuen, die Abstoßungskraft ausüben, sich um sich selbst herum und in sich selbst niederzulassen.
Beispiel. Protonen, die Anziehungskraft ausüben, zwingen abstoßende Elektronen, sich um sich herum und in sich selbst niederzulassen.
Beispiel. Weibchen, die Anziehungskraft ausüben, zwingen abstoßende Männchen, sich um sie herum niederzulassen.
Beispiel. Lebende Zellen, die Anziehungskraft ausüben, zwingen abstoßende Viren, sich in sich selbst niederzulassen.
Sie sind der folgende Inhalt.
Sesshafte materielle Individuen, die bewegliche materielle Individuen zwangsweise um sich herum und in sich selbst ansiedeln.
Die sesshaften materiellen Individuen, die Anziehungs- und Erhaltungskräfte ausüben, entfernen, schwächen und annullieren einseitig die Abstoßungs- und Energiekräfte der mobilen materiellen Individuen, die dabei Abstoßungs- und Energiekräfte ausüben.
Das sesshafte materielle Individuum, das Anziehungs- oder Erhaltungskräfte ausübt, zähmt dadurch das mobile materielle Individuum, das Abstoßungs- oder Energiekräfte ausübt, als ein unterlegenes sesshaftes materielles Individuum.
Beispiel. Eine Frau in einer Gesellschaft mit sitzender Lebensweise soll einen Mann als minderwertiges sesshaftes materielles Individuum zähmen. Beispiel. Landwirtschaftliche Gesellschaften. China, Korea, Russland, Japan, südostasiatische Länder.

Andererseits. In Lebensumgebungen, in denen nur mobile Lebensstile geduldet werden.
Mobile materielle Individuen, die Abstoßung oder Energie ausüben, müssen gezwungen sein, sich jederzeit mit sesshaften materiellen Individuen zu bewegen, die Anziehungs- oder Erhaltungskräfte ausüben.

Ein mobiles materielles Individuum, das Abstoßung oder Energie ausübt, nimmt einem sesshaften materiellen Individuum, das Anziehung oder Erhaltung ausübt, einseitig die Anziehungs- oder Erhaltungskraft weg, schwächt sie und hebt sie auf.
Das mobile materielle Individuum, das Abstoßung oder Energie ausübt, zähmt dadurch das sitzende materielle Individuum, das Anziehungs- oder Erhaltungskräfte ausübt, als minderwertiges mobiles materielles Individuum.
Ein Mann, der Abstoßung oder Energie ausübt, muss mit einer Frau zusammenleben, die Anziehung oder Erhaltung ausübt, indem er sie zwingt, ihn ständig zu begleiten und sich mit ihm zu bewegen. Beispiel. Das Männchen in einer mobilen Lebensstilgesellschaft zähmt das Weibchen als untergeordnetes mobiles Lebewesen. Beispiel. Nomadische und pastoralistische Gesellschaften. Länder des Nahen Ostens. Westliche Länder.

Flüssig und nicht flüssig.
Die Koexistenz von Fluidität und Illiquidität in der Materie.
Eine Gruppe von Individuen, die konservativ und gravitativ sind. Nicht-flüssig. Eine Gruppe von nicht-flüssigen Individuen. Eine Gruppe von Individuen, die an einem Ort verharren und sich nicht bewegen. Fest. Eine Masse aus Gestein. Eine Masse aus Metall. Es muss sich um geschmolzene und erstarrte Feststoffe handeln. Flüssig. Ein Tropfen oder eine Pfütze aus Wasser.
Fluide. Eine flüssige Menge von Individuen. Im Falle von Feststoffen. Sand von Dünen. Mehl. Es müssen pulverförmige, körnige Feststoffe sein. Bei Flüssigkeiten. Fließendes Wasser. Für Gase. Wind. Luftströmungen.
Eine Flüssigkeit auf einer Ebene wird zu einer Flüssigkeit auf einer höheren Ebene. Beispiel. Ein durch Felsen ausgelöster Murgang.
Ein nichtflüssiger Körper wird durch einen externen Energieeintrag aufgelöst und in einen flüssigen Körper umgewandelt. Beispiel. Eine auf eine sehr hohe Temperatur erhitzte Metallmasse schmilzt und fließt über ein Bett.
Ein großer, nicht flüssiger Körper, der spontan schmilzt und sich in eine Flüssigkeit umwandelt, indem er aufgrund der erhöhten

Anziehungskraft zwischen seinen Bestandteilen oder des erhöhten Innendrucks in seinem Zentrum große Hitze abgibt. Beispiel. Gesteine in den tiefsten Tiefen der Erde lösen sich auf und werden zu Magma.

Eine Gruppe von energetischen und abstoßenden Individuen.
Dass sie im Wesentlichen alle flüssig sind.
Flüssiger Körper. Ein flüssiger Satz von Individuen. Flüssigkeit der Elektronen. Elektrischer Strom.

Ausgabe von Abstoßungskräften im biologischen Nervensystem.
Dazu gehören die folgenden.
Ausübung von externer Energie durch die externen Ausgangszellen, durch die Ausübung von Muskelkraft.
Beispiel.
Bewegung der Gliedmaßen zur räumlichen Fortbewegung auf der Suche nach Wasser.
Physische Hindernisse bei der Erlangung der für das Überleben notwendigen Ressourcen. Die Zerstörung oder Beseitigung solcher Hindernisse durch körperliches Handeln oder den Einsatz von Werkzeugen.
Die Zerstörung und Beseitigung von Sedimenten oder Felswänden, die den Weg zu einem Wasserloch versperren, durch die Bewegung einer in der Hand gehaltenen Spitzhacke.

Versuch einer Neuinterpretation der Klassifizierung von Neurotransmittern innerhalb des neuronalen Netzes.
Bislang wurden nur zwei Arten von Neurotransmittern entdeckt: fazilitatorische und inhibitorische.
Nur mit diesen beiden Arten von Neurotransmittern können Neuronen adaptive und inhibitorische Aktionen auslösen, nicht aber reversible und reversible Aktionen.
Mit ihnen allein kann das Neuron eine anziehende, aber keine abstoßende Wirkung erzeugen.
Andererseits.
Dass in den bestehenden Logiken der Inhalt über Gedankenausgaben, die Umkehrungen und Invertierungen realisieren, bereits implementiert und verfügbar ist.

In bestehenden Computerlogikschaltungen sind die Verhaltensausgänge der Umkehrung und Inversion bereits implementiert und verfügbar.
Dass die Entität, die sich einen solchen Mechanismus ausgedacht hat, letztlich das menschliche Schädelnervensystem als eine Runde des biologischen Nervensystems ist.
Deshalb. Dass wir erneut davon ausgehen sollten, dass abstoßende Ausgänge von Anfang an im biologischen Nervensystem im Allgemeinen möglich sind.
Deshalb. Dass wir versuchen sollten, die aktuellen Erkenntnisse über Neurotransmitter wie folgt umzudeuten

Beispiel.
Neue Einteilung der Neurotransmitter in Substanzen, die einen attraktiven Output fördern und realisieren und Substanzen, die einen repulsiven Output fördern und realisieren.
Für Neurotransmitter, die einen attraktiven Output fördern. Im Falle eines Neurons, das einen attraktiven Output erhält.
Um adaptive, angenehme, prohibitive, status quo und restaurative Outputs durch eigenes Feuern auszuführen.
Neurotransmitter, die einen solchen attraktiven Output fördern, in ausreichender Menge an das nächste Neuron zu senden.

Für Neurotransmitter, die abstoßende Ausgänge fördern. Im Falle eines Neurons, das einen abstoßenden Output erhält.
Für einen Neurotransmitter, der repulsive Outputs durch sein eigenes Feuern fördert, um reversible, reversible, kritische, destruktive und fluktuationserzeugende Outputs zu erzeugen.
Neurotransmitter, die solche abstoßenden Ausgänge fördern, in ausreichender Menge an das nächste Neuron zu senden.

Der Neurotransmitter, der den anziehenden Output fördert, und der Neurotransmitter, der den abstoßenden Output fördert, sollten ihre Funktionen gegenseitig aufheben, wenn sie im selben Neuron koexistieren.
Dabei wird in jedem Neuron eine Mehrheitsentscheidung über das Folgende getroffen, um die Ergebnisse der Entscheidung zu erhalten.
Eine Mehrheitsentscheidung über die Gesamtmenge der Neurotransmitter innerhalb dieses Neurons, sowohl der attraktiven

als auch der repulsiven Neurotransmitter.
Das Ergebnis.
Das Neuron gibt den Inhalt des quantitativ überwiegenden der anziehenden und abstoßenden Neurotransmitter an das nächste Neuron ab.

Relativität und ihre Beziehung zur Mobilität und Sesshaftigkeit des zu testenden physischen Individuums.
Die Messung von empirischen Daten in einem physikalischen Experiment.
Die Tatsache, dass die Ergebnisse variieren können, je nachdem, an welchem Punkt in Zeit und Raum der Forscher den Beobachtungspunkt des physikalischen Ereignisses setzt.
Die Beschränkung des Blickwinkels bei der Messung und Beobachtung von Daten in physikalischen Experimenten auf einen einzigen Punkt oder eine einzige Richtung.
Dies führt unweigerlich zu Erkenntnissen, die sich von den Ergebnissen von Datenmessungen und -beobachtungen an anderen Punkten und in anderen Richtungen unterscheiden.
Die Datenmessungen und -beobachtungen unterscheiden sich je nachdem, ob das zu testende physische Individuum raum-zeitlich stationär oder mobil ist.
Wenn das zu untersuchende physische Individuum raum-zeitlich mobil ist. Die Versuchseinrichtung, die von einer raum-zeitlichen Ansiedlung ausgeht, kann keine Versuchsdaten in einer Form erhalten, die so verwendet werden kann, wie sie ist.
Beispiel.
Der unvermeidliche Einfluss des Dopplereffekts bei der Messung des Sirenengeräuschs von Krankenwagen.
Wenn sich der raum-zeitliche Standort des zu prüfenden physikalischen Objekts ändert, werden in Verbindung mit der Änderung unterschiedliche Versuchsergebnisse erzielt.
Gegenmaßnahmen dagegen.
Die Richtung des Beobachtungspunktes und des Blickwinkels sollte der Richtung des sich bewegenden physikalischen Objekts folgen.
Die Beobachtungsausrüstung sollte an dem sich bewegenden physischen Objekt vormontiert werden.
Das Problem bei dieser Maßnahme.

Der Standpunkt der Beobachtung wird neu lokalisiert und nicht global.
Es wird schwierig, eine globale Vogelperspektive des beobachteten physischen Individuums zu erhalten.
Die Perspektive der Beobachtung wird ständig mit dem beobachteten physischen Individuum integriert.
Die Folgen. Schwierigkeit, eine objektive Drittperspektive oder mehrere relative Perspektiven zu erhalten.
Eine neue Gegenmaßnahme zu diesem Problem.
Erhöhen Sie die Anzahl der Beobachtungspunkte und Standpunkte auf so viele, wie es das Versuchsbudget zulässt.
Dadurch wird zumindest die Vielfalt und Vielschichtigkeit der Datenbeobachtung und der Messstandpunkte gewährleistet.
Dadurch werden die Objektivität, die Unabhängigkeit und der globale Charakter der Versuchsergebnisse auf ein Minimum reduziert.

Zusätzlicher Inhalt. Mitte Januar 2025. Die Notwendigkeit eines Richtungswechsels bei der Untersuchung der Lumineszenz und der Wärmeerzeugung in der Physik. Dass der Aufstellung allgemeiner

Gesetze für die Ausübung von Energie und Abstoßung in materiellen Individuen mehr Priorität eingeräumt werden sollte. Der Schwerpunkt der Forschung sollte nicht auf Licht und Wärme als Unterklassen gelegt werden. Der Schwerpunkt der Forschung sollte auf Energie und Abstoßung als Oberklassen verlagert werden. Dabei ist eine neue gesellschaftliche Arbeitsteilung mit den Bio-Neurowissenschaften erforderlich.

Die Ausübung von Energie und Abstoßung bei materiellen Individuen.

Beispiele für materielle Individuen.

Kleine Individuen. Atome. Moleküle. Elektronen.
Große Individuen. Sie müssen Aggregate oder Verbindungen von kleinen Individuen sein. Riesige Sterne. Planeten. Gesteine. Wasser in Ozeanen. Wasser in Flüssen. Atmosphären.

Beispiele für Energie und Abstoßung.
Strahlung von Licht. Ausstrahlung von Wärme. Räumliche Bewegung. Wellen. Strömungen. Kollisionen.

Materie strahlt Licht aus. Materie strahlt Licht aus.
Diese Ereignisse sind ein beweglicher Beweis dafür, dass die Materie gerade Energie ausübt oder sich abstößt.
Materie ist dunkel. Die Materie absorbiert Licht.
Diese Ereignisse sind ein zwingender Beweis dafür, dass die Substanz dabei ist, Erhaltungs- oder Anziehungskräfte auszuüben.

Das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein einer Funktion oder Fähigkeit im Lebewesen B, das von der Substanz A ausgestrahlte Licht wahrzunehmen.
Dies hängt von der Fähigkeit der sensorischen Eingangszellen in den neuronalen Schaltkreisen des Lebewesens B ab, Licht zu erkennen.

Je mehr Energie oder Abstoßung eine Substanz A ausübt, desto heller strahlt sie Licht aus.

Was ist die Natur des Lichts? Sie können grob in die folgenden zwei Inhalte unterteilt werden.
Die Menge an Energie oder Abstoßung, die Substanz A ausübt, entweder in ihrer eigenen Existenz oder in der Menge an Energie oder Abstoßung, die sie ausübt.
Der eigentliche Akt des Erkennens und Wahrnehmens dieser Art von Energie oder Abstoßung in den neuronalen Schaltkreisen des Lebewesens B.

Die Materie A strahlt Energie oder Abstoßung auf ihre Umgebung aus.
Der Akt des Erkennens und Wahrnehmens der Ausübung dieser Energie oder Abstoßung.

In den neuronalen Schaltkreisen des Lebewesens B werden sie als Lichterkennung und -empfindung wahrgenommen und verarbeitet.

Das Phänomen der Lumineszenz. Es hat die folgenden zwei Aspekte.
Die Ausübung von Energie oder Abstoßung in der Materie A.
Die Erkennung und Wahrnehmung des Vorhandenseins einer solchen Energie oder Abstoßung durch die neuronalen Schaltkreise des Lebewesens B als eine bestimmte Art von Eingangsreiz.

Eventuell.
Beim Phänomen der Lumineszenz in der Materie.
Es macht keinen Sinn, die Existenz eines photonenähnlichen Wesens anzunehmen.
Das Licht selbst sollte von der Psychologie und den Neurowissenschaften behandelt werden, nicht von der Physik.
Hinter dem Phänomen der Lumineszenz steht die Realität der Energie oder der Abstoßung, die von einer bestimmten Substanz ausgeübt wird.
Die Physiker sollten sich nur auf solche Phänomene konzentrieren.
Die Physiker sollten das Phänomen der Lumineszenz in der folgenden eingeschränkten Weise behandeln.
Die Tatsache, dass eine Substanz Energie oder Abstoßung ausübt.
Dass es dafür zwingende Beweise gibt. Ein typisches Beispiel für einen solchen Beweis.

Die Intensität oder Helligkeit des Lichts ist proportional zum Ausmaß der Energie- oder Abstoßungswirkung des Stoffes.
Dass die Intensität oder Helligkeit des Lichts lediglich der Inhalt einer Unterklasse der Oberklasse des Ausmaßes der Energie oder Abstoßung ist.

Dass Licht in einer bestimmten Raumzeit existiert.
Dass sich das Licht mit einer bestimmten Geschwindigkeit und in einer bestimmten Richtung zu einer bestimmten Zeit und an einem bestimmten Ort ausbreitet.
Sie sind die folgenden Inhalte.
Dass es definitiv mehr als eine bestimmte Menge an Energie oder Abstoßung in einer bestimmten Substanz gibt, die dieser Raumzeit

innewohnt.
Und. Dass sich die Materie tatsächlich mit dieser Geschwindigkeit und in diese Richtung bewegt.
Die Richtung und der Ort der Ausübung dieser Energie oder Abstoßung in der Substanz.
Die Ereignisse, die in diese Unterklasse fallen. Dass es die Realität, die Richtung und die Position der Existenz von Licht ist.
Die Existenz, die Bewegungsrichtung oder die Position der Existenz des Lichts in einer bestimmten Zeit und einem bestimmten Raum.
Ein Ereignis, das seiner Oberklasse entspricht. Es ist die Existenz von Energie oder Abstoßung in einem bestimmten Material innerhalb der Raumzeit.

Dass das von einem Stoff ausgestrahlte Licht oder die Wärme eine Unterklasse der Existenz der von diesem Stoff ausgeübten Energie oder Abstoßung ist.
Die von einer Substanz ausgeübte Energie oder Abstoßung ist eine Oberklasse der Existenz von Lichtemission oder Wärmeerzeugung in dieser Substanz.

Dass die sensorischen Eingangszellen in den neuronalen Schaltkreisen eines Lebewesens das Vorhandensein solcher Schwellenwerte von Energie oder Abstoßung wie z. B. Licht erkennen und wahrnehmen.
Licht. Dass es nur eine Art von gültigem sensorischem Eingangsreiz für die sensorischen Eingangszellen in den neuronalen Schaltkreisen eines Lebewesens ist.
Ein experimentelles Beobachtungsgerät, das in der Physik Licht erkennt.
Die Rolle des Geräts besteht letztlich darin
Ein Gerät zum Nachweis des Vorhandenseins und des Ausmaßes von Energie und Abstoßung in einem Zielmaterial.
Das Gerät ist letztlich nur ein Surrogat für die Funktion der sensorischen Eingangszellen des Lebewesens.

Lichtwellen.
Dass es sich um eine Unterklasse der Energie- und Abstoßungswellen handelt, die innerhalb der materiellen Bevölkerung erzeugt und verbreitet werden.

Dass es speziell als eine Art von elektromagnetischer Welle betrachtet werden kann, die aus Gruppen von Elektronen als energetische Materie besteht, die Abstoßung ausübt.

Photon. Es handelt sich um eine Unterklasse von Materieteilchen, die ein bestimmtes Maß an Energie oder Abstoßung besitzen.
Ausbreitung von Licht.
Es handelt sich um eine Unterklasse der Ausbreitung von Energie und Abstoßung innerhalb einer materiellen Population.
Sie kann als eine Art räumliche Bewegung oder räumliche Ausbreitung von elektromagnetischen Wellen betrachtet werden.

Der Grad der eingebauten Energie oder Abstoßung in einer individuellen materiellen Einheit.
Wellen von Energie oder Abstoßung. Ausbreitung von Energie und Abstoßung.
Allgemeine Gesetze über sie. Allgemeine analytische Methoden für sie.
Der erste Schritt besteht darin, diese Inhalte als Prinzipien und analytische Methoden der Oberklasse zu erläutern.
Dann werden die Prinzipien und analytischen Methoden auf die eher unterklassenähnliche Population von Materialien in der Emission angewandt.
Ein solches Vorgehen ist in der ursprünglichen Entwicklung der Physik wünschenswerter.

Dass Licht nicht unbedingt gerichtet oder strahlend ist.
Licht, das ungerichtet ist. Licht, das sich in einer ungeordneten Richtung ausbreitet. Licht, das sich in zufälligen Richtungen ausbreitet. Licht, das sich in alle Richtungen ausbreitet.
Dass solches Licht durch folgende Prozesse erzeugt wird.
Der Teil, der sich näher am Zentrum der konservativen Materie befindet und eine große Erhaltungsoder Anziehungskraft ausübt, wird durch den folgenden Prozess extrem heiß.
Die kinetische Energie, die den Materieteilchen in einem solchen zentralen Bereich innewohnt.
Diese kinetische Energie wird durch den folgenden Prozess in Wärmeenergie umgewandelt.

Die enorme Anziehungskraft, die das riesige Zentrum der konservierten Materie aufgrund der großen Masse, die es besitzt, ausübt.
Eine solch enorme Gravitationskraft bewirkt eine starke Bewegungsbindung oder -begrenzung jedes einzelnen Teilchens innerhalb der konservierten Materie.
Das Ergebnis ist. Die kinetische Energie jedes Teilchens, das der starken Bindung und Beschränkung unterliegt, wird in Form eines hohen Kondensationsgrades in Wärmeenergie umgewandelt.
Das Ergebnis. Jedes dieser Teilchen hat ein neues, extremes Reservoir an Energie und Abstoßung, das nicht auf eine bestimmte Richtung beschränkt ist.
Ergebnis. Jedes dieser Teilchen wird extrem erhitzt.
Die Folge. Jedes solche Teilchen wird extrem hell und leuchtend.
Es wird schließlich eine omnidirektionale, allumfassende Ausstrahlung von Licht auf die riesige konservierte Materie bewirken.
Ein Beispiel für eine solche riesige konservierte Materie. Es muss ein Riesenstern sein.
Er muss die Ansiedlung von überhitztem Magma und Lava im Zentrum eines ziemlich großen Konservators, wie der Erde, bewirken.
Solche Lava und Magma würden durch aktive Vulkanausbrüche in die äußeren Regionen gespuckt. Diese Lava und dieses Magma strahlen extrem helles Licht in die Umgebung ab.
Diese omnidirektionale Strahlung von Licht.
Es handelt sich nicht um die Ausbreitung von Licht nur in eine bestimmte Richtung.
Es ist eine richtungslose, richtungslose, ungeordnete Ausbreitung des Lichts.
Es handelt sich also um eine Manifestation der Entropie im Licht.

Erhaltungszustand der Materie. Es ist schließlich eine Manifestation von Unordnung, Zufälligkeit und Entropie in der Materie in hohem Maße.
Konservierung in der Materie. Es geht schließlich darum, ein hohes Maß an Unordnung, Zufälligkeit und Entropie nicht nur im Licht, sondern auch in der Wärme und der Bewegung zu erzeugen.
Ein konkretes Beispiel für Wärme. Zufällige und ungeordnete

Eruption von heißen Gasen und heißem Wasser in heißen Quellen in der Nähe eines aktiven Vulkans.
Konkrete Beispiele für Bewegung. Raben, die in einem Vogelkäfig gefangen sind, schlagen in diesem Käfig ungeordnet und unkontrolliert um sich.

Weitere Unterklassen von Oberklasseninhalten wie Energie und Stärke der Abstoßung.
Sie sind die Inhalte von Intensität oder Helligkeit von Licht. Die Intensität oder Schärfe von Wärme. Das Ausmaß der Geschwindigkeit und Beschleunigung räumlicher Bewegung.
Die Physiker sollten sich bei ihrer Analyse mehr auf die Oberklassen konzentrieren, wie z. B. die Energie und das Ausmaß der Abstoßung.
Die weiteren Unterklassen, Licht und Wärme. Ihre Erkennung und Wahrnehmung hängt von der Leistungsfähigkeit der Sinnesorgane des Lebewesens ab.
Daher sollte ihre Analyse den Neurowissenschaftlern und Psychologen überlassen werden.
Andererseits. Die weitere Unterklasse, die räumliche Mobilität, fällt unter den Bereich der Mechanik in der Physik.
Daher sollte ihre Analyse wie bisher den Physikern in diesem Bereich übertragen werden.

Die Physiker sollten sich weiterhin ausschließlich auf die Richtung und Stärke der Energie- und Abstoßungskräfte konzentrieren, die hinter dem Licht stehen, und nicht auf das Licht selbst.
Das Licht selbst ist ursprünglich nicht Gegenstand der Forschung in der Physik, sondern in den Neurowissenschaften.
Die Erforschung des Lichts sollte als Teil der Erforschung der Fähigkeit der sensorischen Eingangszellen in den neuronalen Schaltkreisen eines Lebewesens betrachtet werden, Eingangsreize wahrzunehmen.
Die Wissenschaft vom Licht ist eine Form der Entwicklung und Anwendung der physikalischen Wissenschaften von Energie und Abstoßung.
Die Lichtwissenschaft ist ein Zweig der Messwissenschaft, der eine Vielzahl von Messungen der Energie- und Abstoßungskräfte der

Materie ermöglicht.
Das Vorhandensein, die Abwesenheit, das Ausmaß und die Richtung von Energie und Abstoßung in einer Substanz. Die Messung dieser Kräfte.

Letztlich ist es sinnlos zu versuchen, Licht und Wärme allein aus der Sicht der Physik zu verstehen.
Letztlich ist es notwendig, mit Forschern aus den Bereichen der biologischen Neurowissenschaften und der Psychologie zusammenzuarbeiten.

Die zukünftige Richtung, die die Physiker einschlagen sollten. Sie lauten wie folgt.
Licht und Wärme, als Unterklassen, sollten in Zukunft nicht mehr im Mittelpunkt der Forschung stehen.
Das Hauptaugenmerk der Forschung sollte auf die Oberklassen Energie und Abstoßung selbst verlagert werden.
Dabei ist eine neue gesellschaftliche Arbeitsteilung mit den Bio-Neurowissenschaften erforderlich.

Zusätzlicher Inhalt. Ende Januar 2025. Energetische Ausstrahlung aus dem Kern einer massiven konservativen Materie. Die Umwandlung eines konservativen Materials in ein energetisches Material.

Die Masse einer gegebenen konservativen Materie wird gigantisch.
Ergebnis. Die Gravitationskraft, die von der konservativen Materie ausgeübt wird, wird enorm.
Mit anderen Worten. Der Grad der von der konservativen Substanz gehaltenen Erhaltungskraft wird enorm.
Ergebnis. Die gegenseitige Anziehung zwischen den konstituierenden Teilchen, die im Zentrum der konservativen Substanz nach innen ausgeübt wird, wird gigantisch.
Ergebnis. Der Druck, der die Bewegung jedes einzelnen Teilchens im Zentrum der konservativen Substanz unterdrückt, wird enorm.
Ergebnis. Das Ausmaß, in dem die Bewegung jedes einzelnen Teilchens im Zentrum der konservativen Substanz in Schwingung und Wärmeerzeugung umgewandelt wird, ist enorm.
Ergebnis. Das Ausmaß, in dem die kinetische Energie jedes einzelnen Teilchens im Zentrum der konservativen Substanz in Wärmeenergie umgewandelt wird, ist enorm.
Ergebnis. Das Ausmaß der Wärmeerzeugung im Zentrum der konservativen Substanz wird enorm.
Ergebnis. Der Grad der Ausbreitung der enormen Wärmeerzeugung im Zentrum der konservativen Substanz auf die Peripherie wird enorm.
Ergebnis. Das Ausmaß, in dem nicht nur das Zentrum, sondern auch die gesamte konservative Substanz Wärme erzeugt, wird riesig.
Ergebnis. Das Ausmaß, in dem die konservative Substanz Wärmeenergie besitzt, wird enorm.
Ergebnis. Das Ausmaß, in dem die konservative Substanz hyperthermisch wird, ist enorm.
Ergebnis. Das Ausmaß, in dem die konservative Substanz leuchtet, ist enorm.
Ergebnis. Das Ausmaß, in dem die konservative Substanz Lichtenergie nach außen abstrahlt, wird enorm.
Ergebnis. Das Ausmaß, in dem die konservative Substanz zu energetischem Material wird, wird enorm.
Ergebnis. Der Grad der reversiblen Umwandlung der konservativen Substanz in energetische Substanz wird gigantisch.
Das Ergebnis. Der Grad der Erzeugung von energetischer Substanz aus ihrer konservativen Substanz wird riesig.
Ergebnis. Der Grad der Umwandlung neuer Eigenschaften der Substanz von konservativ zu energetisch ist enorm.

Ergebnis. Der Grad der Umwandlung der neuen Eigenschaft von konservativ zu energetisch in der von der Substanz gehaltenen Kraft wird enorm sein.
Ergebnis. Das Ausmaß der Umwandlung der neuen Eigenschaft von Anziehung in Abstoßung in der von der Substanz ausgeübten Kraft ist enorm.

Beispiel.
Im inneren Zentrum eines Riesensterns.
Die ausgeübte Gravitationskraft wird enorm.
Der wirkende Druck wird zum Super-Hochdruck.
Gigantischer Anstieg der wirkenden Erhaltungskraft.
Weitere Überhitzung der inneren Zentren von Riesensternen.
Die im inneren Zentrum des Riesensterns enthaltene Energie wird riesig.

Am Ende.
Der Grad des Konservatismus, den eine bestimmte konservative Substanz besitzt, wird gigantisch.
Das Ergebnis ist.
Die Wärmeenergie, die im inneren Kern dieser konservativen Substanz enthalten ist. Der Gigantismus findet ständig statt.
Ergebnis.
Die Lichtenergie, die vom inneren Kern der konservativen Substanz nach außen abgestrahlt wird. Ihr Gigantismus wird ständig erzeugt.
Ergebnis.
Dass der gigantische Konservatismus als gigantische energetische Substanz ständig aktiv wird.
Das Ergebnis.
In der gigantischen konservativen Substanz. Die Umwandlung von Erhaltung in Energie wird ständig in großen Mengen stattfinden.

Ein Riesenstern als gigantische energetische Substanz.
Seine Form ist eine kreisförmige Kugel.
Die Masse, die er enthält, ist enorm.
Die Gravitationskraft, die er ausübt, ist enorm.
Immerhin.
Er ist eine riesige konservative Substanz.

Die Umwandlung von konservativer Materie in energetische Materie.
Sie erfolgt in der folgenden Reihenfolge.
Die Masse in der ursprünglichen konservativen Materie wird riesig.
Dies führt zu der enormen nach innen gerichteten Gravitationskraft in der ursprünglichen konservativen Materie.
Die kinetische Energie der Teilchen im Kern der ursprünglichen konservativen Materie wird zwangsweise in thermische Energie umgewandelt. Der Grad dieser Umwandlung wird enorm.
Dies führt zu einem enormen Anstieg der thermischen Energie innerhalb der großen konservativen Materie.
Dies führt zu einem gigantischen Anstieg der nach innen abgestrahlten Lichtenergie.

Daraus können wir Folgendes ableiten.
Konservatismus und Energetik können in ein und derselben Substanz problemlos gleichzeitig vereinbar sein.

Die Bedingungen dafür. Sie lauten wie folgt.
Die Masse der Substanz muss ausreichend groß sein.
Die Gravitationskraft, die die Substanz nach innen ausüben kann, muss ausreichend groß sein.

Zusätzlicher Inhalt. Anfang Februar 2025. Dass Anziehung und konservative Kräfte Quellen von Abstoßung und Energie sind. Dass die

konservative oder weibliche Substanz die Quelle der energetischen oder männlichen Substanz ist. Der konservative Stoff oder die Frau ist ein Hausherr. Die energetische Substanz oder der Mann ist ein Kreditnehmer. Dies ist die Wurzel der Geschlechtsunterschiede zwischen Männern und Frauen, und niemand kann diese Unterschiede aufheben.

Dass die Gravitationskraft eine Quelle der Abstoßung ist.
Die konservativen Kräfte müssen die Quelle der Energie sein.

Dass die Anziehung die Mutter der Abstoßung ist.
Die Person, die eine Anziehungskraft ausübt, ist die Mutter der Person, die eine Abstoßungskraft ausübt.

Die konservativen Kräfte sind die Mutter der Energie.
Dass die Person, die die konservative Kraft ausübt, die Mutter der Person ist, die die Energie ausübt.

Beispiel.
Ein Stern ist die Mutter und Quelle von Licht und Gas.
Das Weibliche in einem Lebewesen ist die Mutter und Quelle des Männlichen.

Jemand, der die konservative Kraft ausübt.
Beispiel.
Ein Riesenstern selbst.
Der Stern selbst. Der Himmelskörper selbst. Die Erde selbst.
Die chaotische Bewegung des überhitzten Magmas in der Erde selbst.

Magma.
Es ist der Kern eines riesigen Festkörpers, der durch den hohen Druck, der durch die enorme Gravitationskraft entsteht, auf eine hohe Temperatur erhitzt und in eine glänzende Flüssigkeit verwandelt wurde.
Magma als eine solche leuchtende Flüssigkeit.
Es ist ein Symbol für denjenigen, der die enorme Gravitationskraft ausübt.
Seine Bewegung ist chaotisch und daher ein Symbol für Entropie.

Jemand, der Energie ausübt.
Beispiel.
Die Licht- und Gasteilchen, die von einem Riesenstern ausgehen.
Das Licht oder Gas selbst, das sich in einer klaren, linearen Bewegung gerade nach oben durch den Himmel bewegt.
Licht oder Gas als solches.
Es muss ein Symbol für jemanden sein, der Energie ausübt.
Seine Bewegung ist klar und linear und daher ein Symbol der Negentropie.

Energie in konservativer Materie erzeugt Chaos.
Energie in energetischer Materie erzeugt Klarheit und Geradlinigkeit.

Energie in konservativer Materie erzeugt Entropie.

Energie in energetischer Materie soll Negentropie erzeugen.

Beispiel.
Die Bewegung von schlammigem Magma in der Erde ist Chaos und Entropie.
Die Bewegung von Licht und Gas durch den Himmel ist Klarheit und ein Körnchen Negentropie.

Die Energie der Erde. Die Energie der Sterne. Sie sind Quellen von Licht- und Wärmeenergie.
Beispiel.
Stellare Energie. Die Energie der Sonne. Sie sind die Quelle für die Energie des Sonnenlichts.

Analoge Information. Dass sie durch Entropie in konservativer Materie entsteht.
Beispiel. Topologische Informationen, die in die neuronalen Schaltkreise eines Lebewesens eingespeist werden, um bestimmte physikalische Aktionen zu bewirken.
Digitale Information. Sie wird durch Negentropie in energetischer Materie hervorgerufen.
Beispiel. Informationen, die kodiert oder symbolisiert werden können. Buchstaben- oder Zahleninformationen. Numerische Informationen wie Farbton oder Helligkeit in den Komponenten eines Bildes.

In der Reihenfolge der Existenz von Materie.
Anziehende Kräfte müssen vor abstoßenden Kräften stehen.
Konservative Kräfte gehen vor energetischen Kräften.
Die konservative Materie muss der energetischen Materie vorausgehen.

Der Ursprung der Materie ist die konservative Materie, gefolgt von der energetischen Materie.
Der Ursprung der Lebewesen sind lebende Zellen und weibliche Wesen, gefolgt von Viren und männlichen Wesen.

Der Ursprung der Kraft ist die Gravitationskraft oder konservative Kraft, danach kommt die Energie.

Die konservative Materie ist die Quelle der energetischen Materie.
Beispiel.
Das stellare Magma ist die Quelle der Lichtteilchen.
Dass Wasser und Ozeane als Flüssigkeiten die Quelle von Dampf als Gasen sind.

Konservative Lebewesen sind die Quelle für energetische Lebewesen.
Beispiel.
Lebende Zellen sind die Quelle von Viren.
Das Weibliche ist die Quelle des Männlichen.
Die Mutterschaft ist die Quelle der Vaterschaft.

Beispiel.
Die Königin ist die Quelle der Arbeiterin.

Die Quelle der Erzeugung, Entstehung und Schöpfung von Abstoßung. Sie ist die Kraft der Anziehung.
Die Quelle der Zeugung, Entstehung und Erzeugung von Energie. Sie ist die konservative Kraft.
Die Quelle der Erzeugung, Entstehung und Erschaffung der energetischen Materie. Sie muss eine konservative Substanz sein.

Die Quelle der Energie in energetischen Substanzen. Sie muss eine konservative Substanz sein.
Beispiel.
Eine Energiequelle in Licht oder Gas. Es muss ein glühendes Magma von großer Hitze sein.
Die Energiequelle im Männlichen. Sie muss weiblich sein.

Der Ursprung oder die Mutter der Abstoßung. Sie ist die Kraft der Anziehung.
Der Ursprung oder die Mutter der Energie. Sie muss die konservative Kraft sein. Sie ist die enorme Masse.

Die Kraft der Anziehung oder Gravitation.

Sie ist der Ursprung und die Mutter der Expansionskraft im Universum.
Sie ist die enorme Kohäsionskraft in der konservativen Materie.
Sie ist die enorme Masse in der konservativen Materie.

Der Ursprung oder die Mutter des Universums. Es muss eine konservative Kraft sein. Sie muss Masse sein.

Die konservative Materie ist Gott die Mutter. Diese energetische Materie ist Gott der Vater.
Beispiel.
Erde oder Land. Das Wasser. Das Meer. Dass sie der Ursprung von Gott, der Mutter, sind.
Der Himmel. Das Licht. Die Sonne. Das Feuer. Dass sie von Gott, dem Vater, abstammen.

Beispiel.
Die Erde. Das Meer. Dass sie Symbole des Weiblichen als bewahrendes Lebewesen sind.
Das himmlische Pferd. Sie sind das Symbol für das Männliche als energetisches Lebewesen.

Beispiel.
Gott, die Mutter der Erde.
Gott, der Vater des Himmels.

Die konservative Materie ist der Hausherr. Die energetische Substanz ist der Streuner.
Beispiel. Eine Flüssigkeit muss den Charakter eines Hausherrn haben. Gasförmige Substanzen müssen den Charakter als Streuner haben.
Beispiel. Eine Frau hat den Charakter eines Hauses. Ein Männchen hat den Charakter eines Streuners.

Konservative Substanzen sind Immobilien. Energetische Stoffe sind Mobilien.
Beispiel. Dass Erde oder Land Immobilien sind. Dass Licht und Wärme als Antriebskraft zum Betrieb von Maschinen bewegliches

Eigentum sind.
Beispiel. Lebende Zellen sind dingliches Eigentum. Viren sind bewegliches Eigentum.
Beispiel. Weibliche Tiere sind Immobilien. Männchen sind bewegliches Eigentum.

Die konservative Substanz ist der Eigentümer eines Hauses. Die energetische Substanz muss ein Mieter des Hauses sein.
Beispiel. Eine lebende Zelle muss der Eigentümer des Hauses sein. Das Virus muss ein Mieter des Hauses sein.
Beispiel. Die Frau ist Eigentümerin der Eizelle oder der Gebärmutter als Haus. Das Männchen und die Spermien sind ihre Mieter.

Die konservative Substanz als Eigentümerin des Hauses kann jederzeit mit Gewalt die Miete des Hauses von der energetischen Substanz einfordern, die das Haus mietet.
Ergebnis.
Die konservative Substanz kann ein ständiger, unverdienter Einkommensbezieher und Investor von solchen Mieteinnahmen werden.
Die energetische Substanz kann ein ständiger Verdiener und Unternehmer werden, um ihre Mietschulden zu begleichen.
Beispiel.
Eine Frau, die Eigentümerin ihrer Eizelle oder Gebärmutter als Haus ist. Eine solche Frau kann ein ständiger, unverdienter Einkommensempfänger und Investor sein.
Ein Mann, der ein Mieter der Eizelle oder der Gebärmutter als Haus ist. Männer, die ständige Ernährer und Unternehmer sind.

Dies sind letztlich der Ursprung und das Wesen der Geschlechtsunterschiede zwischen Männern und Frauen.
Es ist im Grunde unmöglich, dass irgendetwas im Universum sie aufhebt.

Zusätzlicher Inhalt. Ende März 2025. Magnetismus und Magnete und ihre Beziehung zu energetischer und konservierter Materie. Plasma und seine Beziehung zur energetischen Materie.

Magnetismus und Magnete.

Wenn Elektronen als energetische Materie fließen, wird eine magnetische Kraft erzeugt, die den Fluss kreisförmig umgibt.
Ein solcher Elektronenfluss hat einen Anfangs- und einen Endpunkt.
Ein solcher Elektronenfluss verlässt den Startpunkt und tritt in den Endpunkt ein.
Die Anfangs- und Endpunkte eines solchen Elektronenflusses werden automatisch durch die Richtung des Elektronenflusses bestimmt.
Der Anfangspunkt eines solchen Elektronenflusses ist die Energiequelle. Er ist der Ausgang der Energie. Er ist männlich im Geschlecht.
Der Endpunkt eines solchen Elektronenflusses ist der Absorber der Energie. Er ist der Aufnahmemechanismus für die einströmende Energie. Es ist ein Lebewesen. Er ist weiblichen Geschlechts.
Der Anfangs- und der Endpunkt des Elektronenflusses werden von einander angezogen.
Das hängt damit zusammen, dass sich Männchen und Weibchen zueinander hingezogen fühlen.

Die Funktion und Richtung dieser magnetischen Kraft wird in Form

einer Linie ausgedrückt. Das sind die Magnetfeldlinien.
Die Funktion und Richtung einer solchen Magnetkraft wird als Raum ausgedrückt. Das ist ein magnetisches Feld.
Der Fluss einer solchen magnetischen Kraft hat einen Anfangs- und einen Endpunkt.
Der Anfangspunkt einer solchen magnetischen Kraftlinie ist der N-Pol.
Der Endpunkt einer solchen magnetischen Kraftlinie ist der S-Pol.
Eine solche Magnetkraft fließt vom N-Pol zum S-Pol.
Eine solche magnetische Kraft ist eine Form des Energieausdrucks.
Der Anfangspunkt einer solchen Magnetfeldlinie, der N-Pol, und der Endpunkt, der S-Pol, werden voneinander angezogen.
Dies hängt mit der Tatsache zusammen, dass sich Männer und Frauen zueinander hingezogen fühlen.

Die Verschmelzung von Anfangs- und Endpunkt im Fluss der Elektronen und der magnetischen Kraft. Es ist eine kreisförmige Kugel. Es handelt sich um einen Kreis.
Beispiel. Ein Stern. Die Erde.
Die Existenz von überhitzten metallischen Flüssigkeiten in ihrem Inneren.
Die ständige Bildung von Wirbeln freier Elektronenströme als energetische Materie aufgrund ihrer Rotation und Umdrehung.
Die ständige Erzeugung von magnetischen Kräften in diesen Himmelskörpern.

Magnet.
Eine Substanz, in der in ihrem Inneren ständig ein Fluss von Elektronen als energetische Materie erzeugt wird.
Eine Substanz, in der in ihrem Inneren ständig ein Fluss von energetischen Elektronen stattfindet.
Ein Stoff, in dem dadurch in seinem Inneren ständig eine magnetische Kraft erzeugt wird.
Beispiel. Ein Eisenmagnet.
Ein Stoff, in dem ein solcher Elektronenfluss und eine solche magnetische Kraft lange Zeit aufrechterhalten wird. Es muss ein Dauermagnet sein.
Ein solcher Elektronenfluss und eine solche Magnetkraft bleiben auch dann bestehen, wenn die Zufuhr der äußeren Magnetkraft unterbrochen wird. Es handelt sich um eine remanente

Magnetisierung.

Ein Magnet ist selbst ein Festkörper als konservativer Stoff, aber gleichzeitig ist er ein energetischer Stoff, der magnetische Kraft enthält.
In einem Magneten koexistieren Konservatismus und Energetik und sind miteinander vereinbar.

Magnetismus.
Eine metallische Substanz, die die Eigenschaft besitzt, ein Magnet zu sein.
Die magnetische Kraft wird von außen auf eine solche magnetische Substanz ausgeübt. Auf diese Weise wird die magnetische Substanz selbst zu einem neuen Magneten.
Beispiel. Eisen.

Dynamo-Effekt.
Die Erzeugung einer magnetischen Kraft durch den orbitalen Fluss der Elektronen als energetische Substanz in einem Wirbel.
Die magnetische Kraft, die durch die orbitale Bewegung einer magnetischen Substanz oder eines Magneten als energetische Substanz erzeugt wird.
Die Wirkung einer solchen magnetischen Krafterzeugung.

Die Tatsache, dass solche Elektronen aufgrund ihrer Rotation selbst die Eigenschaft haben, Magneten zu sein.
Die Erzeugung individueller magnetischer Kräfte durch die orbitale Bewegung einzelner Elektronen in mehreren Elektronen. Wenn diese Erscheinungen durch die Wechselwirkung der Elektronen aufgehoben werden. Es ist nicht magnetisch und nicht magnetisch.
Die Erzeugung von separaten magnetischen Kräften in mehreren Elektronen, die durch die orbitale Bewegung von separaten Elektronen verursacht werden. Wenn ihre Erzeugung nicht durch die Wechselwirkung der Elektronen untereinander aufgehoben wird. Dass es magnetisch und ein Magnet ist.

Bei der Bewegung solcher Elektronen wird ein konstanter Fluss

erzeugt.
Bei der Bewegung solcher Elektronen wird ein konstanter Fluss erzeugt.
Bei der Bewegung solcher Elektronen wird eine gewisse Richtungsabhängigkeit erzeugt.
Dass ein solcher Fluss eine magnetische Kraft erzeugt.
Dass nur ein Metall mit einem solchen Strom oder Fluss magnetisch oder ein Magnet wird.
Dass ein Metall das Potenzial hat, einen solchen Strom oder Fluss zu haben. Dass es magnetisch ist.
Dass ein Metall tatsächlich eine solche Strömung oder einen solchen Fluss hat. Das ist Magnetismus.

Wenn die Bewegung der Elektronen in einem Metall zufällig ist.
Das heißt, wenn der Fluss der einzelnen Elektronen sich gegenseitig aufhebt.
Dass es kein Magnet ist.

Beispiel.
Durch die Rotation eines Himmelskörpers wird das überhitzte Magma im Kern des Körpers in Rotation versetzt.
Dies führt dazu, dass sich die energiereichen freien Elektronen in der metallischen Flüssigkeit des Magmas in Umfangsrichtung bewegen.
Dies erzeugt ein geomagnetisches Feld in dem Körper.

Ein Himmelskörper ist groß genug. Das Vorhandensein von überhitztem Magma im Kern des Objekts zu jeder Zeit aufgrund von ultrahohem Druck.
Die energiereichen freien Elektronen in der metallischen Flüssigkeit des Magmas bewegen sich aufgrund der Rotation des Himmelskörpers ständig auf Bahnen.
Dies ist die Voraussetzung dafür, dass das geomagnetische Feld im Himmelskörper weiterhin erzeugt werden kann.
Konkretes Beispiel. Erzeugung des geomagnetischen Feldes auf der Erde.

Beispiel.
Ein Stern ist nicht sehr groß.
Der Stern befindet sich weit vom Zentralstern entfernt.

Dadurch kühlt das überhitzte Magma in seinem Kern aufgrund des sehr hohen Drucks ab.
Das bedeutet, dass es im Kern des Sterns keine metallische Flüssigkeit gibt.
Die energiereiche Population freier Elektronen wird im Kern nicht mehr existieren.
Das bedeutet, dass der Stern, egal wie sehr er sich dreht, kein geomagnetisches Feld mehr erzeugen wird.
Konkretes Beispiel. Der Mars.

Das ständige Vorhandensein eines Magnetkörpers oder Magneten im Inneren eines Himmelskörpers.
Dies führt dazu, dass sich der Magnetkörper oder Magnet aufgrund der Rotation des Himmelskörpers ständig auf seiner Umlaufbahn bewegt.
Dies ist die Voraussetzung dafür, dass das geomagnetische Feld im Himmelskörper weiterhin erzeugt wird.
Konkretes Beispiel. Erzeugung des geomagnetischen Feldes auf der Erde.

Beispiel.
Ein Stern enthält in seinem Inneren nur eine geringe Menge an magnetischem Material.
Das bedeutet, dass es in seinem Inneren nur eine kleine energetische Population freier Elektronen gibt.
Das bedeutet, dass der Planet, egal wie sehr er sich dreht, kein ausreichendes geomagnetisches Feld erzeugen kann.
Konkretes Beispiel. Mars.

Plasma.
Es ist der Zustand, in dem die Elektronen und Protonen selbst in Teilchen zerlegt sind.
Wenn ein solches Plasma auf ein anderes Material trifft, zerstört es dieses Material, ohne dass ein Leck entsteht.
Es ist die ultimative Ausübung von Energie.
Ein solches Plasma ist in diesem Sinne das ultimative energetische Material.

Beispiel. Sonnenwind, der von der Sonne ausgeht.

Zusätzliche Details. Mitte Mai 2025. Die Anwesenheit von vermögenslosen und vermögensfetten Menschen in konservativen Substanzen und Lebewesen. Die Notwendigkeit einer neuen Anerkennung ihrer sozialen Schädlichkeit. Die Notwendigkeit einer sozialen Behandlung und Korrektur für sie.

In den gelagerten Stoffen und Lebewesen.
Jemand, der in der Menge der Ressourcen, die er selbst besitzt und speichert, enorm ist.
Jemand, dessen Menge an Ressourcen, die er selbst besitzt und speichert, zu groß ist.
Jemand, der nicht in der Lage ist, das Wachstum der Menge an Ressourcen, die er besitzt und speichert, zu stoppen.
Jemand, der nicht in der Lage ist, das Wachstum seines eigenen Vermögens zu stoppen.
Jemand, der den Wunsch, sein eigenes Vermögen zu besitzen, nicht

aufhalten kann.
Jemand, der fettleibig ist, was das eigene Vermögen angeht.
Der Fettleibige in Sachen Vermögen. Fett im Vermögen. Vermögens-Fettleibig. Vermögensfett.
Diese Wörter können in der Gesellschaft effektiv als abwertende Bezeichnung für eine solche vermögensfette Person verwendet werden.
Beispiel.
Ein Superriesenstern, der sich immer weiter ausdehnt.
Ein Lebewesen oder eine Frau, die sehr schwer ist, einen hohen Körperfettanteil hat, einen unstillbaren Appetit hat und immer weiter zunimmt, wo immer sie hingeht.
Eine sehr wohlhabende Person, die ohne nachzudenken eine Menge Land, Ausrüstung, finanzielle Vermögenswerte und persönliche Beziehungen besitzt und deren Besitz sich endlos und grenzenlos vermehrt. Die globalen Superreichen, deren Wunsch, Vermögen zu besitzen, unbegrenzt ist.

Die fettleibigen und dicken Menschen.
Sie sind eher konservativ. Sie sind eher feminin. Auf der anderen Seite. Dass energetische Substanzen und Männer weniger wahrscheinlich vermögensfett oder vermögensdick sind, weil sie im Geiste der Fröhlichkeit handeln.
Dass sie in den konservativen Substanzen und Lebewesen universell sind.
Dass alle konservativen Substanzen und Lebewesen von vornherein die Veranlagung haben, wie sie zu werden.

In konservativen Substanzen. In den Lebewesen.
Dass das Wachstum ihres eigenen Reichtums unaufhaltsam ist.
Der Ausbruch im Fortschritt der eigenen Bereicherung.
Es ist pathologisch.
Es bedarf der Korrektur und der Behandlung.
Es ist ein gesellschaftliches Übel.

Derjenige, der nicht in der Lage ist, das enorme Wachstum seines eigenen Reichtums zu stoppen.
Derjenige, der die Fettleibigkeit seines eigenen Besitzes nicht aufhalten kann.

Derjenige, der die richtige Kontrolle über die Menge seines eigenen Vermögens verloren hat.
Derjenige, der die Fähigkeit verloren hat, die Vermehrung seines Vermögens richtig zu kontrollieren.
Er verursacht einen Ausreißer in der Vermehrung seines eigenen Vermögens und ist nicht in der Lage, von sich aus aufzuhören.
Derjenige, der durch die Vermehrung seines eigenen Wunsches, Eigentum zu besitzen, seine Fähigkeit verloren hat, sich selbst zu disziplinieren.
Die Folge. Er verursacht schwerwiegende wirtschaftliche Ungleichgewichte in der Gesellschaft.
Ergebnis. Er verursacht eine Supernova-Explosion aufgrund des Überwucherns seines eigenen Reichtums.
Ergebnis. Sein eigenes Vermögen wird winzig klein.
Solche superreichen Lebewesen. Beispiel. Menschen in der globalen superreichen, sozialen Establishment-Klasse.
Sie müssen psychotisch sein.
Sie sind Störenfriede der globalen, effektiven sozialen Ordnung.
Ihre Existenz ist sozial schädlich.
Ihre Existenz ist sozialer Müll.
Sie müssen sozial behandelt und korrigiert werden.
Sie müssen behandelt und korrigiert werden. Dazu gehören die folgenden Maßnahmen.
Psychopharmaka zur Unterdrückung ihres Wunsches, Eigentum zu besitzen. Sie zu zwingen, sie zu nehmen. Die Entwicklung einer großen Anzahl von Psychiatern in der Gesellschaft, um diese Behandlung durchzuführen.
Psychotherapie, um ihren Wunsch nach Eigentum zu unterdrücken. Sie zu zwingen, sie anzuwenden. Wiederholtes und unnötiges Erhöhen oder Verringern der Höhe ihres Vermögens. Dadurch wird ihr Wunsch, Vermögen zu besitzen, geschädigt. Beispiel. Die wiederholten kurzfristigen drastischen Schwankungen der Aktienkurse, die Präsident Trump derzeit in den Vereinigten Staaten verursacht.
Die erzwungene Diät und Verstümmelung ihrer Vermögensbestände. Dies wird eine weitere rasche Expansion und Explosion ihrer Bestände verhindern und unterbinden.
Zwangsweise Explosion und Verkleinerung ihrer Bestände. Auf diese Weise wird ihr Vermögen auf die gesamte Weltgesellschaft verteilt.

Die effektive Verwertung ihrer gesellschaftlich verstümmelten und zerrütteten Vermögenswerte auf internationaler und globaler Ebene. Solche Maßnahmen müssen auf globaler Ebene verbindlich sein. Beispiel. In Bezug auf diese Vermögenswerte. Internationale öffentliche Finanzierung. Die internationale Verteilung und Übertragung von Vermögenswerten an diejenigen, die weniger Vermögen haben.
Dass solche internationalen Maßnahmen wirklich der Globalismus sind, der gefördert werden sollte.

Zusätzliche Details. Mitte Mai 2025. Konservative Substanzen müssen sich am Zentrum der Welt orientieren. Konservative Substanzen wollen der Mittelpunkt der Welt sein. Egozentrik in konservativen Substanzen. Wie konservative Substanzen ihre Selbstbezogenheit erreichen.

Konservative Substanz. Substanz, die ausschließlich Anziehungskraft ausübt.

Konservative Substanzen sind darauf ausgerichtet, sich im Zentrum,

im Kern oder in der Mitte der Welt zu befinden.
Konservative Substanzen verzichten darauf, sich an der Peripherie, am Rande oder an der Oberfläche der Welt aufzuhalten.
Dies ist eine Eigenschaft der konservativen Substanz. Das heißt, Egozentrik.
Sich im Zentrum der Welt zu befinden. Das heißt, selbstzentriert sein.

Beispiele für eine solche konservative Substanz. Himmelskörper. Sterne. Flüssige Moleküle. Lebende Dinge im Allgemeinen. Weibliche Wesen. Menschen in sesshaften Gesellschaften. Menschen in China, Korea, Japan, Russland.

Welchen sozialen Status hat eine konservative Substanz?
Derjenige, der sich in der Mitte der Welt befindet, ist der höchste.
Derjenige, der sich näher am Zentrum der Welt befindet, hat den höheren Rang.
Diejenigen, die weiter vom Zentrum der Welt entfernt sind, sind niedriger.
Derjenige, der sich an der Peripherie der Welt befindet, ist der niedrigste.

Was ist der soziale Status einer konservativen Substanz?
Höher zu sein. Das ist gleichbedeutend damit, näher am Zentrum zu sein.
Niedriger zu sein. Er ist gleichbedeutend damit, näher an der Peripherie zu sein.
Höher zu sein. Es ist gleichbedeutend mit mehr zentriert, zentral oder Kern sein.
Eher untergeordnet zu sein. Es ist gleichbedeutend damit, mehr am Rande oder in der Peripherie zu sein.
Höher sein. Es ist gleichbedeutend mit weiter hinten angesiedelt sein.
Untergeordneter sein. Es ist gleichbedeutend damit, mehr an der Oberfläche zu sein.

Beispiel. Bei Himmelskörpern.
Der Untergrund liegt näher am Zentrum des Himmelskörpers und ist daher übergeordneter.

Die Oberfläche ist weiter vom Zentrum des Himmelskörpers entfernt und daher untergeordneter.

Himmelskörper.
Dass ihre Größe von der Größe eines Riesensterns bis zur Größe eines mikroskopischen Teilchens reicht.
Ihre Bestandteile können von Gruppen von Billionen von Teilchen bis zu Gruppen von wenigen Teilchen oder nur einem einzigen Teilchen reichen.

Was ist ein Über-Unterordnungsverhältnis für eine konservative Substanz?
Übergeordnet sein. Es ist gleichbedeutend mit einer größeren Anziehungskraft, die sie selbst ausüben kann.
Untergeordneter zu sein. Es ist gleichbedeutend mit einer geringeren Anziehungskraft, die sie selbst ausüben kann.
Dominanter zu sein. Es ist gleichbedeutend mit ihrem eigenen leichteren Eintritt in das Zentrum.
Untergeordneter zu sein. Es ist gleichbedeutend mit der Tatsache, dass sie selbst weniger wahrscheinlich in das Zentrum eintreten kann.
Überlegener zu sein. Es ist gleichbedeutend mit der Tatsache, dass sie selbst eher in die Mitte rückt.
Untergeordneter zu sein. Es ist gleichbedeutend mit ihrer eigenen geringeren Zentralität.

Was ist Kompetenz für ein konservatives Materieteilchen?
Die Welt, die hauptsächlich aus konservativer Materie besteht, wird dichter, druckvoller und unzugänglicher, je näher sie dem Zentrum der Welt kommt.
Die Fähigkeit, solche Hochdruck- und Überfüllungsbedingungen auszuhalten und abzustoßen und immer weiter in das Zentrum der Welt vorzudringen.
Schließlich die Fähigkeit, die zentralste Position in der Welt zu erlangen.
Die Fülle solcher Fähigkeiten.
Die Quelle dieser Fähigkeit. Es ist die Größe der Gravitationskraft,

die das Teilchen ausüben kann. Es ist die Größe der spezifischen Schwerkraft des Teilchens. Es ist die Größe des Gesamtgewichts des Teilchens.

Was ist ein Besitzstand für ein konservatives Materieteilchen.
Es ist das Gesamtgewicht des Teilchens selbst, das es bereits erworben, ausgebeutet und von anderen Teilchen in seiner Umgebung durch die Ausübung seiner vorherigen Gravitationsanziehung angesammelt hat.
Das Gesamtgewicht des neuen Aggregats von Teilchen, das es bereits erworben und angesammelt hat, indem es mit anderen Teilchen verschmolzen oder kombiniert wurde.

Was ist eine Bewertung für eine konservative Substanz?
Es ist nur eine Entscheidung für eine relative Bewertung. Es ist die Ablehnung der absoluten Bewertung.
Der Grund dafür. Es ist der folgende.
Konservative Materieteilchen sind immer auf gegenseitige Nähe und Nachbarschaft ausgerichtet.
Konservative Materieteilchen sind stets auf gegenseitige Ansammlung und Zugehörigkeit ausgerichtet.
Deshalb können sie die Über-/Unterordnungsverhältnisse und hierarchischen Beziehungen untereinander sofort und in Echtzeit erkennen.
Daher müssen sie in der Lage sein, die Über- und Unterordnungsverhältnisse und die hierarchischen Beziehungen der anderen sofort und in Echtzeit zu erkennen.

Welche Art von konservativen Teilchen welcher Art nehmen mit größerer Wahrscheinlichkeit eine zentrale Position in einer Masse aus konservativer Materie ein?
Welche Art von konservativen Teilchen mit welchem Verhalten

nehmen mit größerer Wahrscheinlichkeit eine zentrale Position in einer Masse konservativer Materie ein?
Welche Strategie verfolgt ein konservatives Teilchen, das sich leichter bewegt, um eine zentrale Position in einer konservativen Materiemasse einzunehmen?

Welche Art von konservativem Teilchen gewinnt mit größerer Wahrscheinlichkeit die soziale Oberhand in der Masse der konservativen Materie?
Welche Art von Verhalten eines konservativen Teilchens ist wahrscheinlicher, um die soziale Vorherrschaft in einer konservativen Masse von Materie zu erlangen?
Welche Art von Strategie verfolgt ein konservatives Teilchen, das in einer konservativen Masse von Materie agiert, um einen höheren sozialen Rang zu erlangen?

Sie sind wie folgt.

Der qualitative Aspekt.
Die Fähigkeit, eine stärkere Gravitationskraft auszuüben. Schwerer.
Er lässt sich in die folgenden beiden Inhalte unterteilen.
-
Fähigkeitsaspekt. Größere spezifische Schwerkraft.
Aspekt des Besitzstandes. Das Gesamtgewicht, das bereits erworben und akkumuliert wurde, ist größer.
-

Strategische Aspekte.

--
Von Anfang an ein Mitglied der Masse sein.
Von Anfang an in der Mitte der Masse zu sein.
Zu diesem Zweck.
Sich zunächst ein wenig alleine zu bewegen und allmählich eine Gruppe von Anhängerteilchen um sich zu sammeln.
Dann, wenn es ihr gelungen ist, genügend Teilchen ihrer eigenen Mitläufer zu sammeln, soll sie sich selbst in der zentralen Position niederlassen und allmählich unbeweglich werden.

Beispiel. In der menschlichen Gesellschaft. Ein Religionsgründer reist zunächst durch das Land, um Jünger zu sammeln, nimmt einen neuen Namen für seine eigene Sekte an, eröffnet einen Tempel und lässt sich dann an derselben Stelle nieder.
--

--
In seiner Masse.
Derjenige zu sein, der mehr Anfragen von anderen Mitgliedern der umliegenden Gemeinschaft auf sich zieht.
Um derjenige zu sein, der mehr Aufmerksamkeit von anderen Mitgliedern der umliegenden Gemeinschaft auf sich zieht.

Außerhalb der Masse.
Derjenige zu sein, der mehr Anfragen von anderen umgebenden Massen anzieht.
Derjenige zu sein, der mehr Aufmerksamkeit von anderen umliegenden Massen auf sich zieht.

Auf eine positive Art und Weise auffallen, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Masse.
Derjenige zu sein, der in positiver Weise mehr Aufmerksamkeit auf sich zieht, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Masse.
In einem positiven Sinne attraktiver zu sein, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Masse.

In der Masse beliebt sein.
Aggressiver in der Selbstdarstellung und im Auftreten gegenüber anderen zu sein.
Zu diesem Zweck aktiv versuchen, die Anziehungskraft auf ihre Mitmenschen auszuüben.
Zu diesem Zweck.
Als Quelle dieser Anziehungskraft. Ihre eigenen Ressourcen zu verbrauchen und anzubieten. Um ihre eigenen Ausgaben zu tätigen.
Infolgedessen. Um ihre eigenen Ressourcen zu reduzieren. Ihre eigene Masse zu reduzieren. Selbst arm zu sein.
Das Ergebnis. Als Nebeneffekt wird ihre eigene Anziehungskraft geschwächt. Als Nebeneffekt wird ihre eigene Selbstdarstellungskraft geschwächt.
Um eine solche Situation zu verhindern.

Um irgendwie andere Mitglieder zu gewinnen, die eine Geldquelle sein können.
Die Mitglieder, die zu ihren Geldgebern werden, für sich zu gewinnen und zu zähmen und sie nie wieder loszulassen.
Was ist ein Mitglied, das eine Geldquelle sein kann? Ein Teilchen, das ein Unterstützer, ein Cheerleader oder ein Kollaborateur ist, der bereitwillig Ressourcen zu ihrem eigenen Nutzen beisteuert.
Die Mitglieder zu sichern, die ihr Geld einbringen werden. Dass sie in der Lage sein wird, das Folgende auf eine neue und tragfähige Weise zu realisieren.
Während sie ihre eigene Selbstvermarktung und ihr Auftreten aktiv fördert. Sie versucht aktiv, ihre eigene Anziehungskraft auf die Menschen um sie herum zu nutzen.
Im Gegenzug kann sie ihre eigenen Ressourcen erhöhen.
Im Gegenzug kann sie ihre eigene Masse erhöhen.
Im Gegenzug kann sie ihre eigene Anziehungskraft erhöhen.
Im Gegenzug kann sie ihre Fähigkeit, Kunden anzuziehen, erhöhen.
Im Gegenzug kann sie ihre Position näher an das Zentrum heranrücken.
Mit anderen Worten, sie kann ihre eigene soziale Position näher an die Spitze rücken.
In diesem Fall.
Stabilisierung des Ressourcenangebots der anderen Mitglieder der Geldgrube.
Fixierung der anderen Mitglieder der Gruppe des Geldmachers.
Selektivere Auswahl der anderen Mitglieder als Ernährer.

Sie muss in der Lage sein, die Ressourcen der anderen Mitglieder, die ihre Ernährer sein werden, ständig auszunutzen.
Dazu muss sie in der Lage sein, den anderen Ernährer auf eine niedrigere soziale Stufe zu stellen als sich selbst.
Dazu muss sie von vornherein bereit sein, auf sich selbst eine größere Anziehungskraft auszuüben als auf die anderen Mitglieder des Geldverdieners.

--
Innerhalb und außerhalb dieser Masse.
Um mehr Aufmerksamkeit von anderen Mitgliedern der umgebenden Gemeinschaft auf sich zu ziehen.
Um mehr von den anderen Mitgliedern um sie herum anzuziehen.

Um andere Mitglieder um sie herum besser zusammenzubringen.

Der Grad der Kohäsion. Es ist der folgende Inhalt.
-
Die Gesamtzahl der Teilchen, die zusammengefügt werden.
Der hohe Prozentsatz der Teilchen, die sozial höher sind.
Die Größe des Zusammenhalts.
Die Gesamtmasse des Zusammenhalts.
Die Stärke des Zusammenhalts.
Die Stabilität der Kohäsion.
Die Flexibilität der Kohäsion.
Die Schwierigkeit der Ausnutzung der Kohäsion.
--

--
Innerhalb und außerhalb der Masse.
Bessere Akzeptanz durch die anderen Mitglieder der Umgebung.
Bessere Glaubwürdigkeit unter den anderen Mitgliedern der umgebenden Gemeinschaft zu erlangen.
Mehr Unterstützung und Hilfe von anderen Mitgliedern um sie herum zu erhalten.
Mehr Ressourcen von anderen Mitgliedern in ihrem Umfeld zu erhalten.
Mehr Geld von anderen Mitgliedern in ihrem Umfeld zu erhalten.
Sie erhöht dadurch ihre eigene Masse.
Dadurch erhöht sie die Gravitationskraft, die sie auf sich selbst ausüben kann.
Das Ergebnis. Sie wird zum Gönner für die anderen Mitglieder.
Auf diese Weise wird sie für die anderen Mitglieder unentbehrlich.
Auf diese Weise wird sie zum Lebenselixier der anderen Mitglieder.
Auf diese Weise wird sie zu einer zentralen Figur für die anderen Mitglieder.

--
Wenn sich ein Teilchen später der Masse anschließt.
Die Art und Weise, wie sich ein Teilchen als Peripherie der zentralen Position nähert. Die Art und Weise, wie ein

Peripherieteilchen zum neuen Zentrum wird.
Erstens. Dass sie selbst irgendwie zur Masse gehört. Sie selbst muss der Masse angehören dürfen.
Danach. Sie selbst wird in der Masse sein.
Erstens. Sich dem bestehenden Zentrum nähern. Das bestehende Zentrum aufnehmen. Vom bestehenden Zentrum als fähig anerkannt werden, seine Anziehungskraft auszuüben.
Und dann zugunsten des bestehenden Zentrums zu sein.
Dann in der Gunst des bestehenden Zentrums zu stehen.
Mit dem bestehenden Zentrum zu verschmelzen und sich mit ihm zu vereinen.
Das bestehende Zentrum zu ihrem eigenen Schutzherrn werden lassen.
Das bestehende Zentrum soll sie in eine zentralere Position ziehen.
Vom bestehenden Zentrum als Nachfolgerin anerkannt zu werden.
Auf diese Weise muss die zentrale Position aus dem bestehenden Zentrum herausgezerrt werden.

Oder.
Innerhalb der Masse.
Die bestehende zentrale Figur zu besiegen und die zentrale Position mit Gewalt zu erlangen. Um eine Junta zu exekutieren.
Um dies zu tun.
Die Kumpane aus dem bestehenden Zentrum herausziehen und seine Macht reduzieren.
Die Kumpane des bestehenden Zentrums übernehmen, um seine Macht zu reduzieren.
Die Kumpane des bestehenden Zentrums zu stürzen und seine Macht zu reduzieren.
Um dies zu tun.
Eine größere Anziehungskraft als die der Kumpane des bestehenden Zentrums im Voraus zur Verfügung stellen.
Eine größere Anziehungskraft als die des bestehenden Zentrums im Voraus zur Verfügung zu stellen.

Oder.
Die zentrale Position gewaltsam zu erlangen, indem das bestehende Zentrum in seiner Gesamtheit innerhalb der Masse zerstört wird.
Beispiel. Im Inneren eines Planetensystems im Weltraum. Ein Satellit A kollidiert mit dem Zentralplaneten B und zerstört den

Zentralplaneten B in seiner Gesamtheit.
Beispiel. In der menschlichen Gesellschaft. Ein Gefolgsmann eines Landes brennt die Festung des Königs dieses Landes nieder.

Gewaltsame Erlangung einer zentralen Position durch Zerstörung des bestehenden Zentrums einer Masse von außerhalb dieser Masse.
Beispiel. Im Universum, in einem Planetensystem. Ein bestimmter riesiger Komet C, der von außerhalb des Planetensystems kommt, kollidiert mit dem zentralen Planeten D dieses Planetensystems und zerstört den zentralen Planeten D in seiner Gesamtheit.
Beispiel. In der menschlichen Gesellschaft. Eine ausländische Armee zerstört den Königspalast der Hauptstadt eines anderen Landes mit einer Granate.

Zwangsweise Erlangung der zentralen Position einer Masse durch plötzliche Landung von Fallschirmjägern von außerhalb dieser Masse auf dem bestehenden Zentrum dieser Masse.
Beispiel. In einer biologischen Gesellschaft. Ein Vogel A fliegt in das Nest eines anderen Vogels B, plündert es und raubt es aus.
Beispiel. In der menschlichen Gesellschaft. Ein Außenseiter springt mit dem Fallschirm in den königlichen Palast einer Hauptstadt, greift den schlafenden König an und stürzt ihn.

Um dies zu tun.
Um irgendwie die Hilfe einer anderen energetischen Substanz in Anspruch zu nehmen. Oder. Ihre eigene energetische Natur, zumindest bis zu einem gewissen Grad, im Voraus vorzubereiten.
Andere energetische Substanzen im Voraus zu zähmen.
Beispiel.
In einer biologischen Gesellschaft.
Die Vorbereitung eines Mannes durch eine Frau als Diener eines zerstörerischen Mittels.
Eine Frau erlaubt einem solchen Mann, gefährliche zerstörerische Handlungen zu begehen, während sie selbst in einer sicheren Zone bleibt, um sich mühelos zu schützen.

Zusätzliche Details. Ende Mai

2025. Jedes Teilchen der konservativen Materie muss auf das Zentrum seiner Innenwelt ausgerichtet sein. Dadurch wird das Innere der konservativen Materie zu einem aktiven Vulkan. Dies wird eine aktive vulkanische Explosion auslösen. Das Ergebnis. Die konservative Materie wird zur Mutter der energetischen Materie. Die anziehende Materie wird zur Mutter der abstoßenden Materie. Der höchste Grad an konservativer Materie in einem Universum ist ein Superriesenstern im Zentrum des Universums. Das höchste Lebewesen in einer

biologischen Welt ist ja auch weiblich.

In konservativer Materie.
Dass jedes einzelne Teilchen in seinem Inneren versucht zu vermeiden, sich in der Peripherie seiner Innenwelt zu befinden.
Jedes Teilchen in seinem Inneren versucht, sich im Zentrum oder Kern seiner Innenwelt zu befinden.
Jedes einzelne Teilchen in seinem Inneren versucht, sich in das Zentrum oder den Kern seiner Innenwelt zu bewegen.
Jedes einzelne Teilchen in seinem Inneren versucht, einseitig in das Zentrum oder den Kern seiner Innenwelt zu gelangen.
Jedes einzelne Teilchen in seinem Inneren versucht, einseitig in die Tiefen seiner Innenwelt vorzudringen.
Das Ergebnis ist. In jedem Teilchen seines Inneren. Jeder konkurriert und kämpft weiterhin exzessiv um die Eroberung des Zentrums der inneren Welt.
Das Ergebnis ist. In jedem Teilchen seines Inneren. Jeder konzentriert sich weiterhin übermäßig auf das Zentrum der inneren Welt. Das Phänomen ähnelt zum Beispiel der Überkonzentration der Bevölkerung in der Hauptstadt einer sesshaften Gesellschaft.
Die Folge ist. Dass das Zentrum immer mehr überfüllt wird.
Die Folge. Der zunehmende Druck zur Konzentration im Zentrum der Stadt. Dieses Phänomen ist vergleichbar mit dem hohen Druck auf die Fahrgäste in einem überfüllten Zug während der Rushhour.
Die Folge. Das Zentrum wird immer unter übermäßigem Druck stehen.
Die Folge. Jedes Teilchen im Zentrum kann sich aufgrund des hohen Drucks immer schwerer gegeneinander bewegen.
Ergebnis. In jedem Teilchen des Zentrums. Die kinetische Energie jedes Teilchens wird aufgrund des hohen Drucks, der auf jedes Teilchen einwirkt, ständig in thermische Energie umgewandelt.
Ergebnis. Das Zentrum des Teilchens wird ständig übermäßig erhitzt.
Ergebnis. Das Zentrum des Teilchens ist immer übermäßig energiegeladen.

Ergebnis. Sein Zentrum ist immer übermäßig photothermisch.
Ergebnis. Sein Zentrum verflüssigt und magmatisiert immer bei übermäßig hohen Temperaturen.
Ergebnis. In seinem Zentrum sammelt sich ständig ein hohes Maß an Energie an und baut sich auf.
Ergebnis. Die ständige Ansammlung und Akkumulation von Magma und Metallen in flüssiger Form mit ultrahohen photothermischen Temperaturen in seinem Zentrum.
Ergebnis. Ein solches Zentrum ist jederzeit aktiv wie ein aktiver Vulkan. Diese Aktivität als aktiver Vulkan ist ein Symbol für die soziale Überlegenheit des Inneren der konservativen Materie.
Ergebnis. Das so angesammelte hohe Energieniveau führt zu stoßweisen, aktiven Vulkanexplosionen in Richtung der Peripherie.
Ergebnis. Das Magma als Flüssigkeit mit überhitzter photothermischer Energie verursacht intermittierende aktive vulkanische Explosionen zum Rand hin.
Ergebnis. Das flüssige Magma, die feste Lava und das gasförmige Vulkangas werden gleichzeitig mit hoher photothermischer Aktivität in Richtung des Randes geschleudert.
Bei solchen Explosionen spielen Magma und Metalle in flüssiger Form eine Hauptrolle. Magma und Metall in flüssiger Form sind die höchste Stufe konservativer Materialien in der inneren Welt der konservativen Materie.
Solche aktiven Vulkanexplosionen bringen die Erde und den Boden an der Peripherie zum Vibrieren, zum Reißen und zu starken Verschiebungen. Das heißt, es handelt sich um ein Erdbeben.
Das Auftreten und die Fortsetzung solcher aktiver Vulkanexplosionen kann von niemandem aufgehalten werden, weil die damit verbundene Energie zu hoch ist.
Das Auftreten und die Fortsetzung solcher aktiver Vulkanexplosionen wird endlos weitergehen, bis der aktive Vulkan selbst zufrieden ist.

Das Ergebnis. Das energiereiche Licht und die Wärme, die durch solche aktiven Vulkanexplosionen kontinuierlich an die Umgebung abgegeben werden.
Das Ergebnis. Die Ableitung dieser hochenergetischen photothermischen Wärme wird zu einer Quelle von energetischen Materialien.
Die Folge ist. Die Ableitung dieser hochenergetischen

photothermischen Wärme ist die Quelle, die die Umwandlung von Anziehung in Abstoßung in der Materie im Allgemeinen bewirkt.
Das Ergebnis. Dass eine solche hochenergetische photothermische Dissipation die Quelle für die Umwandlung von konservativer in energetische Materie im Allgemeinen ist.
Dass eine solche energetisch konservative Materie zur Quelle neuer energetischer Materie, wie Elektronen und Photonen, wird.
Oder. Solch energetisch anziehende Materie wird zur Quelle neuer abstoßender Materie wie Elektronen und Photonen.
Letztendlich. Solch energetisierte konservative Materie wird zur Mutter oder zum Mutterschoß, um neue energetische Materie als Kind zu gebären.
Oder. Solch energetisierte anziehende Materie wird zu einer Mutter oder einem Mutterschoß, der neue abstoßende Materie als Kind gebiert.
Das Ergebnis. In der materiellen Welt im Allgemeinen. Die ursprüngliche Überlegenheit der konservativen Materie gegenüber der energetischen Materie in der Existenz. Dass diese Überlegenheit der konservativen Materie im Ursprung begründet ist.
Oder. In der materiellen Welt im Allgemeinen. Die ursprüngliche Überlegenheit der anziehenden Materie gegenüber der abstoßenden Materie in der Existenz. Der Vorrang einer solchen anziehenden Substanz ist im Ursprung begründet.
Sie ist zum Beispiel der Inhalt von.
Lebewesen als eine Unterklasse der Materie im Allgemeinen. In einer solchen biologischen Welt im Allgemeinen. Die ursprüngliche Überlegenheit des Weiblichen, als Lebewesen der Erhaltung und Anziehung, gegenüber dem Männlichen, als Lebewesen der Energie und Abstoßung, in der Existenz. Die ursprüngliche Etablierung dieser weiblichen Überlegenheit.

Wenn das konservative Material, das die aktive Vulkanexplosion verursacht, ein Riesenstern ist. Dass die Erzeugung und Fortsetzung solcher aktiver Vulkanexplosionen endlos weitergeht auf einem superfortgeschrittenen Niveau, das das gesamte Volumen des Riesensterns nutzt.
Ein solcher Riesenstern. Dass er die höchste Stufe der konservativen Materie in seiner kosmischen Welt darstellt.
Oder.
In der Sonne als einem mittelgroßen Stern. Das Auftreten und die

Fortsetzung solcher aktiven vulkanischen Explosionen setzen sich endlos auf einem hohen Niveau fort und nutzen das gesamte Volumen des Sterns.
Eine solche Sonne. Dass sie nicht die höchste Stufe der konservativen Materie in der kosmischen Welt ist.
Andererseits.
Eine solche Sonne ist die höchste Stufe der konservativen Materie im Sonnensystem.
Die Erde ist nur ein Planet im Sonnensystem. Eine solche Erde ist keineswegs die höchste Stufe der konservativen Materie im Sonnensystem.
Die kleinen Lebewesen auf der Erde sind überhaupt nicht die höchste Stufe der konservativen Materie im Sonnensystem.
Beispiele.
Der Mensch, der nur ein kleines Lebewesen auf der Erde ist, ist überhaupt nicht die oberste konservative Substanz im Universum.
Die oberste konservative Substanz. Es ist ein Superriesenstern.
Der Mensch, der nur ein kleines Lebewesen auf der Erde ist, ist nicht die höchste Stufe der konservativen Substanz im Sonnensystem. Die oberste konservative Substanz. Das ist die Sonne.
Das Männchen auf der Erde ist überhaupt nicht das oberste Individuum in der biologischen Welt. Das oberste Individuum. Es ist ein Weibchen.

Zusätzlicher Inhalt. Mitte Juni 2025. Eine neue Integration und Zusammenfassung verschiedener Erkenntnisse aus unterschiedlichen Bereichen der Astrophysik, die sich

spezialisiert und fragmentiert haben. Das neue Gesamtbild der Astrophysik, das sich daraus ergibt. Eine Zusammenfassung davon.

Eine neue Integration und Zusammenfassung verschiedener Erkenntnisse aus unterschiedlichen Bereichen der Astrophysik, die sich spezialisiert und fragmentiert haben.
Das neue Gesamtbild der Astrophysik, das sich daraus ergibt.
Die Zusammenfassung dieser Erkenntnisse lautet wie folgt.

Die Prozesse, die in Sternenstaub als kosmische Materie ablaufen, sind eine unendliche Wiederholung der folgenden drei Arten von Prozessen, ohne Anfang und ohne Ende.
-
A1. Die Absorption und Verschmelzung von Sternenstaubpartikeln aufgrund der Schwerkraft, die die Sternenstaubpartikel selbst besitzen. Infolgedessen entwickelt sich der Sternenstaub zu Sternen mit großem Volumen, großer Masse und großer Schwerkraft.
A2. Als Folge von A1 kommt es zu einer übermäßigen Konzentration von Materie in einem einzelnen Stern. Dies führt dazu, dass sich kontinuierlich übermäßige Hochdruckbelastungen auf die Kernmaterie des Sterns ansammeln.
B. Die Supernova-Explosion, die aus A2 resultiert. Der anschließende Zerfall des Sterns. Die Zerstreuung und Diffusion der unzähligen Sternstaubfragmente, die durch diesen Prozess entstehen.
-
Solche Phänomene können als endloser Kreislauf von kosmischer Materie und Sternstaub bezeichnet werden.

Die Gesteine und Sedimente der Erde sind ebenfalls eine Art Sternenstaub.
Die Lebewesen der Erde sind ebenfalls eine Art Sternenstaub.
Auch der Mensch als Lebewesen ist eine Art Sternenstaub.

Wenn man das Konzept dieses endlosen Kreislaufs übernimmt:
Der Anfang und das Ende des Universums werden unsichtbar.

Fragmente von Sternen, die aus Supernova-Explosionen als zahlreiche kleine einzelne Sternenstaubpartikel entstanden sind.
Da diese Fragmente wiederholt miteinander verschmelzen und sich gegenseitig absorbieren, nehmen ihre Masse und Schwerkraft weiter zu.
Infolgedessen unterliegen die zentralen Regionen dieser Cluster allmählich einer Fusion unter hohem Druck und hoher Temperatur und wachsen zu kleinen Sternen heran.
Diese kleinen Sterne werden durch wiederholte Absorption und Verschmelzung immer heller und leuchtender.
Das Endergebnis dieser Prozesse ist die Bildung massereicher Sterne oder roter Überriesen.
Dies ist ein unerbittlicher Kreislauf der Aneignung von Ressourcen, die dem Stern selbst mehr Masse und Schwerkraft verleihen.
Es ist eine Form des Kapitalismus innerhalb des Universums und unter den Sternen.

Die Absorption und Verschmelzung von Sternen bedeutet für diese Sterne
-
eine Zunahme ihrer Massenressourcen und Gravitationsressourcen.
Eine Zunahme des Massen-Gravitationskapitals, das als Grundlage für eine weitere Zunahme von Masse und Schwerkraft dient.
-

Sterne und Sternenstaub sind in ihrem Wesen Kapitalisten und Kapitalisten.
Biologische Lebewesen und Menschen, als Unterklasse dieses Sternenstaubs, sind ebenfalls Kapitalisten und Kapitalisten.

Die kosmischen Trümmer und Sterne selbst funktionieren nach

einem kapitalistischen System, das auf Masse und Schwerkraft basiert.
Die Wurzel des Kapitalismus in Lebewesen und Menschen liegt in den kosmischen Trümmern selbst.

Auf einem bestimmten Stern.
Wenn er eine bestimmte Größe erreicht, überschreitet der zentrale Kern eine bestimmte Druckgrenze.
Die Bewegung der Teilchengruppe, die den Kern bildet, wird durch hohen Druck eingeschlossen und in thermische Energie umgewandelt.
Wenn die Temperatur einen bestimmten Wert überschreitet,
wird sie in Lichtenergie umgewandelt, wodurch dieser Bereich hell zu leuchten beginnt.
Anfangs sind sowohl der Kern als auch die umgebenden Bereiche dunkel, aber selbst in diesem Fall weist der Kern im Vergleich zu den umgebenden Bereichen einen höheren Grad an Licht und Wärme auf.
Später besitzt nur noch der Kern Licht und Wärme, während die umgebenden Bereiche kalt und dunkel bleiben.
Allerdings
Wenn der Stern größer wird, gewinnt auch die Peripherie an Licht und Wärme und beginnt zu leuchten.

Wenn der Stern größer wird, entwickelt sich der Kern vom folgenden Zustand A zum folgenden Zustand B.
-
A. Ein Zustand, in dem Flüssigkeit durch hohen Druck eingeschlossen ist.
B. Ein Zustand, in dem Gas, das sich normalerweise frei ausbreiten sollte, durch den durch die Schwerkraft verursachten Ultrahochdruck gewaltsam eingeschlossen und verflüssigt oder verfestigt wird.
-

Auf diese Weise blockiert der extrem hohe Druck die Bewegung des Gases, das sich eigentlich mit hoher Geschwindigkeit bewegen sollte.
Dadurch beschleunigt sich die Umwandlung von kinetischer Energie

in Wärmeenergie innerhalb des zentralen Teilchenclusters.
Infolgedessen steigt die Intensität der vom Kern des Sterns abgegebenen Wärmeenergie mit erstaunlicher Geschwindigkeit an.

Rote Überriesensterne stellen das Endstadium der Sternentwicklung dar.
Rote Überriesensterne sind so groß, dass die Wärmeenergie aus dem Kern die Oberfläche der äußeren Regionen nicht ausreichend erreicht.
Infolgedessen erscheint die Oberfläche des Sterns in einem schwachen Rot.

Bei einer Supernova-Explosion
ist der Kern eines roten Überriesensterns so extremen Temperaturen und Drücken ausgesetzt, dass die Bindungen zwischen den Elementarteilchen vollständig aufgelöst werden, sich vergasen und unwirksam werden.
Infolgedessen nimmt die Gravitationskraft des Kerns zu schnell ab, und selbst der extreme Druck, der durch die supermassive Gravitation verursacht wird, kann ihn nicht mehr aufhalten.
Dies löst eine selbstzerstörerische Explosion aus. Die Überreste des Kerns werden dann zu einem Weißen Zwergstern, der ein schwaches, brillantes Licht ausstrahlt.
Danach kann sich der Weiße Zwergstern nicht mehr ausreichend selbst erwärmen, wodurch er abkühlt und seine Leuchtkraft verliert.
Infolgedessen behält der Zwergstern seine starke Schwerkraft, wird aber für die Augen beobachtender Lebewesen unsichtbar.
Das ist ein Schwarzes Loch. Es ist die primäre Einheit der Dunklen Materie.
Das Schwarze Loch wird weiterhin gierig die umgebenden Sterne verschlingen und dadurch eine immense Schwerkraft erlangen.
Infolgedessen wird das Schwarze Loch in seinem neuen Kern einem extrem hohen Druck ausgesetzt sein.
Infolgedessen erhitzt sich das Schwarze Loch und leuchtet wieder wie ein Riesenstern.
Ein Schwarzes Loch ist lediglich ein vorübergehendes Phänomen, das so lange andauert, bis es wieder leuchtet.

Jede Substanz, die nicht heiß genug ist, um zu leuchten, ist dunkle Materie.

Lebewesen, die ohne Licht von außen nichts sehen können, sind ebenfalls eine Art dunkle Materie. Menschen, die eine Art solcher Lebewesen sind, sind ebenfalls eine Art dunkle Materie.
Ob eine Substanz dunkel ist oder nicht, hängt von der Sehleistung der beobachtenden Lebewesen ab.
Wenn die Sehleistung des beobachtenden Lebewesens gering ist, erscheinen selbst Sterne, die von Natur aus Licht und Wärme abgeben, für dieses Lebewesen dunkel.

Zusätzlicher Inhalt. Mitte Juni 2025. Vergleich zwischen Quantenmechanik und Qualummechanik. Die Notwendigkeit, dass die Qualummechanik zum neuen Mainstream in der zukünftigen Physik wird. Ihre Relevanz für die Astrophysik und Molekulardynamik.

Die neue Notwendigkeit der Qualummechanik.

Die Quantenmechanik ist eine energiebasierte Philosophie, die das Verhalten von verstreuten, freien und dynamischen Quantenteilchen annimmt.

Im Gegensatz dazu ist in der Physik eine andere Mechanik erforderlich, die auf der folgenden konservativen Philosophie basiert.
Physikalische Wechselwirkungen zwischen Objekten und Teilchen, die sich auf der Grundlage der Konservierung bewegen.
Die Bindung, der anhaltende Kontakt, die Anziehungs- und Gravitationskräfte, die Druckwechselwirkungen, das gegenseitige Herunterziehen, das Abbremsen, die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands und die Oberflächenbildung zwischen unbeweglichen oder sich leicht bewegenden Teilchen.
Qualum-Mechanik, die auf dem Konzept der Konservierung basiert, das ein solches Verhalten beschreibt.
Eine solche Qualum-Mechanik sollte in der zukünftigen Physik zum neuen Mainstream werden.

Beispiel.
In Bezug auf die Astrophysik.
Die Masse, Festigkeit und Flüssigkeit von Sternenstaub und Sternen selbst werden zum Gegenstand der Qualum-Mechanik.
Die Gravitationskräfte, die Schwerkraft und der Druck, die von Sternenstaub und Sternen ausgeübt werden, werden zum Gegenstand der Qualum-Mechanik.
Die Anhäufung von Masse-Schwerkraft-Kapital in Sternenstaub und Sternen selbst wird zum Gegenstand der Qualum-Mechanik.
Die physikalischen Bewegungen und Handlungen von Sternenstaub, Sternen selbst, Lebewesen, die auf der Oberfläche von Sternen leben, und Menschen als Unterklasse dieser Lebewesen.
Diese Bewegungen und Handlungen unterliegen in Bezug auf die gegenseitige Gravitationskraft und den Erwerb und die Anhäufung von Gravitationskapital in ausreichendem Maße der Qualum-Mechanik.

Beispiel.
In Bezug auf die Molekulardynamik.
Flüssige Molekülgruppen und feste Molekülgruppen, die Gravitationskraft, Schwerkraft oder Druck ausüben, unterliegen der Qualum-Mechanik.
Gasmolekülgruppen unterliegen ebenfalls der Qualum-Mechanik,

wenn sie mit flüssigen Molekülgruppen oder festen Molekülgruppen interagieren und Luftdruck ausüben.
Elektronengruppen unterliegen ebenfalls der Qualum-Mechanik, wenn sie mit flüssigen Molekülgruppen oder festen Molekülgruppen interagieren und Licht und Wärme ausüben und diese zerstören.

Spezifische Beispiele.
In Bezug auf Lebewesen im Allgemeinen.
Die Wechselwirkungen und Verbindungen zwischen flüssigen Molekülgruppen und festen Molekülgruppen, die die molekulare Ebene von Lebewesen bilden, unterliegen der Qualum-Mechanik.
Das Verhalten von DNA und RNA, die als Blaupause für die molekulare Ebene von Lebewesen dienen, bei der physikalischen Steuerung und Regulierung von flüssigen Molekülgruppen und festen Molekülgruppen innerhalb von Lebewesen unterliegt der Qualum-Mechanik.
Die physikalische Zerstörung von DNA und RNA, die als molekularer Bauplan des biologischen Körpers dienen, durch die Auswirkungen von Strahlung ist ebenfalls Gegenstand der Qualum-Mechanik.

Zusätzliche Inhalte. Ende Juni 2025. Die Beziehung zwischen thermischer Energie und kinetischer Energie. Die Beziehung zwischen der Erzeugung von Lichtwärme und der Erhaltung und Energie. Die Beziehung zwischen der

Erzeugung von Lichtwärme und ihrer zentralen Bedeutung in der Welt. Methoden zur Visualisierung der verschiedenen Eigenschaften von Materie.

Die Rolle der Schwerkraft und der Anziehungskraft. Sie ist wie folgt.
Schaffung von Verbindungen zwischen einzelnen Materieteilchen.
Erhaltung der Masse von Materie.
Die Substanzen, die diese Rolle erfüllen, sind beispielsweise Protonen, Neutronen und Massenpartikel. Diese können als Qualums bezeichnet werden.

Die Rolle der Abstoßungskraft. Sie ist wie folgt.
Trennen und Zerstören von Verbindungen zwischen einzelnen Substanzen.
Reduzieren der Masse von Materie auf Null.
Die Substanzen, die diese Rolle erfüllen, sind beispielsweise Elektronen. Diese können als Quanten bezeichnet werden.

Bei der Schwerkraft und Anziehungskraft gibt es die folgenden zwei Arten.
--
Die Anziehungskraft zwischen positiven und negativen Eigenschaften. Beispiel: Die Beziehung zwischen Kationen und Anionen. Der Unterschied zwischen männlichen und weiblichen Geschlechtern.
Die Anziehungskraft zwischen großen und kleinen Eigenschaften.

Beispiel: Ein großer Stern, der kleine Sternstaubpartikel anzieht und verschluckt.
--

Energie.
Sie ist das Produkt aus Masse und Abstoßungskraft.
Ihre Natur ist Antimaterie.
Sie zerstört und verändert Materie mit Masse.
Sie ist eine Kraft, die Dinge bewegt. Sie ist ein Beschleuniger.
Sie erzeugt Bewegung. Sie bewirkt Beschleunigung und hohe Geschwindigkeit.
Sie ist eine Kraft, die Energie freisetzt. Sie verursacht Explosionen und Diffusion.
Sie wandelt thermische Energie in kinetische Energie um. Beispiel: Die Supernova-Explosion eines roten Riesensterns.

Erhaltung.
Sie ist das Produkt aus Masse und Gravitationskraft.
Ihre Natur ist Masse.
Sie erhält den Status quo aufrecht, stellt den ursprünglichen Zustand wieder her und erhöht die Masse der Materie.
Sie ist die Kraft, die stoppt. Sie ist die Bremse.
Sie erzeugt Unbeweglichkeit oder leichte Bewegung. Sie bewirkt Stillstand, Verlangsamung oder Trägheit.
Sie ist die Kraft, die unterdrückt. Sie bewirkt Druck oder Konzentration.
Sie wandelt kinetische Energie in thermische Energie um. Beispiel: Der Erdkern schmilzt aufgrund von Wärmeenergie.

Wärmeenergie.
Sie ist ein Nebenprodukt der Ausübung von Gravitations- und konservativen Kräften innerhalb der Materie.
Sie ist ein Nebenprodukt der Ansammlung von Gravitations- und Anziehungskräften innerhalb der Materie.
Sie ist ein Ausdruck von Weiblichkeit.
Letztendlich hebt sie jedoch die Erhaltung der Materie auf und

verursacht eine zerstörerische Explosion innerhalb der Materie. Eine solche zerstörerische Explosion ist eine Umwandlung in kinetische Energie und ein Ausdruck von Abstoßungskraft und Männlichkeit.

Organisation von Konzepten, die zum Verständnis von Wärme notwendig sind. Sie besteht aus den folgenden Inhalten.

--
Temperatur.
Der Grad der Bewegungsintensität in einer Substanz. Der Grad, in dem eine bestimmte Masseneinheit einer Substanz Wärmeenergie besitzt.

--
Wärmekapazität.
Der Grad, in dem eine Substanz Wärmeenergie speichern kann. Die Gesamtmenge an Wärmeenergie, die diese Substanz besitzt. Sie ist das Produkt aus dem Massenwert und dem spezifischen Wärmewert.

--
Spezifische Wärme.
Die Wärmemenge, die erforderlich ist, um die Innentemperatur von einem Gramm einer Substanz um ein Grad zu erhöhen.
Die Wärmemenge, die in einer Substanz gespeichert ist, wenn die Innentemperatur von einem Gramm dieser Substanz um ein Grad steigt.

Spezifische Wärme.
Es ist die Kraft, die Bewegung in Wärmeenergie umwandelt. Es ist die Kraft, die Bewegung stoppt und in Wärmeenergie umwandelt. Ihr Wesen ist die Größe der Gravitationskraft. Ihr Wesen ist Erhaltung. Die Substanzen, die sie besitzen, sind flüssige Molekülgruppen und feste Molekülgruppen. Es ist eine Masse von Objekten mit Masse. Ihre Natur ist Unterdrückung, Regulierung und erzwungene Anpassung. Es ist Weiblichkeit.

--

Explosive Kraft.
Es ist die Kraft, die thermische Energie in Bewegung umwandelt. Es ist die Kraft, die thermische Energie in Bewegung umwandelt. Ihr Wesen ist die Stärke der Abstoßungskraft. Ihr Wesen ist Energie. Die Substanzen, die sie besitzen, sind Gasmoleküle oder Elektronengruppen. Es ist ein Objekt mit null tatsächlicher Masse. Ihre Natur ist Zerstörung oder die Anwendung von Gewalt, Umkehrung oder Widerstand, Selbstzerstörung oder Selbstexplosion. Es ist Männlichkeit.

--
Geschwindigkeit. Der Grad der Bewegung in einer Substanz.

--
Wärmemenge. Der Wert der Licht- und Wärmemenge, die eine Substanz besitzt. Er entspricht den folgenden beiden Werten.
Der Wert der kinetischen Energie. Der Wert, der sich aus der Multiplikation der Masse und des Quadrats der Geschwindigkeit einer Substanz und der Division durch zwei ergibt.
Der Wert der thermischen Energie. Der Wert, der sich aus der Multiplikation der Masse, der spezifischen Wärme und der Temperaturerhöhung einer Substanz ergibt.
Eine bestimmte Menge an kinetischer Energie wird in thermische Energie umgewandelt, die dieser Wärmemenge entspricht.
Eine bestimmte Menge an thermischer Energie wird in kinetische Energie umgewandelt, die dieser Wärmemenge entspricht.

Eine Substanz hat eine hohe spezifische Wärme. Das bedeutet Folgendes:
Die Temperatur der Substanz steigt nicht leicht an. Die Widerstandskraft, die bei einem Temperaturanstieg der Substanz wirkt, ist groß. Die Substanz speichert Wärme nicht leicht. Der Grad der Unterdrückung und Erhaltung innerhalb der Substanz ist hoch. Die Substanz hat einen geringen Energiegehalt.

Die spezifische Wärme eines Stoffes ist gering. Das bedeutet Folgendes:
Die Temperatur des Stoffes steigt leicht an. Der Widerstand gegen Temperaturanstieg ist gering. Der Stoff absorbiert leicht Licht und

Wärme. Der Grad der Unterdrückung und Erhaltung innerhalb des Stoffes ist gering. Der Stoff hat einen hohen Energiegehalt.

Wärmeübertragung von Objekt 1 auf Objekt 2. Dies beinhaltet Folgendes:
Die Temperatur von Objekt 1 sinkt.
Die Temperatur von Objekt 2 steigt.
Infolgedessen gleichen sich die Temperaturen von Objekt 1 und Objekt 2 an. Thermisches Gleichgewicht.
Im Falle eines thermischen Gleichgewichts:
Die von Objekt 1, das eine hohe Temperatur hatte, abgegebene Wärmemenge. Diese wird berechnet, indem die Masse von Objekt 1, die spezifische Wärme von Objekt 1 und der Temperaturabfall von Objekt 1 multipliziert werden.
Die von Objekt 2, das eine niedrige Temperatur hatte, aufgenommene Wärmemenge. Diese wird berechnet, indem die Masse von Objekt 2, die spezifische Wärme von Objekt 2 und der Temperaturanstieg von Objekt 2 multipliziert werden.
Die beiden Wärmewerte sind gleich.
Dies ist das Gesetz der Wärmekonstanz.

Die Beschaffenheit der inneren Teilchen einer Substanz.
Dies sind Moleküle und Atome.

Die Beschaffenheit der Wärme in einer Substanz. Diese ist wie folgt.
Die Intensität der Bewegung der inneren Teilchen der Substanz.

--
Die Temperatur einer Substanz. Diese ist wie folgt.
Die durchschnittliche kinetische Energie der inneren Teilchen der Substanz.

Die Wärme in einer Substanz. Diese ist wie folgt.
--

Die gesamte kinetische Energie aller inneren Teilchen in dieser Substanz.
Die Summe aller kinetischen Energien innerhalb dieser Substanz.
Die gesamte kinetische Energie aller Teilchen, aus denen diese Substanz besteht.

Ein Wert, der die Intensität der Bewegung innerhalb dieser Substanz darstellt.
Der Grad, in dem Teilchen innerhalb dieser Substanz durch äußeren Druck zum Stillstand gezwungen werden, obwohl sie sich zu bewegen versuchen. Es ist ein Wert, der die Größe dieses Grades darstellt.

Die Voraussetzungen dafür sind, dass kein Wärmeaustausch zwischen der Substanz und ihrer Umgebung stattfindet und dass die gesamte Wärme der Substanz erhalten bleibt.
--

Bewegungsintensität. Es gibt zwei Arten von Bewegungsintensität.
--
Intensität der großräumigen Bewegung. Intensität der Bewegung.
Beispiel: Die Intensität der großräumigen Bewegung von Gasmolekülen.
--
Intensität der kleinräumigen Bewegung. Intensität von Schwingungen oder Mikrobewegungen.
Beispiel: Intensität von Schwingungen, die durch feste Moleküle verursacht werden. Intensität von Mikrobewegungen, die durch flüssige Moleküle verursacht werden.
--

Druck. Er wird wie folgt definiert.
Die Größe der Kraft, die ein Teilchen über einen bestimmten Zeitraum auf ein anderes Teilchen ausübt, mit dem es in Kontakt steht.

--
Gravitationskraft. Sie wird wie folgt definiert.
Die Größe der Kraft, die ein Teilchen über einen bestimmten Zeitraum auf ein anderes Teilchen ausübt, mit dem es nicht in Kontakt steht.

Die Menge an Licht und Wärme innerhalb einer Substanz. Die Menge an Wärme, die innerhalb einer Substanz erzeugt wird. Sie ist proportional zu Folgendem.
--
Punkt 1.
Der Grad, in dem jedes Teilchen innerhalb einer Substanz sich aktiv bewegen möchte.
Der Grad, in dem jedes Teilchen innerhalb einer Substanz sich frei bewegen möchte.
--
Punkt 2.
Das Ausmaß, in dem jedes Teilchen durch Druck oder Gravitationskraft, die von anderen Teilchen oder Teilchengruppen ausgeübt wird, gestoppt oder verlangsamt wird.
Das Ausmaß, in dem die natürliche Aktivität jedes Teilchens durch äußeren Druck oder Gravitationskraft behindert oder gestört wird.
Das Ausmaß, in dem die natürliche Aktivität jedes Teilchens durch äußere konservative Kraft behindert oder gestört wird.
Das Ausmaß, in dem jedes Teilchen durch äußere Unterdrückung an seiner ursprünglichen freien Bewegung gehindert und behindert wird.
Das Ausmaß, in dem jedes Teilchen durch äußere Unterdrückung gewaltsam aus seiner ursprünglichen freien Bewegung in unfreiwillige Schwingungen oder Mikrovibrationen umgewandelt wird.
--

Druck, der von anderen Teilchen ausgeübt wird. Dazu gehören die folgenden Faktoren.

Die Bewegung anderer Teilchen. Kollisionen mit anderen Teilchen.

--
Ausübung von Gravitationskraft durch andere Teilchen. Dazu gehören die folgenden Punkte:
Fernwirkung durch andere Teilchen.
Fernwirkung durch gegenseitige Wechselwirkung in Richtung der Anziehungskraft durch andere Teilchen.

Wärmeerzeugung in Materie. Konkrete Beispiele.
Beispiel: Wärmeerzeugung durch elektrischen Widerstand.
Elektroherd. Die Bewegung der Elektronen im Heizdraht wird durch den Innenwiderstand gewaltsam gestoppt oder verlangsamt.
Dadurch entsteht im elektrischen Heizdraht Wärme.
Beispiel: Reibungswärme. Wärmeerzeugung in Automobilbremsen.
Die Bewegung der Automobilachse wird durch die Bremsbeläge gewaltsam gestoppt oder verlangsamt. Infolgedessen entsteht Wärme in der Achse und den Bremsbelägen.

Die Bewegung von Teilchen. Es gibt zwei Arten.
--
Typ 1.
Freie Bewegung.
Bewegung, die durch normale kinetische Energie ohne äußere Zwänge oder Einschränkungen angetrieben wird.
--
Typ 2. Vibration oder Mikrobewegung.
Bewegung, die mit äußeren Zwängen oder Einschränkungen einhergeht.
Bewegung in einem Zustand, in dem die ursprüngliche Quelle von außen fixiert ist.
Bewegung in einem Zustand, in dem sie einer autoritären Kontrolle von außen unterliegt.

In solchen Fällen wird die ursprüngliche kinetische Energie je nach Ausmaß dieser Zwänge oder Einschränkungen in Hochgeschwindigkeitsvibrationen oder

Hochgeschwindigkeitsmikrobewegungen umgewandelt.
Der Grad dieser Hochgeschwindigkeitsvibrationen oder Hochgeschwindigkeitsmikrovibrationen wird als Wärmeentwicklung oder Lichtemission ausgedrückt.
Dies wird als Umwandlung von kinetischer Energie in thermische Energie ausgedrückt.

Wenn der Impuls dieser Hochgeschwindigkeitsvibrationen oder Hochgeschwindigkeitsmikrovibrationen stark genug wird, um sich von externen Einschränkungen oder Beschränkungen zu befreien, kommt es zu einer Explosion oder einem Bruch.
Infolgedessen verwandeln sich die Schwingungen in freie Bewegung, wenn die äußeren Zwänge oder Einschränkungen aufgehoben werden.
Dies wird als Umwandlung von thermischer Energie in kinetische Energie ausgedrückt.

Letztendlich ist thermische Energie eine Form von kinetischer Energie. In diesem Fall bezieht sich die Bewegung auf Hochgeschwindigkeitsschwingungen oder Hochgeschwindigkeits-Mikrovibrationen mit begrenzter Amplitude.
--

Freie kinetische Energie wird vom Inneren einer konservativen Substanz absorbiert und wird innerhalb dieser Substanz zu thermischer Energie. Dies lässt sich wie folgt zusammenfassen:
Innerhalb der konservativen Substanz werden die Schwingungen und Mikrobewegungen ihrer Teilchen intensiver.
Innerhalb der konservativen Substanz nimmt die kinetische Energie der Schwingungen und Mikrobewegungen ihrer Teilchen zu.
Der numerische Wert, der die Intensität dieser Schwingungen und Mikrobewegungen angibt, ist die Temperatur.

Der Grad der Einschränkung der Bewegung der Teilchen innerhalb der konservativen Substanz. Die Zahlenwerte, die diesen Grad darstellen, sind Schwerkraft, Druck, Dichte, Viskosität und Feuchtigkeit.

Der Grad der Wärmeerzeugung innerhalb einer Substanz. Der Grad

der autoritären Kontrolle über jedes Teilchen innerhalb der Substanz. Der Grad dieser beiden Faktoren ist direkt proportional zueinander.
Ein konkretes Beispiel.
Der Grad der Wärmeerzeugung innerhalb einer biologischen Gesellschaft. Der Grad der autoritären Kontrolle über jedes Individuum innerhalb dieser biologischen Gesellschaft. Der Grad beider Faktoren ist proportional zueinander.
Ein konkretes Beispiel.
Der Grad der Wärmeerzeugung innerhalb einer menschlichen Gesellschaft. Der Grad der autoritären Kontrolle über jedes Individuum innerhalb dieser menschlichen Gesellschaft. Der Grad beider Faktoren ist proportional zueinander.

Schmelzen. Befreiung. Liberalisierung. Die Verflüssigung von Feststoffen. Die Verdampfung von Flüssigkeiten. Dies beinhaltet Folgendes:
Erhöhung des Grades der freien Bewegung der Teilchen innerhalb der Substanz. Lockerung der Bindungen zwischen den Teilchen innerhalb der Substanz. Aufbrechen der Bindungen zwischen den Partikeln innerhalb der Substanz. Verringerung des Erhaltungsgrades der Substanz.
Um dies zu erreichen:
--
Wärmeübertragung von außen oder Aufnahme von Wärme von außen ist erforderlich. Dazu gehört die Aufnahme von Wärmeenergie von außen.
Arbeit von außen ist erforderlich. Dazu gehört die Aufnahme von kinetischer Energie von außen.
--

Verfestigung. Verfestigung von Flüssigkeiten. Verflüssigung von Gasen. Dazu gehören die folgenden Punkte.
Verstärkung der Bindungen zwischen den Partikeln innerhalb der Substanz. Verstärkung der Bindungen zwischen den Partikeln innerhalb der Substanz. Erhöhung des Erhaltungsgrades der Substanz.
Um dies zu erreichen,

ist es notwendig, Wärme nach außen abzugeben und die freie Bewegung innerhalb der Substanz zu verhindern.
Dies beinhaltet die Entnahme von thermischer Energie und kinetischer Energie aus dem Inneren.

Thermische Energie steht in Zusammenhang mit der Schwerkraft und der Erhaltung. Sie steht in Zusammenhang mit Explosionen und Eruptionen.
Beispiel: Die Supernova-Explosion eines roten Riesensterns.
Durch solche Explosionen oder Eruptionen wird thermische Energie in freie kinetische Energie umgewandelt.
Beispiel: Der Funktionsmechanismus eines Verbrennungsmotors in einem sich frei bewegenden Automobil.
Beispiel: Photonen und Elektronen, die sich frei durch den Raum bewegen und kontinuierlich aus einem brennenden Riesenstern ausbrechen.
Freie kinetische Energie steht in Zusammenhang mit Abstoßungskraft und Energie. Sie steht in Zusammenhang mit Arbeit und Verdienst.

Wärmeenergie. Temperatur. Druck. Schwerkraft und Gravitationskraft. Abstoßungskraft. Viskosität. Feuchtigkeit. Visuelle Darstellungsmethoden für diese Größen.
--
Größe. Stärke. Diese werden durch die Größe, die Dicke der Linien und die Helligkeit der Anzeigen ausgedrückt.
Richtung. Diese werden durch Linien und Pfeile ausgedrückt, die den Startpunkt und den Endpunkt verbinden, sowie durch die Richtung der Pfeile.
--
Beispiel: Wärmeenergie in einem Materialpartikel. Je lebhafter die Farbe des Partikels, desto heißer und heller ist es. Verwenden Sie in dieser Darstellung die Farbtemperatur.

Diese Darstellungen sind für die visuelle Darstellung der folgenden Inhalte effektiv.
--

Beispiel: Im Universum, in Materiemassen oder Sternen. Das Verhalten der internen Partikelgruppen. Das Zentrum leuchtet und ist heiß.
Beispiel: In der allgemeinen Biologie. Das Verhalten innerhalb einer Gesellschaft. Der zentrale Teil der Gesellschaft leuchtet und speichert Wärme.
Beispiel: In der menschlichen Gesellschaft. Das Verhalten innerhalb einer Gesellschaft. Die städtischen Gebiete der Gesellschaft leuchten und speichern Wärme.
--
Beispiel: In konservativen Substanzen.
Jedes Teilchen innerhalb der Substanz zeigt zum Zentrum seiner inneren Welt.
Infolgedessen entsteht ein intensiver innerer Konflikt zwischen den Teilchen um die Erlangung einer zentraleren Position innerhalb des Kerns der inneren Welt.
Infolgedessen strahlt der Kern der inneren Welt Licht und Wärme aus.
--
Beispiel: In energetischen Substanzen. Jedes Teilchen, aus dem die Substanz besteht, bewegt sich heftig. Infolgedessen strahlt jedes Teilchen Licht und Wärme aus.
--
Computersimulation des Verhaltens dieser Substanzpopulationen. Visualisierung der Programmausgabe.

Zu diesem Zeitpunkt werden einzelne Teilchen identifiziert.
Beispiel: Jedem Teilchen wird der Reihe nach ein Symbol wie A, B, C oder D zugewiesen.
Dadurch kann die Bewegung jedes Teilchens einzeln verfolgt werden.
Dies ähnelt der Identifizierungsforschung einzelner Tiere in der Zoologie. Beispiel: Einzelne Affen oder Vögel erhalten Namen.

Zusätzlicher Inhalt. Ende

Oktober 2025. Eine energieorientierte Gesellschaft ist virtuell orientiert und wird durch die Verwaltung virtueller Vermögenswerte angetrieben. Eine konservativ orientierte Gesellschaft ist physisch orientiert und wird durch die Anhäufung physischer Vermögenswerte angetrieben. Typisch entwickelte Individuen agieren innerhalb der Konservativität, während Individuen mit Entwicklungsstörungen innerhalb der Energie agieren. Im biologischen Bereich sind konservierungsorientierte Lebewesen die Hauptgottheiten, Haupthäuser

und Eigentümer; energieorientierte Lebewesen sind die Begleitgottheiten, Untermieter und Wildpferde.

Individuen in einer energiedominierten Gesellschaft. Sie sind zum Beispiel Elektronen oder Gasmoleküle. Im biologischen Bereich sind sie Viren oder Männchen.
Individuen in einer konservierungsorientierten Gesellschaft. Sie sind beispielsweise Protonen, feste Moleküle, flüssige Moleküle und Lebewesen im Allgemeinen. In der biologischen Welt sind sie lebende Zellen und Weibchen.

Energiedominierte Gesellschaft.
Es ist eine von Abstoßungskräften dominierte Gesellschaft.
Individuen in einer energie-dominierten Gesellschaft.
Sie bewegen sich auf der Grundlage von Abstoßungskräften.
Sie bewegen sich auf der Grundlage sozialer Regeln der Umkehrung und Inversion.
Sie orientieren sich an Zerstörung, Transformation und Risikobereitschaft.
Sie diffundieren gegenseitig und streben das Ende der Welt an.
Eine solche Verhaltensideologie. Es ist eine Ideologie der Energie.

Eine konservierungs-dominierte Gesellschaft.
Es ist eine von Schwerkraft dominierte Gesellschaft.
Die Individuen einer von Konservierung dominierten Gesellschaft.
Sie bewegen sich auf der Grundlage von Schwerkraft.
Sie bewegen sich auf der Grundlage sozialer Regeln der Anpassung.
Sie streben nach Selbsterhaltung, Konservierung, Stabilität und Sicherheit.
Sie konvergieren gegenseitig und streben nach dem Zentrum der Welt.
Eine solche Verhaltensideologie. Es ist die Ideologie der

Konservierung.

Die Ideologie der Energie. Für die Anhänger der Ideologie der Konservierung wird sie zu einer Bedrohung oder einem Tabu.
Anhänger der Ideologie der Erhaltung. Beispiele. Menschen, die einen sesshaften Lebensstil führen. China. Russland.
Die Ideologie der Erhaltung. Für die Anhänger der Ideologie der Energie wird sie zu einer Bedrohung oder einem Tabu.
Anhänger der Ideologie der Energie. Beispiele. Menschen, die einen mobilen Lebensstil führen. Westliche Länder. Länder des Nahen Ostens.

Zur Beziehung zwischen Virtualität und Physikalität.
Virtuelle Materie.
Sie ist zu schnell, zu klein und unsichtbar. Beispiel: Elektronen. Gasmoleküle.
Sie kann nicht physisch gehalten und überprüft werden. Sie ist immateriell. Beispiel: Existenz innerhalb eines Gemäldes. Comics. Wesenheiten, die nur dann lebendig erscheinen, wenn sie physisch auf Papier durchgeblättert werden. Wesenheiten, die auf Bildschirmen leben. Anime und Spiele.
Letztendlich handelt es sich um eine energiebasierte Substanz.

Physische Substanz.
Sie ist ausreichend langsam, ausreichend groß und sichtbar.
Sie kann physisch gehandhabt und überprüft werden. Sie ist greifbar. Beispiel: Papierbücher. Lebewesen. Edelmetallbarren.
Letztendlich handelt es sich um eine Substanz der Erhaltung.

Energie-dominierte Gesellschaft. Es handelt sich um eine virtuell-dominierte Gesellschaft.
Erhaltungs-dominierte Gesellschaft. Es handelt sich um eine physisch-dominierte Gesellschaft.

Energie-dominierte Gesellschaft. Virtuell-dominierte Gesellschaft.

Sie funktioniert durch die Verwaltung virtueller Vermögenswerte. Eine Gesellschaft, die von Konservierung dominiert wird. Eine Gesellschaft, die von Physikalität dominiert wird. Sie funktioniert durch die Anhäufung physischer Vermögenswerte.

Energiebasierte Vermögenswerte. Virtuelle Vermögenswerte. Beispiele: Elektronische Kryptowährungen, die durch Elektrizität erzeugt und betrieben werden. Aktien, die auf Einkünften aus Arbeit basieren.
Sie werden durch die Kraft der Arbeit, Elektrizität und Elektronik betrieben. Dies symbolisiert die Ausübung von Energie.

Konservierungsbasierte Vermögenswerte. Materielle Vermögenswerte. Beispiele: Gold- und Silbermünzen, die aus Edelmetallen hergestellt werden. Ihre Ersparnisse.
Sie werden in feuerfesten Safes aufbewahrt und geschützt. Solche feuerfesten Safes. Sie sind ein Bollwerk und eine Gegenmaßnahme gegen den Einsatz externer Energie. Sie symbolisieren die Ausübung konservativer Macht.

Energiebasierte Informationen. Virtuelle Informationen. Beispiele: Elektronische Informationen. Informationen, die auf dem Leuchten von Photonen basieren, die auf mit Strom betriebenen Flüssigkristallmonitoren angezeigt werden.
Konservierungsbasierte Informationen. Materielle Informationen. Beispiele: Informationen, die auf Film oder Papier gedruckt und aufgezeichnet sind.

Durch Energie erzeugte Objekte. Virtuelle Objekte. Beispiele: Elektronische Objekte. Objekte, die durch elektronische Bilder oder Animationen mittels Computergrafiken dargestellt werden, die auf einem mit Strom betriebenen LCD-Monitor angezeigt werden. E-Books. Gasförmige Luft.
Durch konservative Kraft erzeugte Objekte. Materielle Objekte. Beispiele: Edelmetalle. Papierbücher. Flüssiges Wasser. Fester Fels.

Befürworter energiebasierter Ideologien.
Beispiele: Menschen mit mobilem Lebensstil. Westliche Nationen. Länder des Nahen Ostens.

Sie bevorzugen den Besitz und die Verwaltung virtueller Vermögenswerte. Beispiele: Kryptowährungen. Aktien. Finanzen. Ihr Besitz und ihre Verwaltung.
Sie bevorzugen das Betrachten und den Zugriff auf virtuelle Inhalte. Beispiele: Digitale Inhalte. Computergrafikkreierte Animationen und Spiele. E-Books.
Sie bevorzugen den Umgang mit und die Erforschung von energetischen Substanzen. Beispiele: Umgang mit Feuer. Umgang mit elektromagnetischen Wellen. Umgang mit Gas. Betrieb digitaler Informationssysteme wie dem Internet.
Sie bevorzugen energetische Handlungen. Beispiele: Aufbrechen von Felsgestein. Abschuss von Raketen. Steuern von Flugzeugen oder Autos. Betrieb von Eisenbahnsystemen.

Besitzer einer konservativen Denkweise.
Beispiele: Menschen, die einen sesshaften Lebensstil pflegen. China. Russland.
Sie bevorzugen den Besitz und die Verwaltung materieller Vermögenswerte. Beispiele: Edelmetalle. Wertsachen. Schätze. Diese zu besitzen und aufzubewahren.
Sie bevorzugen es, materielle Inhalte anzusehen und zu lesen. Beispiele: Auf Papier geschriebene Inhalte. Papierbücher. Auf Stein aufgezeichnete Inhalte. Steinmonumente. Auf Film aufgezeichnete Inhalte. Filmfotos und Filme. Lebendige Inhalte. Lebewesen. Lebende Menschen.
Sie bevorzugen den Umgang mit und das Studium von konservativen Substanzen. Beispiele: Wassermanagement. Umgang mit Biologiematerialien. Haustierpflege und Pflanzenzucht. Betrieb analoger Informationssysteme wie Faxgeräte. Bevorzugung von weichen Stofftieren.
Sie bevorzugen konservative Handlungen. Beispiele: Ein Haus durch Reinigung in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzen. Mahlzeiten zubereiten, die zum Leben notwendig sind. Kranke pflegen und heilen.

In Bezug auf Entwicklungsstörungen.
Biologisch gesehen normal entwickelte Individuen. Sie handeln auf

der Grundlage konservativer Ideologien wie Selbsterhaltung und Anpassung. Sie handeln in erster Linie mit dem Fokus auf die Ausübung von Anziehungskraft.
Beispiele: Anti-ASD. Sie bevorzugen gruppenbasierte, synchronisierte kooperative Handlungen. Sie bevorzugen gegenseitige Bindungen. Sie kommunizieren beharrlich mit anderen Personen. Sie handeln immer gemeinsam mit anderen Personen.
Beispiel: Anti-ADHS. Sie bevorzugen Unbeweglichkeit oder minimale Bewegung. Sie bevorzugen es, Dinge zu organisieren und in ihren ursprünglichen Zustand zurückzuversetzen.

Biologisch nicht typisch entwickelte Individuen.
Entwicklungsbehinderte Individuen. Sie handeln auf der Grundlage einer energieorientierten Philosophie der Umkehrung oder Inversion. Sie handeln in erster Linie durch Ausübung von Abstoßungskraft.
Beispiel: ASD. Sie bevorzugen individuelle Handlungsfreiheit. Sie bevorzugen persönliche Autonomie und Unabhängigkeit. Sie nehmen vorübergehend Kontakt zu anderen Individuen auf oder verhandeln mit ihnen, sind aber typischerweise autistisch. Sie trennen sich schnell von anderen und handeln unabhängig.
Beispiel: ADHS. Sie bevorzugen Hyperaktivität. Sie haben Freude daran, Dinge zu zerstreuen oder zu zerstören.

In Bezug auf die Beziehung zu biologischen Geschlechtsunterschieden.
Biologische Lebewesen sind grundsätzlich konservierungsorientierte Wesen. Biologische Lebewesen streben im Allgemeinen nach ihrem eigenen Überleben.
Lebewesen benötigen ständig Energieaufwand, um ihre Umgebung zu zerstören und zu verändern, um die für ihr eigenes Überleben notwendigen Ressourcen zu erwerben. Beispiel: Entwicklung neuer Wasserstellen oder Ackerland.
Daher unterscheiden sich Lebewesen in konservierungsorientierte Lebewesen und energieorientierte Lebewesen.
Konservierungsorientierte Lebewesen. Beispiele: Lebende Zellen. Weibchen.

Energieorientierte Lebewesen. Beispiele: Viren. Männchen.

Konservierungsorientierte Lebewesen. Sie sind die Hauptgottheiten und die Hauptkörper innerhalb des Reiches der Lebewesen im Allgemeinen. Sie sind wie das Haupthaus oder das Hauptgebäude einer Residenz.
Energieorientierte Lebewesen. Sie sind die Begleitgötter, die Assistenten und die Anhängsel innerhalb des Reiches der Lebewesen im Allgemeinen. Sie sind wie Untermieter oder Gäste, die im Haupthaus wohnen.

Energieorientierte Lebewesen. Sie sind die Energieverwalter innerhalb des Reiches des Lebens. Sie sind die wilden Pferde.
Konservierungsorientierte Lebensformen. Sie sind die Konservierungskräfte innerhalb des Reiches des Lebens. Sie sind die Besitzer der wilden Pferde.

Das Leben überlebt durch eine Arbeitsteilung zwischen konservierungsorientierten Lebensformen und energieorientierten Lebensformen.
Beispiel: Die Arbeitsteilung zwischen lebenden Zellen und Viren.
Beispiel: Die Arbeitsteilung zwischen Frauen und Männern.
Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung.

Table of Contents

Zusammenfassende Beschreibung. Oktober 2024.
Neuheit in meiner Theorie. Ende Dezember 2024.
Die Neuheit meiner Theorie. Teil 2. Mitte Juni 2025.
Zusätzliche Zusammenfassung. Ende Januar 2025. Energetik. Konservativität. Weitere neue zusammenfassende Tabellen zu diesen Eigenschaften. Dritte Auflage.
Ursprünglicher Inhalt. Erstmals veröffentlicht im Dezember 2022. Manipulation von mehreren Substanzen. Soziale Interaktionen zwischen Substanzen. Auflistung ihrer Inhalte. Die Notwendigkeit, zwischen energetischen und konservativen Eigenschaften der Materie zu unterscheiden.
Zusätzliche Details. Erstmals veröffentlicht Mitte Februar 2023. Energetische und konservative Materie. Beziehung zur Gravitationsanziehung zwischen Teilchen.
Zusätzliche Details; Erstveröffentlichung Ende März 2023. Das Konzept der konservativen Kräfte in der konventionellen Physik und seine Grenzen. Die Notwendigkeit grundlegender Neuerungen im Konzept der konservativen Kräfte. Die Notwendigkeit einer neuen Einführung des Konzepts der Erhaltung in die bestehende Physik. Neuer Vorschlag der Beobachtungsphysik. Der neue Vorschlag des Konzepts des Qualums.
Zusätzliche Details. Erstmals veröffentlicht Anfang April 2023. Kontrast zwischen energetischer und konservativer Materie. Kontrast zwischen energetischem und konservativem Denken.
Zusätzliche Details. Erstmals veröffentlicht Ende April 2023. Realisierung von modularen Multiprozess-Computersimulationen zur Manipulation von Materieverbindungen.
Zusätzliche Details. Erstmals veröffentlicht Ende Mai 2023. Das Auftreten von funktioneller Differenzierung in mehreren Substanzen. Computersimulation dieser Prozesse. Lebende Dinge als dialektische Materie. Die Koexistenz und

Vereinheitlichung von gegensätzlicher Energetik und Konservativität in Lebewesen.
Zusätzliche Details; Erstveröffentlichung Mitte Januar 2024. Dunkle Materie. Schwarze Löcher. Sie müssen konservative Materie sein. Dass eine Art von ihnen lebende Dinge im Allgemeinen und Frauen im Besonderen sind. Dass die Dunkelheit in einer Art von Materie von der Konservativität dieser Art von Materie herrührt.
Weitere Einzelheiten. Anfang Februar 2024. Energetik. Konservativität. Eine neue Übersichtstabelle über diese Eigenschaften.
Zusätzlicher Inhalt. Mitte September 2024. Die Bedeutung der Verwirklichung der sozialen Zentralität in einer Gesellschaft, in der die Erhaltung im Vordergrund steht. Die Bedeutung der Verwirklichung der sozialen Universalität in einer von Energie dominierten Gesellschaft. Soziale Ausgrenzung, Ausscheidung, Emission und Exklusion in einer konservativ dominierten Gesellschaft. Die Korrelation zwischen sozialer Zentralität und tyrannischer Kontrolle in einer konservativ dominierten Gesellschaft. Die Notwendigkeit, diesen Zusammenhang durch Computersimulationen zu messen.
Zusätzlicher Inhalt. Ende September 2024. Über die Gesellschaft der Materie im Allgemeinen. Die Korrespondenz zwischen Anziehungs- und Abstoßungskraft und Erhaltung und Energetik. Die Korrespondenz zwischen Anziehungs- und Abstoßungskraft und tyrannischer oder gewaltsamer Herrschaft. Die Existenz der Anziehungskraft in der Materie im Allgemeinen und ihre Beziehung zu den Wurzeln des Kapitalismus. Die Anwendung dieser Erkenntnisse auf biologische Gesellschaften im Allgemeinen und menschliche Gesellschaften im Besonderen.
Zusätzlicher Inhalt. Ende September 2024. Teil 2. Die Konzepte der Erdanziehung, der potentiellen Energie und der Erhaltungssätze in der konventionellen Physik. Die Notwendigkeit einer neuen, aufwärtskompatiblen Sichtweise, um sie vollständig zu ersetzen. Die Notwendigkeit, die Gesetze der Anziehung und Abstoßung in der Materie im Allgemeinen als Endziel zu klären. Konventionelle gesellschaftliche Werte, die bei der Erforschung der physikalischen Gesetze der Materie im Allgemeinen neu

überwunden werden müssen.
Zusätzlicher Inhalt. Anfang November 2024. Mechanismen der internen Erwärmung und internen Lumineszenzerzeugung in konservativen Materialien. Mechanismus der internen Speicherung von Wärmeenergie in konservativen Materialien. Die Beziehung zwischen der Größe der Gravitationsanziehung zwischen den Bestandteilen des Materials. Die Koexistenz von Konservatismus und Energetik innerhalb einer konservativen Substanz. Konservative Materie als dialektische Materie. Das Auftreten periodischer Wiederholungen von Explosionen als energetische Akte und ihre unmittelbare Wiedereinlagerung in konservativer Materie.
Zusätzliche Beschreibung. Anfang Dezember 2024. ein Allzweck-Simulationsprogramm für das Materialverhalten, das die Multiprozessorfähigkeiten von Python3 nutzt, um sowohl Anziehung als auch Abstoßung zu berücksichtigen. Quellcode für die erste Scratch-Version.
Zusätzlicher Inhalt. Anfang Januar 2025. Wechselbeziehungen zwischen Protonen und Elektronen, Anziehung und Abstoßung, Erhaltung und Energie, Weiblichkeit und Männlichkeit in der Struktur von Molekülen und Atomen der Materie. Chemische Reaktionen in der Materie und ihre Beziehung zur Erhaltung und Energetik. Allgemeine soziale Theorie in materiellen Individuen. Verwirklichung des Ausgangs der Abstoßung in biologischen Nervensystemen. Relativität und ihr Verhältnis zu Mobilität und Sesshaftigkeit.
Zusätzlicher Inhalt. Mitte Januar 2025. Die Notwendigkeit eines Richtungswechsels bei der Untersuchung der Lumineszenz und der Wärmeerzeugung in der Physik. Dass der Aufstellung allgemeiner Gesetze für die Ausübung von Energie und Abstoßung in materiellen Individuen mehr Priorität eingeräumt werden sollte. Der Schwerpunkt der Forschung sollte nicht auf Licht und Wärme als Unterklassen gelegt werden. Der Schwerpunkt der Forschung sollte auf Energie und Abstoßung als Oberklassen verlagert werden. Dabei ist eine neue gesellschaftliche Arbeitsteilung mit den Bio-Neurowissenschaften erforderlich.
Zusätzlicher Inhalt. Ende Januar 2025. Energetische Ausstrahlung aus dem Kern einer massiven konservativen

Materie. Die Umwandlung eines konservativen Materials in ein energetisches Material.
Zusätzlicher Inhalt. Anfang Februar 2025. Dass Anziehung und konservative Kräfte Quellen von Abstoßung und Energie sind. Dass die konservative oder weibliche Substanz die Quelle der energetischen oder männlichen Substanz ist. Der konservative Stoff oder die Frau ist ein Hausherr. Die energetische Substanz oder der Mann ist ein Kreditnehmer. Dies ist die Wurzel der Geschlechtsunterschiede zwischen Männern und Frauen, und niemand kann diese Unterschiede aufheben.
Zusätzlicher Inhalt. Ende März 2025. Magnetismus und Magnete und ihre Beziehung zu energetischer und konservierter Materie. Plasma und seine Beziehung zur energetischen Materie.
Zusätzliche Details. Mitte Mai 2025. Die Anwesenheit von vermögenslosen und vermögensfetten Menschen in konservativen Substanzen und Lebewesen. Die Notwendigkeit einer neuen Anerkennung ihrer sozialen Schädlichkeit. Die Notwendigkeit einer sozialen Behandlung und Korrektur für sie.
Zusätzliche Details. Mitte Mai 2025. Konservative Substanzen müssen sich am Zentrum der Welt orientieren. Konservative Substanzen wollen der Mittelpunkt der Welt sein. Egozentrik in konservativen Substanzen. Wie konservative Substanzen ihre Selbstbezogenheit erreichen.
Zusätzliche Details. Ende Mai 2025. Jedes Teilchen der konservativen Materie muss auf das Zentrum seiner Innenwelt ausgerichtet sein. Dadurch wird das Innere der konservativen Materie zu einem aktiven Vulkan. Dies wird eine aktive vulkanische Explosion auslösen. Das Ergebnis. Die konservative Materie wird zur Mutter der energetischen Materie. Die anziehende Materie wird zur Mutter der abstoßenden Materie. Der höchste Grad an konservativer Materie in einem Universum ist ein Superriesenstern im Zentrum des Universums. Das höchste Lebewesen in einer biologischen Welt ist ja auch weiblich.
Zusätzlicher Inhalt. Mitte Juni 2025. Eine neue Integration und Zusammenfassung verschiedener Erkenntnisse aus unterschiedlichen Bereichen der Astrophysik, die sich

spezialisiert und fragmentiert haben. Das neue Gesamtbild der Astrophysik, das sich daraus ergibt. Eine Zusammenfassung davon.
Zusätzlicher Inhalt. Mitte Juni 2025. Vergleich zwischen Quantenmechanik und Qualummechanik. Die Notwendigkeit, dass die Qualummechanik zum neuen Mainstream in der zukünftigen Physik wird. Ihre Relevanz für die Astrophysik und Molekulardynamik.
Zusätzliche Inhalte. Ende Juni 2025. Die Beziehung zwischen thermischer Energie und kinetischer Energie. Die Beziehung zwischen der Erzeugung von Lichtwärme und der Erhaltung und Energie. Die Beziehung zwischen der Erzeugung von Lichtwärme und ihrer zentralen Bedeutung in der Welt. Methoden zur Visualisierung der verschiedenen Eigenschaften von Materie.
Zusätzlicher Inhalt. Ende Oktober 2025. Eine energieorientierte Gesellschaft ist virtuell orientiert und wird durch die Verwaltung virtueller Vermögenswerte angetrieben. Eine konservativ orientierte Gesellschaft ist physisch orientiert und wird durch die Anhäufung physischer Vermögenswerte angetrieben. Typisch entwickelte Individuen agieren innerhalb der Konservativität, während Individuen mit Entwicklungsstörungen innerhalb der Energie agieren. Im biologischen Bereich sind konservierungsorientierte Lebewesen die Hauptgottheiten, Haupthäuser und Eigentümer; energieorientierte Lebewesen sind die Begleitgottheiten, Untermieter und Wildpferde.
Verwandte Informationen über meine Bücher.

Meine wichtigsten Bücher. Eine umfassende Zusammenfassung ihres Inhalts.
Der Zweck des Schreibens des Autors und die Methodik, mit der er ihn erreicht.
Referenzen.
Der Inhalt meiner Bücher. Der Prozess der automatischen Übersetzung der Bücher.
Meine Biographie.

Verwandte Informationen über meine Bücher.

Meine wichtigsten Bücher. Eine umfassende Zusammenfassung ihres Inhalts.

////
Ich habe die folgenden Inhalte gefunden.
Geschlechtsunterschiede im Sozialverhalten von Mann und Frau.
Eine neue, grundlegende und neuartige Erklärung dafür.

Geschlechtsunterschiede zwischen Männchen und Weibchen.
Es handelt sich um Folgendes.
Der Unterschied in der Natur von Sperma und Ei.
Ihre Unmittelbarkeit, Ausdehnung und Reflexion.

Geschlechtsunterschiede im Sozialverhalten von Männchen und Weibchen.
Sie beruhen, getreu, auf dem Folgenden.
Der Unterschied im Sozialverhalten von Spermium und Eizelle.

Sie sind allen Lebewesen gemeinsam.
Das gilt auch für den Menschen als eine Art von Lebewesen.

Der männliche Körper und Geist sind lediglich Vehikel für Spermien.

Der weibliche Körper und Geist sind lediglich Vehikel für die Eizelle.

Nährstoffe und Wasser sind für das Wachstum des Nachwuchses notwendig.
Die Eizelle ist Eigentümerin und Besitzerin dieser Stoffe.

Fortpflanzungseinrichtungen.
Die Frau ist deren Besitzerin und Eigentümerin.

Nährstoffe und Wasser, die die Eizelle beansprucht.
Die Spermien sind ihre Entleiher.

Fortpflanzungsmöglichkeiten, die von der Frau genutzt werden.
Das Männchen ist ihr Entleiher.

Der Besitzer ist der Überlegene und der Entleiher ist der Unterlegene.

Das Ergebnis.
Der Besitz von Nährstoffen und Wasser.
In ihnen ist die Eizelle die Überlegene und das Sperma die Untergebene.
Besitz der Fortpflanzungseinrichtungen.
Hier ist die Frau die Überlegene und der Mann der Untergebene.

Die Eizelle besitzt einseitig die Autorität über
über die Nutzung eines solchen hierarchischen Verhältnisses.
Die Eizelle wählt einseitig das Sperma aus, indem sie ein solches hierarchisches Verhältnis nutzt.
Dadurch erlaubt sie einseitig die Befruchtung des Spermas.
Eine solche Autorität.

Das Weibchen besetzt einseitig die Autorität zum Folgenden.
Ein solches hierarchisches Verhältnis auszunutzen.
Einseitig den Mann zu wählen, indem sie dies tut.
Einseitig die Ehe mit dem Mann zuzulassen, indem sie dies tut.
Diese Befugnis.

Eine Frau darf die folgenden Handlungen vornehmen.

Solche hierarchischen Beziehungen ausnutzen.
Indem sie dies tun, beuten sie den Mann in verschiedenen Aspekten und umfassend aus.

Die Eizelle zieht das Sperma sexuell an.
Das Weibchen lockt das Männchen sexuell an.

Die Eizelle beansprucht einseitig die Autorität des Folgenden.
Das Eindringen der Spermien in ihr eigenes Inneres.
Die Erlaubnis und die Berechtigung, dies zu tun.
Ihre Autorität.

Das Weibchen besitzt einseitig die Autorität des Folgenden.
Die Erlaubnis, dem Männchen das Geschlecht zu übertragen.
Die Befugnis, dies zu tun.

Die Fortpflanzungsgeräte, die sie besitzt.
Ihr Ausleihen durch den Mann.
Die Erlaubnis und Genehmigung dazu.
Die Befugnis, dies zu tun.

Der Heiratsantrag des Menschen.
Die Erlaubnis dazu.
Seine Autorität.

Solange sich das Leben geschlechtlich fortpflanzt, wird es mit Sicherheit Folgendes geben.
Geschlechtsunterschiede im Sozialverhalten von Männchen und Weibchen.

Geschlechtsunterschiede im Sozialverhalten von Männchen und Weibchen.
Sie können niemals beseitigt werden.

Ich werde das Folgende auf eine neue Weise erklären.
Es gibt nicht nur männerdominierte Gesellschaften, sondern auch frauendominierte Gesellschaften auf der Welt.

Das ist der folgende Inhalt.
Die Eindeutigkeit der Existenz von frauendominierten

Gesellschaften.
Ihre erneute Bekräftigung in der Weltgemeinschaft.

Die männerdominierte Gesellschaft ist eine Gesellschaft des mobilen Lebensstils.
Die frauendominierte Gesellschaft ist eine Gesellschaft des sesshaften Lebensstils.

Sperma.
Der männliche Körper und der Geist als sein Vehikel.
Sie sind mobile Menschen.

Das Ei.
Der weibliche Körper und Geist als Träger.
Sie sind sesshaft.

Männerdominierte Gesellschaften sind zum Beispiel.
Westliche Länder. Länder des Nahen Ostens. die Mongolei.
Weiblich dominierte Gesellschaften sind z. B.
China. Russland. Japan. Süd- und Nordkorea. Südostasien.

Für Männer hat die Sicherung der Handlungsfreiheit höchste Priorität.
Männer rebellieren gegen ihre Vorgesetzten.
Männer zwingen ihre Untergebenen mit Gewalt, sich ihnen zu unterwerfen.
Männer lassen wenig Raum für Folgendes.
Rebellion durch Untergebene.
Ihre Möglichkeit.
Freies Handeln der Untergebenen.
Die Möglichkeit dazu.
Raum für sie.

Die männlich dominierte Gesellschaft regiert mit Gewalt.

Frauen stellen die Selbsterhaltung in den Vordergrund.
Frauen sind ihren Vorgesetzten unterwürfig.

Frauen unterwerfen sich ihren Untergebenen.

Das sind die folgenden Inhalte.
//
Äußerster Stolz und Arroganz.

Rebellion und freies Handeln der Untergebenen.
Völliges Ausschließen und Unmöglichmachen jeglichen Raums für solche Handlungen.

Sie besteht aus Folgendem.
Im Voraus und in Abstimmung mit den Sympathisanten in der Umgebung erfolgen.
Ein Aufbegehren der Untergebenen ist überhaupt nicht erlaubt.
Einschließung der Untergebenen in einem geschlossenen Raum ohne Fluchtmöglichkeit.
Hartnäckige Durchführung, bis der Vorgesetzte zufrieden ist.
Kontinuierliche, einseitige Misshandlung des Untergebenen, der als Sandsack benutzt wird.
//

Von Frauen dominierte Gesellschaften werden durch Tyrannei beherrscht.

Konflikte zwischen westlichen Nationen und Russland und China.
Sie lassen sich wie folgt erklären.
Konflikt zwischen einer männerdominierten Gesellschaft und einer frauendominierten Gesellschaft.

Der mobile Lebensstil schafft eine männerdominierte Gesellschaft.
In dieser Gesellschaft kommt es zur Diskriminierung von Frauen.
Die sitzende Lebensweise schafft eine weiblich dominierte Gesellschaft.
Hier kommt es zur Diskriminierung von Männern.

In einer frauendominierten Gesellschaft kommt es ständig zu folgenden Situationen.
Die folgenden Verhaltensweisen von Frauen als Vorgesetzte.

Willkürliche Aufforderungen zur Selbstverteidigung.
Willkürliche Aufforderungen zur männlichen Überlegenheit.
Sie verschweigen absichtlich Folgendes.
Die soziale Überlegenheit der Frau.
Diskriminierung von Männern.
Sie verbergen nach außen hin die Existenz einer von Frauen dominierten Gesellschaft.

Die interne Geheimhaltung, Abgeschlossenheit und Exklusivität der weiblich dominierten Gesellschaft.
Die Verschlossenheit ihrer internen Informationen.
Sie verbergen die Existenz der frauendominierten Gesellschaft vor der Außenwelt.

Die Beseitigung der Geschlechterdiskriminierung in den Lebewesen und in der menschlichen Gesellschaft.
Es ist unmöglich, dies zu erreichen.
Solche Versuche sind nichts anderes als die Behauptung eines schönen Ideals.
Alle derartigen Versuche sind vergeblich.

Die Existenz von Geschlechtsunterschieden zwischen Mann und Frau mit Gewalt zu leugnen.
Sich der Geschlechterdiskriminierung zu widersetzen.
Solche vom Westen angeführten sozialen Bewegungen.
Sie alle sind im Grunde sinnlos.

Eine Sozialpolitik, die die Existenz von Geschlechtsunterschieden zwischen Mann und Frau voraussetzt.
Die Entwicklung einer solchen Politik ist neuerdings notwendig.

////
Ich habe den folgenden Inhalt gefunden.
Die menschliche Natur.
Eine neue, grundsätzliche, neuartige, Erklärung von ihnen.

Wir verändern und zerstören grundlegend die Sicht auf die folgende Existenz.

Konventionelle, westliche, jüdische und nahöstlich geprägte Vorstellungen von mobilem Leben.
Sie unterscheiden scharf zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Lebewesen.
Sie basieren auf den folgenden Inhalten.
Die ständige Schlachtung von Nutztieren. Seine Notwendigkeit.
Eine solche Sichtweise.

Meine Argumentation beruht auf folgendem.

Die menschliche Existenz ist vollständig in die Existenz von Lebewesen im Allgemeinen eingebettet.
Die menschliche Natur lässt sich besser erklären, wenn man den Menschen als eine Art von Lebewesen betrachtet.
Betrachtung des menschlichen Wesens als das Wesen von Lebewesen im Allgemeinen.

Das Wesen des Lebewesens.
Es besteht aus Folgendem.
Fortpflanzung des Selbst.
Das Überleben des Selbst.
Die Vermehrung des Selbst.

Aus diesen Essenzen ergeben sich für das Lebewesen die folgenden Wünsche.
Die private Leichtigkeit des Lebens.
Sein unersättliches Streben.
Das Verlangen nach ihr.

Das Verlangen danach erzeugt im Lebewesen die folgenden Wünsche.
Der Erwerb von Kompetenz.
Der Erwerb von Besitzständen.
Das Verlangen nach ihnen.

Dieses Verlangen erzeugt im Lebewesen ständig Folgendes.
Den Überlebensvorteil.

Seine Bestätigung.
Sein Bedürfnis.

Dies wiederum erzeugt im Lebewesen die folgenden Inhalte.
Ein Verhältnis von sozialer Überlegenheit und Unterlegenheit.
Soziale Hierarchie.

Diese bringt unweigerlich folgende Inhalte hervor.
Missbrauch und Ausbeutung von untergeordneten Lebewesen durch übergeordnete Lebewesen.

Dies bringt die Erbsünde gegen die Lebewesen auf unausweichliche Weise hervor.
Es macht den Lebewesen das Leben schwer.

Dieser Erbsünde und der Schwierigkeit des Lebens zu entkommen.
Seine Verwirklichung.
Der Inhalt eines jeden Lebewesens kann niemals verwirklicht werden, solange es lebt.
Das Gleiche gilt für den Menschen, der eine Art Lebewesen ist.
Die Erbsünde des Menschen wird durch das Lebewesen selbst verursacht.

////
Ich habe die folgenden Details neu entdeckt.
Die Evolutionstheorie ist die Hauptströmung in der konventionellen Biologie.
Ich möchte auf die folgenden Inhalte hinweisen.
Grundlegende Fehler in ihrem Inhalt.
Eine neue Erklärung für sie.

Sie lehnt grundsätzlich Folgendes ab.
Der Mensch ist die evolutionäre Vollkommenheit des Lebendigen.
Der Mensch regiert an der Spitze des Lebendigen.
Eine solche Sichtweise.

Das Lebendige ist nichts anderes als Selbstreproduktion, mechanisch, automatisch und wiederholt.
Das Lebendige ist in dieser Hinsicht rein materiell.

Das Lebendige hat keinen Willen, sich weiterzuentwickeln.

Mutationen in der Selbstreproduktion von Lebewesen.
Sie erfolgen rein mechanisch und automatisch.
Sie bringen automatisch neue Lebewesen hervor.

Konventionelle evolutionäre Erklärung.
Dass solche neuen Formen den herkömmlichen Formen überlegen sind.
Für eine solche Erklärung gibt es keine Grundlage.

Die gegenwärtige menschliche Form als Teil des Lebendigen.
Dass sie im Prozess der wiederholten Selbstreproduktion von Lebewesen erhalten bleibt.
Hierfür gibt es keine Garantie.

Die Umwelt, die Lebewesen umgibt, verändert sich immer in unerwartete Richtungen.
Eigenschaften, die in der vorherigen Umgebung anpassungsfähig waren.
In der nächsten veränderten Umgebung werden sie oft zu Merkmalen, die
die für die neue Umgebung unpassend sind.

Die Folgen.
Die Lebewesen verändern sich ständig durch Selbstreplikation und Mutation.
Dies garantiert nicht die Verwirklichung eines der folgenden Punkte.
Evolution zu einem wünschenswerteren Zustand.
Sein Fortbestehen.

////
Meine obige Behauptung.
Es ist der folgende Inhalt.

An der Weltspitze dominieren die ureigensten Interessen.
Eine solche männerdominierte Gesellschaft.

Westliche Länder.
Die Juden.

Die internationale Ordnung.
Internationale Werte.
Sie werden um sie herum geschaffen.
Ihr Inhalt wird einseitig von ihnen bestimmt, zu ihrem eigenen Vorteil.
Ihr Hintergrund, ihr traditionelles soziales Denken.
Das Christentum.
Evolutionäre Theorie.
Liberalismus.
Die Demokratie.
Verschiedene soziale Ideen, deren Inhalt einseitig für sie vorteilhaft ist.
Radikale Zerstörung, Abschottung und Initialisierung ihrer Inhalte.

Internationale Ordnung.
Internationale Werte.
Der Grad der Einbeziehung der von Frauen dominierten Gesellschaften in den Prozess der Entscheidungsfindung.
Ihre Ausweitung.
Die Förderung ihrer Verwirklichung.

Die grundlegend schwierige soziale Realität innerhalb einer frauendominierten Gesellschaft.
Sie ist völlig erfüllt von der Unterwerfung des Überlegenen und der tyrannischen Beherrschung des Untergebenen.
Beispiel.
Die innere Realität der japanischen Gesellschaft.

Eine so unbequeme soziale Realität.
Den Mechanismus ihres Auftretens gründlich aufklären.
Den Inhalt der Ergebnisse aufdecken und an die Öffentlichkeit bringen.
Der Inhalt sollte so sein.

////
Meine Bücher.

Der verborgene und wichtige Zweck ihrer Inhalte.
Es sind die folgenden Inhalte.

Menschen in frauendominierten Gesellschaften.
Sie mussten sich bisher auf soziale Theorien verlassen, die von Menschen in männerdominierten Gesellschaften entwickelt wurden.

Die Menschen in frauendominierten Gesellschaften.
Ihre eigene soziale Theorie, die ihre eigene Gesellschaft erklärt.
Damit sie es selbst in der Hand haben.
Ihre Verwirklichung.

Die Verwirklichung von Folgendem.
Die männlich dominierte Gesellschaft, die derzeit bei der Gestaltung der Weltordnung vorherrscht.
Ihre Schwächung.
Eine neue Stärkung der Macht der weiblich dominierten Gesellschaft.
Ich werde dazu beitragen, dies zu erreichen.

Menschen in frauendominierten Gesellschaften.
Sie sind lange Zeit nicht in der Lage, eine eigene Gesellschaftstheorie zu haben.
Die Gründe dafür sind.
Sie sind die folgenden.

Tief in ihrem Inneren mögen sie das analytische Handeln selbst nicht.
Sie geben der Einheit und Sympathie mit dem Subjekt den Vorrang vor der Analyse des Subjekts.

Die starke Exklusivität und Geschlossenheit ihrer eigenen Gesellschaft.
Ein starker Widerstand gegen die Entschlüsselung der inneren Abläufe ihrer eigenen Gesellschaft.

Eine stark regressive Natur, die auf ihrer eigenen weiblichen Selbsterhaltung basiert.
Eine Abneigung gegen die Erkundung unbekannter und gefährlicher Gebiete.

Vorliebe für das Befolgen von Präzedenzfällen, bei denen bereits Sicherheit geschaffen worden ist.

Eine noch nie dagewesene Erkundung der inneren Funktionsweise einer von Frauen dominierten Gesellschaft.
Die Abneigung gegen solche Aktionen selbst.

Die Sozialtheorie der männerdominierten Gesellschaft als Präzedenzfall.
Deren Inhalt auswendig zu lernen.
Das ist alles, wozu sie fähig sind.

(Erstmals veröffentlicht im März 2022.)

Der Zweck des Schreibens des Autors und die Methodik, mit der er ihn erreicht.

Zweck meines Schreibens.
Lebensfähigkeit für Lebewesen. Lebensfähigkeit für Lebewesen. Proliferatives Potential für Lebewesen. Um es zu erhöhen.
Es ist das Wertvollste für Lebewesen. Es ist an sich gut für Lebewesen. Es ist an sich erhellend für Lebewesen.
Das Gute für die sozialen Vorgesetzten. Es ist das Folgende. Die Erlangung des höchsten sozialen Status. Der Erwerb von Hegemonie. Aufrechterhaltung der erworbenen Besitzstände.
Das Gute für die sozialen Untergebenen. Es geht um Folgendes. Sozialer Aufstieg durch die Erlangung von Kompetenz. Die Zerstörung und Initialisierung der Besitzstände der gesellschaftlich Überlegenen durch die Schaffung einer sozialen Revolution.
Ideen, die helfen, dies zu erreichen. Die Wahrheit. Das Wissen der Lebewesen um die Wahrheit über sich selbst. Sie ist ein grausamer, harter und bitterer Inhalt für Lebewesen. Seine Akzeptanz. Ideen, die ihr helfen. Ein Weg, sie effizient zu schaffen. Seine Etablierung.

Meine Methodik.
Der Zweck der oben genannten Punkte. Verfahren zu ihrer

Verwirklichung. Tipps zu ihrer Verwirklichung. Punkte, die bei der Umsetzung zu beachten sind. Dies sind die folgenden Inhalte.
Beobachten und erfassen Sie ständig die Trends in der Umwelt, im Leben und in der Gesellschaft, indem Sie im Internet suchen und surfen. Diese Handlungen werden die Quelle der folgenden Inhalte sein.
Ideen, die Erklärungs- und Überzeugungskraft bei der Klärung von Wahrheiten und Gesetzen der Umwelt, der Lebewesen und der Gesellschaft haben.
Eine Idee, die das Potenzial hat, 80% der Wahrheit zu erklären. Den Inhalt der Idee aufschreiben und systematisieren. Mehr und mehr eigene Ideen entwickeln, die der Wahrheit nahe zu sein scheinen und eine hohe Erklärungskraft haben. Diese Maßnahme sollte meine erste Priorität sein.
Detaillierte Erklärungen aufschieben. Vermeiden Sie esoterische Erklärungen.
Prüfen Sie erst später anhand von Präzedenzfällen. Verzichten Sie auf eine vollständige Überprüfung der Korrektheit.
Legen Sie Gesetze fest, die prägnant, leicht zu verstehen und einfach zu handhaben sind. Stellen Sie die Handlung an die erste Stelle.
Dies entspricht z. B. den folgenden Maßnahmen. Entwickeln Sie Computersoftware, die einfach, leicht zu verstehen und leicht zu benutzen ist.

Ideale und Haltungen in meinem Schreiben.

Meine Ideale beim Schreiben.
Es handelt sich um den folgenden Inhalt.
//
Die Erklärungskraft der von mir produzierten Inhalte zu maximieren.
Minimierung des Zeit- und Arbeitsaufwands, der dafür nötig ist.
//

Strategien und Haltungen, um diese Ziele zu erreichen. Diese sind die folgenden.

Meine Haltung beim Schreiben.

Die grundlegenden Richtlinien, die ich beim Schreiben berücksichtige.
Der Kontrast zwischen ihnen.
Eine Liste ihrer wichtigsten Punkte.
Sie sind wie folgt.

Obere Begrifflichkeit. / Untere konzeptionelle.
Zusammenfassung. / Ausschnitt.
Verwurzelung. / Verzweigtheit.
Allgemeinheit. / Individualität.
Grundsätzlichkeit. / Anwendbarkeit.
Abstraktheit. / Konkretheit.
Reinheit. / Vermischung.
Aggregativität. / Grobheit.
Konsistenz. / Variabilität.
Universalität. / Lokalität.
Umfassendheit. / Außergewöhnlichkeit.
Formalität. / Atypizität.
Prägnanz. / Komplexität.
Logik. / Unlogik.
Nachvollziehbarkeit. / Unbeweisbarkeit.
Objektivität. / Nicht-Objektivität.
Neuartigkeit. / Bekanntheit.
Zerstörungswut. / Status quo.
Effizienz. / Ineffizienz.
Schlüssigkeit. / Mittelmäßigkeit.
Knappheit. / Redundanz.

In allen Texten sollten die folgenden inhaltlichen Eigenschaften von Anfang an in höchstem Maße verwirklicht werden

Oberbegrifflich.
Zusammenfassung.
Wurzelhaftigkeit.
Allgemeinheit.
Grundsätzlichkeit.
Abstraktheit.
Reinheit.
Aggregativität.
Konsistenz.

Universalität.
Umfassend.
Formalität.
Prägnanz.
Logik.
Nachvollziehbarkeit.
Objektivität.
Neuartigkeit.
Zerstörungskraft.
Effizienz.
Schlüssigkeit.
Knappheit.

Schreiben Sie den Inhalt des Textes mit diesem Ziel als oberste Priorität.
Vervollständigen Sie den Inhalt so schnell wie möglich.
Fügen Sie den Inhalt in den Hauptteil des Textes ein, sobald er geschrieben ist.
Geben Sie ihnen die höchste Priorität.
Zum Beispiel
Verwenden Sie keine Eigennamen.
Verwenden Sie keine lokalen Wörter mit niedrigem Abstraktionsgrad.

Wenden Sie fortgeschrittene Computerprogrammierungstechniken aktiv auf den Schreibprozess an.

Beispiel.
Schreibtechniken, die auf dem Objektgedanken basieren.
Anwendung der Konzepte von Klassen und Instanzen auf das Schreiben.
Bevorzugte Beschreibung des Inhalts von Klassen höherer Ebenen.

Beispiel.
Anwendung von agilen Entwicklungsmethoden auf das Schreiben.
Häufige Wiederholung der folgenden Handlungen.
Aktualisieren des Inhalts eines E-Books.
Hochladen der E-Book-Datei auf einen öffentlichen Server.

Ich habe eine andere Methode zum Schreiben akademischer Arbeiten gewählt als die traditionelle Methode.
Die traditionelle Methode zum Verfassen akademischer Arbeiten ist ineffizient, wenn es darum geht, erklärende Inhalte abzuleiten.

Mein Gesichtspunkt beim Schreiben des Buches.
Es ist der folgende Inhalt.

Die Perspektive eines schizophrenen Patienten.
Die Sichtweise des untersten Ranges in der Gesellschaft.
Die Sichtweise derjenigen, die in der Gesellschaft am schlechtesten behandelt werden.
Die Perspektive derjenigen, die von der Gesellschaft abgelehnt, diskriminiert, verfolgt, geächtet und isoliert werden.
Die Perspektive der gesellschaftlich Unangepassten.
Die Perspektive derjenigen, die es aufgegeben haben, in der Gesellschaft zu leben.
Die Sichtweise eines Patienten mit dem niedrigsten sozialen Rang einer Krankheit.
Die Sichtweise der schädlichsten Person in der Gesellschaft.
Die Sichtweise der am meisten gehassten Person in der Gesellschaft.
Die Perspektive eines Menschen, der sich sein ganzes Leben lang von der Gesellschaft abgeschottet hat.
Aus der Perspektive eines Menschen, der von Lebewesen und Menschen grundlegend enttäuscht ist.
Aus der Perspektive eines Menschen, der keine Hoffnung mehr auf das Leben und die Menschen hat.
Aus dem Blickwinkel eines Menschen, der das Leben aufgegeben hat.
Aus der Sicht eines Menschen, der aufgrund einer Krankheit, die er erlitten hat, gesellschaftlich davon ausgeschlossen wurde, eigene genetische Nachkommen zu haben.
Ein sehr kurzes Leben aufgrund der Krankheit zu haben. Die Sichtweise eines Menschen, der dazu verdammt ist, dies zu tun.
Die Sichtweise einer Person, die aufgrund der Krankheit zu einem sehr kurzen Leben verurteilt ist. Die Sichtweise eines Menschen, dessen Leben vorbestimmt ist.

Die Unfähigkeit, aufgrund der Krankheit im Laufe des Lebens Kompetenz zu erlangen. Dies ist die Sichtweise einer Person, die sich dessen sicher ist.
Aufgrund der Krankheit ein Leben lang von der Gesellschaft misshandelt und ausgebeutet zu werden. Dies ist die Sichtweise derjenigen, die sich dessen sicher sind.
Eine Perspektive des Whistleblowings durch eine solche Person gegen Lebewesen und die menschliche Gesellschaft.

Mein Lebensziel.
Es besteht aus Folgendem.
Geschlechtsunterschiede zwischen Männchen und Weibchen.
Die menschliche Gesellschaft und die Gesellschaft der Lebewesen.
Lebewesen selbst.
Die Essenz dieser Dinge selbst zu analysieren und zu klären.

Meine Ziele im Bereich des Lebendigen wurden durch folgende Personen stark behindert.

Menschen der männerdominierten Gesellschaft. Beispiel. Westliche Länder.
Menschen in weiblich dominierten Gesellschaften, die von solchen männlich dominierten Gesellschaften dominiert werden. Beispiele. Japan und Korea.
Sie werden niemals zugeben, dass es eine von Frauen dominierte Gesellschaft gibt.
Sie erkennen niemals den wesentlichen Geschlechtsunterschied zwischen Männern und Frauen an.
Sie behindern und verbieten die Erforschung von Geschlechtsunterschieden in der Gesellschaft.
Diese Haltung ist von Natur aus störend und schädlich für die Klärung der Natur der Geschlechtsunterschiede.

Die wesentliche Gemeinsamkeit zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Lebewesen.
Sie werden dies niemals zugeben.
Sie versuchen verzweifelt, zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Lebewesen zu unterscheiden und zu diskriminieren.

Sie versuchen verzweifelt, die Überlegenheit des Menschen über nicht-menschliche Lebewesen zu behaupten.

Solche Haltungen sind von Natur aus störend und schädlich für die Klärung der Natur der menschlichen Gesellschaft und der Gesellschaft der Lebewesen.

Frauen in einer von Frauen dominierten Gesellschaft. Beispiel. Frauen in der japanischen Gesellschaft.
Sie erkennen angeblich niemals die Überlegenheit der Frauen in einer von Frauen dominierten Gesellschaft an.
Die Wahrheit über das Innenleben von reinen Frauengesellschaften und von Frauen dominierten Gesellschaften.
Sie werden niemals zugeben, dass sie offengelegt wurde.
Ihre Haltung ist im Grunde genommen beunruhigend und schädlich für die Klärung der Natur der Geschlechtsunterschiede zwischen Männern und Frauen.
Ihre Haltung ist im Wesentlichen schädlich für die Klärung des Wesens der menschlichen Gesellschaft und der Gesellschaft der Lebewesen.

Menschen wie die oben genannten.
Ihre Haltungen haben meine Lebensziele grundlegend beeinträchtigt.
Ihre Einstellungen haben mein Leben von Grund auf gestört, zerstört und ruiniert.
Ich bin sehr wütend über diese Folgen.
Ich möchte sie mit dem Hammer niederstrecken.
Ich will ihnen um jeden Preis das Folgende begreiflich machen.
Ich will das Folgende selbst herausfinden, koste es, was es wolle.
//
Die Wahrheit über die Geschlechtsunterschiede zwischen Männern und Frauen.
Die Wahrheit über die menschliche Gesellschaft und die Gesellschaft der Lebewesen.
//

Ich wollte die menschliche Gesellschaft auf ruhige und objektive Weise analysieren.

Also habe ich mich vorübergehend von der menschlichen Gesellschaft isoliert.
Ich betrachtete die menschliche Gesellschaft aus der Vogelperspektive.
Über das Internet beobachtete ich tagein, tagaus die Trends der menschlichen Gesellschaft.

Das Ergebnis war.
erhielt ich die folgenden Informationen.
Eine einzigartige Perspektive, die die gesamte menschliche Gesellschaft von unten nach oben überblickt.

Das Ergebnis.
Ich habe es geschafft, die folgenden Informationen selbst zu erhalten.
//
Die Natur der Geschlechtsunterschiede zwischen Männern und Frauen.
Das Wesen der menschlichen Gesellschaft und der Gesellschaft der Lebewesen.
//

Die Ergebnisse.
Ich habe ein neues Lebensziel.

Mein neues Lebensziel.
Sich ihrer gesellschaftlichen Einmischung zu widersetzen und sie herauszufordern.
Und das Folgende unter den Menschen zu verbreiten.
//
Die Wahrheit über Geschlechtsunterschiede, die ich selbst entdeckt habe.
Die Wahrheit über die menschliche Gesellschaft und die Gesellschaft der Lebewesen, die ich selbst begriffen habe.
//

Ich schaffe diese Bücher, um diese Ziele zu verwirklichen.
Ich fahre fort, den Inhalt dieser Bücher fleißig zu überarbeiten, Tag für Tag, um diese Ziele zu verwirklichen.

(Erstmals veröffentlicht im Februar 2022.)

Referenzen.

＝＝ Geschlechtsspezifische Unterschiede zwischen Männern und Frauen.
/ Ein Überblick.

Bakan, D. The duality of human existence . Chicago: Rand-McNally. 1966.
Crandall, V. J., & Robson, S. (1960). Children's repetition choices in an intellectual achievement situation following success and failure. Journal of Genetic Psychology, 1960, 97, 161-168.(間宮1979 p178参照)
Deaux,K.: The Behavior of Women and Men, Monterey, California: Brooks/Cole, 1976
Goldstein, MJ (1959). The relationship between coping and avoiding behavior and response to fear-arousing propaganda. Journal of Abnormal and Social Psychology, 1959, 58, 247-252.(対処的・回避的行動と恐怖を誘発する宣伝に対する反応との関係)
影山裕子：女性の能力開発, 日本経営出版会, 1968
間宮武：性差心理学, 金子書房, 1979
皆本二三江：絵が語る男女の性差, 東京書籍, 1986
村中 兼松 (著), 性度心理学—男らしさ・女らしさの心理 (1974年) , 帝国地方行政学会, 1974/1/1
Mitchell,G.：Human Sex Differences - A Primatologist's Perspective, Van Nostrand Reinhold Company, 1981 (鎮目恭夫訳：男と女の性差 サルと人間の比較, 紀伊国屋書店, 1983)
Newcomb,T.M.,Turner,R.H.,Converse,P.E.：Social Psycholgy:The Study of Human Interaction, New York: Holt,Rinehart and Winston, 1965 (古畑和孝訳：社会心理学 人間の相互作用の研究,岩波書店,1973)
Sarason, I.G., Harmatz, M.G., Sex differences and experimental conditions in serial learning. Journal of Personality and Social Psychology., 1965, 1: 521-4.
Schwarz, O, 1949 The psychology of sex / by Oswald Schwarz

Penguin, Harmondsworth, Middlesex.
Trudgill,P.:Sociolinguistics: An Introduction, Penguin Books, 1974(土田滋訳 : 言語と社会, 岩波書店, 1975)
Wallach M. A., & Caron A. J. (1959). "Attribute criteriality and sex-linked conservatism as determinants of psychological similarity. Journal of Abnormal and Social Psychology, 59, 43-50(心理的類似性の決定因としての帰属的規準性と性別関連の保守性)
Wright,F.: The effects of style and sex of consultants and sex of members in self-study groups, Small Group Behavior, 1976, 7, p433-456

東清和、小倉千加子(編) , ジェンダーの心理学, 早稲田大学出版部, 2000
宗方比佐子、佐野幸子、金井篤子(編), 女性が学ぶ社会心理学, 福村出版, 1996
諸井克英、中村雅彦、和田実, 親しさが伝わるコミュニケーション, 金子書房, 1999
D.Kimura, Sex And Cognition, MIT Press,Cambridge,Massachusetts, 1999. (野島久雄、三宅真季子、鈴木眞理子訳 (2001) 女の能力、男の能力 - 性差について科学者が答える - 新曜社)

E.Margolies,L.VGenevie, The Samson And Delilah Complex,Dodd,Mead & Company, Inc.,1986(近藤裕訳 サムソン = デリラ・コンプレックス - 夫婦関係の心理学 - ,社会思想社,1987)

/ Jede Theorie.

// Männlich allein.
E.モンテール (著), 岳野 慶作 (翻訳), 男性の心理—若い女性のために (心理学叢書) , 中央出版社, 1961/1/1
// Allein die Frau.
扇田 夏実 (著), 負け犬エンジニアのつぶやき～女性SE奮戦記, 技術評論社, 2004/7/6

// Vergleich zwischen Männern und Frauen.

/// Geschlechtsspezifische Unterschiede in der Fähigkeit

//// 1.1 Geschlechtsunterschiede in der räumlichen Fähigkeit

Collins,D.W. & Kimura,D.(1997) A large sex difference on a two-dimensional mental rotation task. Behavioral Neuroscience,111,845-849
Eals,M. & Silverman,I.(1994)The hunter-gatherer theory of spatial sex differences: proximate factors mediating the female advantage in recall of object arrays. Ethology & Sociobiology,15,95-105.
Galea,L.A.M. & Kimura,D.(1993) Sex differences in route learning. Personality & Individual Differences,14,53-65
Linn,M.C.,Petersen,A.C.(1985) Emergence and Characterization of Sex Differences in Spatial Ability : A Meta-Analysis. Child Development, 56, No.4, 1479-1498.
McBurney,D.H., Gaulin, S.J.C., Devineni,T. & Adams,C.(1997) Superior spatial memory of women: stronger evidence for the gathering hypothesis. Evolution & Human Behavior,18,165-174
Vandenberg,S.G. & Kuse,A.R.(1978) Mental rotations, a group test of three-dimensional spatial visualization. Perceptual & Motor Skills, 47,599-601
Watson,N.V. & Kimura,D.(1991)Nontrivial sex differences in throwing and intercepting: relation to psychometrically-defined spatial functions. Personality & Individual Differences,12,375-385

//// 1.2 Geschlechtsunterschiede bei den mathematischen Fähigkeiten

Bembow,C.P., Stanley,J.C.(1982) Consequences in high school and college of sex differences in mathematical reasoning ability : A Longtitudinal perspective. Am. Educ. Res. J. 19,598-622.
Engelhard,G.(1990) Gender differences in performance on mathematics items: evidence from USA and Thailand. Contemporary Educational Psychology,15,13-16
Hyde,J.S.,Fennema,E. & Lamon,S.J.(1990) Gender differences in mathematics performance: a meta-analysis. Psychological Bulletin,107,139-155.
Hyde,J.S.(1996) Half the human experience : The Psychology of woman. 5th ed., Lexington, Mass.: D.C.Heath.
Jensen,A.R.(1988)Sex differences in arithmetic computation and reasoning in prepubertal boys and girls. Behavioral & Brain Sciences,11,198-199
Low,R. & Over,R.(1993)Gender differences in solution of algebraic word problems containing irrelevant information. Journal of

Educational Psychology,85,331-339.
Stanley,J.C., Keating,D.P., Fox,L.H. (eds.)(1974) Mathematical talent: Discovery, description, and development. Johns Hopkins University Press, Baltimore.

//// 1.3 Geschlechtsunterschiede bei den sprachlichen Fähigkeiten

Bleecker,M.L.,Bolla-Wilson,K. & Meyers,D.A.,(1988)Age related sex differences in verbal memory. Journal of Clinical Psychology,44,403-411.
Bromley(1958) Some effects of age on short term learning and remembering. Journal of Gerontology,13,398-406.
Duggan,L.(1950)An experiment on immediate recall in secondary school children. British Journal of Psychology,40,149-154.
Harshman,R., Hampson,E. & Berenbaum,S.(1983) Individual differences in cognitive abilities and brain organization,Part I: sex and handedness differences in ability. Canadian Journal of Psychology,37,144-192.
Hyde,J.S. & Linn,M.C.(1988) Gender differences in verbal ablility:A Meta-analysis. Psychological Bulletin, 104, No.1,53-69.
Kimura,D.(1994)Body asymmetry and intellectual pattern. Personality & Individual Differences,17,53-60.
Kramer,J.H.,Delis,D.C. & Daniel,M.(1988) Sex differences in verbal learning. Journal of Clinical Psychology,44,907-915.
McGuinness,D.,Olson,A. & Chapman,J.(1990)Sex differences in incidental recall for words and pictures. Learning & Individual Differences,2,263-285.

//// 1.4 Geschlechtsunterschiede in der Motorik

Denckla,M.B.(1974)Development of motor co-ordination in normal children. Developmental Medicine & Child Neurology,16,729-741.
Ingram,D.(1975)Motor asymmetries in young children. Neuropsychologia,13,95-102
Nicholson,K.G. & Kimura.D.(1996) Sex differences for speech and manual skill.Perceptual & Motor Skills,82,3-13.
Kimura,D. & Vanderwolf,C.H. (1970) The relation between hand preference and the performance of individual finger movements by left and right hands. Brain,93,769-774
Lomas,J. & Kimura, D.(1976) Intrahemispheric interaction between

speaking and sequential manual activity.
Neuropsychologia,14,23-33.
Watson,N.V. & Kimura,D.(1991)Nontrivial sex differences in throwing and intercepting: relation to psychometrically-defined spatial functions. Personality & Individual Differences,12,375-385

//// 1.5 Geschlechtsunterschiede in den Wahrnehmungsfähigkeiten

Burg,A.(1966)Visual acuity as measured by dynamic and static tests. Journal of Applied Psychology,50,460-466.
Burg,A.(1968)Lateral visual field as related to age and sex. Journal of Applied Psychology,52,10-15.
Denckla,M.B. & Rudel,R.(1974) Rapid "automatized"naming of pictured objects,colors,letters and numbers by normal children. Cortex,10,186-202.
Dewar,R.(1967)Sex differences in the magnitude and practice decrement of th Muller-Lyer illusion. Psychonomic Science,9,345-346.
DuBois,P.H.(1939)The sex difference on the color naming test. American Journal of Psychology,52,380-382.
Ghent-Braine,L.(1961)Developmental changes in tactual thresholds on dominant and nondominant sides. Journal of Comparative & Physiological Psychology,54,670-673.
Ginsburg,N.,Jurenovskis,M. & Jamieson,J.(1982) Sex differences in critical flicker frequency. Perceptual & Motor Skills,54,1079-1082.
Hall,J.(1984)Nonverbal sex differences. Baltimore:Johns Hopkins.
McGuinness, D.(1972)Hearing: individual differences in perceiving. Perception,1,465-473.
Ligon,E.M.(1932)A genetic study of color naming and word reading. American Journal of Psychology,44,103-122.
Velle,W.(1987)Sex differences in sensory functions. Perspectives in Biology & Medicine,30,490-522.
Weinstein,S. & Sersen, E.A.(1961)Tactual sensitivity as a function of handedness and laterality. Journal of Comparative & Physiological Psychology,54,665-669.
Witkin,H.A.(1967)A cognitive style approach to cross-cultural research. International Journal of Psychology,2,233-250.

/// 2. Geschlechtsunterschiede in der Persönlichkeit

Maccoby, E.E. & Jacklin, C.N.(1974) The Psychology of sex differences. Stanford,CA:Stanford University Press.

/// 3. Geschlechtsunterschiede im Sozialverhalten

Brehm,J.W.(1966)A theory of psychological reactance. Academic Press.
Cacioppo,J.T. & Petty,R.E.(1980) Sex differences in influenceability:Toward specifying the underlying processes. Personality and Social Psychology Bulletin,6,651-656
Caldwell,M.A., & Peplau,L.A.(1982) Sex Differences in same-sex friendships. Sex Roles,8,721-732.
Chesler,M.A. & Barbarin,O.A.(1985) Difficulties iof providing help in crisis: Relationships between parents of children with cancer and their friends. Journal of Social Issues,40,113-134.
大坊郁夫(1988)異性間の関係崩壊についての認知的研究,日本社会心理学会第29回発表論文集,64.
Eagly,A.H.(1978) Sex differences in influenceability.Psychological Bulletin,85,86-116.
Eagly,A.H. & Carli,L.L.(1981) Sex of researchers and sex-typed communications as determinants of sex differences in influenceability:A meta-analysis of social influence studies. Psychological Bulletin,90,1-20.
Eagly,A.H. & Johnson,B.T.(1990) Gender and leadership style: A meta-analysis. Psychological Bulletin,108,233-256.
Hall,J.A.(1984) Nonverbal sex differences:Communication accuracy and expressive style. Baltimore:John Hopkins University Press.
Hays,R.B.(1984) The development and maintenance of friendship. Journal of Personal and Social Relationships,1,75-98.
Horner,M.S.(1968)Sex differences in achievement motivation and performance in competitive and non-competitive situation. Unpublished Ph.D. thesis. University of Michigan.
Jourard,S.M.(1971) Self-disclosure:An experimental analysis of the transparent self. New York:Wiley & Sons, Inc.
Jourard,S.M & Lasakow,P.(1958) Some factors in self-disclosure. Journal of Abnormal and Social Psychology, 56, 91-98.
Latane',B. & Bidwell,L.D.(1977) Sex and affiliation in college cafeteria.Personality and Social Psychology Bulletin,3,571-574
松井豊(1990)青年の恋愛行動の構造,心理学評論,33,355-370.
Nemeth,C.J. Endicott,J. & Wachtler,J.(1976) From the '50s to the

'70s:Women in jury deliberations,Sociometry,39,293-304.
Rands,M. & Levinger, G. (1979)Implicit theory of relationship: An intergenerational study. Journal of Personality and Social Psychology,37,645-661.
坂田桐子、黒川正流(1993) 地方自治体における職場のリーダーシップ機能の性差の研究-「上司の性別と部下の性別の組合せ」からの分析,産業・組織心理学研究,7,15-23.
総務庁青少年対策本部(1991) 現代の青少年 - 第5回青少年の連帯感などに関する調査報告書,大蔵省印刷局.
上野徳美(1994) 説得的コミュニケーションに対する被影響性の性差に関する研究,実験社会心理学研究,34,195-201
Winstead,B.A.(1986) Sex differences in same-sex friendships. In V.J.Derlega & B.A.Winstead(Eds.) Friendship and social interaction. New York:Springer-Verlag.Pp.81-99
Winstead,B.A., Derlega,V.J., Rose,S. (1997) Gender and Close Relationships. Thousand Oaks, California:Sage Publications.
山本真理子、松井豊、山成由紀子(1982) 認知された自己の諸側面の構造,教育心理学研究,30,64-68

== Klassifizierung der Gesellschaften der Welt. Vergleich der Dominanz zwischen Männern und Frauen.

/ Allgemeines.

富永 健一 (著), 社会学原理, 岩波書店, 1986/12/18
岩井 弘融 (著), 社会学原論, 弘文堂, 1988/3/1

笠信太郎, ものの見方について, 1950, 河出書房
伊東俊太郎 (著) , 比較文明 UP選書 , 東京大学出版会, 1985/9/1

/ Das Klima.

和辻 哲郎 (著), 風土: 人間学的考察, 岩波書店, 1935
鈴木秀夫, 森林の思考・砂漠の思考, 1978, 日本放送出版協会
石田英一郎, 桃太郎の母 比較民族学的論集 , 法政大学出版局 , 1956
石田英一郎, 東西抄 - 日本・西洋・人間, 1967, 筑摩書房
松本 滋 (著), 父性的宗教 母性的宗教 (UP選書) , 東京大学出版会, 1987/1/1
ハンチントン (著), 間崎 万里 (翻訳), 気候と文明 (1938年) (岩波文庫) , 岩波書店, 1938
安田 喜憲 (著), 大地母神の時代—ヨーロッパからの発想 (角川選書)

, 角川書店, 1991/3/1
安田 喜憲 (著), 気候が文明を変える (岩波科学ライブラリー (7)) , 岩波書店, 1993/12/20

鈴木 秀夫 (著), 超越者と風土 , 原書房, 2004/1/1
鈴木 秀夫 (著), 森林の思考・砂漠の思考 (NHKブックス 312) , NHK出版1978/3/1
鈴木 秀夫 (著), 風土の構造, 原書房, 2004/12/1
梅棹 忠夫 (著), 文明の生態史観, 中央公論社, 1967

ラルフ・リントン (著), 清水 幾太郎 (翻訳), 犬養 康彦 (翻訳), 文化人類学入門 (現代社会科学叢書), 東京創元社, 1952/6/1
祖父江孝男『文化とパーソナリティ』弘文堂，1976
F.L.K.シュー (著), 作田 啓一 (翻訳), 浜口 恵俊 (翻訳), 比較文明社会論—クラン・カスト・クラブ・家元 (1971年), 培風館，1970．

J□J□バハオーフェン (著), 吉原 達也 (翻訳), 母権論序説 付・自叙伝, 創樹社, 1989/10/20

阿部 一, 家族システムの風土性, 東洋学園大学紀要 (19), 91-108, 2011-03

/ Mobilität.

大築立志, 手の日本人、足の西欧人, 1989, 徳間書店
前村 奈央佳, 移動と定住に関する心理的特性の検討：異文化志向と定住志向の測定および関連性について, 関西学院大学先端社会研究所紀要, 6号 pp.109-124, 2011-10-31
浅川滋男, 東アジア漂海民と家船居住, 鳥取環境大学, 紀要, 創刊号, 2003.2 pp41-60

/ Mittel zur Nahrungsbeschaffung.

千葉徳爾, 農耕社会と牧畜社会, 山田英世 (編), 風土論序説 (比較思想・文化叢書) , 国書刊行会, 1978/3/1
大野 盛雄 (著), アフガニスタンの農村から—比較文化の視点と方法 (1971年) (岩波新書) , 岩波書店, 1971/9/20
梅棹 忠夫 (著), 狩猟と遊牧の世界—自然社会の進化, 講談社, 1976/6/1

志村博康 (著), 農業水利と国土, 東京大学出版会, 1987/11/1

/ Psychologie.
Triandis H.C., Individualism & Collectivism, Westview Press, 1995,
(H.C. トリアンディス (著), Harry C. Triandis (原著), 神山 貴弥 (翻訳), 藤原 武弘 (翻訳), 個人主義と集団主義—2つのレンズを通して読み解く文化, 北大路書房, 2002/3/1)
Yamaguchi, S., Kuhlman, D. M., & Sugimori, S. (1995). Personality correlates of allocentric tendencies in individualist and collectivist cultures. Journal of Cross-Cultural Psychology, 26, 658-672
Markus H.R.,Kitayama,S., Culture and the self: Implications for cognition, emotion, and motivation. Psychological Review, 98, pp224-253 1991

千々岩 英彰 (編集), 図解世界の色彩感情事典—世界初の色彩認知の調査と分析, 河出書房新社, 1999/1/1

＝＝ Männerdominierte Gesellschaft. Migrationsleben. Nomadentum und Pastoralismus. Gase.

/ Westliche Länder. Allgemein.
星 翔一郎 (著), 国際文化教育センター (編集), 外資系企業 就職サクセスブック, ジャパンタイムズ, 1986/9/1

/ Westliches Europa.
// Einzelne Gesellschaften.
// Vergleich zwischen Gesellschaften.
西尾幹二, ヨーロッパの個人主義, 1969, 講談社
会田 雄次 (著), 『アーロン収容所：西欧ヒューマニズムの限界』中公新書, 中央公論社 1962年
池田 潔 (著), 自由と規律: イギリスの学校生活 (岩波新書) , 岩波書店, 1949/11/5

鯖田 豊之 (著), 肉食の思想—ヨーロッパ精神の再発見 (中公新書 92) , 中央公論社, 1966/1/1
八幡 和郎 (著), フランス式エリート育成法—ENA留学記 (中公新書 (725)) , 中央公論社, 1984/4/1
木村 治美 (著), 新交際考—日本とイギリス, 文藝春秋, 1979/11/1
森嶋 通夫 (著), イギリスと日本—その教育と経済 (岩波新書 黄版 29) , 岩波書店, 2003/1/21

/ Amerika.
// Einzelne Gesellschaft.
松浦秀明, 米国さらりーまん事情, 1981, 東洋経済新報社
Stewart, E.C., American Cultural Patterns A Cross-Cultural Perspectives, 1972, Inter-cultural Press (久米昭元訳, アメリカ人の思考法, 1982, 創元社)
吉原 真里 (著), Mari Yoshihara (著), アメリカの大学院で成功する方法—留学準備から就職まで (中公新書), 中央公論新社, 2004/1/1
リチャード・H. ロービア (著), Richard H. Rovere (原著), 宮地 健次郎 (翻訳), マッカーシズム (岩波文庫) , 岩波書店, 1984/1/17
G.キングスレイ ウォード (著), 城山 三郎 (翻訳), ビジネスマンの父より息子への30通の手紙, 新潮社, 1987/1/1
長沼英世, ニューヨークの憂鬱ー豊かさと快適さの裏側, 中央公論社, 1985
八木 宏典 (著), カリフォルニアの米産業, 東京大学出版会, 1992/7/1
// Vergleich zwischen Gesellschaften.
/ Juden.
// Einzelne Gesellschaften.
旧約聖書。
新約聖書。
中川 洋一郎, キリスト教・三位一体論の遊牧民的起源—イヌの《仲介者》化によるセム系一神教からの決別—, 経済学論纂 (中央大学) 第60巻第 5 ・ 6 合併号 (2020年 3 月) ,pp.431-461
トマス・ア・ケンピス (著), 大沢 章 (翻訳), 呉 茂一 (翻訳), キリストにならいて (岩波文庫) , 岩波書店, 1960/5/25
// Vergleich zwischen Gesellschaften.
/ Naher Osten.
// Unabhängige Gesellschaften.
クルアーン。コーラン。
鷹木 恵子 U.A.E.地元アラブ人の日常生活にみる文化変化 : ドバイでの文化人類学的調査から http://id.nii.ac.jp/1509/00000892/ Syouwa63nenn
// Vergleich zwischen Gesellschaften.
後藤 明 (著), メッカ—イスラームの都市社会 (中公新書 1012) , 中央公論新社, 1991/3/1
片倉もとこ『「移動文化考」 イスラームの世界をたずねて 』日本経済新聞社、1995年
片倉もとこ『イスラームの日常世界』岩波新書 , 1991 .
牧野 信也 (著), アラブ的思考様式, 講談社, 1979/6/1

井筒 俊彦 (著), イスラーム文化 – その根柢にあるもの , 岩波書店, 1981/12/1
/ Mongolei.
// Eine einzige Gesellschaft.
鯉渕 信一 (著), 騎馬民族の心—モンゴルの草原から (NHKブックス) , 日本放送出版協会, 1992/3/1
// Vergleich zwischen Gesellschaften.

＝＝ Weiblich dominierte Gesellschaft. Sesshafte Lebensweise. Landwirtschaft. Flüssig.
/ Ostasien.
山口 勧 (編集), 社会心理学—アジア的視点から (放送大学教材) , 放送大学教育振興会, 1998/3/1
山口 勧 (編集), 社会心理学—アジアからのアプローチ, 東京大学出版会, 2003/5/31
石井 知章 (著), K□A□ウィットフォーゲルの東洋的社会論, 社会評論社, 2008/4/1
/ Japan.
// Einzelne Gesellschaft.

/// Literaturübersicht.
南博, 日本人論 - 明治から今日まで , 岩波書店, 1994
青木保, 「日本文化論」の変容-戦後日本の文化とアイデンティティー-, 中央公論社, 1990

/// Gesellschaft im Allgemeinen.
//// Wenn der Autor Japaner ist.
浜口恵俊 「日本らしさ」の再発見 日本経済新聞社 1977
阿部 謹也 (著), 「世間」とは何か (講談社現代新書) , 講談社, 1995/7/20
川島武宣, 日本社会の家族的構成, 1948, 学生書房

中根千枝, タテ社会の人間関係, 講談社, 1967
木村敏, 人と人との間, 弘文堂, 1972
山本七平 (著), 「空気」の研究, 文藝春秋, 1981/1/1
会田 雄次 (著), 日本人の意識構造 (講談社現代新書) , 講談社, 1972/10/25
石田英一郎, 日本文化論 筑摩書房 1969
荒木博之, 日本人の行動様式 -他律と集団の論理- , 講談社, 1973

吉井博明 情報化と現代社会[改訂版] 1997 北樹出版

//// Der Autor ist kein Japaner.
///// Perspektive aus westlichen Ländern.
Benedict,R., The Chrysanthemum and the Sword : Patterns of Japanese Culture, Boston Houghton Mifflin, 1948 (長谷川松治訳, 菊と刀 - 日本文化の型, 社会思想社, 1948)
Caudill,W., Weinstein,H., Maternal Care and Infant Behavior in Japan and America, Psychiatry,32 1969
Clark,G.The Japanese Tribe:Origins of a Nation's Uniqueness, 1977(村松増美訳 日本人 - ユニークさの源泉 - , サイマル出版会 1977)
Ederer,G., Das Leise Laecheln Des Siegers, 1991, ECON Verlag(増田靖訳 勝者・日本の不思議な笑い, 1992 ダイヤモンド社)
Kenrick,D.M., Where Communism Works: The Success of Competitive-Communism In Japan,1988,Charles E. Tuttle Co., Inc., (ダグラス・M. ケンリック (著), 飯倉 健次 (翻訳), なぜ“共産主義”が日本で成功したのか, 講談社, 1991/11/1)
Reischauer,E.O., The Japanese Today: Change and Continuity,1988, Charles E. Tuttle Co. Inc.
W.A.グロータース (著), 柴田 武 (翻訳), 私は日本人になりたい—知りつくして愛した日本文化のオモテとウラ (グリーン・ブックス 56) , 大和出版, 1984/10/1

///// Perspektiven aus Ostasien.
李 御寧 (著), 「縮み」志向の日本人, 学生社, 1984/11/1

/// Psychologie.
安田三郎「閥について——日本社会論ノート（３）」（『現代社会学3』2巻1号所収・1975・講談社）
木村敏, 人と人との間 - 精神病理学的日本論, 1972, 弘文堂
丸山真男, 日本の思想, 1961, 岩波書店
統計数理研究所国民性調査委員会 (編集), 日本人の国民性〈第5〉戦後昭和期総集, 出光書店, 1992/4/1

/// Kommunikation.

芳賀綏, 日本人の表現心理, 中央公論社, 1979

/// Geschichte.

R.N.ベラー (著), 池田 昭 (翻訳), 徳川時代の宗教 (岩波文庫), 岩波書店, 1996/8/20
勝俣 鎮夫 (著), 一揆 (岩波新書) , 岩波書店, 1982/6/21
永原 慶二 (著), 日本の歴史〈10〉下克上の時代, 中央公論社, 1965年
戸部 良一 (著), 寺本 義也 (著), 鎌田 伸一 (著), 杉之尾 孝生 (著), 村井 友秀 (著), 野中 郁次郎 (著), 失敗の本質—日本軍の組織論的研究, ダイヤモンド社, 1984/5/1

/// Folklore.

宮本 常一 (著), 忘れられた日本人 (岩波文庫) , 岩波書店, 1984/5/16

/// Ernährungssicherheit.

大内力 (著), 金沢夏樹 (著), 福武直 (著) , 日本の農業 UP選書, 東京大学出版会, 1970/3/1

/// Regionen.

//// Dörfer.

中田 実 (編集), 坂井 達朗 (編集), 高橋 明善 (編集), 岩崎 信彦 (編集), 農村 (リーディングス日本の社会学) , 東京大学出版会, 1986/5/1
蓮見 音彦 (著), 苦悩する農村—国の政策と農村社会の変容, 有信堂高文社, 1990/7/1
福武直 (著) , 日本農村の社会問題 UP選書, 東京大学出版会, 1969/5/1
余田 博通 (編集), 松原 治郎 (編集), 農村社会学 (1968年) (社会学選書) , 川島書店, 1968/1/1
今井幸彦 編著, 日本の過疎地帯 (1968年) (岩波新書), 岩波書店, 1968-05

きだみのる (著), 気違い部落周游紀行 (冨山房百科文庫 31), 冨山房, 1981/1/30
きだ みのる (著), にっぽん部落 (1967年) (1967年) (岩波新書)

//// Städte.
鈴木広 高橋勇悦 篠原隆弘 編, リーディングス日本の社会学 7 都市, 東京大学出版会, 1985/11/1
倉沢 進 (著), 秋元 律郎 (著), 町内会と地域集団 (都市社会学研究叢書) , ミネルヴァ書房, 1990/9/1
佐藤 文明 (著), あなたの「町内会」総点検 [三訂増補版] —地域のトラブル対処法 (プロブレムQ & A), 緑風出版, 2010/12/1

//// Merkmale der einzelnen Gebiete.
京都新聞社 (編さん), 京男・京おんな, 京都新聞社, 1984/1/1
丹波 元 (著), こんなに違う京都人と大阪人と神戸人 (PHP文庫) , PHP研究所, 2003/3/1
サンライズ出版編集部 (編集), 近江商人に学ぶ, サンライズ出版, 2003/8/20

/// Blutsverwandtschaft.
有賀 喜左衛門 (著), 日本の家族 (1965年) (日本歴史新書) , 至文堂, 1965/1/1
光吉 利之 (編集), 正岡 寛司 (編集), 松本 通晴 (編集), 伝統家族 (リーディングス 日本の社会学) , 東京大学出版会, 1986/8/1

/// Politik.
石田雄, 日本の政治文化 - 同調と競争, 1970, 東京大学出版会
京極純一, 日本の政治, 1983, 東京大学出版会

/// Regeln. Gesetze.
青柳文雄, 日本人の罪と罰, 1980, 第一法規出版
川島武宣, 日本人の法意識 (岩波新書 青版A-43) , 岩波書店, 1967/5/20

/// Verwaltung.
辻清明 新版 日本官僚制の研究 東京大学出版会 1969
藤原 弘達 (著), 官僚の構造 (1974年) (講談社現代新書) , 講談社, 1974/1/1
井出嘉憲 (著), 日本官僚制と行政文化—日本行政国家論序説, 東京大学出版会, 1982/4/1
竹内 直一 (著), 日本の官僚—エリート集団の生態 (現代教養文庫) , 社会思想社, 1988/12/1
教育社 (編集), 官僚—便覧 (1980年) (教育社新書—行政機構シリー

ズ〈122〉), 教育社, 1980/3/1
加藤栄一, 日本人の行政—ウチのルール (自治選書), 第一法規出版, 1980/11/1
新藤 宗幸 (著), 技術官僚—その権力と病理 (岩波新書), 岩波書店, 2002/3/20
新藤 宗幸 (著), 行政指導—官庁と業界のあいだ (岩波新書) , 岩波書店, 1992/3/19

武藤 博己 (著), 入札改革—談合社会を変える (岩波新書) , 岩波書店, 2003/12/19

宮本政於, お役所の掟, 1993, 講談社

/// Leitung.
間宏,日本的経営 - 集団主義の功罪,日本経済新聞社,1973
岩田龍子, 日本の経営組織, 1985, 講談社
高城 幸司 (著), 「課長」から始める 社内政治の教科書, ダイヤモンド社, 2014/10/31

/// Bildung.
大槻 義彦 (著), 大学院のすすめ—進学を希望する人のための研究生活マニュアル, 東洋経済新報社, 2004/2/13
山岡栄市 (著), 人脈社会学—戦後日本社会学史 (御茶の水選書) , 御茶の水書房, 1983/7/1

/// Sport.
Whiting, R., The Chrysanthemum and the Bat 1977 Harper Mass Market Paperbacks (松井みどり訳, 菊とバット 1991 文藝春秋)

/// Sex.
//// Mutterschaft. Mütter.
Caudill,W., Weinstein, H., Maternal Care and Infant Behavior in Japan and America Psychiatry,32 1969

河合隼雄, 母性社会日本の病理, 中央公論社 1976
佐々木 孝次 (著), 母親と日本人, 文藝春秋, 1985/1/1
小此木 啓吾 (著), 日本人の阿闍世コンプレックス, 中央公論社, 1982

斎藤学, 『「家族」という名の孤独』講談社 1995
山村賢明, 日本人と母—文化としての母の観念についての研究, 東洋館出版社, 1971/1/1
土居健郎, 「甘え」の構造, 1971, 弘文堂

山下 悦子 (著), 高群逸枝論—「母」のアルケオロジー, 河出書房新社, 1988/3/1
山下 悦子 (著), マザコン文学論—呪縛としての「母」(ノマド叢書) , 新曜社, 1991/10/1

中国新聞文化部 (編集), ダメ母に苦しめられて (女のココロとカラダシリーズ) , ネスコ, 1999/1/1

加藤秀俊, 辛口教育論 第四回 衣食住をなくした家, 食農教育 200109, 農山漁村文化協会

//// Frauen.
木下 律子 (著), 妻たちの企業戦争 (現代教養文庫) , 社会思想社, 1988/12/1
木下律子 (著), 王国の妻たち—企業城下町にて, 径書房, 1983/8/1
中国新聞文化部 (編集), 妻の王国—家庭内“校則”に縛られる夫たち (女のココロとカラダシリーズ), ネスコ, 1997/11/1

//// Männer.
中国新聞文化部 (編集), 長男物語—イエ、ハハ、ヨメに縛られて (女のココロとカラダシリーズ) , ネスコ, 1998/7/1
中国新聞文化部 (編集), 男が語る離婚—破局のあとさき (女のココロとカラダシリーズ) , ネスコ, 1998/3/1

// Vergleich zwischen Gesellschaften.
/// Vergleich mit westlichen Ländern.
山岸俊男, 信頼の構造, 1998, 東京大学出版会
松山幸雄「勉縮」のすすめ, 朝日新聞社, 1978
木村尚三郎, ヨーロッパとの対話, 1974, 日本経済新聞社
栗本 一男 (著), 国際化時代と日本人—異なるシステムへの対応 (NHKブックス 476) , 日本放送出版協会, 1985/3/1
/// Soziale Eigenheiten. Überlegungen zu ihrer Existenz.
高野陽太郎、纓坂英子, " 日本人の集団主義" と" アメリカ人の個人

主義" -通説の再検討-心理学研究vol.68 No.4,pp312-327,1997
杉本良夫、ロス・マオア, 日本人は「日本的」か - 特殊論を超え多元的分析へ - , 1982, 東洋経済新報社
/// Blutsverwandtschaft.
増田光吉, アメリカの家族・日本の家族, 1969, 日本放送出版協会
中根千枝『家族を中心とする人間関係』講談社，1977
/// Kommunikation.
山久瀬 洋二 (著), ジェイク・ロナルドソン (翻訳), 日本人が誤解される100の言動 100 Cross-Cultural Misunderstandings Between Japanese People and Foreigners【日英対訳】(対訳ニッポン双書) , IBCパブリッシング, 2010/12/24
鈴木 孝夫 (著), ことばと文化 (岩波新書) , 岩波書店, 1973/5/21
/// Kreativität.
西沢潤一, 独創は闘いにあり, 1986, プレジデント社
江崎玲於奈, アメリカと日本 - ニューヨークで考える, 1980, 読売新聞社
乾侑, 日本人と創造性, - 科学技術立国実現のために, 1982, 共立出版
S.K.ネトル、桜井邦朋, 独創が生まれない - 日本の知的風土と科学, 1989, 地人書館

/// Verwaltung.
Abegglen, J.C.,The Japanese Factory:Aspects of Its Social Organization,Free Press 1958 （ 占部都美 監訳 「 日本の経営 」 ダイヤモンド社 1960 ）
林 周二, 経営と文化, 中央公論社, 1984
太田肇 (著) , 個人尊重の組織論, 企業と人の新しい関係 (中公新書) , 中央公論新社, 1996/2/25
/// Kinderbetreuung.
Caudill,W., Weinstein, H., Maternal Care and Infant Behavior in Japan and America Psychiatry,32 1969
/// Erziehung.
岡本 薫 (著), 新不思議の国の学校教育—日本人自身が気づいていないその特徴, 第一法規, 2004/11/1
宮智 宗七 (著), 帰国子女—逆カルチュア・ショックの波紋 (中公新書) 中央公論社, 1990/1/1
グレゴリー・クラーク (著), Gregory Clark (原著), なぜ日本の教育は変わらないのですか? , 東洋経済新報社, 2003/9/1
恒吉僚子, 人間形成の日米比較 - かくれたカリキュラム, 1992, 中央公論社

/// Geschlechtsunterschiede.
//// Frauen.
杉本 鉞子 (著), 大岩 美代 (翻訳), 武士の娘 (筑摩叢書 97) , 筑摩書房, 1967/10/1
//// Männer.
グスタフ・フォス (著), 日本の父へ, 新潮社, 1977/3/1
/ Korea.
// Einzelne Gesellschaft.
朴 泰赫 , 醜い韓国人, —われわれは「日帝支配」を叫びすぎる (カッパ・ブックス) 新書 – , 光文社, 1993/3/1
朴 承薫 (著), 韓国 スラングの世界, 東方書店, 1986/2/1
// Vergleich zwischen Gesellschaften.
コリアンワークス, 知れば知るほど理解が深まる「日本人と韓国人」なるほど事典—衣食住、言葉のニュアンスから人づきあいの習慣まで (PHP文庫) 文庫 – , PHP研究所, 2002/1/1
造事務所 , こんなに違うよ！ 日本人・韓国人・中国人 (PHP文庫), PHP研究所 (2010/9/30)
/ China.
// Einzelne Gesellschaft.
/// Gesellschaft im Allgemeinen.
林 松濤 (著), 王 怡韡 (著), 舩山 明音 (著) , 日本人が知りたい中国人の当たり前, 中国語リーディング, 三修社, 2016/9/20
/// Psychologie.
園田茂人, 中国人の心理と行動, 2001, 日本放送出版協会
デイヴィッド・ツェ (著), 吉田 茂美 (著), 関係(グワンシ) 中国人との関係のつくりかた , ディスカヴァー・トゥエンティワン, 2011/3/16
/// Geschichte.
加藤 徹 (著), 西太后—大清帝国最後の光芒 (中公新書) 新書 – , 中央公論新社, 2005/9/1
宮崎 市定 (著), 科挙—中国の試験地獄 (中公新書 15) , 中央公論社, 1963/5/1
/// Blutsverwandtschaft.
瀬川 昌久, 現代中国における宗族の再生と文化資源化 東北アジア研究 18 pp.81-97 2014-02-19
// Vergleich zwischen Gesellschaften.
邱 永漢 (著), 騙してもまだまだ騙せる日本人—君は中国人を知らなさすぎる, 実業之日本社, 1998/8/1
邱永漢 (著) , 中国人と日本人, 中央公論新社, 1993
/ Russland.

// Einzelne Gesellschaft.
/// Gesellschaft im Allgemeinen.
ヘドリック スミス (著), 飯田 健一 (翻訳), 新・ロシア人〈上〉, 日本放送出版協会, 1991/2/1
ヘドリック スミス (著), 飯田 健一 (翻訳), 新・ロシア人〈下〉, 日本放送出版協会, 1991/3/1
/// Geschichte.
伊賀上 菜穂, 結婚儀礼に現れる帝政末期ロシア農民の親族関係：記述資料分析の試み スラヴ研究, 49, 179-212 2002
奥田 央, 1920年代ロシア農村の社会政治的構造（1）, 村ソヴェトと農民共同体, 東京大学, 経済学論集, 80 1-2, 2015-7 https://repository.dl.itc.u-tokyo.ac.jp › econ0800102
大矢 温, スラヴ派の共同体論における「ナショナル」意識 - 民族意識から国民意識への展開 - , 札幌法学 29 巻 1・2 合併号（2018）, pp.31-53
// Vergleich zwischen Gesellschaften.
/// Psychologie.
アレックス インケルス (著), Alex Inkeles (原著), 吉野 諒三 (翻訳), 国民性論—精神社会的展望, 出光書店, 2003/9/1
服部 祥子 (著), 精神科医の見たロシア人 (朝日選書 245), 朝日新聞社出版局, 1984/1/1
/// Folklore.
アレクサンドル・プラーソル, ロシアと日本：民俗文化のアーキタイプを比較して, 新潟国際情報大学情報文化学部紀要第10号、2007.
/// Blutsverwandtschaft.
高木正道, ロシアの農民と中欧の農民, ——家族形態の比較——, 法経研究, 42巻1号 pp.1-38, 1993
/// Verwaltung.
宮坂 純一, ロシアではモチベーションがどのような内容で教えられているのか, 社会科学雑誌』第5巻（2012年11月）—— 503-539
宮坂 純一, 日ロ企業文化比較考, 『社会科学雑誌』第 18 巻（2017 年 9 月）——, pp.1-48
/// Geschlechtsunterschiede.
Д.Х. Ибрагимова, Кто управляет деньгами в российских семьях?, Экономическая социология. Т. 13. № 3. Май 2012, pp22-56

/ Südostasien.
// Einzelne Gesellschaften.
丸杉孝之助, 東南アジアにおける農家畜産と農業経営, 熱帯農業,

19(1), 1975 pp.46-49
中川 剛 (著), 不思議のフィリピン—非近代社会の心理と行動 (NHKブックス) , 日本放送出版協会, 1986/11/1
// Vergleiche zwischen Gesellschaften.

＝＝ Flüssigkeiten.
/ Eigenschaften von Flüssigkeiten. Bewegung von Flüssigkeiten.
小野周 著, 温度とはなにか , 岩波書店、1971
小野 周 (著), 表面張力 (物理学one point 9), 共立出版, 1980/10/1
イーゲルスタッフ (著), 広池 和夫 (翻訳), 守田 徹 (翻訳), 液体論入門 (1971年) (物理学叢書) , 吉岡書店, 1971
上田 政文 (著), 湿度と蒸発—基礎から計測技術まで, コロナ社, 2000/1/1
稲松 照子 (著), 湿度のおはなし, 日本規格協会, 1997/8/1
伊勢村 寿三 (著), 水の話 (化学の話シリーズ (6)) , 培風館, 1984/12/1
力武常次 (著), 基礎からの物理 総合版 (チャート式シリーズ) , 数研出版, 数研出版, 1986/1/1
野村 祐次郎 (著), 小林 正光 (著), 基礎からの化学 総合版 (チャート式・シリーズ) , 数研出版, 1985/2/1
物理学辞典編集委員会 , 物理学辞典 改訂版 , 培風館, 1992
池内満, 分子のおもちゃ箱 , 2008年1 月19日 http://mike1336.web.fc2.com/ (2008年2月23日)
/ Wahrnehmung von Flüssigkeiten.
大塚巌 (2008). ドライ、ウェットなパーソナリティの認知と気体、液体の運動パターンとの関係. パーソナリティ研究, 16, 250-252

＝＝ Leben.
/ Allgemeine Diskussion.
鈴木孝仁, 本川達雄, 鷲谷いづみ, チャート式シリーズ, 新生物 生物基礎・生物 新課程版, 数研出版, 2013/2/1
/ Die Gene.
リチャード・ドーキンス【著】，日高敏隆，岸由二，羽田節子，垂水雄二【訳】, 利己的な遺伝子, 紀伊國屋書店, 1991/02/28
/ Spermien. Eizellen.
緋田 研爾 (著), 精子と卵のソシオロジー—個体誕生へのドラマ (中公新書) 中央公論社, 1991/3/1
/ Nervensystem.

二木 宏明 (著), 脳と心理学—適応行動の生理心理学 (シリーズ脳の科学) , 朝倉書店, 1984/1/1
山鳥 重 (著), 神経心理学入門, 医学書院, 1985/1/1
伊藤 正男 (著), 脳の設計図 (自然選書) , 中央公論社, 1980/9/1
D.O.ヘッブ (著), 白井 常 (翻訳), 行動学入門—生物科学としての心理学 (1970年) , 紀伊国屋書店, 1970/1/1
// Wahrnehmung.
岩村 吉晃 (著), タッチ (神経心理学コレクション), 医学書院, 2001/4/1
松田 隆夫 (著), 知覚心理学の基礎, 培風館, 2000/7/1
// Persönlichkeit.
Murray,H.A., 1938, Exploration in personality:A clinical and experimental study of fifty men of collegeage.
Schacter, S., 1959, The Psychology of affiliation.Stanford University press.
三隅三不二, 1978, リーダーシップの科学, 有斐閣
Fiedler,F.E., 1973, The trouble with leadership training is that it doesn't train leaders-by. Psychology Today Feb(山本憲久訳 1978 リーダーシップを解明する 岡堂哲雄編 現代のエスプリ131: グループ・ダイナミクス 至文堂).
Snyder,M., 1974, The self-monitoring of expssive behavior. Journal of Personality and Social Psychology, 30, 526-537.
Fenigstein, A., Scheier,M.F., & Buss,A.H., 1975, Public and private self-consciousness: Assessment and theory. Journal of Consulting and Clinical Psychology,43,522-527.
押見輝男, 自分を見つめる自分-自己フォーカスの社会心理学, サイエンス社, 1992
Wicklund, R.A., & Duval,S. 1971 Opinion change and performance facilitation as a result of objective self-awareness. Journal of Experimental Social Psychology,7,319-342.
Jourard, S.M. 1971, The transparent self, rev.ed.Van Nostrand Reinhold(岡堂哲雄訳 1974 透明なる自己 誠信書房).
Brehm, J.W.,1966, A Theory of psychological reactance. Academicpss.
Toennies, F.,1887, Gemeinshaft und Gesellshaft, Leipzig,(杉之原寿一訳 「ゲマインシャフトとゲゼルシャフト」 1957 岩波書店)
McCrae, R. R., Costa, P. T., Jr., 1987, Validation of the five-factor model of personality across instruments and observers., Journal of Personality and Social Psychology, 52, 81-90
Eysenck, H. J., 1953, The structure of human personality. New

York: Wiley.
Edwards, A.L., 1953, The relationship between judged desirebility of a trait and the plobability that the trait will be endowsed. Journal of Applied Psychology, 37,90-93
// Information.
吉田 民人 (著), 情報と自己組織性の理論, 東京大学出版会, 1990/7/1
/ Sozialität.
吉田 民人 (著), 主体性と所有構造の理論, 東京大学出版会, 1991/12/1

/ Nicht-menschliches Leben.
// Benehmen.
デティアー(著), ステラー(著), 日高敏隆(訳),小原嘉明(訳), 動物の行動 - 現代生物学入門7巻, 岩波書店, 1980/1/1
// Psychologie.
D.R.グリフィン (著), 桑原 万寿太郎 (翻訳), 動物に心があるか—心的体験の進化的連続性 (1979年) (岩波現代選書—NS〈507〉), 岩波書店, 1979年
// Kultur.
J.T.ボナー (著), 八杉 貞雄 (翻訳), 動物は文化をもつか (1982年) (岩波現代選書—NS〈532〉) , 岩波書店, 1982/9/24
// Gesellschaft.
今西 錦司 (著), 私の霊長類学 (講談社学術文庫 80) , 講談社, 1976/11/1
今西錦司『私の自然観』講談社学術文庫，1990 (1966) .
河合雅雄 (著), ニホンザルの生態, 河出書房新社, 1976/1/1
伊谷純一郎 (著) , 高崎山のサル (講談社文庫), 講談社, 1973/6/26
伊谷純一郎 (著) , 霊長類社会の進化 (平凡社 自然叢書) 単行本 –, 平凡社, 1987/6/1
/ Atheismus.
リチャード・ドーキンス (著), 垂水 雄二 (翻訳), 神は妄想である—宗教との決別, 早川書房, 2007/5/25

＝＝ Wörterbücher.
新村出（編著）,広辞苑 - 第5版, 岩波書店, 1998
Stein, J., & Flexner, S. B. (Eds.), The Random House Thesaurus., Ballantine Books., 1992

＝＝ Methoden der Datenanalyse.
田中敏 (2006). 実践心理データ解析 改訂版 新曜社
中野博幸, JavaScript-STAR , 2007年11月9日 http://www.kisnet.or.jp/nappa/software/star/ (2008年2月25日)

＝＝＝＝＝
Liste der zusätzlichen Referenzen, Stand April 2023.
＝＝＝
物理学。 Physics. Физика. 物理学。

都築嘉弘 (著), 井上邦雄 (著), チャート式シリーズ 新物理 物理基礎・物理, 数研出版, 2014
近角 聰信 (著, 編集), 三浦 登 (著, 編集), 理解しやすい物理 物理基礎収録版, 文英堂, 2013

猪木 正文 (著), 大須賀 健 (監修), 数式を使わない物理学入門 アインシュタイン以後の自然探検, KADOKAWA, 2020
伊達 宗行, 新しい物性物理—物質の起源からナノ・極限物性まで, 講談社, 2005

ルクレーティウス (著), 樋口 勝彦 (翻訳), 物の本質について, 岩波書店, 1961

ポフ ボグダン(著), ロシナ ミーチャ(著), 園田 英徳 (翻訳), 石川 隆 (翻訳), 原理と直観で読み解く 量子系の物理(第2版):素粒子から宇宙まで, 森北出版, 2019

竹内 淳 (著), 高校数学でわかる流体力学, 講談社, 2014

化学。 Chemistry. Химия. 化学。

戸嶋 直樹 (著, 編集), 瀬川 浩司 (著, 編集), 理解しやすい化学 化学基礎収録版, 文英堂, 2012
野村祐次郎 (著), 辰巳敬 (著), 本間善夫 (著), チャート式シリーズ 新化学 化学基礎・化学, 数研出版, 2014

生物学。 Biology. Биология. 生物学。

水野 丈夫 (著, 編集), 浅島 誠 (著, 編集), 理解しやすい生物 生物基礎 収録版, 文英堂, 2012
鈴木孝仁(著者), 本川達雄(著者), 鷲谷いづみ(著者), チャート式シリーズ 新生物 生物基礎・生物, 数研出版, 2013

デイヴィッド・サダヴァ (著), 丸山 敬 (翻訳), 石崎 泰樹 (翻訳), カラー図解 アメリカ版 大学生物学の教科書 第1巻 細胞生物学, 講談社, 2010
デイヴィッド・サダヴァ (著), クレイグ.H□ヘラー (著), その他, カラー図解 アメリカ版 大学生物学の教科書 第2巻 分子遺伝学, 講談社, 2010
デイヴィッド・サダヴァ (著), クレイグ.H□ヘラー (著), その他, カラー図解 アメリカ版 大学生物学の教科書 第3巻 分子生物学, 講談社, 2010
池内 昌彦 (監修, 翻訳), 伊藤 元己 (監修, 翻訳), 箸本 春樹 (監修, 翻訳), エッセンシャル・キャンベル生物学 原書6版, 丸善出版, 2016

緋田 研爾 (著), 精子と卵のソシオロジー—個体誕生へのドラマ, 中央公論社, 1991
ロビン ベイカー (著), Robin Baker (原名), 秋川 百合 (翻訳), 精子戦争—性行動の謎を解く, 河出書房新社, 1997

江上 不二夫 (著), 生命を探る, 岩波書店, 1967
柳川 弘志, 生命の起源を探る, 岩波書店, 1989
オパーリン (著), 江上 不二夫 (編さん), 生命の起源と生化学, 岩波書店, 1956

中屋敷 均 (著), ウイルスは生きている, 講談社, 2016
武村 政春 (著), 生物はウイルスが進化させた 巨大ウイルスが語る新たな生命像, 講談社, 2017

日本生態学会 (編集), 生態学入門(第2版) 第2版, 東京化学同人, 2012
沓掛 展之 (著), 古賀 庸憲 (著), 日本生態学会 (編集), 沓掛 展之 担当編集 (その他), その他, 行動生態学, 共立出版, 2012

池田清彦 (著), メスの流儀 オスの流儀, 静山社, 2010

佐々木 敏 (著), 佐々木敏の栄養データはこう読む! 第2版, 女子栄養大学出版部, 2020

地学。 地理学。 Geology. Geography. Геология. География. 地质学。 地理学。

内田 忠賢 (著, 監修), 理解しやすい地理B, 文英堂, 2010
大塚 韶三 (著), 荻島 智子 (著), 青木 寿史 (著), ひとりで学べる地学—「地学基礎」「地学」に対応, 清水書院, 2012
小倉 義光 (著), 一般気象学 第2版, 東京大学出版会, 1999
柏野 祐二 (著), 海の教科書 波の不思議から海洋大循環まで, 講談社, 2016

数学。 Math. Математика. 数学。

都筑 卓司 (著), トポロジー入門 奇妙な図形のからくり, 講談社, 2019

工学。 Engineering. Инжиниринг. 工程。

浜辺 隆二 (著), 論理回路入門(第3版), 森北出版, 2015
井澤 裕司 (著), ビジュアル 論理回路入門, プレアデス出版, 2008
木村 真也 (著), わかるVerilog HDL入門—文法の基礎から論理回路設計、論理合成、実装まで 改訂新版, CQ出版, 2006
長谷川 裕恭 (著), VHDLによるハードウェア設計入門—言語入力によるロジック回路設計手法を身につけよう 改訂版, CQ出版, 2004
熊谷 英樹 (著), 必携 シーケンス制御プログラム定石集—機構図付き, 日刊工業新聞社, 2003
南 裕樹 (著), Pythonによる制御工学入門, オーム社, 2019
森 泰親 (著), 演習で学ぶ基礎制御工学, 森北出版, 2004
佐藤 和也 (著), 平元 和彦 (著), 平田 研二 (著), はじめての制御工学, 講談社, 2010
Neo4jユーザーグループ (著), 石坂 登 (著), 秋田 進之助 (著), 大西 芳

佳 (著), その他, グラフ型データベース入門 - Neo4jを使う, リックテレコム, 2016

神経系。 Nervous System. Нервная система. 神经系统。

養老 孟司 (著), 唯脳論, 青土社, 1989
二木 宏明 (著), 脳と記憶—その心理学と生理学, 共立出版, 1989
山鳥 重 (著), 記憶の神経心理学, 医学書院, 2002
理化学研究所脳科学総合研究センター (編集), 脳科学の教科書 神経編, 岩波書店, 2011
渡辺 正峰 (著), 脳の意識 機械の意識 - 脳神経科学の挑戦, 中央公論新社, 2017

心理学。 Psychology. Психология. 心理学。

鹿取 廣人 (編集), 杉本 敏夫 (編集), 鳥居 修晃 (編集), 河内 十郎 (編集), 心理学 第5版補訂版, 東京大学出版会, 2020
無藤 隆 (著), 森 敏昭 (著), 遠藤 由美 (著), 玉瀬 耕治 (著), 心理学 新版, 有斐閣, 2018

霜山 徳爾 (監修), 鍋田 恭孝 (編集), 心理療法を学ぶ—基礎理論から臨床まで, 有斐閣, 2000
今田 純雄 (編集), 北口 勝也 (編集), 動機づけと情動, 培風館, 2015
菊地 正 (編集), 感覚知覚心理学, 朝倉書店, 2008

アイン・ランド (著), 田村 洋一 (監修), オブジェクティビズム研究会 (翻訳), SELFISHNESS(セルフィッシュネス) —— 自分の価値を実現する, Evolving, 2021
高橋 昌一郎 (監修), パラドックス大図鑑, ニュートンプレス, 2021
D. マツモト (著), David Matsumoto (原名), 南 雅彦 (翻訳), 佐藤 公代 (翻訳), 文化と心理学—比較文化心理学入門, 北大路書房, 2001
福間詳 著 (著), ストレスのはなし - メカニズムと対処法, 中央公論新社, 2017

遠藤 利彦 (著), 佐久間 路子 (著), 徳田 治子 (著), 野田 淳子 (著), 乳幼児のこころ -- 子育ち・子育ての発達心理学, 有斐閣, 2011
岩田 純一 (著), 発達心理学, 有斐閣, 1992

坂野 雄二 (編集), 臨床心理学キーワード 補訂版, 有斐閣, 2005
大平 英樹 (編集), 感情心理学・入門, 有斐閣, 2010
岩壁 茂 (著), 福島 哲夫 (著), 伊藤 絵美 (著), 臨床心理学入門 -- 多様なアプローチを越境する, 有斐閣, 2013

宗教学。 Religious Studies. Религиозные исследования. 宗教研究。

仏教伝道協会 (編集) , 仏教聖典, 仏教伝道協会, 1905
中村 圭志, 西洋人の「無神論」日本人の「無宗教」, ディスカヴァー・トゥエンティワン, 2019
安田喜憲, 森を守る文明・支配する文明, PHP研究所, 1997
安田喜憲, 一神教の闇—アニミズムの復権, 筑摩書房, 2006
島薗 進, 宗教学の名著30, 筑摩書房, 2008

社会学。経済学。政治学。 Sociology. Economics. Political science. Социология. Экономика. Политология. 社会学。经济学。政治学。

長田 攻一 (著), 社会学の要点整理, 実務教育出版, 1987
新 睦人 (著), 大村 英昭 (著), 宝月 誠 (著), 中野 正大 (著), 中野 秀一郎 (著), 社会学のあゆみ, 有斐閣, 1979
那須 壽 (編さん), クロニクル社会学, 有斐閣, 1997
小林 昇 (編集), 杉原 四郎 (編集), 新版 経済学史, 有斐閣, 1986

山内 昶 (著), タブーの謎を解く—食と性の文化学, 筑摩書房, 1996
マーヴィン ハリス (著), 長島 信弘 (翻訳), 鈴木 洋一 (翻訳), 文化唯物論—マテリアルから世界を読む新たな方法〈上〉, 早川書房, 1987
マーヴィン ハリス (著), Marvin Harris (原名), 板橋 作美 (翻訳), 食と文化の謎, 岩波書店, 2001

森 三樹三郎 (著), 老子・荘子, 講談社, 1994
大城 太 (著), 華僑の奥義 一生お金に困らない儲けと成功の法則, 日

本実業出版社, 2019

徳永 恂 (編集), 厚東 洋輔 (編集), 人間ウェーバー—人と政治と学問, 有斐閣, 1995
大塚 久雄 (著), 小野塚 知二 (著), 共同体の基礎理論 他六篇, 岩波書店, 2021
水田 洋 (著), アダム・スミス, 講談社, 1997

村武 精一 (編集), 佐々木 宏幹 (編集), 文化人類学, 有斐閣, 1991
小沢 周三 (著), 小沢 滋子 (著), 影山 昇 (著), 今井 重孝 (著), 教育思想史, 有斐閣, 1993
田中 成明 (著), 竹下 賢 (著), 深田 三徳 (著), 亀本 洋 (著), 平野 仁彦 (著), 法思想史 第2版, 有斐閣, 1997
小笠原 弘親 (著), 藤原 保信 (著), 小野 紀明 (著), 政治思想史, 有斐閣, 1987

伊藤 真 (著), 伊藤真の民法入門 第5版, 日本評論社, 2014
川井 健 (著), 民法入門 第7版, 有斐閣, 2012

塩野七生, マキアヴェッリ語録, 新潮社, 1992
トマス・ホッブズ (著), 高野清弘 (著) , 法の原理 ── 自然法と政治的な法の原理, 行路社, 2016
田中 浩 (著), ホッブズ——リヴァイアサンの哲学者, 岩波書店, 2016

森永 卓郎 (著), なぜ日本だけが成長できないのか, KADOKAWA, 2018
ロナルド ドーア (著), Ronald Dore (原名), 藤井 真人 (翻訳), 日本型資本主義と市場主義の衝突—日・独対アングロサクソン, 東洋経済新報社, 2001

Der Inhalt meiner Bücher. Der Prozess der automatischen Übersetzung der Bücher.

Vielen Dank für Ihren Besuch!

Ich überarbeite den Inhalt der Bücher regelmäßig.
Daher werden die Leser ermutigt, die Website von Zeit zu Zeit zu besuchen, um neue oder überarbeitete Bücher herunterzuladen.

Ich verwende den folgenden Dienst für die automatische Übersetzung.

DeepL Pro
https://www.deepl.com/translator

Dieser Dienst wird von der folgenden Firma angeboten.

DeepL GmbH

Die Originalsprache meiner Bücher ist Japanisch.
Die Reihenfolge der automatischen Übersetzung meiner Bücher ist wie folgt.
Japanisch-- & gt;Englisch-- & gt;Chinesisch,Russisch,Deutsch,Französisch

Bitte genießen Sie!

Meine Biographie.

Ich wurde 1964 in der Präfektur Kanagawa, Japan, geboren.
Mein Studium der Soziologie an der Fakultät für Literatur der Universität Tokio schloss ich 1989 ab.
Im Jahr 1989 bestand ich die Prüfung für den nationalen öffentlichen Dienst Japans, Klasse I, im Fach Soziologie.
Im Jahr 1992 bestand ich die Prüfung für den nationalen öffentlichen Dienst Japans, Klasse I, im Fachbereich Psychologie.
Nach meinem Universitätsabschluss arbeitete ich im Forschungslabor eines großen japanischen IT-Unternehmens, wo ich an der Entwicklung von Prototypen für Computersoftware beteiligt

war.
Jetzt bin ich aus dem Unternehmen ausgeschieden und widme mich dem Schreiben.

Source code _1

```
# coding: UTF-8



import multiprocessing
from multiprocessing import Process, Queue, Pipe
import os
import time
import random
import math
from decimal import Decimal
import numpy as np



import pygame
from pygame import draw
from pygame import gfxdraw


def norm(x):
    return np.sqrt(np.dot(x, x))


def sqrt(x):
    """Safe square root"""
    return np.sqrt(np.clip(x, 0, np.inf))

def vector_normalize(x):

    # ベクトルを定義
    #vector = np.array([3, 4])
    # ノルムを計算
#    norm = np.linalg.norm(vector)
    norm = np.linalg.norm(x)
    # ベクトルをノルムで割る
    normalized_vector = x / norm
```

```
#    print("正規化されたベクトル:", normalized_vector)
    return normalized_vector

def collide_without_acceralation(v1, v2, r1, r2, d1, d2,
#def collide_with_acceralation(a1, a2, v1, v2, r1, r2, c
        """
        Process eventual collisions

        """
        ##### all vector data below
        ## a1, a2, #acceralation
        # v1, v2, #velocity
        # r1, r2, #position
        # d1, d2, #length of (radius * 2)
        # m1, m2, #mass


        # Relative positions and velocities
        #da = a2-a1
        dv = v2-v1
        dr = r2-r1

        # Backtrack
        #nda = norm(da)
        ndv = norm(dv)
        if ndv == 0:
            # Special case: overlapping particles with s
            ndr = norm(dr)
            offset = .5*dr*(.5*(d1+d2)/ndr - 1.)
            r1 -= offset
            r2 += offset
#            continue



################## process of velocity only

        ru = np.dot(dv, dr)/ndv
        ds = ru + sqrt(ru**2 + .25*(d1+d2)**2 - np.dot(d
        if np.isnan(ds):
```

```
            1/0

        # Time since collision
        dtc = ds/ndv

        # New collision parameter
        drc = dr - dv*dtc

        # Center of mass velocity
        vcm = (m1*v1 + m2*v2)/(m1+m2)

        # Velocities after collision
        dvf = dv - 2.*drc * np.dot(dv, drc)/np.dot(drc,
        v1f = vcm - dvf * m2/(m1+m2)
        v2f = vcm + dvf * m1/(m1+m2)

######################


        # Backtracked positions
        r1f = r1 + (v1f-v1)*dtc
        r2f = r2 + (v2f-v2)*dtc

        # Update values
        r1 = r1f
        r2 = r2f
        v1 = v1f
        v2 = v2f

        list_renewed_data = [v1, v2, r1, r2, d1, d2, m1,

        return list_renewed_data


#def collide_without_acceralation(v1, v2, r1, r2, d1, d2
def collide_with_acceralation(a1, a2, v1, v2, r1, r2, d1
        """
        Process eventual collisions

        """
```

```
        ##### all vector data below
        # a1, a2, #acceralation
        # v1, v2, #velocity
        # r1, r2, #position
        # d1, d2, #length of (radius * 2)
        # m1, m2, #mass


        # Relative positions and velocities
#        da = a2-a1
        dv = v2-v1
        dr = r2-r1

        # Backtrack
#        nda = norm(da)
        ndv = norm(dv)
        if ndv == 0:
            # Special case: overlapping particles with s
            ndr = norm(dr)
            offset = .5*dr*(.5*(d1+d2)/ndr - 1.)
            r1 -= offset
            r2 += offset
#            continue



################## process of velocity only

        ru = np.dot(dv, dr)/ndv
        ds = ru + sqrt(ru**2 + .25*(d1+d2)**2 - np.dot(d
        if np.isnan(ds):
            1/0

        # Time since collision
        dtc = ds/ndv

        # New collision parameter
        drc = dr - dv*dtc

        # Center of mass velocity
```

```
        vcm = (m1*v1 + m2*v2)/(m1+m2)

        # Velocities after collision
        dvf = dv - 2.*drc * np.dot(dv, drc)/np.dot(drc,
        #daf = da - 2.*drc * np.dot(da, drc)/np.dot(drc,
        v1f = vcm - dvf * m2/(m1+m2)
        v2f = vcm + dvf * m1/(m1+m2)
        v1fn = vector_normalize(v1f)
        v2fn = vector_normalize(v2f)
        a1len = np.linalg.norm(a1)
        a2len = np.linalg.norm(a2)
        a1f = a1len * v1fn
        a2f = a2len * v2fn

######################


        # Backtracked positions
        r1f = r1 + (v1f-v1)*dtc
        r2f = r2 + (v2f-v2)*dtc

        # Update values
        r1 = r1f
        r2 = r2f
        v1 = v1f
        v2 = v2f
        a1 = a1f
        a2 = a2f

        list_renewed_data = [a1, a2, v1, v2, r1, r2, d1,

        return list_renewed_data


def arrowPos(A, B, w, h, L, R):
 Vx = B[0] - A[0]
 Vy = B[1] - A[1]
 v = math.sqrt(Vx*Vx + Vy*Vy)

 if v < 0.1:
```

```
  return -1

 Ux = Vx/v
 Uy = Vy/v
 L[0] = B[0] - Uy*w - Ux*h
 L[1] = B[1] + Ux*w - Uy*h
 R[0] = B[0] + Uy*w - Ux*h
 R[1] = B[1] - Ux*w - Uy*h

def drawArrow(A, B, w, h, c, context):
 L = [0, 0]
 R = [0, 0]

 if arrowPos(A, B, w, h, L, R) == -1:
  return

 pygame.draw.line(context, pygame.Color(c), A, B, 1)
 pygame.draw.polygon(context, pygame.Color(c), [L, B, R]

def drawParticles(n, a_xr, a_yr, a_r, a_color, a_fx, a_f
    A = [0, 0]
    B = [0, 0]

    for i in range(n):
        pygame.gfxdraw.aacircle(context, int(a_xr[i]*dis
        pygame.gfxdraw.filled_circle(context, int(a_xr[i

        if((math.sqrt((a_fx[i] * a_fx[i]) + (a_fy[i] * a

            fdata_sq_x = ((a_fx[i]) / (math.sqrt(a_fx[i]
            fdata_sq_y = ((a_fy[i]) / (math.sqrt(a_fx[i]

#            if((fdata_sq_x > 0) and (fdata_sq_y > 0)):

            A[0] = a_xr[i]*dispScale
            A[1] = a_yr[i]*dispScale
            B[0] = a_xr[i]*dispScale + fdata_sq_x * 10
            B[1] = a_yr[i]*dispScale + fdata_sq_y * 10
            #B[0] = a_xr[i]*dispScale + (a_fx[i] / math.
            #B[1] = a_yr[i]*dispScale + (a_fy[i] / math.
```

```
            drawArrow(A, B, 2, 2, a_color[i], context)

    n = n



# リスト数値の正規化。最大値を1に。最小値を0に。
def min_max_normalization(list_origin):
    accum_value = 0
    for i in range(len(list_origin)):
        accum_value = accum_value + list_origin[i] * lis
    accum_sqrt = math.sqrt(accum_value)
    norm_value_list = []
    for i in range(len(list_origin)):
        norm_value_list.append(float(list_origin[i] / ac

    return norm_value_list

# Queueにデータを書き込む
def write(q):
#    if __name__ == '__main__':
#    #                freeze_support()
        print('Process to write: {}'.format(os.getpid())
        for value in ['A', 'B', 'C']:
            print('Put {} to queue...'.format(value))
            q.put(value)
            time.sleep(random.random())


# Queueからデータを読み取り
def read(q):
#    if __name__ == '__main__':
#    #                freeze_support()
        print('Process to read: {}'.format(os.getpid()))
        while True:
            value = q.get(True)
            print('Get {} from queue.'.format(value))
```

```
#####for Windows
#if __name__ == '__main__':
#######
#     e = multiprocessing.Event()
     # 親プロセスがQueueを作って、子プロセスに渡す
#     q = Queue()
#     pw = Process(target=write, args=(q,))
#     pr = Process(target=read, args=(q,))
#     # pwを起動し、書き込み開始
#     pw.start()
#     # prを起動し、読み取り開始
#     pr.start()
#     # pwが終了するのを待つ
#
#     e.set()
#     pw.join()
#     # prは無限ループなので、強制終了
#     pr.terminate()

#     event2 = multiprocessing.Event()

event_array = []
for lighter_num_a in range(2):
    event_temp = multiprocessing.Event()
    event_array.append(event_temp)



parent_conn_array = []
child_conn_array = []
for lighter_num_c in range(2):
    parent_conn_temp, child_conn_temp = Pipe()
    parent_conn_array.append(parent_conn_temp)
    child_conn_array.append(child_conn_temp)

q_array = []
for lighter_num_i in range(2):
    q_temp = Queue()
    q_array.append(q_temp)
```

```
env_value_input = 100
env_value_output = 0
particle_name_array = ['p_01','p_02']
sleep_time_length_particle = 0.05
spike_threshold_particle = 100
output_value_particle = 100

q_value_array_input = []
for value_num_i in range(1):
    q_temp = Queue()
    q_value_array_input.append(q_temp)

q_value_array_output = []
for value_num_i in range(3):
    q_temp = Queue()
    q_value_array_output.append(q_temp)



##velocity
##acceleration
#mass
#location_X
#location_Y
#size_radius
#force_attraction
#force_repulsion
#force_all


#input_output_str_data_format
#particle_all_num:2,particle_id_num:2,location_X:100,loc


def particle(name,q_input,q_output_array,sleep_time_leng
    value_array = ['','']
    q_input_get_array = []
    init_data_array_temp = []
    init_data_array_temp = init_data_str.split(',')
```

```
    q_init_num_i = 0
    init_data_array = []

    self_particle_id_num = 0
    self_location_X = 0
    self_location_Y = 0
    self_mass = 0
    self_velocity_X = 0
    self_velocity_Y = 0
    self_acceleration_X = 0
    self_acceleration_Y = 0
    self_size_radius = 0

    space_size_X = 1000
    space_size_Y = 800
    universal_gravitational_constant = 2

    received_particle_id_num = self_particle_id_num
    received_location_X = 0
    received_location_Y = 0
    received_mass = 0
    received_velocity_X = 0
    received_velocity_Y = 0
    received_acceleration_X = 0
    received_acceleration_Y = 0
    received_size_radius = 0

    list_collision_result_data_without_acceralation = []
    self_velocity_after_collision_list = []
    received_velocity_after_collision_list = []

    for q_init_num_i in range(len(init_data_array_temp))
#        init_data_array_temp[q_init_num_i].split(':')
        data_temp_init = ((init_data_array_temp[q_init_n

        if(init_data_array_temp[q_init_num_i].find('part
            particle_all_num = int(data_temp_init)

        if(init_data_array_temp[q_init_num_i].find('part
            self_particle_id_num = int(data_temp_init)
```

```
#            print(self_particle_id_num)
        if(init_data_array_temp[q_init_num_i].find('loca
            self_location_X = float(data_temp_init)
#            print(self_location_X)

        if(init_data_array_temp[q_init_num_i].find('loca
            self_location_Y = float(data_temp_init)
        if(init_data_array_temp[q_init_num_i].find('mass
            self_mass = float(data_temp_init)
        if(init_data_array_temp[q_init_num_i].find('velo
            self_velocity_X = float(data_temp_init)
        if(init_data_array_temp[q_init_num_i].find('velo
            self_velocity_Y = float(data_temp_init)
        if(init_data_array_temp[q_init_num_i].find('acce
            self_acceleration_X = float(data_temp_init)
        if(init_data_array_temp[q_init_num_i].find('acce
            self_acceleration_Y = float(data_temp_init)
        if(init_data_array_temp[q_init_num_i].find('size
            self_size_radius = float(data_temp_init)
        if(init_data_array_temp[q_init_num_i].find('univ
            universal_gravitational_constant = float(dat
        if(init_data_array_temp[q_init_num_i].find('spac
            space_size_X = float(data_temp_init)
        if(init_data_array_temp[q_init_num_i].find('spac
            space_size_Y = float(data_temp_init)



    while True:
#        time.sleep(1)
        time.sleep(sleep_time_length)

        #return_value = myQueue.empty()
        #return_value = myQueue.qsize()
        if(q_input.empty() == False):
            q_input_len_now = q_input.qsize()
            for q_input_num_i in range(q_input_len_now):
                    q_input_get_array.append((q_input.ge
```

```
#             print(q_input_get_array)
#             print('\n')
            q_input_sum = 0
            for q_input_array_i in range(len(q_input_get
#                 q_input_sum = q_input_sum + q_input_get
                received_data_array_q_input_temp = []
                received_data_array_q_input_temp = q_inp
                q_received_num_i = 0
                #print('RDA pre ')
                #print(received_data_array_q_input_temp)
                for q_received_num_i in range(len(receiv
                    data_array_temp = (received_data_arr
                    #print('RDA data_array_temp ')
                    #print(data_array_temp)
                    data_temp = data_array_temp[1]
                    if(received_data_array_q_input_temp[
                        received_particle_id_num = int((

#                    if(received_particle_id_num == self
#                        continue
#                    else:
                        #print('R ')
                        #print(received_particle_id_num)

                    if(received_data_array_q_input_temp[
                        #print('RLX pre ')
                        #print(received_data_array_q_inp

                        received_location_X = float(((da
                        #print('RLX ')
                        #print(received_location_X)
                    if(received_data_array_q_input_temp[
                        received_location_Y = float(((da
                    if(received_data_array_q_input_temp[
                        received_mass = float(((data_tem
                    if(received_data_array_q_input_temp[
                        received_velocity_X = float(((da
                    if(received_data_array_q_input_temp[
                        received_velocity_Y = float(((da
                    if(received_data_array_q_input_temp[
```

```
    received_acceleration_X = float(
if(received_data_array_q_input_temp[
    received_acceleration_Y = float(
if(received_data_array_q_input_temp[
    received_size_radius = float(((c

np_self_acceleration = np.array([sel
np_received_acceleration = np.array(
np_self_velocity = np.array([self_ve
np_received_velocity = np.array([rec
np_self_location = np.array([self_lo
np_received_location = np.array([rec
self_radius_2 = self_size_radius * 2
received_radius_2 = received_size_ra



if(received_particle_id_num != self_

    #(magnitude of attraction) = (un
    distance_between_self_and_receiv
    distance_between_self_and_receiv
    magnitude_of_attraction = univer
    total_mass_both_self_and_receive
    attraction_by_self_ratio = self_
    attraction_by_received_ratio = r

    np_vector_origin_from_self_to_re
    #np_vector_origin_from_self_to_r
    #vector_origin_from_self_to_rece
    #vector_normalized_from_self_to_
    np_vector_normalized_from_self_t
    #print(vector_normalized_from_se
    np_vector_origin_from_received_t
    #np_vector_origin_from_received_
    #vector_origin_from_received_to_
    #vector_normalized_from_received
    np_vector_normalized_from_receiv
    #print(vector_normalized_from_re
```

```
magnitude_of_attraction_by_self_
magnitude_of_attraction_by_self_
magnitude_of_attraction_by_recei
magnitude_of_attraction_by_recei
#magnitude_of_attraction_by_self
#magnitude_of_attraction_by_self
#magnitude_of_attraction_by_rece
#magnitude_of_attraction_by_rece

self_force_capacity_X = ((self_m
self_force_capacity_Y = ((self_m
#received_force_capacity_X = ((r
#received_force_capacity_Y = ((r
if(distance_between_self_and_rec
    self_force_capacity_X = ((se
    self_force_capacity_Y = ((se

    #np_self_velocity = np.array
    #np_received_velocity = np.a
    #np_self_location = np.array
    #np_received_location = np.a
    #self_radius_2 = self_size_r
    #received_radius_2 = receive


    list_collision_result_data_w
    list_collision_result_data_w
    #list_collision_result_data_
    #self_velocity_after_collisi
    #self_velocity_X = self_velo
    #self_velocity_Y = self_velo
    #received_velocity_after_col
    #received_velocity_X = recei
    #received_velocity_Y = recei

    list_collision_result_data_w
    list_collision_result_data_w
    #list_collision_result_data_
    self_acceleration_after_coll
```

```
    self_velocity_after_collisio
    self_acceleration_X = self_a
    self_acceleration_Y = self_a
    self_velocity_X = self_veloc
    self_velocity_Y = self_veloc
    received_acceleration_after_
    received_velocity_after_coll
    received_acceleration_X = re
    received_acceleration_Y = re
    received_velocity_X = receiv
    received_velocity_Y = receiv



self_acceleration_X_renewed = se
self_acceleration_Y_renewed = se
#received_acceleration_X_renewed
#received_acceleration_Y_renewed

#Change in velocity.
#(new velocity) = (original velo
#Change in position.
#(new position) = ((original vel

length_of_time_elapsed = sleep_t
self_velocity_X_renewed = self_v
self_velocity_Y_renewed = self_v
#received_velocity_X_renewed = r
#received_velocity_Y_renewed = r

if(self_location_X <= 0):
    #self_location_X_renewed = 0
    self_velocity_X_renewed = (s
    self_acceleration_X_renewed
if(self_location_Y <= 0):
    #self_location_Y_renewed = 0
    self_velocity_Y_renewed = (s
    self_acceleration_Y_renewed
if(self_location_X >= space_size
    #self_location_X_renewed = s
```

```
                            self_velocity_X_renewed = (s
                            self_acceleration_X_renewed
                        if(self_location_Y >= space_size
                            #self_location_Y_renewed = s
                            self_velocity_Y_renewed = (s
                            self_acceleration_Y_renewed

                        self_location_X_renewed = self_l
                        self_location_Y_renewed = self_l

                        self_location_X = self_location_
                        self_location_Y = self_location_
                        self_velocity_X = self_velocity_
                        self_velocity_Y = self_velocity_
                        self_acceleration_X = self_accel
                        self_acceleration_Y = self_accel
                #output_str_data_format
                #particle_id_num:2,location_X:100,locati

        q_output_str = "particle_id_num:" + str(self_par
        for q_output_array_i in range(len(q_output_array
            if(q_output_array_i != self_particle_id_num)
                q_output_array[q_output_array_i].put(q_o
#        q_output_array.put(q_output_str)
#        print('OUT\n')
#        print(q_output_str + '\n')
#        print('\n')



#            if(q_input_sum >= spike_threshold):
#                for q_output_array_i in range(len(q_out
#                    q_output_array[q_output_array_i].pu

        q_input_get_array = []
```

```
####for Windows
if __name__ == '__main__':
######

    # Initialize pygame
    pygame.init()
    #size = [1000, 800]
    space_size = [1000, 800]
    context_pygame = pygame.display.set_mode(space_size)
#####dame pygameはそれ自体がプロセスとして稼働するので、このプロ
    context_dummy = 0

    init_data_str_a1 = "particle_all_num:2,particle_id_n
    init_data_str_a2 = "particle_all_num:2,particle_id_n


#def cell_input(name,env_value,q_output_array,sleep_time
#def cell_output(name,env_value,q_input):
#def cell_neuron_middle(name,q_input,q_output_array,slee
#    cell_input_proc = Process(target=cell_input, args=(
    #particle_proc = Process(target=particle, args=(part
    particle_proc_a1 = Process(target=particle, args=(pa
    particle_proc_a2 = Process(target=particle, args=(pa
    #particle(name,q_input,q_output_array,sleep_time_len
#    cell_output_proc = Process(target=cell_output, args

#    cell_input_proc.start()
    particle_proc_a1.start()
    particle_proc_a2.start()
#    cell_output_proc.start()

    received_particle_id_num = 0
    received_location_X = 0
    received_location_Y = 0
    received_mass = 0
    received_velocity_X = 0
    received_velocity_Y = 0
    received_acceleration_X = 0
    received_acceleration_Y = 0
    received_size_radius = 0
```

```
    n = 1
    twopi = 2*math.pi
    dispScale = 1

    q_input_get_array = []

    running = True

    # Loop until the user clicks the close button.
    while running:
        # poll for events
        # pygame.QUIT event means the user clicked X to
        for event in pygame.event.get():
            if event.type == pygame.QUIT:
                running = False



#        time.sleep(sleep_time_length)

        #return_value = myQueue.empty()
        #return_value = myQueue.qsize()
        if(q_value_array_output[2].empty() == False):
            q_input_len_now = q_value_array_output[2].qs
            for q_input_num_i in range(q_input_len_now):
                    q_input_get_array.append((q_value_ar

            #print(q_input_get_array)
            #print('\n')
            q_input_sum = 0
            for q_input_array_i in range(len(q_input_get
#                q_input_sum = q_input_sum + q_input_get
                received_data_array_q_input_temp = []
                received_data_array_q_input_temp = q_inp
                q_received_num_i = 0
                #print('RDA pre ')
                #print(received_data_array_q_input_temp)
                for q_received_num_i in range(len(receiv
```

```
                    data_array_temp = (received_data_arr
                    #print('RDA data_array_temp ')
                    #print(data_array_temp)
                    data_temp = data_array_temp[1]
                    if(received_data_array_q_input_temp[
                        received_particle_id_num = int((

#                    if(received_particle_id_num == self
#                        continue
#                    else:
                        #print('R ')
                        #print(received_particle_id_num)

                    if(received_data_array_q_input_temp[
                        #print('RLX pre ')
                        #print(received_data_array_q_inp

                        received_location_X = float(((da
                        #print('RLX ')
                        #print(received_location_X)
                    if(received_data_array_q_input_temp[
                        received_location_Y = float(((da
                    if(received_data_array_q_input_temp[
                        received_mass = float(((data_tem
                    if(received_data_array_q_input_temp[
                        received_velocity_X = float(((da
                    if(received_data_array_q_input_temp[
                        received_velocity_Y = float(((da
                    if(received_data_array_q_input_temp[
                        received_acceleration_X = float(
                    if(received_data_array_q_input_temp[
                        received_acceleration_Y = float(
                    if(received_data_array_q_input_temp[
                        received_size_radius = float(((c


        a_xr = [received_location_X]
        a_yr = [received_location_Y]
        a_r = [received_size_radius]
        a_color = ["white"]
```

```
        a_fx = [received_acceleration_X]
        a_fy = [received_acceleration_Y]

        # 画面を黒色(#000000)に塗りつぶし
        context_pygame.fill((0, 0, 0))

        drawParticles(n, a_xr, a_yr, a_r, a_color, a_fx,

#        drawParticles(n, a_xr, a_yr, a_r, a_color, a_fx
        # flip() the display to put your work on screen

        pygame.display.flip()

        q_input_get_array = []


    pygame.quit()





    #pw = Process(target=write, args=(q,))
    #pr = Process(target=read, args=(q,))

#    light = Process(target=lighter, args=(q_array[0], e
    #light.setDaemon(True)
#    light.start()

#    light2 = Process(target=lighter2, args=(q_array[1],
    #light.setDaemon(True)
#    light2.start()



#    car_s = Process(target=car, args=("MINI", q_array,
    #car.setDaemon(True)
#    car_s.start()
```

```
#    light_conn_p = Process(target=lighter_conn, args=(p
    #light.setDaemon(True)
#    light_conn_p.start()

#    light2_conn_p = Process(target=lighter2_conn, args=
    #light.setDaemon(True)
#    light2_conn_p.start()



#    car_s_conn_p = Process(target=car_s_conn, args=("MI
#    car_s_conn_p = Process(target=car_s_conn_no_event,
    #car.setDaemon(True)
#    car_s_conn_p.start()




    #def hello():
    #    print("hello, world")


    #t = Timer(1, hello)
    #t.start()  # 1秒後helloが実行される


##########################################################
##########################################################
##########################################################

## Summary results of underlying assumptions at the time
## 本计划创建时的基本假设结果摘要。
## Обобщенные результаты предположений, заложенных в осн
## このプログラムの作成時における基盤的な前提知識の要約。
## Zusammenfassende Ergebnisse der zugrunde liegenden An
```

Résumé des résultats des hypothèses sous-jacentes au
Resultados resumidos das suposições subjacentes no mo
Resultados resumidos de los supuestos subyacentes en
Hasil ringkasan dari asumsi-asumsi yang mendasari pac
Bu programın oluşturulduğu sırada altta yatan varsayı
이 프로그램이 만들어질 당시의 기본 가정에 대한 요약 결과입니다
Riepilogo dei risultati delle ipotesi sottostanti al

###

Components needed to run a process-based material b
Individuals and particles. The space in which they exi

#Spatial geographic information.
#Global cartographic information. Local cartographic inf
##The sum or superposition of the various forces of attr

#An individual or particle as a constituent of matter.
#The internal attributes and internal information of an
##Velocity and acceleration of an individual. The magnit
##The direction in which the individual is moving.
##The amount of heat generated by the individual. The de
##The XY coordinates of the individual's position.
##Mass of the individual. Mass per unit volume. Total ma
##Volume of the individual. Surface area of an individua

##The interaction between individuals.
##The sum of the forces of attraction and repulsion exer
##The sum of the external forces of attraction and repul

##Collisions and contacts between the individual and oth
##The identity or overlap of positions of both individua

##The law of conservation of force when such interaction
##To calculate, for each individual, the new velocity or
##Attractive force is constant and invariant as long as

#Factors that change the forces of attraction and repuls
##In the case of attraction. An increase or decrease in
Example. The breaking up, splitting, and diffusion of

Example. The individual merges and fuses with each oth
#In the case of repulsion. An increase or decrease in th

#Fluid. The movement of multiple individuals in one supe
#Solid. A superclass of multiple individuals that are un

#Static state. A motionless individual exerting a consta
That it is a force that moves the surrounding individu
Next. That it is the force that causes the surrounding
It must be a positive force for the surrounding indivi
It must be a negative force for the surrounding indivi

#Dynamics. That a moving individual exerts a repulsive f

#Pressure.
A force applied from outside or inside an individual t
A force applied from outside or inside an individual t

#The way an individual or particle moves. Linear motion.

#-----
#Data communication between processes. That is, data com
#Queue.
#Exchanging various data with other individuals as other
#
#In each process.
#The input and output of the queue must both be array da
##To run an infinite loop inside the process, and to rep

#---
#Output of a queue.
#The physical location of the individual itself.
#The mass of the individual.
#The individual's own velocity and acceleration.
#The radius size of the individual itself.

#---
#Queue input.

```
#The physical location of another individual.
#The other individual's mass.
#Velocity and acceleration of the other individual.
#Radius size of the other individual.



#-----
#Numerical calculation inside the process.
#
#
#The physical position of the individual itself.
#The mass of the individual itself.
#Physical location of the other individual.
#The mass of the other individual.
#Calculate the force of attraction from the other indivi
#
#
#The physical position of the individual itself.
#The radius size of the individual itself.
#The physical location of the other individual.
#The radius size of the other individual.
#Calculate whether or not there is a collision between i


#---
#About the gravitational force.
#
#The magnitude of the gravitational force.
#The value is proportional to the product of the masses
#The value is inversely proportional to the square of th
#The value must be calculated by the following procedure
#(magnitude of attraction) = (universal gravitational co

#The universal gravitational constant. Its value must be


#---
#About repulsion.
#
```

```
#The mass of the body itself.
##The velocity and acceleration of the individual.
#The mass of another individual.
#Velocity and acceleration of the other individual.
##Based on the above four values, calculate the amount c


#---
#Calculation of the total force capacity.
#
#---
#About gravitational attraction.
#(magnitude of attraction) = (universal gravitational co
#---
#About repulsion.
#(the individual's own force capacity) = (the individual
#(Force capacity of the other individual) = (mass of the

#Adding together the above mentioned forces of attractio
#Based on the resulting balance of the forces of self an
#Calculate the individual's own new physical position ba

#---
#Acceleration.
#(the individual's own acceleration) = ((the individual'
#(acceleration of the other individual) = ((new velocity
#
#Relation between amount of force and acceleration.
#(the individual's own repulsion) = (the individual's ow
#(repulsion of the other individual) = (mass of the othe
#(magnitude of mutual attraction between self and others
#
#(Direction of mutual attraction between self and others
#If the sign is positive. The individual itself attracts
#When the sign is negative. The individual itself is att
#
#
#Change in velocity.
#(new velocity) = (original velocity) + ((acceleration)
#Change in position.
```

#(new position) = ((original velocity) * (length of elap

##########################

运行基于过程的材料行为模拟程序所需的组件。
个体和粒子。它们存在的空间。它们的状态随时间的变化。

#空间地理信息。
#全球地图信息。局部地图信息
##在其 XY 坐标上的各种吸引力和排斥力的总和或叠加。吸引力雷达。斥力

#作为物质成分的个体或粒子。
#个体的内部属性和内部信息。
##个体的速度和加速度。个体产生的斥力大小。
##个体运动的方向。
##个体产生的热量。个体产生的热量及其温度。
##个体位置的 XY 坐标。
##个体的质量。单位体积的质量。总质量。个体产生的重力大小。
##个体的体积。个体的表面积。

##个体之间的相互作用。
##个体受到的吸引力和排斥力的总和。
##个体受到的外部吸引力和排斥力的总和。它们的空间分布。

##个体与其他个体之间的碰撞和接触。这些个体之间相互施加的吸引力和排
##两个个体的位置相同或重叠。

##发生这种相互作用时的力守恒定律。保守力和能量力的总和。吸引力和排
##根据该定律，计算每个个体在两个个体之间施力后的新速度或加速度。它
##只要每个个体的质量不变，吸引力就是恒定不变的。

#改变每个个体吸引力和排斥力的因素#
##在吸引的情况下 个体质量的增减
#例如： 个体分解、分裂、扩散成多个更小的亚个体。个体引力的减小。个
例子。个体之间通过相互结合和相互粘附而融合成一个更大的单一实体。
#在斥力的情况下。个体速度或加速度的增加或减少。个体热量的增减。

#流体。多个个体在一个超类中的运动，同时保持其形状的可变性。液体。例
#固体。由多个个体组成的超类，这些个体相互结合为一体，静止或滚动，同

#静止状态。一动不动的个体对周围施加恒定的引力。
#它是一种使周围的个体移动的力 # That it is a force that moves
下一个 它是一种力量，使周围被自己吸引的个体在自己的作用下固定不动
对周围的人来说，它必须是一种积极的力量，无论是最初还是中间。积极的
最后，它必须对周围的人产生负面的影响。负动力就是踩刹车。

#动力。即运动的个体对其周围施加一种排斥力。它必须是一种使周围个体移

#压力#
#一种从外部或内部施加到个体上的力，使个体自身不动。
#从个体外部或内部施加的力，使个体停止，而个体本身不会停止。

#个体或粒子的运动方式。直线运动。曲线运动。往复运动。波浪运动

#-----
#进程之间的数据通信。即个体本身与另一个个体之间的数据通信。
#队列。
#通过队列与其他个体作为其他进程交换各种数据。
#
#在每个进程中
#队列的输入和输出都必须是数组数据
#在进程内部运行一个无限循环，以固定的时间间隔，不间断地重复从外部获

#---
#队列的输出
#个体本身的物理位置#
#个体的质量
#个体自身的速度和加速度
#个体自身的半径大小

#---
#队列输入
#另一个个体的物理位置
#另一个个体的质量
#另一个人的速度和加速度

#另一个人的半径大小。

#-----
#进程内部的数字计算。
#
#
#个体本身的物理位置。
#个体本身的质量。
#其他个体的物理位置
#对方的质量
#根据上述四个数值，计算来自另一个个体的吸引力。
#
#
#对方的物理位置
#个体本身的半径大小。
#其他个体的物理位置。
#其他个体的半径大小。
#根据上述四个值计算自身与另一个个体之间是否存在碰撞。

#---
#关于引力
#
#引力的大小#
#其值与自身和他人质量的乘积成正比。
#引力值与自身和他者之间距离的平方成反比。
#The value must be calculated by the following procedure
#（吸引力大小）=（万有引力常数）*（（本体质量）*（他体质量））/（本

#万有引力常数。其值必须恒定。

#---
#关于斥力
#
#物体本身的质量#
##个体的速度和加速度
#另一个人的质量

#另一个人的速度和加速度
##根据以上四个数值，计算当自己和另一个人发生碰撞时，自己和另一个人

#---
#计算总受力能力。
#
#---
#关于引力#
#（吸引力大小）=（万有引力常数）*（（自身质量）*（对方质量））/（自
#---
#关于斥力。
#（个体自身的受力能力） = （个体自身的质量） * （个体自身的加速度））
#（另一个人的受力能力）=（另一个人的质量）*（另一个人的加速度）

#将上述自己和他人的吸引力和排斥力相加。
#根据得出的自身和他者的力的平衡，分别计算出个人新的速度和加速度。
#根据上述结果计算出个人新的物理位置#

#---
#加速度
#个体自身的加速度）=（（个体自身的新速度）-（个体自身的原速度））/
#（其他个体的加速度）=（（其他个体的新速度）-（其他个体的原始速度）
#
#力和加速度之间的关系。
#个体自身的斥力）=（个体自身的质量）*（个体自身的加速度
#（其他个体的斥力）=（其他个体的质量）*（其他个体的加速度）
#（自身与他人之间的相互吸引力大小）=（万有引力常数）*（（自身质量）
#
#自己与他人之间的相互吸引力方向）= （（自己的质量）-（他人的质量）
#如果符号为正。个体本身会吸引其他个体向自己靠近。
#如果符号为负数。个体本身被其他个体吸引。
#
#
#速度的变化
#（新速度）=（原速度）+（（加速度）*（经过的时间长度））
#位置变化。
#（新位置）= （（原始速度）*（所用时间长度）） + （1/2） * （加速度

```
##########################

#### Компоненты, необходимые для запуска программы модел
# Отдельные люди и частицы. Пространство, в котором они

#Пространственная географическая информация.
#Глобальная картографическая информация. Локальная карто
##Сумма или суперпозиция различных сил притяжения и отта

#Индивид или частица как составная часть материи.
#Внутренние атрибуты и внутренняя информация индивидуума
##Скорость и ускорение индивида. Величина силы отталкива
##Направление, в котором движется индивид.
##Количество тепла, выделяемого индивидуумом. Степень те
##Координаты XY положения индивидуума.
##Масса особи. Масса на единицу объема. Общая масса. Вел
##Объем индивидуума. Площадь поверхности индивидуума.

##Взаимодействие между особями.
##Сумма сил притяжения и отталкивания, действующих на ос
##Сумма внешних сил притяжения и отталкивания, действующ

##Столкновения и контакты между индивидом и другими инди
##Одинаковость или совпадение позиций обоих индивидов.

##Закон сохранения силы при таких взаимодействиях. Сумма
##Вычислить для каждого индивидуума новую скорость или у
##Сила притяжения постоянна и неизменна до тех пор, пока

#Факторы, которые изменяют силы притяжения и отталкивани
##В случае притяжения. Увеличение или уменьшение массы и
# Пример. Разбиение, расщепление и диффузия индивидуума
# Пример. Индивидуумы сливаются и сливаются друг с друго
#В случае отталкивания. Увеличение или уменьшение скорос

#Флюид. Движение нескольких индивидуумов в одном суперкл
#Твердое тело. Суперкласс множества индивидуумов, которы
```

#Статичное состояние. Неподвижный индивид, оказывающий п
Что это сила, которая движет окружающий индивид таким
Далее. Что это сила, которая заставляет окружающих инд
Она должна быть положительной силой для окружающих инд
В конце концов, она должна быть отрицательной силой дл

Динамика. Движущийся индивид оказывает отталкивающую с

#Давление.
Сила, приложенная снаружи или изнутри индивида, чтобы
Сила, приложенная снаружи или изнутри индивида, чтобы

Способ, которым движется индивид или частица. Линейное

#-----
#Data communication between processes. То есть обмен дан
#Очередь.
#Обмен различными данными с другими индивидуумами и друг
#
#В каждом процессе.
#Вход и выход очереди должны быть массивами данных.
##Чтобы запустить бесконечный цикл внутри процесса и пов

#---
#Выход очереди.
#Физическое местоположение самого индивидуума.
#Масса индивидуума.
#Собственная скорость и ускорение индивидуума.
#Размер радиуса самой особи.

#---
#Вход в очередь.
#Физическое местоположение другого индивидуума.
#Масса другого индивидуума.
#Скорость и ускорение другого индивидуума.
#Радиус другого человека.

```
#-----
#Численные вычисления внутри процесса.
#
#
#Физическое положение самого индивидуума.
#Масса самого индивидуума.
#Физическое положение другого индивидуума.
#Масса другого индивидуума.
#Рассчитайте силу притяжения со стороны другого человека
#
#
#Физическое положение самого индивидуума.
# Размер радиуса самого человека.
# Физическое положение другого индивидуума.
#Размер радиуса другого индивидуума.
# Вычислить, есть ли столкновение между ним и другим, ос


#---
#О гравитационной силе.
#
#Величина гравитационной силы.
# Величина пропорциональна произведению масс себя и друг
#Величина обратно пропорциональна квадрату расстояния ме
#Величина должна быть рассчитана следующим образом.
#(величина притяжения) = (универсальная гравитационная п

#Универсальная гравитационная постоянная. Ее значение до


#---
#Об отталкивании.
#
#Масса самого тела.
##Скорость и ускорение человека.
#Масса другого человека.
#Скорость и ускорение другого человека.
```

```
##На основе вышеприведенных четырех значений рассчитайте


#---
#Расчет общей мощности силы.
#
#---
#О гравитационном притяжении.
#(величина притяжения) = (универсальная гравитационная п
#---
#Отталкивание.
#(собственная сила индивида) = (собственная масса индиви
#(Силовая способность другого индивидуума) = (масса друг

#Сложение вышеупомянутых сил притяжения и отталкивания с
#На основе полученного баланса сил себя и других вычисли
#Вычислите новое физическое положение индивидуума, основ

#---
#Ускорение.
#(собственное ускорение человека) = ((собственная новая
#(ускорение другого индивидуума) = ((новая скорость друг
#
#Соотношение между количеством силы и ускорением.
#(собственное отталкивание индивидуума) = (собственная м
#(отталкивание другого индивида) = (масса другого индиви
#(величина взаимного притяжения между собой и другими) =
#
#(Направление взаимного притяжения между собой и другими
#Если знак положительный. Сам индивид притягивает к себе
#Если знак отрицательный. Сам индивид притягивает к себе
#
#
#Изменение скорости.
#(новая скорость) = (исходная скорость) + ((ускорение) *
#Изменение положения.
#(новое положение) = ((исходная скорость) * (продолжител
```

##########################

####プロセスベースの物質動作シミュレーションプログラムを動かすため
#　個体や粒子。それらが存在する空間。時間経過に伴う、それらの状態の

#空間地理的な情報。
#グローバルな地図情報。ローカルな地図情報。
##そのXY座標における、各種の引力と斥力の、合計や重なり合い。引力レ

#物質の構成要素としての、個体や粒子。
#ある個体における、内部属性や内部情報。
##その個体の、速度と加速度。その個体が行使する斥力の大きさ。
##その個体の、進行方向。
##その個体の、熱量。その個体の、発熱の度合いや温度。
##その個体の、位置のXY座標。
##その個体の、質量。単位体積当たりの質量。総質量。その個体が行使す
##その個体の、体積。その個体の、表面積。

#複数の個体の間における、相互作用。
##その個体に対して掛かる、引力と斥力の、合計。
##その個体が対外的に行使する、引力と斥力の、合計。それらの空間的な

##その個体と他の個体との衝突や接触。それらの個体の間における、引力
##双方の個体における、位置の同一性や重複性。

#そうした相互作用の発生時における、力量保存の法則。保存性の力とエネ
##その法則に従って、双方の個体同士の力の行使の後における、新たな速
##引力は、各々の個体における質量が変化しない限り、一定不変であるこ

#各々の個体における、引力や斥力の変化要因。
#引力の場合。その個体の質量が増減すること。
#　例。その個体が、より小さな複数の部分個体へと、割れて分裂し拡散す
#　例。その個体が、より大きな単一個体へと、相互結合し相互癒着するこ
#斥力の場合。その個体の速度や加速度が増減すること。その個体の熱量が

#流体。複数の個体が、互いに一つにまとまったスーパークラスの状態で、
#固体。複数の個体が、互いに一つにまとまったスーパークラスの状態で、

#静態。動かない個体は、周囲に対して、絶えず引力を及ぼしていること。
#　それは、周囲の個体を、それ自身へと引き寄せるように動かす力である
#　次に。それは、それ自身へと引き寄せられた周囲の個体を、それ自身の
#　それは、初期的あるいは中途的には、周囲の個体にとって、プラスの動
#　それは、終局的には、周囲の個体にとって、マイナスの動力であること。

#動態。動く個体は、周囲に対して、斥力を及ぼしていること。それは、周

#圧力。
#　それ自身では動こうとしないある個体を動かそうとして、その個体の外
#　それ自身では止まろうとしないある個体を止めようとして、その個体の

#個体や粒子の動き方。直線運動。曲線運動。往復運動。波動。

#-----
#プロセス間におけるデータ通信。それは、その個体自身と他個体との間に
#
#キューを通して、他のプロセスとしての他の個体と、各種データのやり取
#
#各プロセスにおいて。
#キューの入力と出力は、共に配列データとすること。
#プロセス内部で無限ループを実行して、外部からの入力の取得と、それに

#---
#キューの出力。
#その個体自身の、物理的位置。
#その個体自身の、質量。
#その個体自身の、速度と加速度。
#その個体自身の、半径サイズ。

#---
#キューの入力。
#他の個体の、物理的位置。
#他の個体の、質量。
#他の個体の、速度と加速度。

#他の個体の、半径サイズ。

#-----
#プロセス内部における数値計算。
#
#
#その個体自身の、物理的位置。
#その個体自身の、質量。
#他の個体の、物理的位置。
#他の個体の、質量。
#上記の４つの数値に基づいて、その他個体からの引力を、計算すること。
#
#
#その個体自身の、物理的位置。
#その個体自身の、半径サイズ。
#他の個体の、物理的位置。
#他の個体の、半径サイズ。
#上記の４つの数値に基づいて、自他の衝突の有無を、計算すること。

#---
#引力について。
#
#引力の大きさ。
#その値は、自他の質量の積に、比例すること。
#その値は、自他の距離の２乗に、反比例すること。
#その値は、以下の手順で計算されること。
#（引力の大きさ）=（万有引力定数）*（（その個体自身の質量）*（他
#万有引力定数。その値は、一定であること。

#---
#斥力について。
#
#その個体自身の、質量。
#その個体自身の、速度と加速度。
#他の個体の、質量。
#他の個体の、速度と加速度。

#上記の４つの数値に基づいて、自他の衝突時における、その個体自身が他

#---
#力量の総合計算。
#
#引力について。
#（引力の大きさ）=（万有引力定数）*（（その個体自身の質量）*（他
#
#斥力について。
#（その個体自身の力量）=（その個体自身の質量）*（その個体自身の加
#（他個体の力量）=（他個体の質量）*（他個体の加速度）
#
#上記の自他の引力と斥力とを、足し合わせること。
#その結果算出される自他の力量バランスを元に、その個体自身の、新たな
#その結果を元に、その個体自身の新たな物理的位置を、算出すること。
#
#加速度。
#（その個体自身の加速度）=（（その個体自身の新たな速度）ー（その個
#（他個体の加速度）=（（他個体の新たな速度）ー（他個体の元の速度）
#
#力量と加速度との関係。
#（その個体自身の斥力）=（その個体自身の質量）*（その個体自身の加
#（他個体の斥力）=（他個体の質量）*（他個体の加速度）
#（自他相互の引力の大きさ）=（万有引力定数）*（（その個体自身の質
#
#（自他相互の引力の向き）=（（その個体自身の質量）ー（他個体の質量
#その符号がプラスの場合。その個体自身が、他個体を、その個体自身へと
#その符号がマイナスの場合。その個体自身が、他個体へと引き寄せられる
#
#
#速度の変化。
#（新たな速度）=（元の速度）+（（加速度）*（経過時間の長さ））
#位置の変化。
#（新たな位置）=（（元の速度）*（経過時間の長さ））+（１／２）*

##########################

Komponenten, die zur Ausführung eines prozessbasier
Individuen und Partikel. Der Raum, in dem sie existier

#Räumliche geografische Informationen.
#Globale kartografische Informationen. Lokale kartografi
##Die Summe oder Überlagerung der verschiedenen Anziehun

#Ein Individuum oder Teilchen als Bestandteil der Materi
#Die inneren Eigenschaften und die inneren Informationen
##Geschwindigkeit und Beschleunigung eines Individuums.
##Die Richtung, in die sich das Individuum bewegt.
##Die vom Individuum erzeugte Wärmemenge. Der Grad der v
##Die XY-Koordinaten der Position des Individuums.
##Masse des Individuums. Masse pro Volumeneinheit. Die G
##Volumen des Individuums. Oberfläche eines Individuums.

##Die Wechselwirkung zwischen den Individuen.
##Die Summe der Anziehungs- und Abstoßungskräfte, die au
##Die Summe der äußeren Anziehungs- und Abstoßungskräfte

##Kollisionen und Kontakte zwischen dem Individuum und a
##Die Identität oder Überschneidung der Positionen der b

##Das Gesetz der Erhaltung der Kraft, wenn solche Wechse
##Die Berechnung der neuen Geschwindigkeit oder Beschleu
##Die Anziehungskraft ist konstant und unveränderlich, s

#Faktoren, die die Anziehungs- und Abstoßungskräfte in j
##Im Falle der Anziehung. Eine Zunahme oder Abnahme der
Beispiel. Das Aufbrechen, Aufspalten und Verteilen ein
Beispiel. Das Individuum fusioniert und verschmilzt mi
#Im Falle der Abstoßung. Eine Zunahme oder Abnahme der G

#Flüssig. Die Bewegung mehrerer Individuen in einer Ober
#Festkörper. Eine Superklasse von mehreren Individuen, d

#Statischer Zustand. Ein unbewegliches Individuum, das e
Dass es eine Kraft ist, die das umgebende Individuum s
Weiter. Dass es die Kraft ist, die bewirkt, dass die u

Sie muss eine positive Kraft für die umgebenden Indivi
Sie muss am Ende eine negative Kraft für die umgebende

#Dynamik. Dass ein sich bewegendes Individuum eine absto

#Druck.
Eine Kraft, die von außen oder innen auf ein Individuu
Eine Kraft, die von außen oder innen auf ein Individuu

#Die Art und Weise, wie sich ein Individuum oder ein Tei

#-----
#Datenkommunikation zwischen Prozessen. Das heißt, die D
#Warteschlange.
#Austausch verschiedener Daten mit anderen Individuen al
#
#In jedem Prozess.
#Die Eingabe und die Ausgabe der Warteschlange müssen be
##Um eine Endlosschleife innerhalb des Prozesses laufen

#---
#Ausgabe einer Warteschlange.
#Der physische Ort des Individuums selbst.
#Die Masse des Individuums.
#Die Geschwindigkeit und Beschleunigung des Individuums
#Die Größe des Radius des Individuums selbst.

#---
#Eingabe in die Warteschlange.
#Die physische Position eines anderen Individuums.
#Die Masse des anderen Individuums.
#Geschwindigkeit und Beschleunigung des anderen Individu
#Größe des Radius des anderen Individuums.

#-----
#Numerische Berechnung innerhalb des Prozesses.

```
#
#
#Die physische Position des Individuums selbst.
#Die Masse des Individuums selbst.
#Physikalische Position des anderen Individuums.
#Die Masse des anderen Individuums.
#Berechnen Sie die Anziehungskraft des anderen Individuu
#
#
#Die physische Position des Individuums selbst.
#Die Größe des Radius des Individuums selbst.
#Die physische Position des anderen Individuums.
#Die Größe des Radius des anderen Individuums.
#Berechne anhand der vier obigen Werte, ob eine Kollisio


#---
#Über die Gravitationskraft.
#
#Die Größe der Gravitationskraft.
#Der Wert ist proportional zum Produkt aus den Massen vo
#Der Wert ist umgekehrt proportional zum Quadrat des Abs
#Der Wert muss nach folgendem Verfahren berechnet werden
#(Größe der Anziehung) = (universelle Gravitationskonsta

#Die universelle Gravitationskonstante. Ihr Wert muss ko


#---
#Über die Abstoßung.
#
#Die Masse des Körpers selbst.
##Die Geschwindigkeit und Beschleunigung des Individuums
#Die Masse eines anderen Individuums.
#Geschwindigkeit und Beschleunigung des anderen Individu
##Berechnen Sie auf der Grundlage der vier oben genannte


#---
#Berechnung der gesamten Kraftkapazität.
```

```
#
#---
#Über die Anziehungskraft der Schwerkraft.
#(Größe der Anziehung) = (universelle Gravitationskonsta
#---
#Über die Abstoßung.
#(eigenes Kraftvermögen des Individuums) = (eigene Masse
#(Kraftkapazität des anderen Individuums) = (Masse des a

#Addiert man die oben genannten Anziehungs- und Abstoßun
#Berechnen Sie auf der Grundlage des sich ergebenden Gle
#Berechne die neue physische Position des Individuums ba

#---
#Beschleunigung.
#(die eigene Beschleunigung) = ((die eigene neue Geschwi
#(Beschleunigung des anderen Individuums) = ((neue Gesch
#
#Relation zwischen Kraft und Beschleunigung.
#(eigene Abstoßung des Individuums) = (eigene Masse des
#(Abstoßung des anderen Individuums) = (Masse des andere
#(Größe der gegenseitigen Anziehung zwischen sich selbst
#
#(Richtung der gegenseitigen Anziehung zwischen sich sel
#Wenn das Vorzeichen positiv ist. Das Individuum selbst
#Wenn das Vorzeichen negativ ist. Das Individuum selbst
#
#
#Änderung der Geschwindigkeit.
#(neue Geschwindigkeit) = (ursprüngliche Geschwindigkeit
#Änderung der Position.
#(neue Position) = ((ursprüngliche Geschwindigkeit) * (I

##########################
```

Composants nécessaires à l'exécution d'un programme
Individus et particules. L'espace dans lequel ils exis

#Informations géographiques spatiales.
#Informations cartographiques globales. Information cart
##La somme ou la superposition des différentes forces d'

#Un individu ou une particule en tant que constituant de
#Les attributs internes et les informations internes d'u
##La vitesse et l'accélération d'un individu. L'ampleur
##La direction dans laquelle l'individu se déplace.
##La quantité de chaleur générée par l'individu. Le degr
##Les coordonnées XY de la position de l'individu.
##Masse de l'individu. Masse par unité de volume. La mas
##Volume de l'individu. Surface d'un individu.

##L'interaction entre les individus.
##La somme des forces d'attraction et de répulsion exerc
##La somme des forces externes d'attraction et de répuls

##Collisions et contacts entre l'individu et d'autres in
##L'identité ou le chevauchement des positions des deux

##La loi de conservation de la force lors de ces interac
##Calculer, pour chaque individu, la nouvelle vitesse ou
##La force de répulsion est constante et invariante tant

#Les facteurs qui modifient les forces d'attraction et d
##Dans le cas de l'attraction. Une augmentation ou une d
Exemple. L'éclatement, la division et la diffusion d'u
Exemple. Les individus fusionnent et s'unissent les un
#Dans le cas de la répulsion. Une augmentation ou une di

#Fluide. Le mouvement de plusieurs individus dans une su
#Solide. Une superclasse d'individus multiples qui sont

#État statique. Un individu immobile exerçant une force
Qu'il s'agit d'une force qui déplace l'individu enviro
Suivant. Que c'est la force qui fait que les individus
Qu'elle soit une force positive pour les individus qui

Elle doit être une force négative pour les individus q

#Dynamique. Qu'un individu en mouvement exerce une force

#La pression.
Une force appliquée de l'extérieur ou de l'intérieur d
Une force appliquée de l'extérieur ou de l'intérieur d

#La façon dont un individu ou une particule se déplace.

#-----
#Communication de données entre processus. C'est-à-dire
#File d'attente.
#Échange de diverses données avec d'autres individus ou
#
#Dans chaque processus.
#L'entrée et la sortie de la file d'attente doivent être
##Pour exécuter une boucle infinie à l'intérieur du proc

#---
#Sortie d'une file d'attente.
#L'emplacement physique de l'individu lui-même.
#La masse de l'individu.
#La vitesse et l'accélération de l'individu.
#La taille du rayon de l'individu lui-même.

#---
#Entrée de la file d'attente.
#L'emplacement physique d'un autre individu.
#La masse de l'autre individu.
#La vitesse et l'accélération de l'autre individu.
#La taille du rayon de l'autre individu.

#-----
#Calcul numérique à l'intérieur du processus.
#

```
#
#La position physique de l'individu lui-même.
#La masse de l'individu lui-même.
#La position physique de l'autre individu.
#La masse de l'autre individu.
#Calculez la force d'attraction de l'autre individu en f
#
#
#La position physique de l'individu lui-même.
#La taille du rayon de l'individu lui-même.
#La position physique de l'autre individu.
#La taille du rayon de l'autre individu.
#Calculer s'il y a ou non une collision entre lui-même e


#---
#A propos de la force gravitationnelle.
#
#L'ampleur de la force gravitationnelle.
#La valeur est proportionnelle au produit des masses de
#La valeur est inversement proportionnelle au carré de l
#La valeur doit être calculée par la procédure suivante.
#(magnitude de l'attraction) = (constante universelle de

#La constante universelle de gravitation. Sa valeur doit


#---
#A propos de la répulsion.
#
#La masse du corps lui-même.
##La vitesse et l'accélération de l'individu.
#La masse d'un autre individu.
#La vitesse et l'accélération de l'autre individu.
##Sur la base des quatre valeurs ci-dessus, calculez la


#---
#Calcul de la capacité de force totale.
#
```

```
#---
#A propos de l'attraction gravitationnelle.
#(magnitude de l'attraction) = (constante universelle de
#---
#A propos de la répulsion.
#(capacité de force de l'individu) = (masse de l'indivic
#(Capacité de force de l'autre individu) = (masse de l'a

#En additionnant les forces d'attraction et de répulsion
#En se basant sur l'équilibre des forces de soi et des a
#Calculer la nouvelle position physique de l'individu en

#---
#Accélération.
#(accélération de l'individu) = ((nouvelle vitesse de l'
#(accélération de l'autre individu) = ((nouvelle vitesse
#
#Relation entre la quantité de force et l'accélération.
#(répulsion de l'individu) = (masse de l'individu) * (ac
#(répulsion de l'autre individu) = (masse de l'autre inc
#(magnitude de l'attraction mutuelle entre soi et les au
#
#(Direction de l'attraction mutuelle entre soi et les au
#Si le signe est positif. L'individu lui-même attire les
#Lorsque le signe est négatif. L'individu lui-même est a
#
#
#Changement de vitesse.
#(nouvelle vitesse) = (vitesse initiale) + ((accélératic
#Changement de position.
#(nouvelle position) = ((vitesse initiale) * (durée du t




##########################

#### Componentes necessários para executar um programa c
```

Indivíduos e partículas. O espaço em que eles existem.

#Informações geográficas espaciais.
#Informações cartográficas globais. Informações cartográ
##A soma ou a superposição das várias forças de atração

#Um indivíduo ou partícula como um constituinte da matér
#Os atributos internos e as informações internas de um i
##Velocidade e aceleração de um indivíduo. A magnitude d
##A direção na qual o indivíduo está se movendo.
##A quantidade de calor gerada pelo indivíduo. O grau de
##As coordenadas XY da posição do indivíduo.
##Massa do indivíduo. Massa por unidade de volume. Massa
##Volume do indivíduo. Área de superfície de um indivídu

##A interação entre os indivíduos.
##A soma das forças de atração e repulsão exercidas sobr
##A soma das forças externas de atração e repulsão exerc

##Colisões e contatos entre o indivíduo e outros indivíd
##A identidade ou sobreposição de posições de ambos os i

##A lei de conservação da força quando essas interações
##Calcular, para cada indivíduo, a nova velocidade ou ac
##A força de atração é constante e invariável, desde que

#Fatores que alteram as forças de atração e repulsão em
##No caso da atração. Um aumento ou uma diminuição na ma
Exemplo. A quebra, a divisão e a difusão de um indivíd
Exemplo. O indivíduo se funde e se funde com os outros
#No caso de repulsão. Um aumento ou uma diminuição na ve

#Fluido. O movimento de vários indivíduos em uma supercl
#Sólido. Uma superclasse de vários indivíduos que são un

#Estado estático. Um indivíduo imóvel que exerce uma for
Que é uma força que move o indivíduo ao redor de forma
Próximo. Que é a força que faz com que os indivíduos a
Deve ser uma força positiva para os indivíduos ao redo
Deve ser uma força negativa para os indivíduos ao redo

```
#Dinâmica. Que um indivíduo em movimento exerce uma forç

#Pressão.
# Uma força aplicada de fora ou de dentro de um indivídu
# Uma força aplicada de fora ou de dentro de um indivídu

#A maneira como um indivíduo ou partícula se move. Movim



#-----
#Comunicação de dados entre processos. Ou seja, a comuni
#Fila.
#Troca de vários dados com outros indivíduos e outros pr
#
#Em cada processo.
#A entrada e a saída da fila devem ser dados de matriz.
##Para executar um loop infinito dentro do processo e re

#---
#Saída de uma fila.
#A localização física do próprio indivíduo.
#A massa do indivíduo.
#A velocidade e a aceleração do próprio indivíduo.
#O tamanho do raio do próprio indivíduo.


#---
#Entrada da fila.
#A localização física de outro indivíduo.
#A massa do outro indivíduo.
#Velocidade e aceleração do outro indivíduo.
#Tamanho do raio do outro indivíduo.



#-----
#Cálculo numérico dentro do processo.
#
```

```
#
#A posição física do próprio indivíduo.
#A massa do próprio indivíduo.
#Localização física do outro indivíduo.
#A massa do outro indivíduo.
#Calcule a força de atração do outro indivíduo com base
#
#
#A posição física do próprio indivíduo.
#O tamanho do raio do próprio indivíduo.
#A localização física do outro indivíduo.
#O tamanho do raio do outro indivíduo.
#Calcule se há ou não uma colisão entre ele e o outro co


#---
#Sobre a força gravitacional.
#
#A magnitude da força gravitacional.
#O valor é proporcional ao produto das massas de si mesm
#O valor é inversamente proporcional ao quadrado da dist
#O valor deve ser calculado pelo seguinte procedimento.
#(magnitude da atração) = (constante gravitacional unive

#A constante gravitacional universal. Seu valor deve ser


#---
#Sobre a repulsão.
#
#A massa do próprio corpo.
##A velocidade e a aceleração do indivíduo.
#A massa de outro indivíduo.
#Velocidade e aceleração do outro indivíduo.
##Com base nos quatro valores acima, calcule a quantidad


#---
#Cálculo da capacidade de força total.
#
```

```
#---
#Sobre a atração gravitacional.
#(magnitude da atração) = (constante gravitacional unive
#---
#Sobre a repulsão.
#(a capacidade de força do próprio indivíduo) = (a massa
#(Capacidade de força do outro indivíduo) = (massa do ou

#Somando as forças de atração e repulsão de si mesmo e o
#Com base no equilíbrio resultante das forças de si mesm
#Calcule a nova posição física do indivíduo com base no

#---
#Aceleração.
#(a aceleração do próprio indivíduo) = ((a nova velocida
#(aceleração do outro indivíduo) = ((nova velocidade do
#
#Relação entre a quantidade de força e a aceleração.
#(a repulsão do próprio indivíduo) = (a massa do próprio
#(repulsão do outro indivíduo) = (massa do outro indivíd
#(magnitude da atração mútua entre o eu e os outros) = (
#
#(Direção da atração mútua entre o eu e os outros) = mai
#Se o sinal for positivo. O próprio indivíduo atrai outr
#Quando o sinal for negativo. O próprio indivíduo é atra
#
#
#Mudança na velocidade.
#(nova velocidade) = (velocidade original) + ((aceleraçã
#Mudança de posição.
#(nova posição) = ((velocidade original) * (duração do t

##########################
```

Componentes necesarios para ejecutar un programa de
Individuos y partículas. El espacio en el que existen.

#Información geográfica espacial.
#Información cartográfica global. Información cartográfi
#La suma o superposición de las distintas fuerzas de atr

#Un individuo o partícula como constituyente de la mater
#Los atributos internos y la información interna de un i
##Velocidad y aceleración de un individuo. La magnitud c
##La dirección en la que se mueve el individuo.
##La cantidad de calor generada por el individuo. El gra
##Las coordenadas XY de la posición del individuo.
##Masa del individuo. Masa por unidad de volumen. Masa t
##Volumen del individuo. Superficie del individuo.

##La interacción entre individuos.
##La suma de las fuerzas de atracción y repulsión ejerci
##La suma de las fuerzas externas de atracción y repulsi

##Colisiones y contactos entre el individuo y otros indi
##La identidad o superposición de posiciones de ambos in

##La ley de conservación de la fuerza cuando se producen
##Calcular, para cada individuo, la nueva velocidad o ac
##La fuerza de atracción es constante e invariante mient

#Factores que modifican las fuerzas de atracción y repul
##En el caso de la atracción. Un aumento o disminución c
#Ejemplo. La ruptura, división y difusión de un individu
Ejemplo. El individuo se fusiona y se funde con los de
#En el caso de la repulsión. Un aumento o disminución de

#Fluido. El movimiento de múltiples individuos en una su
#Sólido. Superclase de múltiples individuos que se unen

#Estado estático. Un individuo inmóvil que ejerce una fu
Que es una fuerza que mueve al individuo circundante c
Siguiente. Que es la fuerza que hace que los individuo
Que sea una fuerza positiva para los individuos circun

Debe ser una fuerza negativa para los individuos circu

#Dinámica. Que un individuo en movimiento ejerza una fue

#Presión.
Una fuerza aplicada desde fuera o dentro de un indivic
#Fuerza aplicada desde fuera o dentro de un individuo pa

#La forma en que se mueve un individuo o partícula. Movi

#-----
#Comunicación de datos entre procesos. Es decir, comunic
#Cola.
#Intercambio de datos diversos con otros individuos como
#
#En cada proceso.
#La entrada y la salida de la cola deben ser ambas datos
##Ejecutar un bucle infinito dentro del proceso, y repet

#---
#Salida de una cola.
#La ubicación física del propio individuo.
#La masa del individuo.
#La velocidad y aceleración del propio individuo.
#El tamaño del radio del propio individuo.

#---
#Entrada de cola.
#La ubicación física de otro individuo.
#La masa del otro individuo.
#Velocidad y aceleración del otro individuo.
#Tamaño del radio del otro individuo.

#-----
#Cálculo numérico dentro del proceso.

```
#
#
#La posición física del propio individuo.
#La masa del propio individuo.
#La posición física del otro individuo.
#La masa del otro individuo.
#Calcular la fuerza de atracción del otro individuo en b
#
#
#La posición física del propio individuo.
#El tamaño del radio del propio individuo.
#La posición física del otro individuo.
#El tamaño del radio del otro individuo.
#Calcular si hay o no colisión entre el propio individuo


#---
#Sobre la fuerza gravitacional.
#
#La magnitud de la fuerza gravitatoria.
#El valor es proporcional al producto de las masas propi
#El valor es inversamente proporcional al cuadrado de la
#El valor debe calcularse mediante el siguiente procedim
#(magnitud de la atracción) = (constante gravitatoria un

#La constante gravitatoria universal. Su valor debe ser


#---
#Sobre la repulsión.
#
#La masa del propio cuerpo.
##La velocidad y aceleración del individuo.
#La masa de otro individuo.
#Velocidad y aceleración del otro individuo.
##En base a los cuatro valores anteriores, calcula la ca


#---
#Cálculo de la capacidad de fuerza total.
```

```
#
#---
#De la atracción gravitatoria.
#(magnitud de la atracción) = (constante gravitatoria ur
#---
#Sobre la repulsión.
#(capacidad de fuerza del propio individuo) = (masa del
#(Capacidad de fuerza del otro individuo) = (masa del ot

#Sumando las fuerzas mencionadas de atracción y repulsió
#En base al equilibrio resultante de las fuerzas propias
#Calcular la nueva posición física del individuo basada

#---
#Aceleración.
#(aceleración del propio individuo) = ((nueva velocidad
#(aceleración del otro individuo) = ((nueva velocidad de
#
#Relación entre cantidad de fuerza y aceleración.
#(repulsión del propio individuo) = (masa del propio ind
#(repulsión del otro individuo) = (masa del otro individ
#(magnitud de la atracción mutua entre el individuo y lo
#
#(Dirección de la atracción mutua entre uno mismo y los
#Si el signo es positivo. El propio individuo atrae haci
#Si el signo es negativo. El propio individuo es atraído
#
#
#Cambio de velocidad.
#(nueva velocidad) = (velocidad original) + ((aceleración
#Cambio de posición.
#(nueva posición) = ((velocidad original) * (duración de

##########################
```

Komponen yang diperlukan untuk menjalankan program
Individu dan partikel. Ruang tempat mereka berada. Tra

#Informasi geografis spasial.
#Informasi kartografi global. Informasi kartografi lokal
##Jumlah atau superposisi dari berbagai gaya tarik dan g

#Sebuah individu atau partikel sebagai penyusun materi.
#Atribut internal dan informasi internal individu.
##Kecepatan dan percepatan suatu individu. Besarnya gaya
##Arah pergerakan individu.
##Jumlah panas yang dihasilkan oleh individu. Tingkat pa
Koordinat XY dari posisi individu.
##Massa individu. Massa per satuan volume. Massa total.
##Volume individu. Luas permukaan individu.

##Interaksi antar individu.
##Jumlah gaya tarik dan gaya tolak yang diberikan pada i
##Jumlah gaya tarik dan tolak eksternal yang diberikan o

##Tabrakan dan kontak antara individu dengan individu la
##Identitas atau tumpang tindih posisi kedua individu.

##Hukum kekekalan gaya ketika interaksi tersebut terjadi
##Untuk menghitung, untuk setiap individu, kecepatan ata
##Gaya tarik-menarik adalah konstan dan tidak berubah-ub

#Faktor-faktor yang mengubah gaya tarik dan gaya tolak p
##Dalam kasus daya tarik. Peningkatan atau penurunan mas
Contoh. Pecahnya, terpecahnya, dan menyebarnya suatu i
Contoh. Individu bergabung dan menyatu satu sama lain
#Dalam kasus tolakan. Peningkatan atau penurunan kecepat

#Cairan. Pergerakan beberapa individu dalam satu superke
#Padat. Superkelas yang terdiri dari beberapa individu y

#Keadaan statis. Sebuah benda yang tidak bergerak yang m
Bahwa itu adalah gaya yang menggerakkan individu di se
Selanjutnya. Bahwa itu adalah kekuatan yang menyebabka
Itu harus menjadi kekuatan positif bagi individu-indiv

```
# Ini harus menjadi kekuatan negatif bagi individu-indiv

#Dinamika. Bahwa individu yang bergerak memberikan kekua

# Tekanan.
# Sebuah gaya yang diterapkan dari luar atau dalam indiv
# Gaya yang diberikan dari luar atau dalam individu untu

#Cara sebuah individu atau partikel bergerak. Gerak lini


#-----
#Komunikasi data antar proses. Yaitu, komunikasi data an
#Antrian.
#Pertukaran berbagai data dengan individu lain sebagai p
#
#Dalam setiap proses.
#Masukan dan keluaran dari antrian harus berupa data arr
##Untuk menjalankan perulangan tak terbatas di dalam pro

#---
#Keluaran dari sebuah antrian.
#Lokasi fisik individu itu sendiri.
#Massa dari individu tersebut.
#Kecepatan dan percepatan individu itu sendiri.
#Ukuran radius individu itu sendiri.


#---
#Input antrian.
#Lokasi fisik individu lain.
#Massa individu lain.
#Kecepatan dan percepatan individu lain.
#Ukuran radius individu lain.



#-----
#Perhitungan numerik di dalam proses.
#
```

```
#
#Posisi fisik individu itu sendiri.
#Massa dari individu itu sendiri.
#Lokasi fisik individu lain.
#Massa individu lain.
#Hitung gaya tarik dari individu lain berdasarkan empat
#
#
#Posisi fisik individu itu sendiri.
#Ukuran jari-jari individu itu sendiri.
#Lokasi fisik individu lain.
#Ukuran radius individu lain.
#Menghitung ada tidaknya tabrakan antara dirinya dengan


#---
#Tentang gaya gravitasi.
#
#Besarnya gaya gravitasi.
#Nilainya sebanding dengan hasil kali massa diri sendiri
#Nilainya berbanding terbalik dengan kuadrat jarak antar
#Nilai harus dihitung dengan prosedur berikut.
#(besarnya daya tarik) = (konstanta gravitasi universal)

#Konstanta gravitasi universal. Nilainya harus konstan.


#---
#Tentang tolakan.
#
#Massa tubuh itu sendiri.
# Kecepatan dan percepatan individu.
#Massa individu lain.
#Kecepatan dan percepatan individu lain.
##Berdasarkan empat nilai di atas, hitunglah jumlah gaya


#---
##Perhitungan kapasitas gaya total.
#
```

```
#---
#Tentang daya tarik gravitasi.
#(besarnya daya tarik) = (konstanta gravitasi universal)
#---
#Tentang tolakan.
#(kapasitas gaya individu itu sendiri) = (massa individu
#(Kapasitas gaya individu lain) = (massa individu lain)

#Jumlahkan gaya tarik dan gaya tolak diri sendiri dan or
#Berdasarkan keseimbangan yang dihasilkan dari gaya diri
#Hitung posisi fisik baru individu berdasarkan hasil di

#---
#Akselerasi.
#(percepatan individu itu sendiri) = ((kecepatan baru in
#(percepatan individu lain) = ((kecepatan baru individu
#
#Hubungan antara jumlah gaya dan percepatan.
#(tolakan individu itu sendiri) = (massa individu itu se
#(tolakan individu lain) = (massa individu lain) * (perc
#(besarnya gaya tarik-menarik antara diri sendiri dan or
#
#(Arah daya tarik timbal balik antara diri sendiri dan c
#Jika tandanya positif. Individu itu sendiri menarik ind
#Jika tandanya negatif. Individu itu sendiri tertarik pa
#
#
#Perubahan kecepatan.
#(kecepatan baru) = (kecepatan awal) + ((percepatan) * (
#Perubahan posisi.
#(posisi baru) = ((kecepatan asli) * (lama waktu yang te

##########################
```

Süreç tabanlı bir malzeme davranışı simülasyon proç
Bireyler ve parçacıklar. İçinde bulundukları uzay. Zam

#Mekansal coğrafi bilgi.
#Küresel kartografik bilgi. Yerel kartografik bilgi.
##XY koordinatlarındaki çeşitli çekim ve itme kuvvetleri

#Maddenin bir bileşeni olarak bir birey veya parçacık.
#Bir bireyin içsel nitelikleri ve içsel bilgileri.
##Bir bireyin hızı ve ivmesi. Birey tarafından uygulanan
##Bireyin hareket ettiği yön.
##Birey tarafından üretilen ısı miktarı. Birey tarafında
##Bireyin konumunun XY koordinatları.
##Bireyin kütlesi. Birim hacim başına kütle. Toplam kütl
##Bireyin hacmi. Bireyin yüzey alanı.

##Bireyler arasındaki etkileşim.
##Bireye uygulanan çekim ve itme kuvvetlerinin toplamı.
##Birey tarafından uygulanan dış çekim ve itme kuvvetler

##Birey ve diğer bireyler arasındaki çarpışmalar ve tema
##Her iki bireyin pozisyonlarının özdeşliği ya da örtüşm

##Bu tür etkileşimler meydana geldiğinde kuvvetin korunu
##Bu yasaya göre iki birey arasındaki kuvvetlerin uygula
##Her bireyin kütlesi değişmediği sürece itme kuvveti sa

#Her bireydeki çekim ve itme kuvvetlerini değiştiren fak
##Çekim durumunda. Bireyin kütlesinde bir artış veya aza
#Örnek. Bir bireyin parçalanması, bölünmesi ve birden fa
Örnek. Bireyler birbirlerine bağlanarak ve karşılıklı
#İtme durumunda. Bireyin hızında ya da ivmesinde bir art

#Akışkan. Birden fazla bireyin, şekillerinin değişkenliğ
#Katı. Şekillerinin sabitliğini koruyarak birbirleriyle

#Statik durum. Çevresine sabit bir çekim kuvveti uygulay
Çevresindeki bireyi kendisine doğru çekecek şekilde ha
Sonraki. Kendisine doğru çekilen çevredeki bireylerin
Çevresindeki bireyler için ya başlangıçta ya da ortada

Sonunda çevresindeki bireyler için negatif bir güç olm

#Dinamik. Hareket eden bir bireyin çevresine itici bir k

#Basınç.
Kendi başına hareket etmeyen bir bireyi hareket ettirm
Kendi kendine durmayan bir bireyi durdurmak için bir b

#Bir bireyin veya parçacığın hareket etme şekli. Doğrusa

#-----
#Süreçler arası veri iletişimi. Yani, bireyin kendisi il
#Kuyruk.
#Kuyruklar aracılığıyla diğer süreçler olarak diğer bire
#
#Her işlemde.
#Kuyruğun girdisi ve çıktısının her ikisi de dizi verisi
##Sürecin içinde sonsuz bir döngü çalıştırmak ve dışarıd

#---
#Bir kuyruğun çıktısı.
#Bireyin kendisinin fiziksel konumu.
#Bireyin kütlesi.
#Bireyin kendi hızı ve ivmesi.
#Bireyin kendisinin yarıçap boyutu.

#---
#Kuyruk girişi.
#Başka bir bireyin fiziksel konumu.
#Diğer bireyin kütlesi.
#Diğer bireyin hızı ve ivmesi.
#Diğer bireyin yarıçap boyutu.

#-----
#İşlem içinde sayısal hesaplama.
#

```
#
#Bireyin fiziksel konumu.
#Bireyin kendi kütlesi.
#Diğer bireyin fiziksel konumu.
#Diğer bireyin kütlesi.
#Yukarıdaki dört değere dayanarak diğer bireyden gelen ç
#
#
#Bireyin kendisinin fiziksel konumu.
#Bireyin kendisinin yarıçap boyutu.
#Diğer bireyin fiziksel konumu.
#Diğer bireyin yarıçap boyutu.
#Yukarıdaki dört değere dayanarak kendisi ve bir başkası


#---
#Yerçekimi kuvveti hakkında.
#
#Yerçekimi kuvvetinin büyüklüğü.
#Değer, benlik ve diğerlerinin kütlelerinin çarpımıyla o
#Değer, benlik ve diğeri arasındaki mesafenin karesi ile
#Değer aşağıdaki prosedürle hesaplanmalıdır.
#(Çekimin büyüklüğü) = (evrensel çekim sabiti) * ((birey

#Evrensel yerçekimi sabiti. Değeri sabit olmalıdır.


#---
#İtme hakkında.
#
#Vücudun kendi kütlesi.
##Bireyin hızı ve ivmesi.
#Başka bir bireyin kütlesi.
#Diğer bireyin hızı ve ivmesi.
##Yukarıdaki dört değere dayanarak, kendisi ile diğer bi


#---
#Toplam kuvvet kapasitesinin hesaplanması.
#
```

```
#---
#Yerçekimsel çekim hakkında.
#(çekimin büyüklüğü) = (evrensel çekim sabiti) * ((birey
#---
#İtme hakkında.
#(bireyin kendi kuvvet kapasitesi) = (bireyin kendi kütl
#(Diğer bireyin kuvvet kapasitesi) = (diğer bireyin kütl

#Yukarıda bahsedilen benlik ve diğerlerinin çekim ve iti
#Benlik ve diğerlerinin kuvvetlerinin ortaya çıkan denge
#Yukarıdakilerin sonucuna dayanarak bireyin kendi yeni f

#---
#İvme.
#(bireyin kendi ivmesi) = ((bireyin kendi yeni hızı) - (
#(diğer bireyin ivmesi) = ((diğer bireyin yeni hızı) - (
#
#Kuvvet miktarı ve ivme arasındaki ilişki.
#(bireyin kendi itme kuvveti) = (bireyin kendi kütlesi)
#(diğer bireyin itme kuvveti) = (diğer bireyin kütlesi)
#(benlik ve diğerleri arasındaki karşılıklı çekimin büyü
#
#(Kendisi ve diğerleri arasındaki karşılıklı çekimin yön
#İşaret pozitifse. Bireyin kendisi diğer bireyleri kendi
#İşaret negatif olduğunda. Bireyin kendisi diğer bireye
#
#
#Hızdaki değişim.
#(yeni hız) = (orijinal hız) + ((ivme) * (geçen süre))
#Pozisyon değişikliği.
#(yeni konum) = ((orijinal hız) * (geçen sürenin uzunluğ)
```

```
##########################

#### 공정 기반 재료 거동 시뮬레이션 프로그램을 실행하는 데 필요한
```

개체 및 입자. 입자가 존재하는 공간. 시간에 따른 상태의 변화.

#공간 지리 정보.
#글로벌 지도 제작 정보. 지역 지도 제작 정보.
##XY 좌표에서 다양한 인력 및 반발력의 합 또는 중첩. 인력 레이더.

#물질의 구성 요소로서의 개체 또는 입자.
#개체의 내부 속성 및 내부 정보.
##개체의 속도와 가속도. 개체가 가하는 반발력의 크기.
##개체가 이동하는 방향.
#개체에서 발생하는 열의 양. ##개체에서 발생하는 열의 양입니다. 개
##개체 위치의 XY 좌표입니다.
##개체의 질량. 단위 부피당 질량입니다. 총 질량입니다. 개체가 가하
##개체의 부피. 개체의 표면적.

##개체 간의 상호작용.
##개체에 가해지는 인력과 반발력의 합입니다.
##개체에 가해지는 외부 인력과 반발력의 합입니다. 공간 분포.

##개인과 다른 개인 간의 충돌 및 접촉. 해당 개인들 간의 인력 및 반
##두 개체의 동일성 또는 위치의 겹침.

##이러한 상호작용이 일어날 때 적용되는 힘의 보존 법칙. 보수적인 힘
##이 법칙에 따라 두 개체 사이에 힘이 작용한 후 각 개체에 대해 새
##인력은 각 개체의 질량이 변하지 않는 한 일정하고 불변합니다.

#각 개체의 인력 및 반발력을 변화시키는 요인.
##인력의 경우. 개체의 질량이 증가하거나 감소합니다.
예시. 한 개체가 여러 개의 작은 하위 개체로 분리, 분할, 확산되는
예시. 개체는 서로 결합하고 상호 접착하여 더 큰 단일 개체로 합체
#반발의 경우. 개체의 속도 또는 가속도의 증가 또는 감소. 해당 개체

#유체. 하나의 슈퍼클래스에 속하는 여러 개체가 서로 다른 모양을 유
#고체. 모양을 일정하게 유지하면서 가만히 서 있거나 구르면서 서로

#정적 상태. 움직이지 않는 개체가 주변 환경에 일정한 중력을 가하는
주변 개체를 자기 쪽으로 끌어당기는 방식으로 주변 개체를 움직이는
다음. 자기에게 끌려온 주변 개체를 자기 아래에 고정시키고 움직이
처음에는 또는 중간에는 주변 개체에게 긍정적인 힘이어야 합니다.
결국에는 주변 개인에게 부정적인 힘이 되어야 합니다. 부정적인 역

#역학. 움직이는 개체가 주변에 반발력을 가하는 것입니다. 주변 개체

#압력.
스스로 움직이지 않는 개체를 움직이기 위해 개체의 외부 또는 내부
스스로 멈추지 않는 개체를 멈추게 하기 위해 개체의 외부 또는 내

#개체 또는 입자가 움직이는 방식. 직선 운동. 곡선 운동. 왕복 운동

#-----
#프로세스 간 데이터 통신. 즉, 개인 자체와 다른 개인 간의 데이터
#대기열.
#대기열을 통해 다른 프로세스로서 다른 개인과 다양한 데이터를 교환
#
#각 프로세스.
#큐의 입력과 출력은 모두 배열 데이터여야 합니다.
##프로세스 내부에서 무한 루프를 실행하고 외부로부터 입력을 획득하

#---
#대기열의 #출력.
#개인 자체의 물리적 위치.
#개체의 질량.
#개체의 자체 속도 및 가속도.
#개체 자체의 반경 크기.

#---
#대기열 입력.
#다른 개체의 물리적 위치.
#다른 개체의 질량.
#다른 개체의 #속도 및 가속도.
#다른 개체의 #반경 크기.

#-----
#프로세스 내부의 수치 계산.
#
#

#개체 자체의 물리적 위치.
#개체 자체의 질량.
#다른 개체의 #물리적 위치.
#다른 개체의 질량.
#위의 네 가지 값을 바탕으로 다른 개체의 인력을 계산합니다.
#
#
#개체 자체의 물리적 위치.
#개체 자체의 반경 크기.
#다른 개체의 물리적 위치.
#다른 개체의 반경 크기입니다.
#위의 네 가지 값을 기반으로 자신과 다른 개체 간의 충돌 여부를 계

#---
#중력에 대한 정보입니다.
#
#중력의 크기입니다.
#이 값은 자신과 타인의 질량의 곱에 비례합니다.
#자신과 상대방 사이의 거리의 제곱에 반비례하는 값입니다.
#이 값은 다음 절차에 따라 계산해야 합니다.
#(인력의 크기) = (만유인력의 상수) * ((개체의 질량) * (상대방의

#만유인력의 상수. 이 값은 일정해야 합니다.

#---
#반발력에 대해.
#
#몸 자체의 질량.
##개체의 속도와 가속도.
#다른 개체의 질량.
#다른 개체의 #속도 및 가속도.
##위의 네 가지 값을 바탕으로, 자신과 다른 개체가 충돌할 때 자신과

#---
#총 힘의 용량을 계산합니다.
#
#---

#중력에 대한 정보.
#(인력의 크기) = (만유인력의 상수) * ((개체 자체의 질량) * (다
#---
#반발력에 대해
#(개체 자체의 힘 용량) = (개체 자체의 질량) * (개체 자체의 가속
#(다른 개체의 힘 용량) = (다른 개체의 질량)*(다른 개체의 가속도

#위에서 언급한 자신과 타인의 인력과 반발력을 합산합니다.
#자신과 다른 사람의 힘의 결과 균형을 바탕으로 개인의 새로운 속도
#위의 결과를 바탕으로 개인의 새로운 물리적 위치를 계산합니다.

#---
#가속도.
#(개인 자신의 가속도) = ((개인 자신의 새로운 속도) - (개인 자신
#(다른 개체의 가속도) = ((다른 개체의 새 속도) - (다른 개체의
#
#힘의 양과 가속도 사이의 관계.
#(개체의 자체 반발력) = (개체의 자체 질량) * (개체의 자체 가속도
#(다른 개체의 반발력) = (다른 개체의 질량) * (다른 개체의 가속도
#(자기와 다른 개체 사이의 상호 인력 크기) = (만유인력의 상수) *
#
#(자기와 다른 개체 사이의 상호 인력 방향) = ((개체 자체의 질량)
#부호가 양수인 경우. 개체 자체가 다른 개체를 자기 쪽으로 끌어당김
#부호가 음수인 경우. 개체 자체가 다른 개체를 끌어당깁니다.
#
#
#속도의 변화.
#(새 속도) = (원래 속도) + ((가속도) * (경과된 시간))
#위치 변경.
#(새 위치) = ((원래 속도) * (경과 시간 길이)) + (1/2) * (가속

##########################

Componenti necessari per eseguire un programma di s
Individui e particelle. Lo spazio in cui esistono. Le

#Informazioni geografiche spaziali.
#Informazioni cartografiche globali. Informazioni cartog
##La somma o la sovrapposizione delle varie forze di att

#Un individuo o una particella come costituente della ma
#Gli attributi interni e le informazioni interne di un i
##Velocità e accelerazione di un individuo. L'entità del
##La direzione in cui l'individuo si muove.
##La quantità di calore generata dall'individuo. Il grad
##Le coordinate XY della posizione dell'individuo.
##Massa dell'individuo. Massa per unità di volume. Massa
##Volume dell'individuo. Superficie di un individuo.

##L'interazione tra gli individui.
##La somma delle forze di attrazione e repulsione eserci
##La somma delle forze esterne di attrazione e repulsion

##Collisioni e contatti tra l'individuo e altri individu
##L'identità o la sovrapposizione delle posizioni di ent

##La legge di conservazione della forza quando si verifi
##Calcolare, per ogni individuo, la nuova velocità o acc
##La forza di attrazione è costante e invariante finché

#Fattori che modificano le forze di attrazione e repulsi
##Nel caso dell'attrazione. Un aumento o una diminuzione
#Esempio. La scomposizione, la divisione e la diffusione
Esempio. L'individuo si fonde e si confonde con l'altr
#Nel caso della repulsione. Un aumento o una diminuzione

#Fluido. Il movimento di più individui in una superclass
#Solido. Una superclasse di individui multipli che si un

#Stato statico. Un individuo immobile che esercita una f
Che è una forza che muove l'individuo circostante in m
Il prossimo. Che è la forza che fa sì che gli individu
Deve essere una forza positiva per gli individui circo
Alla fine deve essere una forza negativa per gli indiv

#Dinamica. Che un individuo in movimento esercita una fo

#Pressione.
Una forza applicata dall'esterno o dall'interno di un
Una forza applicata dall'esterno o dall'interno di un

#Il modo in cui un individuo o una particella si muove.

#-----
#Comunicazione di dati tra processi. Ovvero, la comunica
#Coda.
#Scambio di vari dati con altri individui o altri proces
#
#In ogni processo.
#L'ingresso e l'uscita della coda devono essere entrambi
##Per eseguire un ciclo infinito all'interno del process

#---
#Uscita di una coda.
#La posizione fisica dell'individuo stesso.
#La massa dell'individuo.
#La velocità e l'accelerazione dell'individuo stesso.
#La dimensione del raggio dell'individuo stesso.

#---
#Ingresso della coda.
#La posizione fisica di un altro individuo.
#La massa dell'altro individuo.
#Velocità e accelerazione dell'altro individuo.
#Dimensione del raggio dell'altro individuo.

#-----
#Calcolo numerico all'interno del processo.
#
#

```
#La posizione fisica dell'individuo stesso.
#La massa dell'individuo stesso.
#La posizione fisica dell'altro individuo.
#La massa dell'altro individuo.
#Calcolare la forza di attrazione dell'altro individuo i
#
#
#La posizione fisica dell'individuo stesso.
#La dimensione del raggio dell'individuo stesso.
#La posizione fisica dell'altro individuo.
#La dimensione del raggio dell'altro individuo.
#Calcolare se c'è o meno una collisione tra l'individuo


#---
#Per quanto riguarda la forza gravitazionale.
#
#La grandezza della forza gravitazionale.
#Il valore è proporzionale al prodotto delle masse di sé
#Il valore è inversamente proporzionale al quadrato dell
#Il valore deve essere calcolato con la seguente procedu
#(magnitudine dell'attrazione) = (costante di gravitazio

#La costante gravitazionale universale. Il suo valore de


#---
#Circa la repulsione.
#
#La massa del corpo stesso.
#La velocità e l'accelerazione dell'individuo.
#La massa di un altro individuo.
#Velocità e accelerazione dell'altro individuo.
##In base ai quattro valori precedenti, calcolare la qua


#---
#Calcolo della capacità di forza totale.
#
#---
```

```
#A proposito dell'attrazione gravitazionale.
#(magnitudine dell'attrazione) = (costante gravitazional
#---
#Per quanto riguarda la repulsione.
#(capacità di forza dell'individuo) = (massa dell'indivi
#(capacità di forza dell'altro individuo) = (massa dell'

#Sommando le suddette forze di attrazione e repulsione c
#In base all'equilibrio risultante delle forze di sé e c
#Calcolare la nuova posizione fisica dell'individuo in b

#---
#Accelerazione.
#(accelerazione dell'individuo) = ((nuova velocità dell'
#(accelerazione dell'altro individuo) = ((nuova velocità
#
#Relazione tra quantità di forza e accelerazione.
#(repulsione propria dell'individuo) = (massa propria de
#(repulsione dell'altro individuo) = (massa dell'altro i
#(entità dell'attrazione reciproca tra sé e gli altri) =
#
#(Direzione dell'attrazione reciproca tra sé e gli altri
#Se il segno è positivo. L'individuo stesso attrae gli a
#Quando il segno è negativo. L'individuo stesso è attrat
#
#
#Cambiamento di velocità.
#(nuova velocità) = (velocità originale) + ((accelerazio
#Cambiamento di posizione.
#(nuova posizione) = ((velocità originale) * (lunghezza
```

To return to the top page.